

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0925-01	Termin 22.06.2015	Rat der Stadt		
<u>Bericht / Mitteilung</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
22.06.2015	Rat der Stadt	K			

Berichtsgegenstand

Energieversorgung Oberhausen AG
hier: Berichterstattung zum STEAG-Konzern

1 Sachdarstellung

2 Die Bezirksregierung Düsseldorf hat mit Verfügung vom 18.12.2014 das Genehmigungsverfahren zur
3 Übernahme der STEAG GmbH mit der Weisung beendet, die kommunale Anbindung des Konzerns
4 durch stringente und fortdauernde Berichtspflichten sicherzustellen. Über das mit allen
5 Gesellschafterkommunen abgestimmte Berichtskonzept ist der Rat in seiner Sitzung am 18.05.2015
6 informiert worden.

7 Den Vorgaben entsprechend besteht das Informationsmaterial zum STEAG-Konzern für das
8 Geschäftsjahr 2014 zum einen aus dem beigefügten Bericht über die Konzernstrategie, die
9 Ergebnisentwicklung sowie wichtige Ereignisse und Projekte im Berichtszeitraum. Zum anderen sind
10 der geprüfte Konzernabschluss und Konzernlagebericht der STEAG GmbH, Übersichten zur
11 Beteiligungsstruktur sowie Steckbriefe aller Beteiligungsunternehmen den im Rat vertretenen
12 Fraktionen bzw. Gruppen in Dateiform und als gedrucktes Exemplar zugegangen und zusammen mit
13 der Beratungsvorlage im Allris abrufbar.

Bereichsleiter Bereich 9-5	Dezernent	Kämmerer	Oberbürgermeister
Willecke Datum 29.05.2015	Datum	Datum	Wehling Datum 01.06.2015
* Vorlage zur: Kenntnisnahme (K)	* Ergebnis : Kenntnisnahme (K)	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []	

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. M/16/0925-01	Termin 22.06.2015	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

15 **Bezug**

16 Drucksache Nr. M/16/0848-01 vom 18.05.2015 (Form der Berichterstattung zur STEAG GmbH)

17 **Kurzfassung**

18 - entfällt -

19 **Anlagen**

- 20 Anlage 1 Bericht zur Geschäftslage 2014
- 21 Anlage 2 Konzernabschluss sowie Konzernlagebericht der STEAG GmbH (in Dateiform,
- 22 Erläuterung s. o.)
- 23 Anlage 3 Beteiligungsorganigramme des STEAG-Konzerns (in Dateiform, Erläuterung s. o.)
- 24 Anlage 4 Steckbriefe aller Beteiligungsunternehmen (in Dateiform, Erläuterung s. o.)

STEAG Bericht zur Geschäftslage 2014

Geschäftsaktivitäten der STEAG

Der STEAG-Konzern ist ein international tätiges Unternehmen, das seinen Kunden integrierte Lösungen im Bereich der Strom- und Wärmeerzeugung sowie technische Dienstleistungen anbietet. Zu den Kernkompetenzen gehören Planung, Realisierung und Betrieb sowohl von Großkraftwerken als auch von dezentralen Anlagen sowie die kraftwerksbasierte Stromvermarktung.

Die STEAG GmbH mit Sitz in Essen ist als Stammhaus das Mutterunternehmen des Konzerns. Sie hält direkt und indirekt die Anteile an den zum Konzern gehörenden Tochterunternehmen. Der STEAG GmbH obliegt die strategische und operative Leitung der Geschäftsbereiche des Konzerns, bestehend aus dem Geschäftsbereich Kraftwirtschaft (Geschäftsfelder Kraftwerke, Fernwärme, Power Minerals, Energy Services, Technischer Service) sowie dem Geschäftsbereich Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen (Geschäftsfeld New Energies). Diese Stammhausorganisation entspricht dem integrierten Geschäftsmodell des STEAG-Konzerns.

Im Geschäftsbereich Kraftwirtschaft bildet das nationale und internationale Projektgeschäft die Grundlage für hochwertige technische Lösungen im Kraftwerksbetrieb. Die Erzeugungs- und Vermarktungsaktivitäten des Geschäftsfelds Kraftwerke werden ergänzt durch das Geschäftsfeld Fernwärme, innerhalb dessen Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen erfolgreich vertrieben wird. Die Reststoffe aus diesen Erzeugungsaktivitäten und externen Kraftwerken werden innerhalb des Geschäftsfelds Power Minerals wirtschaftlich vermarktet. Innerhalb des Geschäftsfelds Energy Services entwickeln STEAG-Ingenieure Konzepte für konventionelle und erneuerbare Anlagen, planen und realisieren diese Anlagen und bieten internationale Dienstleistungen sowie IT-Lösungen für die Optimierung und den Betrieb von Kraftwerken an. Das über Jahrzehnte gewachsene Know-how im Bereich Service mit den Schwerpunkten Instandhaltung von Kraftwerken sowie Dienstleistungen für elektrische Netze ist im Geschäftsfeld Technischer Service zusammengefasst.

Im zweiten Geschäftsbereich Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen sind sämtliche Aktivitäten zur dezentralen Energieerzeugung (auf Basis erneuerbarer Energien und industrielle bzw. kommunale Versorgungslösungen) gebündelt.

Highlights 2014

Anteilserwerb der KSBG – Basis für eine erfolgreiche Zukunft

Die KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG KG) war zu Beginn des Jahres 2014 mit 51,0 Prozent an der STEAG GmbH beteiligt. Der Kauf der übrigen 49,0 Prozent der Anteile an der STEAG GmbH von der RBV Verwaltungs-GmbH, eine 100- prozentige Tochtergesellschaft der Evonik Industries AG, durch die KSBG KG erfolgte mit Wirkung zum 5. September 2014. Am 31. Dezember 2014 wurden 100,0 Prozent der Anteile an der STEAG GmbH von der KSBG KG gehalten.

STEAG hat im Zusammenhang mit der Finanzierung des Anteilserwerbs der KSBG KG erfolgreich ein Schuldscheindarlehen platziert, sich an der Finanzierung des Anteilserwerbs durch ein an KSBG KG gewährtes Darlehen beteiligt und weitere finanzielle Mittel für zukünftiges Wachstum aufgenommen.

Optimierung des Kraftwerksbetriebs im Inland

Die Marktsituation für konventionelle Kraftwerke in Deutschland ist weiterhin angespannt. Die vorrangige Behandlung der erneuerbaren Energien durch das Erneuerbare Energien Gesetz setzt speziell die Betreiber von fossilen Kraftwerken unter Ergebnisdruck. Infolge der veränderten Auslastung von Steinkohlekraftwerken in Deutschland hat der STEAG-Konzern bereits frühzeitig damit begonnen, die Kosten- und Erlösstruktur der eigenen Kraftwerke zu optimieren. Darüber hinaus werden Verwaltungsstrukturen und -prozesse überprüft und, wo notwendig, weiter angepasst.

STEAG ist davon überzeugt, dass Steinkohlekraftwerke eine wesentliche Rolle im Energiemix der Zukunft spielen müssen. Sie leisten einen erheblichen Beitrag zu einer wirtschaftlichen, umweltverträglichen und sicheren Energieversorgung in Deutschland und sind trotz des Ausbaus der schwankenden Erneuerbaren unverzichtbar. Gleichwohl wird der Anteil der konventionellen Kraftwerke an der Stromerzeugung in Deutschland weiter sinken. Das vom Bundeswirtschaftsministerium entwickelte Eckpunktepapier zur Erreichung der Klimaschutzziele der Bundesregierung beinhaltet eine weitere Reduktion von 22 Mio. t CO₂ im deutschen Kraftwerkspark. Das Eckpunktepapier befindet sich in einer intensiven politischen Diskussion und wird von STEAG als nicht abschließend betrachtet. Grundsätzlich wäre der Kraftwerkspark in NRW und im Saarland von diesen Überlegungen betroffen.

STEAG konnte ihre inländischen Steinkohlekraftwerke wirtschaftlich betreiben. Die aufgebaute Handelskompetenz, die geschaffene Flexibilität beim Kohleeinsatz und die durchgeführten

Optimierungsprogramme haben Wettbewerbsvorteile erzielt. Die Übernahme des Kraftwerks Bexbach in das Erzeugungsportfolio von STEAG war unter diesen Rahmenbedingungen wirtschaftlich sinnvoll.

Stabilität durch integriertes Geschäftsmodell und Auslandskraftwerke

Durch die breite Abdeckung der Wertschöpfungsstufen konnte STEAG die Ertragslage stabilisieren. Ausgehend von der Energieerzeugung deckt STEAG - angefangen von der Projektentwicklung und -realisierung über den technischen Betrieb und die Optimierung von Anlagen bis hin zum Handel und der Vermarktung - alle Kompetenzen ab, um die Herausforderungen aus den veränderten Rahmenbedingungen anzunehmen. Zur Stabilisierung der Ertragslage tragen sämtliche Geschäftsfelder und insbesondere die drei Auslandskraftwerke in der Türkei, auf den Philippinen und in Kolumbien bei.

Energiepolitische Entscheidungen sind richtungsweisend

Aufgrund der zunehmend größeren wirtschaftlichen Bedeutung energiepolitischer Entscheidungen für das Unternehmen hat sich der STEAG-Konzern entschlossen, mit einem eigenen Büro in Berlin vertreten zu sein. Die Eröffnung dieses Büros erfolgte im März 2014 und hat in den vergangenen Monaten einen verbesserten Informations- und Meinungsaustausch mit Ansprechpartnern und Verantwortlichen in der Bundespolitik bewirkt.

Projektentwicklung zum Erhalt der Substanz und für Wachstum unerlässlich

Die derzeitigen energiepolitischen Rahmenbedingungen in Deutschland führen dazu, dass ohne strukturelle Anpassungen keine ausreichenden Anreize für Investitionen in konventionelle Erzeugungsanlagen bestehen. STEAG prüft daher im Inland gezielt Wachstumsmöglichkeiten bei der dezentralen Energieerzeugung, beim Ausbau der Erneuerbaren Energien und Opportunitäten im Bereich der konventionellen Energieerzeugung. Der Erhalt der Substanz und zukünftiges Wachstum erfordern die Realisierung von ertragsstarken Projekten im Ausland.

In 2014 wurde der Ausbau der Erneuerbaren Energien im Erzeugungsportfolio der STEAG vorangetrieben. In Brandenburg konnte mit dem 43 MW Windpark *Ullersdorf* die bislang größte Investition im Bereich Erneuerbarer Energien in Deutschland in Betrieb genommen werden. Und auch im Ausland etabliert sich der STEAG-Konzern als Anbieter Erneuerbarer Energien: Ebenfalls in 2014 wurde mit dem Projekt *Crucea Nord* in Rumänien der bislang größte Windpark der STEAG mit 108 MW installierter Leistung in Betrieb genommen. Mit der Errichtung des 66 MW Windpark *Süloglu* in der Türkei wurde begonnen. In Frankreich und Polen sind einige kleinere Windparks in Betrieb genommen bzw. erworben worden.

Ergebnisentwicklung

Der STEAG-Konzern hat in 2014 ein EBITDA in Höhe von 390 Mio. € (+6,6 % gegenüber dem Vorjahr) und ein EBIT in Höhe von 244 Mio. € (-7,1 % gegenüber dem Vorjahr) erzielt. Die Ergebnisabführung an die KSBG bemisst sich am handelsrechtlichen Ergebnis der STEAG GmbH und beläuft sich auf 86 Mio. € (-10,4 % gegenüber dem Vorjahr).

Der milde Witterungsverlauf in 2014 wirkt sich auf die Ertragslage der STEAG aus. Insbesondere im Geschäftsfeld Fernwärme führten geringere Absatzmengen zu einer Reduzierung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr.

In Deutschland konnte der wirtschaftliche Betrieb der STEAG-Kraftwerke gesichert werden. Hierzu hat STEAG bereits in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen und Optimierungsprojekte durchgeführt. Zur Sicherung und zum Ausbau der so erzielten Wettbewerbsvorteile werden weitere Maßnahmen, bspw. zur Gewährleistung des standortübergreifenden Einsatzes der effizientesten Prozesse oder zur Reduzierung der Verwaltungskosten, umgesetzt. Die Maßnahmen sind mit einem erheblichen Arbeitsplatzabbau in der inländischen Kraftwirtschaft verbunden, für deren Realisierung im Jahresabschluss 2014 eine Rückstellungsbildung erfolgte.

Die Auslandskraftwerke tragen mit soliden Ergebnisbeiträgen erheblich zur wirtschaftlichen Stabilität des STEAG-Konzerns bei. In Folge eines Zusammenbruchs des Stromnetzes auf der Insel Mindanao wurde jedoch das philippinische Kraftwerk beschädigt. Die Reparatur wurde optimiert durchgeführt und die wirtschaftlichen Auswirkungen auf ein Minimum beschränkt.

Wesentlich für die Weiterentwicklung des STEAG-Konzerns ist die Realisierung von erfolgreichen Wachstumsprojekten. In 2014 konnte gegenüber den Vorjahren das geplante Investitionsvolumen weitgehend ausgeschöpft und konkrete Wachstumsprojekte vorangetrieben werden. Neben dem signifikanten Ausbau der installierten Leistung durch die Errichtung mehrerer Windparks, hat STEAG unter Abwägung der Chancen und Risiken die Beendigung von zwei brasilianischen Biomasse-Projekten, Campo Grande und Canto do Buriti, beschlossen.

Der erneute Eingriff in das Förderungssystem für Erneuerbare Energien in Spanien hat dazu geführt, dass eine Minderheitsbeteiligung an dem spanischen Solarkraftwerk *Arenales* wertberichtigt werden musste.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass STEAG im Jahr 2014 operativ gute Ergebnisse erzielt hat. Dies gilt sowohl für unseren Kraftwerksbetrieb im In- und Ausland und die Vermarktung der Kraftwerksleistung, als auch für die Tochtergesellschaften. Ergebnisbelastungen haben sich aus Sondereffekten (Wertberichtigung des Solarkraftwerks *Arenales*, Beendigung der brasilianischen Biomasse-Projekte und Rückstellungen für weitere Optimierungsmaßnahmen) ergeben.

Strategische Weiterentwicklung

Der STEAG-Konzern steht für effiziente und sichere Energieerzeugung – national und international. Mit diesem Leitsatz ist die Strategie des STEAG-Konzerns auf drei wesentliche Ziele ausgerichtet:

1. Das Deutschlandgeschäft zukunftsfähig aufstellen,
2. ertragsstarkes Wachstum im Ausland realisieren und
3. den Anteil erneuerbarer Energien signifikant ausbauen.

Eine ausführliche Darstellung zur strategischen Weiterentwicklung, zu den Chancen und Risiken sowie der Prognosebericht ist dem als Anlage beigefügten Lagebericht, der Bestandteil des Jahresabschlusses des STEAG-Konzerns ist, zu entnehmen.

Anlagen

- Konzernabschluss der STEAG GmbH
- Beteiligungsorganigramme des STEAG-Konzerns
- Steckbriefe aller Beteiligungsunternehmen

STEAG GmbH Essen

Testatsexemplar
Konzernabschluss und Bericht über die Lage des Konzerns
und der Gesellschaft
31. Dezember 2014

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft





Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Allgemeine Auftragsbedingungen

Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

Bestätigungsvermerk

An die STEAG GmbH, Essen

Wir haben den von der STEAG GmbH, Essen, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernlageberichts nach den Vorschriften des § 315 HGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdar-

stellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, 13. März 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Hollweg
Wirtschaftsprüfer


Brosch
Wirtschaftsprüfer



Gewinn- und Verlustrechnung STEAG-Konzern

in Millionen €	Anhang	Jahr	
		2014	2013
Umsatzerlöse	(5.1)	3.129,0	2.936,4
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		2,9	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen		1,6	4,5
Sonstige betriebliche Erträge	(5.2)	302,8	346,3
Materialaufwand	(5.3)	-2.242,9	-2.038,9
Personalaufwand	(5.4)	-405,6	-411,2
Abschreibungen und Wertminderungen	(5.5)	-204,1	-110,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5.6)	-408,2	-422,7
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern		175,5	304,1
Zinserträge	(5.8)	10,4	25,5
Zinsaufwendungen	(5.8)	-102,9	-64,0
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(5.9)	-8,7	10,6
Sonstiges Finanzergebnis	(5.10)	14,2	2,7
Finanzergebnis		-87,0	-25,2
Ergebnis vor Ertragsteuern		88,5	278,9
Ertragsteuern	(5.11)	-55,0	-80,0
Ergebnis nach Steuern		33,5	198,9
Davon entfallen auf			
andere Gesellschafter		61,4	88,5
Gesellschafter der STEAG GmbH (Konzernergebnis)		-27,9	110,4

Gesamtergebnisrechnung STEAG-Konzern

in Millionen €	Anhang	Jahr	
		2014	2013
Ergebnis nach Steuern		33,5	198,9
Davon entfallen auf			
andere Gesellschafter		61,4	88,5
Gesellschafter der STEAG GmbH (Konzernergebnis)		-27,9	110,4
Sonstiges Ergebnis, das künftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird		61,9	-10,8
Davon entfallen auf			
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere		-0,4	0,1
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen		-21,4	26,9
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		77,3	-30,9
At Equity bewertete Unternehmen		-2,4	2,4
Latente Steuern		8,8	-9,3
Sonstiges Ergebnis, das nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird		-199,1	-16,6
Davon entfallen auf			
Neubewertung der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		-237,0	-19,9
Latente Steuern		37,9	3,3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern (Other Comprehensive Income)	(6.10)	-137,2	-27,4
Davon entfallen auf			
andere Gesellschafter		25,5	-5,2
Gesellschafter der STEAG GmbH		-162,7	-22,2
Gesamtergebnis		-103,7	171,5
Davon entfallen auf			
andere Gesellschafter		86,9	83,3
Gesellschafter der STEAG GmbH		-190,6	88,2

Bilanz STEAG-Konzern

in Millionen €	Anhang	31.12. 2014	31.12. 2013
Immaterielle Vermögenswerte	(6.1)	128,6	101,5
Sachanlagen	(6.2)	1.948,4	1.712,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(6.3)	14,0	14,2
At Equity bilanzierte Unternehmen	(6.4)	71,6	89,1
Finanzielle Vermögenswerte	(6.5)	720,3	687,9
Latente Steuern	(6.15)	186,8	151,1
Laufende Ertragsteueransprüche	(6.15)	7,0	10,3
Sonstige Forderungen	(6.7)	36,2	33,9
Langfristige Vermögenswerte		3.112,9	2.800,0
Vorräte	(6.6)	287,6	266,2
Laufende Ertragsteueransprüche	(6.15)	19,3	14,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6.7)	443,0	353,8
Sonstige Forderungen	(6.7)	117,3	169,6
Finanzielle Vermögenswerte	(6.5)	690,3	377,2
Flüssige Mittel	(6.8)	686,9	576,4
		2.244,4	1.757,7
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	(6.9)	-	0,8
Kurzfristige Vermögenswerte		2.244,4	1.758,5
Summe Vermögenswerte		5.357,3	4.558,5
Gezeichnetes Kapital		128,0	128,0
Rücklagen		339,6	608,1
Anteile der Gesellschafter der STEAG GmbH		467,6	736,1
Anteile anderer Gesellschafter		510,7	520,2
Eigenkapital	(6.10)	978,3	1.256,3
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(6.11)	1.085,6	826,0
Sonstige Rückstellungen	(6.12)	286,8	252,1
Latente Steuern	(6.15)	70,5	71,7
Finanzielle Verbindlichkeiten	(6.13)	1.373,5	818,8
Sonstige Verbindlichkeiten	(6.14)	114,2	119,2
Langfristige Schulden		2.930,6	2.087,8
Sonstige Rückstellungen	(6.11)	403,6	403,2
Laufende Ertragsteuerschulden	(6.15)	49,6	39,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	(6.13)	501,5	400,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(6.14)	357,2	278,0
Sonstige Verbindlichkeiten	(6.14)	136,5	94,0
Kurzfristige Schulden		1.448,4	1.214,4
Summe Eigenkapital und Schulden		5.357,3	4.558,5

Eigenkapitalveränderungsrechnung STEAG-Konzern

Anhang 6.10		Rücklagen				Anteile der Gesellschafter der STEAG GmbH	Anteile anderer Gesell- schafter	Summe Eigenkapital
in Millionen €		Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Angesammelte Ergebnisse	Angesammelte andere Ergebnis- bestandteile			
Stand 01.01.2013		128,0	77,5	544,2	-11,8	737,9	476,9	1.214,8
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen		-	-	-	-	-	56,2	56,2
Dividendenausschüttung/Ergebnisabführung		-	-	-89,0	-	-89,0	-95,7	-184,7
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust		-	-	0,2	-	0,2	-0,5	-0,3
Ergebnis nach Steuern		-	-	110,4	-	110,4	88,5	198,9
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	-16,5	-5,7	-22,2	-5,2	-27,4
Gesamtergebnis		-	-	93,9	-5,7	88,2	83,3	171,5
Sonstige Veränderungen		-	-	-1,2	-	-1,2	-	-1,2
Stand 31.12.2013		128,0	77,5	548,1	-17,5	736,1	520,2	1.256,3
Kapitalzuführungen/-herabsetzungen		-	-	-	-	-	-4,2	-4,2
Dividendenausschüttung/Ergebnisabführung		-	-	-77,9	-	-77,9	-93,2	-171,1
Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust		-	-	-	-	-	-	-
Ergebnis nach Steuern		-	-	-27,9	-	-27,9	61,4	33,5
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	-198,9	36,2	-162,7	25,5	-137,2
Gesamtergebnis		-	-	-226,8	36,2	-190,6	86,9	-103,7
Sonstige Veränderungen		-	-	0,0	-	-	1,0	1,0
Stand 31.12.2014		128,0	77,5	243,4	18,7	467,6	510,7	978,3

Kapitalflussrechnung STEAG-Konzern

in Millionen €	Anhang	Jahr	
		2014	2013
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern		175,5	304,1
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen langfristiger Vermögenswerte		142,0	12,0
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte		5,0	-0,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-1,5	-
Veränderung der Vorräte		-15,1	-13,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-76,0	2,0
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen erhaltenen Kundenanzahlungen		122,3	-29,6
Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-6,9	-13,2
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen		-6,6	263,2
Veränderungen der übrigen Vermögenswerte/Schulden		136,3	19,6
Zinsauszahlungen		-52,5	-45,1
Zinseinzahlungen		4,6	3,6
Dividendeneinzahlungen		13,8	14,0
Auszahlungen für Ertragsteuern		-48,2	-44,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	(7.1)	392,7	472,2
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien		-317,3	-208,9
Auszahlungen für Investitionen in Unternehmensbeteiligungen		-21,0	-18,0
Einzahlungen aus Veräußerungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien		8,3	8,8
Einzahlungen aus Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen		2,9	0,7
Ein-/Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen		-252,0	-20,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(7.2)	-579,1	-237,4
Kapitaleinzahlungen/-auszahlungen		-58,3	41,0
Auszahlungen an andere Gesellschafter		-85,8	-95,7
Ein-/Auszahlungen aus Anteilsveränderungen an Tochterunternehmen ohne Kontrollverlust		-	-0,2
Ergebnisabführung des Vorjahres		-89,0	-103,2
Aufnahme der Finanzschulden		666,0	283,4
Tilgung der Finanzschulden		-160,7	-318,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(7.3)	272,2	-193,0
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel		85,8	41,8
Flüssige Mittel zum 01.01.		576,4	544,1
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel		85,8	41,8
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Veränderungen der flüssigen Mittel		24,7	-9,5
Flüssige Mittel zum 31.12. laut Bilanz	(6.8)	686,9	576,4

(1) Allgemeine Informationen

Die STEAG GmbH ist ein in Deutschland ansässiges, international tätiges Energieunternehmen. Als einer der größten Stromerzeuger in Deutschland liegen die Aktivitäten in der Planung, Errichtung, dem Erwerb und Betrieb von Kraftwerken und den hiermit verbundenen Dienstleistungen. Zu den weiteren Kernkompetenzen zählen die Beschaffung und die Vermarktung von Energien, sonstigen Medien und Reststoffen sowie die Herstellung, Anschaffung und Vorhaltung der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie damit verbundene Dienstleistungen.

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Essen, Rüttenscheider Straße 1–3, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Essen, HRB Nr. 19649, eingetragen.

Die STEAG GmbH ist ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG KG), ein Konsortium aus sieben deutschen Stadtwerke-Gesellschaften der Rhein-Ruhr-Region. Zwischen der KSBG KG und der STEAG GmbH besteht seit dem 1. Juli 2011 ein Gewinnabführungsvertrag.

Der vorliegende Konzernabschluss der STEAG GmbH und ihrer Tochterunternehmen (zusammen „STEAG-Konzern“) wird freiwillig aufgestellt und nicht offengelegt.

Der Konzernabschluss wird am 13. März 2015 von der Geschäftsführung der STEAG GmbH zur Veröffentlichung genehmigt.

Die STEAG GmbH wird mit ihren Tochterunternehmen in den jeweils zum 31. Dezember eines Jahres gemäß § 315a HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellten Konzernabschluss der KSBG KG als oberstes Mutterunternehmen des Konzerns als vollkonsolidiertes Unternehmen einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

(2) Grundlagen der Abschlusserstellung

(2.1) Übereinstimmung mit den IFRS

Der vorliegende Konzernabschluss wurde freiwillig nach den IFRS aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden, und stimmt mit diesen überein. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, verabschiedeten Standards (IFRS, IAS) und die Interpretationen (IFRIC, SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC).

(2.2) Darstellung der Abschlussbestandteile

Der Konzernabschluss umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 und wird in Euro, der funktionalen Währung der STEAG GmbH, aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit in Millionen Euro (Millionen €) angegeben.

Der Konzernabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Ausweis von Posten im Konzernabschluss werden grundsätzlich von Periode zu Periode beibehalten. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Bilanz sowie der Eigenkapitalveränderungsrechnung zusammengefasst und im Anhang ausführlich erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die Gesamtergebnisrechnung leitet das Ergebnis nach Steuern aus der Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung des sonstigen Ergebnisses nach Steuern (Other Comprehensive Income – OCI) auf das Gesamtergebnis des Konzerns über.

Die Bilanz wird nach der Fristigkeit der Vermögenswerte und Schulden gegliedert. Vermögenswerte und Schulden sind grundsätzlich als kurzfristig einzustufen, wenn sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder erfüllt werden. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden dann als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben. Latente Steueransprüche bzw. latente Steuerverbindlichkeiten sowie Rückstellungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen und ähnlichen Verpflichtungen werden als langfristig ausgewiesen.

In der Eigenkapitalveränderungsrechnung werden die Veränderungen des gezeichneten Kapitals und der Rücklagen, die den Gesellschaftern der STEAG GmbH zustehen, sowie die Veränderungen der Anteile anderer Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss für den Berichtszeitraum gezeigt.

Transaktionen mit Gesellschaftern, die in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner handeln, werden ebenfalls hier ausgewiesen.

Die Kapitalflussrechnung stellt Informationen über die Zahlungsströme des Konzerns zur Verfügung. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode, die Cashflows aus Investitionstätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit werden nach der direkten Methode ermittelt.

Der Anhang beinhaltet grundsätzliche Informationen zum Abschluss, ergänzende Informationen zu den obigen Abschlussbestandteilen sowie weitere Angaben.

(2.3) Neu veröffentlichte Rechnungslegungsvorschriften

Erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat verschiedene Standards und Interpretationen überarbeitet bzw. neu verabschiedet. Diese sind vor erstmaliger Anwendung von der Europäischen Union mittels Anerkennungsverfahren in europäisches Recht zu übernehmen.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden im STEAG-Konzern die nachfolgend dargestellten neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmalig angewandt:

IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“: Der Standard ersetzt die in IAS 27 „Consolidated and Separate Financial Statements“ und SIC-12 „Consolidation – Special Purpose Entities“ enthaltenen Leitlinien über Beherrschung und Konsolidierung. Der Standard ändert die Definition von „Beherrschung“ dahingehend, dass zur Ermittlung eines Beherrschungsverhältnisses auf alle Unternehmen einschließlich Zweckgesellschaften die gleichen Kriterien angewandt werden. Das Beherrschungskonzept des IFRS 10 umfasst dabei die drei Elemente Verfügungsgewalt, schwankende Renditen und die Möglichkeit zur Beeinflussung der schwankenden Renditen durch Ausübung der Verfügungsgewalt, die kumulativ erfüllt sein müssen. Diese Definition wird durch umfassende Anwendungsleitlinien gestützt. Das bisherige Kernprinzip in IAS 27, dass ein Konzernabschluss das Mutterunternehmen und seine Tochterunternehmen wie eine Einheit darstellt, bleibt ebenso unberührt wie die Konsolidierungsverfahren. IAS 27 wird in „Separate Financial Statements“ umbenannt und behandelt zukünftig ausschließlich die Bilanzierung von Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinsamen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen in separaten Einzelabschlüssen.

IFRS 11 „Joint Arrangements“: Der Standard ersetzt IAS 31 „Interests in Joint Ventures“ sowie SIC-13 „Jointly Controlled Entities – non-monetary Contributions by Venturers“. Durch die geänderten Definitionen in IFRS 11 gibt es nunmehr nur zwei Arten gemeinschaftlicher Vereinbarungen: gemeinschaftliche Tätigkeiten (Joint Operations) und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures). Gemeinschaftsunternehmen werden zukünftig ausschließlich nach der Equity-Methode in Übereinstimmung mit dem geänderten Standard IAS 28 „Investments in Associates and Joint Ventures“ bilanziert. Das bisherige Wahlrecht der Quotenkonsolidierung wurde abgeschafft. Unternehmen, die an gemeinschaftlichen Tätigkeiten beteiligt sind, wenden nun Regelungen an, die mit den zuvor geltenden Bilanzierungsvorschriften für gemeinschaftliche Vermögenswerte oder gemeinschaftliche Tätigkeiten vergleichbar sind.

IFRS 12 „Disclosures of Interests in Other Entities“: Der Standard führt die überarbeiteten und ausgeweiteten Anhangangaben aus den bisherigen Standards IAS 27, IAS 28 und IAS 31 zusammen. Nach IFRS 12 müssen Unternehmen quantitative und qualitative Angaben machen, die es dem Abschlussadressaten ermöglichen, die Art, Risiken und finanziellen Auswirkungen, die mit dem Engagement des Unternehmens bei Beteiligungen an Tochter-, Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen sowie nicht konsolidierten strukturierten Gesellschaften verbunden sind, zu beurteilen. Die mit IFRS 10 eingeführten Änderungen erfordern gegenüber der bisherigen Rechtslage eine erhebliche Ermessensausübung des Managements bei der Beurteilung der Frage, über welche Unternehmen im Konzern Beherrschung ausgeübt wird und ob diese daher im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einzubeziehen sind. Die Erstanwendung der IFRS 10 und IFRS 11 wirkt sich nicht auf die Einstufung der derzeit vom STEAG-Konzern gehaltenen Beteiligungen aus. Die in IFRS 12 formulierten, umfangreicheren Angabeanforderungen zum Unternehmenskreis sind unter Anhangziffer (3), Anhangziffer (4) und Anhangziffer (6.4) dargestellt. Die Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zu den bisherigen Standards werden unter Anhangziffer (2.7) erläutert.

Änderungen der IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“, IFRS 11 „Joint Arrangements“ und IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“: Ziel der Änderungen ist eine Klarstellung der Übergangsvorschriften in den drei Standards. In Bezug auf IFRS 10 wird klargestellt, dass der „Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung“ der Beginn des Geschäftsjahres ist, in dem der Standard erstmalig angewendet wird. Dies hat zur Folge, dass Entscheidungen, ob Investments nach IFRS 10 zu konsolidieren sind oder nicht, zu Beginn dieser Periode zu treffen sind.

Die Änderungen beinhalten daneben zusätzliche Erleichterungen beim Übergang auf IFRS 11 und IFRS 12. Bei erstmaliger Anwendung der neuen Konsolidierungsregeln sind Vergleichsangaben für die Angabepflichten des IFRS 12 im Zusammenhang mit Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und gemeinschaftlichen Vereinbarungen nur für die unmittelbar vorangehende Vergleichsperiode zwingend anzugeben. Für die Anhangangaben zu nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen entfällt die Pflicht zur Angabe von Vergleichsinformationen für Perioden, die vor der Erstanwendung von IFRS 12 liegen. Die Änderungen sind für den Konzernabschluss nicht relevant.

Im Juni 2013 hat das IASB IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ um eine Erleichterungsregel ergänzt, die dazu führt, dass ein Wechsel der Vertragspartei eines Sicherungsinstruments zu einer zentralen Gegenpartei oder zu einem Mitglied einer zentralen Gegenpartei unter bestimmten Bedingungen keine Beendigung des Hedge Accounting auslöst. Diese Änderungen begünstigen alle Unternehmen mit Hedge Accounting im Sinne des IAS 39, die Novationen von OTC-Derivaten durchführen. Die Änderungen sind für den Konzernabschluss nicht relevant.

Folgende andere im Geschäftsjahr 2014 erstmals anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften waren für den Konzernabschluss ebenfalls ohne Relevanz:

- Änderungen der IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“ und IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“ sowie des IAS 27 „Separate Financial Statements“ – Investmentgesellschaften;
- Änderungen des IAS 36 „Recoverable Amount Disclosures for Non-Financial Assets“;
- Änderungen des IAS 32 „Financial Instruments: Presentation – Offsetting Financial Assets and Financial Liabilities“

Noch nicht verpflichtend anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

EU-Endorsement erfolgt

Das IASB hat bis zum 31. Dezember 2014 weitere Rechnungslegungsvorschriften sowie Änderungen an Rechnungslegungsvorschriften verabschiedet, die in der Europäischen Union im Geschäftsjahr 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die wichtigsten Neuerungen sind im Folgenden dargestellt:

Das IASB hat im Mai 2013 mit IFRIC 21 „Levies“ eine Interpretation zu IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ veröffentlicht. Die vom IFRS IC entwickelte Interpretation beschäftigt sich mit der Fragestellung der Bilanzierung öffentlicher Abgaben, die keine Ertragsteuer im Sinn des IAS 12 „Income Taxes“ darstellen, und klärt insbesondere, wann Verpflichtungen zur Zahlung derartiger Abgaben im Abschluss als Verbindlichkeiten zu erfassen sind. Die Interpretation ist erstmals verpflichtend für Berichtsperioden, die am oder nach dem 17. Juni 2014 beginnen, rückwirkend anzuwenden. Eine frühere, freiwillige Anwendung ist zulässig. Die STEAG GmbH geht derzeit nicht davon aus, dass sich die Interpretation wesentlich auf den Konzernabschluss auswirken wird.

Das IASB hat im November 2013 Änderungen des IAS 19 „Defined Benefit Plans: Employee Contributions“ veröffentlicht. Hierdurch wird die Bilanzierung leistungsorientierter Pensionszusagen, an denen sich Arbeitnehmer oder Dritte durch verpflichtende Beiträge beteiligen, erleichtert. Die neue Regelung sieht vor, Arbeitnehmerbeiträge, die in den formalen Regelungen eines leistungsorientierten Versorgungsplans festgelegt und an Arbeitsleistungen geknüpft sind, den Jahren des Erdienens der Ansprüche auf Versorgungsleistungen zuzuordnen. In diesem Fall kann, unabhängig von der Planformel, der Dienstzeitaufwand der Periode reduziert werden, in der die korrespondierende Arbeitsleistung erbracht wird. Die Regelung ist verpflichtend für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Februar 2015 beginnen, retrospektiv anzuwenden. Eine frühere, freiwillige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen der Rechnungslegungsvorschrift sind für den Konzernabschluss nicht relevant.

Im Dezember 2013 hat das IASB im Rahmen seines Prozesses zur jährlichen Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen (Annual-Improvement-Prozess) zwei weitere Änderungsstandards, „Annual Improvements to IFRSs 2011 – 2013 Cycle“ mit Änderungen von drei IFRSs und „Annual Improvements to IFRSs 2010-2012 Cycle“ mit Änderungen von insgesamt sieben IFRSs, veröffentlicht. Hierdurch erfolgen Klarstellungen zu folgenden Standards und Themenbereichen:

- IFRS 2: Definition von Ausübungsbedingungen für anteilsbasierte Vergütungen;
- IFRS 3: Ausnahmen vom Anwendungsbereich für Gemeinschaftsunternehmen und Bilanzierung bedingter Gegenleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen;
- IFRS 8: Angaben zur Zusammenfassung von Segmenten und Erfordernis einer Überleitungsrechnung für Segmentvermögenswerte;
- IFRS 13: Anwendungsbereich der sogenannten „Portfolio Exception“ und Verzicht auf Abzinsung bei der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert kurzfristiger Forderungen und Verbindlichkeiten, sofern der Effekt unwesentlich ist;
- IAS 16 und IAS 38: Neubewertungsmethode - Ermittlung der kumulierten Abschreibungen zum Zeitpunkt einer Neubewertung;

- IAS 24: Erweiterung der Definition der nahestehenden Unternehmen und Personen um sogenannte „Management Entities“ und Regelung zugehöriger Angabepflichten;
- IAS 40: Zusammenhang zwischen IFRS 3 und IAS 40 bei der Klassifizierung von „Investment Property“ als „vom Eigentümer selbst genutzt“.

Die erstmalige Anwendung der Neuregelungen ist in den jeweiligen betroffenen Standards geregelt. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit noch geprüft.

EU-Endorsement ausstehend

Darüber hinaus hat das IASB bis zum 31. Dezember 2014 weitere Rechnungslegungsvorschriften und Änderungen an Rechnungslegungsvorschriften verabschiedet, die von der Europäischen Union im laufenden Geschäftsjahr noch nicht in europäisches Recht übernommen wurden. Diese neuen Rechnungslegungsvorschriften werden – soweit sie für den Konzernabschluss relevant sind und im Rahmen des Komitologieverfahrens in EU-Recht übernommen werden – voraussichtlich zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens erstmals angewendet.

Im November 2009 hat das IASB den neuen Standard IFRS 9 „Financial Instruments“ veröffentlicht. Dieser Standard ist Teil des Nachfolgestandards von IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“. Der Standard widmet sich in einem ersten Schritt ausschließlich der Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Durch IFRS 9 werden die bisherigen Bewertungskategorien durch die Gruppen „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ und „zum beizulegenden Zeitwert“ ersetzt. Ob ein Instrument „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ eingeordnet werden kann, ist einerseits vom Geschäftsmodell und andererseits von den vertraglich vereinbarten Cashflows des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts abhängig. Schuldinstrumente, die nicht die Definitionsmerkmale „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ erfüllen, sind ergebniswirksam „zum beizulegenden Zeitwert“ zu bewerten. Eine ergebnisneutrale Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert ist für ausgewählte Eigenkapitalinstrumente zulässig. Der neue Standard ist retrospektiv anzuwenden. Der verpflichtende Erstanwendungszeitpunkt wurde auf den 1. Januar 2018 verschoben. Eine frühere Anwendung ist erlaubt. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit noch geprüft.

Des Weiteren hat das IASB den Standard IFRS 9 „Financial Instruments“ erweitert und im Oktober 2010 neu veröffentlicht. Ergänzend zum IFRS 9 (2009) enthält der IFRS 9 (2010) Regelungen für die Einstufung und Bewertung finanzieller Verbindlichkeiten sowie zur Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Für finanzielle Verbindlichkeiten enthält IFRS 9 (2010) im Wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Fair-Value-Option. Hierbei werden künftig Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts aufgrund des eigenen Kreditrisikos im OCI sowie sämtliche anderen Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam erfasst. Bezüglich der Ausbuchung übernimmt der Standard die derzeit gültigen Regelungen. Der neue Standard ist retrospektiv anzuwenden. Der verpflichtende Erstanwendungszeitpunkt wurde auf den 1. Januar 2018 verschoben. Die Erweiterung des IFRS 9 ist für den Konzernabschluss nicht relevant.

Im Dezember 2011 hat das IASB Änderungen des IFRS 9 „Financial Instruments“ und IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ veröffentlicht. Aufgrund dieser Änderungen wurde auf die Anpassung von Vorjahreszahlen bei Erstanwendung verzichtet.

Darüber hinaus fallen zusätzliche Anhangangaben nach IFRS 7 im Übergangszeitpunkt an, um eine bessere Beurteilung der Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 9 auf Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten zu ermöglichen. Eine frühere Anwendung von IFRS 9 ist auch weiterhin erlaubt. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit noch geprüft.

Im November 2013 hat das IASB die neuen Vorschriften zum Hedge Accounting verabschiedet, mit denen eine stärkere Verbindung zwischen dem bilanziellen Hedge Accounting mit dem operativ praktizierten Risikomanagement hergestellt werden soll. Nach IFRS 9 kann grundsätzlich jede Art von nicht derivativen Finanzinstrumenten als Sicherungsgeschäft designiert werden, sofern diese Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Eine Ausnahme besteht für Eigenkapitalinstrumente, für die die ergebnisneutrale Fair-Value-Option ausgeübt wurde, da deren Wertänderungen aufgrund des fehlenden Recycling niemals erfolgswirksam werden. Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und bei denen die Veränderung des eigenen Kreditrisikos über das OCI abgebildet wird, können lediglich bezogen auf Fremdwährungsrisiken als Sicherungsinstrument designiert werden. Die Beurteilung der Effektivität erfolgt nach IFRS 9 ausschließlich prospektiv. Der noch in IAS 39 geforderte retrospektive Effektivitätstest zur Ermittlung eines Effektivitätsgrads innerhalb einer Bandbreite von 80,0 bis 125,0 Prozent entfällt. Für die Effektivitätsmessung steht der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft im Vordergrund. Darüber hinaus findet eine Betrachtung des Ausfallrisikos und der Sicherungsquote statt. "Macro Hedge Accounting" wird weiterhin in einem separaten Projekt behandelt und ist nicht Teil der Veröffentlichung. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden zurzeit noch geprüft.

Im Januar 2014 hat das IASB IFRS 14 „Regulatory Deferral Accounts“ veröffentlicht. Hierdurch wird es Unternehmen, die erstmals einen IFRS-Abschluss gemäß IFRS 1 aufstellen und unter Geltung ihrer bisherigen nationalen Rechnungslegungsvorschriften bestimmte sogenannte regulatorische Abgrenzungsposten im Zusammenhang mit preisregulierten Tätigkeiten angesetzt haben, ermöglicht, diese Posten im IFRS-Abschluss beizubehalten und sie weiterhin nach den bisherigen Rechnungslegungsmethoden zu bilanzieren. Allerdings schreibt der neue Standard einen separaten Ausweis dieser Posten sowie ihrer Ergebnisauswirkungen in der Bilanz bzw. der Gesamtergebnisrechnung vor. Darüber hinaus beinhaltet er besondere Angabepflichten zur Art der zugrundeliegenden Preisregulierung sowie zu den damit zusammenhängenden Risiken.

Die Regelungen des neuen Standards sind bis zur endgültigen umfassenden Regelung der Bilanzierung preisregulierter Tätigkeiten als Interimslösung zur Erleichterung des Übergangs auf IFRS gedacht. Bereits nach IFRS bilanzierende Unternehmen sind von der Anwendung der Regelungen explizit ausgeschlossen.

Die Regelung ist verpflichtend für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine frühere, freiwillige Anwendung ist zulässig. Die Rechnungslegungsvorschrift ist für den Konzernabschluss nicht relevant.

Das IASB hat im Mai 2014 Änderungen des IFRS 11 „Joint Arrangements“ hinsichtlich des Erwerbs von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten veröffentlicht. Hiermit regelt das IASB die Bilanzierung eines Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit, die einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 „Business Combinations“ darstellt. In solchen Fällen soll der Erwerber die Grundsätze für die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 anwenden. Zudem greifen auch in diesen Fällen die Angabepflichten nach IFRS 3.

Die Änderungen sind erstmals für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine frühere, freiwillige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen der Rechnungslegungsvorschrift werden sich nicht auf den Konzernabschluss auswirken.

Ebenfalls im Mai 2014 hat das IASB Änderungen des IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ und IAS 38 „Intangible Assets“ veröffentlicht. Hierdurch wird insbesondere klargestellt, dass umsatzbasierte Abschreibungsmethoden für Sachanlagen nicht sachgerecht sind. Dies gilt grundsätzlich auch für die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte, allerdings in diesen Fällen als widerlegbare Vermutung. Zusätzlich wird klargestellt, dass ein Rückgang der Absatzpreise von Gütern und Dienstleistungen ein Indiz für deren wirtschaftliche Veralterung und damit ein Hinweis auf einen Rückgang des wirtschaftlichen Nutzenpotentials der für die Herstellung notwendigen Vermögenswerte sein kann.

Die Änderungen sind erstmals zwingend für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine frühere, freiwillige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften werden sich nicht auf den Konzernabschluss auswirken.

Darüber hinaus haben das IASB und das Financial Accounting Standards Board (FASB) im Mai 2014 im Rahmen ihres Gemeinschaftsprojekts zur Umsatzrealisierung den Standard IFRS 15 „Revenue from Contracts with Customers“ veröffentlicht. Zielsetzung des neuen Standards ist es, die Vielzahl der bisher in diversen Standards und Interpretationen enthaltenen Regelungen zusammenzuführen. IFRS 15 wird daher IAS 11 „Construction Contracts“ und IAS 18 „Revenue“ sowie die Interpretationen IFRIC 13 „Customer Loyalty Programs“, IFRIC 15 „Agreements for the Construction of Real Estate“, IFRIC 18 „Transfer of Assets from Customers“ und SIC 31 „Revenue - Barter Transactions Involving Advertising Services“ ersetzen.

Das Kernprinzip von IFRS 15 für die Erfassung von Umsatzerlösen besteht in der Abbildung der Lieferung von Gütern oder Erbringung von Dienstleistungen an den Kunden mit einem Betrag, welcher der Gegenleistung entspricht, die das Unternehmen im Tausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird.

Der Standard ist erstmals auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen. Eine frühere, freiwillige Anwendung ist zulässig. Die Erstanwendung hat grundsätzlich retrospektiv zu erfolgen, allerdings werden diverse Vereinfachungsoptionen gewährt. Die STEAG GmbH prüft derzeit, welche Auswirkungen eine Anwendung des IFRS 15 auf den Konzernabschluss haben wird und wird den Zeitpunkt der Erstanwendung sowie die Übergangsmethode festlegen.

Im Juni 2014 hat das IASB Änderungen an IAS 16 „Property, Plant and Equipment“ und IAS 41 „Agriculture“ veröffentlicht. Nach IAS 41 werden bislang alle biologischen Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert abzüglich geschätzter Verkaufskosten bewertet. Dies gilt auch für sogenannte produzierende biologische Vermögenswerte. Hierunter fallen Pflanzen, die der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse dienen, deren Nutzungsdauer sich über mehr als eine Periode erstreckt und bei denen es unwahrscheinlich ist, dass sie selber als lebende Pflanze veräußert oder als landwirtschaftliches Erzeugnis verbraucht werden. Da ihre Nutzung vergleichbar ist, sind produzierende biologische Vermögenswerte nach den Änderungen künftig wie Sachanlagen nach IAS 16 zu bilanzieren. Ihre Früchte sind dagegen auch künftig nach IAS 41 zu bilanzieren.

Die Änderungen sind erstmals zwingend retrospektiv für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine frühere, freiwillige Anwendung ist zulässig.

Als Erleichterung kann bei Übergang auf die Neuregelung der beizulegende Zeitwert als „Ersatz für Anschaffungs- oder Herstellungskosten“ (deemed cost) angesetzt werden. Die nach IAS 8.28(f) verpflichtenden Angaben müssen für die laufende Periode nicht gemacht werden. Die Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften werden sich auf den Konzernabschluss nicht auswirken.

Das IASB hat im Juli 2014 die vierte und finale Version des IFRS 9 „Financial Instruments“ veröffentlicht. Der überarbeitete Standard enthält nunmehr auch Vorschriften zu einer neuen Bewertungskategorie für ergebnisneutrale Fair-Value-Bewertung (FVOCI) sowie zur Wertminderung von Finanzinstrumenten. Die Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten hat sich im Vergleich zu IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“ nicht verändert. Weiterhin sind die beiden Bewertungskategorien „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitpunkt“ für zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten sowie für die restlichen finanziellen Verbindlichkeiten „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ vorgesehen. Lediglich die Vorschriften im Fall einer Änderung des eigenen Kreditrisikos haben sich aufgrund der Fair-Value-Option für zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten geändert. Diese sind im OCI zu erfassen. Eingebettete Derivate unterliegen künftig keiner Trennungspflicht mehr und sind als Ganzes zu klassifizieren. Anhand des neu eingefügten Benchmark-Tests können mögliche Effekte eingebetteter Derivate und anderer vertraglicher Vereinbarungen auf die Zahlungsströme überprüft werden.

Die neuen Regelungen zur Erfassung von Wertminderungen stellen künftig auf erwartete Ausfälle ab (expected loss model). Nach den bisherigen Regelungen des IAS 39 wurden Wertminderungen nur dann erfasst, wenn sie sich auf bereits eingetretene Verlustereignisse beziehen (incurred loss model). Stattdessen ist nunmehr grundsätzlich eine Risikovorsorge für erwartete Zahlungsfälle zu bilden.

Mit seiner Verabschiedung ersetzt der IFRS 9 seine bisherigen Versionen und seinen Vorgängerstandard IAS 39. Der verpflichtende Erstanwendungszeitpunkt wurde auf den 1. Januar 2018 verschoben. Eine frühere, freiwillige Anwendung ist auch weiterhin zulässig. Die STEAG GmbH geht derzeit nicht davon aus, dass sich die neue Bewertungskategorie und die weiteren Änderungen sowie Regelungen wesentlich auf den Konzernabschluss auswirken werden.

Das IASB hat im August 2014 Änderungen an IAS 27 „Separate Financial Statements“ veröffentlicht. Mit den Änderungen wird die Equity-Methode als zusätzliche Bilanzierungsalternative für Anteile an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in IFRS-Einzelabschlüssen wieder zugelassen. Somit können diese Beteiligungen zu fortgeführten Anschaffungskosten gemäß den Regelungen des IFRS 9 „Financial Instruments“ oder nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Die Änderungen sind erstmals für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine frühere, freiwillige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen der Rechnungslegungsvorschrift sind für den Konzernabschluss nicht relevant.

Im September 2014 hat das IASB Änderungen an IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“ und IAS 28 „Investments in Associates and Joint Ventures“ veröffentlicht, um eine zwischen den Standards bestehende Inkonsistenz bei der Bilanzierung der Veräußerung von Vermögenswerten an bzw. der Einlage von Vermögenswerten in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen zu beseitigen.

Mit den Anpassungen wird klargestellt, wann nicht realisierte Erfolge aus Transaktionen zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen vollständig zu erfassen sind.

Die Erlangung oder der Verlust von Beherrschung ist dabei ein bedeutendes wirtschaftliches Ereignis, welches eine Neubewertung und die Erfassung von Erfolgen erfordert. Dem folgend ist eine vollständige Erfolgserfassung bei Transaktionen, die einen Geschäftsbetrieb im Sinn des IFRS 3 „Business Combinations“ darstellen, notwendig. Bilden die Vermögenswerte dagegen keinen Geschäftsbetrieb, ist lediglich eine anteilige Erfolgserfassung zulässig.

Die Änderungen sind erstmals für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Die Änderungen sind prospektiv auf entsprechende Transaktionen nach dem Zeitpunkt ihres Inkrafttretens anzuwenden. Eine frühere, freiwillige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften werden sich auf den Konzernabschluss nicht auswirken.

Ebenfalls im September 2014 hat das IASB im Rahmen seines Prozesses zur jährlichen Vornahme kleinerer Verbesserungen von Standards und Interpretationen einen weiteren Änderungsstandard (Annual Improvements to IFRSs 2012-2014 Cycle) mit Änderungen von insgesamt vier IFRSs veröffentlicht. Hierdurch erfolgen Klarstellungen zu folgenden Standards und Themenbereichen:

- IFRS 5: Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche;
- IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben;
- IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer;
- IAS 34: Zwischenberichterstattung.

Die neuen Regelungen sind verpflichtend für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, – in Abhängigkeit von der jeweiligen Änderung prospektiv oder retrospektiv – anzuwenden. Eine frühere, freiwillige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften werden sich auf den Konzernabschluss voraussichtlich nicht auswirken.

Im Dezember 2014 hat das IASB Änderungen an IAS 1 „Presentation of Financial Statements“ veröffentlicht. Die Änderungen betreffen Klarstellungen zur Wesentlichkeit der Darstellung von Gliederungsposten in der Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie für Anhangangaben. Unwesentliche Angaben, sind dementsprechend nicht zu machen, auch wenn diese in anderen Standards gefordert werden. Darüber hinaus wird geklärt, wie Anteile am OCI nach der Equity-Methode bewerteter Unternehmen in der Gesamtergebnisrechnung darzustellen sind. Vorgaben zur Darstellung von Zwischensummen, der Struktur des Anhangs sowie zu den Angaben zu Rechnungslegungsmethoden sind neu eingefügt bzw. werden klargestellt.

Die Änderungen sind erstmals für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine frühere, freiwillige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen der Rechnungslegungsvorschrift werden sich voraussichtlich nicht wesentlich auf den Konzernabschluss auswirken.

Das IASB hat ebenfalls im Dezember 2014 Änderungen an IFRS 10 „Consolidated Financial Statements“, IFRS 12 „Disclosure of Interests in Other Entities“ und IAS 28 „Investments in Associates and Joint Ventures“ veröffentlicht. Hierdurch werden Fragestellungen in Bezug auf die Anwendung der Ausnahme von der Konsolidierungspflicht nach IFRS 10 geklärt, wenn das Mutterunternehmen die Definition einer Investmentgesellschaft erfüllt.

Die Änderungen sind erstmals für Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen. Eine frühere, freiwillige Anwendung ist zulässig. Die Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften sind für den Konzernabschluss nicht relevant.

(2.4) Konsolidierungskreis und -methoden

Konsolidierungskreis

Neben der STEAG GmbH werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die von der STEAG GmbH unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn die STEAG GmbH schwankenden Renditen aus ihrem Engagement in dem Tochterunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen zu beeinflussen.

Assoziierte Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert, wenn ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann bzw. diese gemeinschaftlich geführt werden. Gemeinschaftliche Tätigkeiten werden im STEAG-Konzern nicht ausgeübt.

Erst- bzw. Entkonsolidierungen erfolgen grundsätzlich zum Zeitpunkt der Erlangung bzw. des Verlustes der Beherrschung.

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises werden unter der Anhangziffer (4.1) dargestellt.

Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Im Erwerbszeitpunkt erfolgt die Kapitalkonsolidierung durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen, neu bewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen. Anschaffungsnebenkosten sind entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ nicht im Beteiligungsbuchwert, sondern als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Vermögenswerte und Schulden (Reinvermögen) der Tochterunternehmen werden dabei grundsätzlich mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Werden vor Übergang der Kontrolle bereits Anteile an einem Tochterunternehmen gehalten, so sind diese Anteile neu zu bewerten und hieraus resultierende Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu erfassen. Gewinne oder Verluste, die im OCI erfasst werden, sind auf derselben Grundlage auszubuchen, wie dies erforderlich wäre, wenn der Erwerber den zuvor gehaltenen Anteil unmittelbar veräußert hätte. Verbleibende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Überprüfung der beizulegenden Zeitwerte des Reinvermögens ergebniswirksam erfasst.

Änderungen der Beteiligungsquote an einem bereits konsolidierten Tochterunternehmen, die nicht zu einem Kontrollverlust führen, werden als erfolgsneutrale Transaktion zwischen Eigentümern direkt im Eigenkapital bilanziert.

Unter diesen Umständen sind die Anteile der Eigentümer des Mutterunternehmens und der anderen Gesellschafter so anzupassen, dass sie die Änderungen der an dem Tochterunternehmen bestehenden Anteilsquoten widerspiegeln. Jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die Anteile anderer Gesellschafter angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung ist unmittelbar im Eigenkapital zu erfassen und den Anteilen der Eigentümer des Mutterunternehmens zuzuordnen. Direkt zurechenbare Transaktionskosten sind ebenfalls als Bestandteil der erfolgsneutralen Transaktion zwischen Eigentümern zu bilanzieren, mit der Ausnahme von Kosten für die Emission von Schuldtiteln oder Eigenkapitalinstrumenten, die weiterhin gemäß den Vorschriften für Finanzinstrumente zu erfassen sind.

Mit dem Zeitpunkt, zu dem die Kontrolle über ein Tochterunternehmen endet, ist das Tochterunternehmen nicht mehr voll zu konsolidieren. Im Rahmen der Entkonsolidierung werden das Reinvermögen des Tochterunternehmens und die Anteile anderer Gesellschafter (anteiliges Reinvermögen am Tochterunternehmen) ausgebucht. Der Veräußerungsgewinn bzw. -verlust ist aus Konzernsicht zu ermitteln. Dieser ergibt sich als Differenz aus dem Veräußerungserlös (Veräußerungspreis abzüglich Veräußerungskosten) und dem abgehenden anteiligen Reinvermögen am Tochterunternehmen (inklusive verbliebener stiller Reserven und Lasten sowie eines zuzuordnenden Geschäfts- oder Firmenwerts). Die Anteile, die der STEAG-Konzern am ehemaligen Tochterunternehmen behält, werden zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Kontrollverlustes neu angesetzt. Alle hieraus resultierenden Gewinne und Verluste sind in der Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu erfassen. Darüber hinaus werden Beträge, die im Eigenkapital unter den angesammelten anderen Ergebnisbestandteilen erfasst sind, ebenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, soweit nicht eine andere Rechnungslegungsvorschrift eine direkte Übertragung in die Gewinnrücklagen verlangt.

Aufwendungen und Erträge, Zwischenergebnisse sowie Forderungen und Schulden zwischen den einbezogenen Tochterunternehmen werden eliminiert. In Einzelabschlüssen vorgenommene Abschreibungen und Zuschreibungen auf deren Anteile werden zurückgenommen.

Dieselben Konsolidierungsgrundsätze gelten grundsätzlich auch für die nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, wobei ein bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert im Beteiligungsansatz ausgewiesen wird. Die Abschlüsse der at Equity bilanzierten Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, vgl. Anhangziffer (2.6) unter „At Equity bilanzierte Unternehmen“.

(2.5) Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Bis zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und Kursverluste aus der Bewertung von monetären Vermögenswerten bzw. Schulden in fremder Währung werden ergebniswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Die Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochterunternehmen außerhalb des Euroraums erfolgt auf Basis der funktionalen Währung.

Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden aller ausländischen Tochterunternehmen von der jeweiligen funktionalen Währung in den Euro zu Stichtagskursen am Bilanzstichtag, da diese Tochterunternehmen ihre Geschäfte selbständig in ihrer funktionalen Währung betreiben. Bei der Umrechnung der Eigenkapitalfortschreibung von ausländischen Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, wird entsprechend vorgegangen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte der wirtschaftlich selbständigen ausländischen Teileinheiten mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Jahresdurchschnittskurse ergeben sich als Mittelwert aus den Währungskursen am Monatsende der vergangenen 13 Monate. Unterschiede aus der Währungsumrechnung gegenüber der Umrechnung des Vorjahres sowie Umrechnungsdifferenzen zwischen Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz werden im OCI erfasst. Im Berichtsjahr wurde erstmals der Botswanische Pula in die Währungsumrechnung einbezogen.

Für die Währungsumrechnung wurden unter anderem folgende Wechselkurse zugrunde gelegt.

1 € entspricht	Jahresdurchschnittskurs		Stichtagskurs	
	2014	2013	31.12.2014	31.12.2013
Brasilianischer Real (BRL)	3,12	2,88	3,22	3,26
Botswanischer Pula (BWP)*	11,53	-	11,59	-
Kolumbianischer Peso (COP)*	2.657,74	2.485,34	2.876,00	2.645,36
Britisches Pfund (GBP)	0,81	0,85	0,78	0,83
Indische Rupie (INR)	81,06	78,02	76,72	85,37
Philippinischer Peso (PHP)*	58,96	56,57	54,44	61,29
Polnischer Zloty (PLN)	4,19	4,20	4,27	4,15
Rumänischer Leu (RON)**	4,44	4,42	4,48	4,47
Türkische Lira (TRY)*	2,90	2,55	2,83	2,96
US-Dollar (USD)	1,33	1,33	1,21	1,38

*Die funktionale Währung dieser einbezogenen Tochterunternehmen ist der US-Dollar.

**Die funktionale Währung dieser einbezogenen Tochterunternehmen ist der Euro.

(2.6) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ertragsrealisierung

Umsatzerlöse für den Verkauf von Gütern und die Erbringung von Dienstleistungen, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, und andere Erträge werden wie folgt realisiert:

(a) Umsatzerlöse

Der STEAG-Konzern erzielt Umsatzerlöse insbesondere aus dem Betrieb von Kraftwerken im In- und Ausland, aus dem Betrieb von Energieversorgungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien, aus dem Kohle- und Clean-Dark-Spread-Handel (CDS-Handel) sowie der Vermarktung kraftwerksnaher Dienstleistungen und Produkte. Sofern der Kunde im Wesentlichen alle Chancen und Risiken aus dem Eigentum der Energieerzeugungsanlagen trägt, wird der Zinsanteil aus Finanzierungsleasing als Umsatzerlös erfasst.

Die Höhe der Umsatzerlöse ist zwischen den Parteien vertraglich festgelegt. Sie bemisst sich nach dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu beanspruchenden Gegenleistung abzüglich Umsatzsteuer sowie gewährter Preisnachlässe und Mengenrabatte.

Allgemeine Voraussetzungen für die Erfassung von Erlösen sind, dass die Höhe der Erlöse und die Höhe der hiermit im Zusammenhang stehenden Kosten verlässlich bestimmt werden können. Des Weiteren ist der Nutzenzufluss als hinreichend wahrscheinlich einzustufen.

Erlöse aus dem Kohlehandel und dem CDS-Handel werden erfasst, wenn Eigentum und Risiken aus dem Verkauf auf den Kunden übergegangen sind. Allgemeine Risiken aus dem Verkaufsgeschäft werden auf Basis von Erfahrungswerten durch entsprechende Rückstellungen abgebildet.

Erlöse aus Dienstleistungsgeschäften werden erfasst, wenn der Fertigstellungsgrad des Geschäfts verlässlich bestimmt werden kann.

Grundsätzlich werden sie in dem Geschäftsjahr erfasst, in dem die Dienstleistungen erbracht wurden. Bei der periodenübergreifenden Erbringung von Dienstleistungen wird der Umsatz im Verhältnis der angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten ermittelt. Sofern diese Methode zur verlässlichen Ermittlung geeigneter ist, kann der Umsatz durch Begutachtung der erbrachten Leistungen bemessen werden.

(b) Andere Erträge

Voraussetzungen für die Erfassung anderer Erträge sind, dass die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann und der Nutzenzufluss als hinreichend wahrscheinlich einzustufen ist.

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Erträge aus Nutzungsentgelten werden nach dem wirtschaftlichen Gehalt des zugrunde liegenden Vertrags abgegrenzt und zeitanteilig erfasst. Dividendenerträge werden erfasst, sobald das Recht auf den Empfang der Zahlung entsteht.

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden planmäßig abgeschrieben und bei Vorliegen eines Anhaltspunktes für einen Wertminderungsbedarf daraufhin überprüft, ob Gründe für eine Wertminderung vorhanden sind, vgl. Anhangziffer (2.6) unter „Werthaltigkeitsprüfung“. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich daraufhin geprüft, ob Gründe für eine Wertminderung vorliegen (Werthaltigkeitsprüfung). Die Einschätzung der unbestimmbaren Nutzungsdauer ist ebenfalls jährlich zu prüfen.

(a) Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte haben keine bestimmbare Nutzungsdauer und werden mindestens einmal jährlich daraufhin geprüft, ob Gründe für eine Wertminderung vorliegen (Werthaltigkeitsprüfung).

(b) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich aus Stromlieferungsrechten, Lizenzen sowie Computersoftware zusammen. Sie werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer von 3 bis 25 Jahren planmäßig abgeschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die erwarteten Nutzungsdauern und Restwerte werden periodisch überprüft.

Wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung besteht, werden sie daraufhin geprüft, ob Gründe für eine Wertminderung vorliegen, vgl. Anhangziffer (2.6) unter „Werthaltigkeitsprüfung“.

Anschaffungskosten beinhalten die Aufwendungen, die direkt dem Erwerb zurechenbar sind. Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen. Kosten, die sich aus der Verpflichtung der Beseitigung nach Ende der Nutzung der Sachanlage ergeben, werden als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zum Anschaffungs- bzw. Herstellungszeitpunkt aktiviert. Darüber hinaus können Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten auch Übertragungen von im OCI erfassten Gewinnen oder Verlusten aus Cashflow Hedges, die für Käufe von Sachanlagen in Fremdwährung abgeschlossen wurden, enthalten. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Ein qualifizierter Vermögenswert liegt vor, wenn ein Zeitraum von mehr als einem Jahr erforderlich ist, um diesen in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen.

Abschreibungen erfolgen linear über die erwartete Nutzungsdauer der Vermögenswerte.

in Jahren	
Gebäude	7 - 50
Technische Anlagen und Maschinen	
Kraftwerke und Kraftwerkskomponenten	12 - 40
Dezentrale Energieversorgungsanlagen	8 - 15
Andere technische Anlagen und Maschinen	3 - 25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 25

Aufwendungen für Generalüberholungen bzw. Großinspektionen (Großreparaturen) werden grundsätzlich aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiger Nutzen aus dem bestehenden Vermögenswert resultiert. Sie werden über den Zeitraum bis zur nächsten Großreparatur abgeschrieben. Laufende Reparaturen und sonstige Instandhaltungen werden ergebniswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstanden sind.

Aufwendungen, die im Rahmen von Investitionsprojekten für Vor- und Basisplanung anfallen, werden aktiviert, wenn das Investitionsprojekt mit hoher Wahrscheinlichkeit durchgeführt wird. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer des Investitionsprojekts.

Haben wesentliche Teile einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern, werden sie als separate Komponenten bewertet und jeweils planmäßig abgeschrieben.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert ermittelt und ergebniswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

At Equity bilanzierte Unternehmen

Assoziierte Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert, wenn ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann bzw. diese gemeinschaftlich geführt werden.

Die erstmalige Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten der Beteiligung. Die Anschaffungskosten beinhalten auch alle direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten.

Als Grundlage für die Bewertung der Beteiligung in den Folgeperioden muss der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital bestimmt werden. Dieser ist daraufhin zu analysieren, ob er auf stille Reserven und Lasten zurückzuführen ist. Verbleibt nach der Aufteilung auf stille Reserven und Lasten ein positiver Unterschiedsbetrag, ist dieser als Geschäfts- oder Firmenwert zu behandeln und im Beteiligungsbuchwert auszuweisen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar erfolgswirksam aufgelöst, indem der Wertansatz der Beteiligung erhöht wird.

Von den Anschaffungskosten ausgehend wird der Buchwert in den Folgeperioden um das anteilige Jahresergebnis erhöht bzw. gemindert. Weitere Anpassungen des Beteiligungswerts sind notwendig, wenn sich das Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens aufgrund von im OCI erfassten Sachverhalten verändert hat. Im Rahmen der Folgebewertung muss die Abschreibung der im Zuge der Erstkonsolidierung aufgedeckten stillen Reserven berücksichtigt und vom anteiligen Jahresüberschuss in Abzug gebracht werden. Erhaltene Dividendenzahlungen sind zur Vermeidung einer Doppelerfassung vom Wertansatz abzuziehen.

Falls Indikatoren vorliegen, die auf eine Wertminderung der Beteiligung hindeuten, ist diese auf Werthaltigkeit zu prüfen, vgl. Anhangziffer (2.6) unter „Werthaltigkeitsprüfung“. Es erfolgt keine separate Prüfung des anteiligen Geschäfts- oder Firmenwerts. Die Prüfung wird für den gesamten Beteiligungsbuchwert durchgeführt. Demnach sind Wertminderungen nicht dem im Beteiligungsbuchwert enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwert zuzuordnen und können in Folgeperioden auch wieder vollständig wertaufgeholt werden.

Werthaltigkeitsprüfung

Die Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 „Impairment of Assets“ wird für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien und at Equity bilanzierten Unternehmen bei Vorliegen eines Anhaltspunktes für einen Wertminderungsbedarf durchgeführt. Die Prüfung der Werthaltigkeit dieser Vermögenswerte erfolgt überwiegend für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit (Cash Generating Unit, CGU), die die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten mit abgrenzbaren Mittelzuflüssen darstellt, oder für eine Gruppe von CGUs. Geschäfts- oder Firmenwerte werden den Geschäftsbereichen – also einer Gruppe von CGUs – zugeordnet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit geprüft. Der Stichtag für diese Prüfung ist der 30. Juni eines jeden Jahres.

Im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung wird der erzielbare Betrag dem Buchwert der CGU/Gruppe von CGUs gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag wird bestimmt als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert der CGU/Gruppe von CGUs.

Sofern der erzielbare Betrag als der Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bestimmt wird, ist der beizulegende Zeitwert in der Hierarchie zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 2 zuzuordnen, vgl. Anhangziffer (2.6) unter „Finanzinstrumente“. Eine Wertminderung ist vorzunehmen, wenn der erzielbare Betrag der CGU/Gruppe von CGUs niedriger ist als ihr Buchwert. Soweit der Grund für den Wertminderungsbedarf entfallen ist, werden – außer beim Geschäfts- oder Firmenwert – ergebniswirksame Zuschreibungen vorgenommen.

Für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten erfolgt die Bestimmung des erzielbaren Betrags durch die Ermittlung des Marktwerts der Geschäftsbereiche des STEAG-Konzerns. Der Marktwert wird mittels eines Bewertungsmodells als Barwert der künftigen Cashflows ermittelt. Die künftigen Cashflows werden aus der aktuellen fünfjährigen Mittelfristplanung abgeleitet. Die Mittelfristplanung basiert sowohl auf Erfahrungen als auch auf Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklung. Die wesentlichen volkswirtschaftlichen Rahmendaten, wie das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts sowie die Entwicklung des Zinsniveaus, der Wechselkurse, der Rohstoffpreise und der Marktpreise für CO₂-Zertifikate usw., die den Mittelfristplanungen zugrunde liegen, werden zentral von der STEAG GmbH vorgegeben und aus Markterwartungen abgeleitet. Die spezifische Wachstumsrate ist aus Erfahrungen und Zukunftserwartungen abgeleitet. Die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten für die jeweiligen Märkte werden hierbei nicht überschritten.

Die erwarteten Cashflows werden mit den gewichteten Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital) nach Steuern abgezinst. Die Kapitalkosten werden auf Basis von kapitalmarktorientierten Modellen als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten berechnet. Die Eigenkapitalkosten werden durch die Komponenten risikoloser Zinssatz und Risikozuschlag bestimmt. Der Risikozuschlag ergibt sich durch die Multiplikation des Beta-Faktors mit der Marktrisikoprämie. Der Beta-Faktor wird aus dem Kapitalmarkt entsprechend den Werten vergleichbarer Unternehmen (Peergroup) abgeleitet und berechnet. Im Falle der ewigen Rente wird ein Wachstumsabschlag unterstellt. Die Fremdkapitalkosten für die einzelnen CGUs werden anhand der Analyse der Verschuldungsgrade der Peergroup-Unternehmen und der sich daraus ergebenden Fremdkapitalkosten abgeleitet.

Die angewandten Parameter lauten wie folgt:

Geschäftsbereich	Risikoloser Zinssatz		Risikoadjustierter Zinssatz (WACC)		Wachstumsabschlag	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
	%	%	%	%	%	%
Kraftwirtschaft	2,00	2,75	5,50	5,40	0,70	0,70
Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen	2,00	2,75	5,20	5,20	0,70	0,70

Weiterhin wurden nach IAS 36 bei bestimmten Vermögenswerten Wertminderungstests aufgrund von Anhaltspunkten zum Abschlussstichtag vorgenommen. Für die CGUs im Geschäftsbereich ergeben sich keine abweichenden Parameter.

Die Diskontierungssätze werden nach Steuern bestimmt und auf den Cashflow nach Steuern bezogen. Die auf dieser Grundlage ermittelten erzielbaren Werte entsprechen den Werten, die sich – wie von IAS 36 gefordert – bei einer Diskontierung der Zahlungsströme vor Steuern mit einem Vorsteuerdiskontierungszinssatz ergeben hätten.

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem im normalen Geschäftsverlauf erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Aufwendungen für Fertigung und Vertrieb. Um eine risikofreie Bewertung der Vorräte zu gewährleisten, werden auf Vorräte, die technisch bedingten Ungenauigkeiten in der Inventur unterliegen, und auf Vorräte, die ungängig geworden sind, Wertkorrekturen vorgenommen.

Entfällt der Grund für eine Wertminderung, erfolgt eine Zuschreibung maximal bis zur Höhe der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die Kosten von Vorräten, die von ähnlicher Beschaffenheit oder Verwendung sind, werden einheitlich auf Basis der Durchschnittsmethode bestimmt. Die Herstellungskosten fertiger und unfertiger Erzeugnisse umfassen die Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, direkte Personalkosten, andere direkte Kosten und der Produktion zurechenbare Gemeinkosten (basierend auf normaler Betriebskapazität). Die Kosten für Vorräte können auch aus dem OCI entnommene Gewinne oder Verluste aus Cashflow Hedges, die für den Kauf von Rohstoffen abgeschlossen wurden, beinhalten.

Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Eine planmäßige Abschreibung erfolgt nicht, jedoch sind die Regeln der IAS 36 und IAS 2 zu berücksichtigen. Unentgeltlich zugeteilte Emissionsrechte werden in Anlehnung an IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“ mit dem Erinnerungswert angesetzt. Rückstellungen für die Abgabeverpflichtung von Emissionsrechten werden, soweit Emissionsrechte vorhanden sind, mit dem aktivierten Betrag dieser Rechte bewertet. Übersteigt die Abgabeverpflichtung die aktivierten Rechte, so wird dieser übersteigende Anteil mit dem Durchschnittskurs der letzten drei Monate zum Bilanzstichtag bewertet.

Um eine periodengerechte Abbildung zu gewährleisten, werden unentgeltlich zugeteilte Grünstromzertifikate im Zeitpunkt der Zuteilung nach IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“ und IAS 38 „Intangible Assets“ ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Der beizulegende Zeitwert entspricht den fiktiven Anschaffungskosten der zugeteilten Grünstromzertifikate und wird in der Hierarchie zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 zugeordnet, vgl. Anhangziffer (2.6) unter „Finanzinstrumente“.

Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln sind Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks und Kassenbestände erfasst. Weiterhin sind hier kurzfristig veräußerbare liquide Finanztitel mit einer Laufzeit – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – von nicht mehr als drei Monaten enthalten, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Ihr Ansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und ergibt sich aus den Börsenkursen oder wird mit anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgt nach dem in IAS 19 „Employee Benefits“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen (Defined Benefits) auf Altersversorgung.

Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Bewertung für die inländischen Unternehmen basiert auf den biometrischen Grundlagen der „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck. Die Pensionsverpflichtungen außerhalb Deutschlands werden unter Berücksichtigung landesspezifischer Rechnungslegungsgrundlagen und Parameter ermittelt. Die Verpflichtungen werden in Höhe des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens gekürzt.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen ist der ohne Abzug vom Planvermögen beizulegende Zeitwert erwarteter künftiger Zahlungen, die erforderlich sind, um die auf Grund von Arbeitnehmerleistungen in der Berichtsperiode oder früheren Perioden entstandenen Verpflichtungen erfüllen zu können.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen und die Erträge aus Planvermögen (ohne Zinsertrag) ergeben sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den zum Jahresende rechnungsmäßig erwarteten und den tatsächlichen ermittelten Werten für den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und dem Zeitwert des Planvermögens. Diese Gewinne bzw. Verluste aus der Neubewertung der Nettoverpflichtung werden im Jahr des Entstehens im OCI erfasst.

Der STEAG-Konzern weist den laufenden und den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand sowie etwaige Gewinne oder Verluste aus Planänderungen oder -kürzungen im Personalaufwand und den Nettozinsaufwand auf die Nettoverpflichtung im Zinsergebnis aus.

Dem Verpflichtungsumfang zum Jahresende wird das Planvermögen zum Zeitwert gegenübergestellt (Finanzierungsstand). Unter Berücksichtigung der Limitierung des Planvermögens (Asset Ceiling) ergeben sich die Pensionsrückstellungen.

Beitragsorientierte Verpflichtungen existieren sowohl aufgrund betrieblicher Zusagen als auch aufgrund staatlicher Pläne (gesetzliche Rentenversicherung). Risiken aus der Veranlagung der Beiträge und aus versicherungsmathematischen Parametern trägt dabei nicht der STEAG-Konzern, sondern der Arbeitnehmer. Beitragsorientierte Zusagen (Defined Contribution) führen in der Periode zu Aufwand, in der die Zahlung erfolgt.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen sind Schulden, die bezüglich ihrer Fälligkeit oder ihrer Höhe ungewiss sind. Sie werden gebildet, sofern rechtliche oder faktische Verpflichtungen zum Bilanzstichtag gegenüber Dritten bestehen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen werden. Darüber hinaus muss die Schätzung der Höhe der Verpflichtung verlässlich möglich sein. Wenn eine Anzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit eines Nutzenabflusses auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen als Ganzes ermittelt. Restrukturierungsrückstellungen werden nur angesetzt, wenn eine faktische Verpflichtung aufgrund eines detaillierten, formalen Plans entsteht und bei den Betroffenen vor dem Bilanzstichtag die gerechtfertigte Erwartung geweckt wird, dass die Restrukturierungsmaßnahme auch durchgeführt wird.

Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen auch zukünftige Kostensteigerungen. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Bei kurzfristigen Rückstellungen sowie beim kurzfristigen Teil langfristiger Rückstellungen wird keine Abzinsung vorgenommen.

Mit fortschreitendem Zeitverlauf werden die Rückstellungen bei Bedarf neuen Erkenntnisgewinnen angepasst.

Latente Steuern, laufende Ertragsteuern

Zwischen der STEAG GmbH und der KSBG KG besteht eine ertragsteuerliche Organschaft. Die STEAG GmbH stellt somit für ertragsteuerliche Zwecke kein Steuersubjekt dar. Die Darstellung im Konzernabschluss entspricht der wirtschaftlichen Betrachtungsweise. Basis ist die Richtlinie Steuern über die steuerliche Behandlung von deutschen Organschaften im KSBG-Konzern.

Latente Steuern werden nach IAS 12 für temporäre Ansatz- und Bewertungsunterschiede von Vermögenswerten und Schulden zwischen der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz gebildet. Steuerliche Verlustvorträge, die wahrscheinlich zukünftig genutzt werden können, werden in Höhe des latenten Steueranspruchs (aktive latente Steuern) aktiviert.

Aktive latente Steuern sind grundsätzlich mit der Maßgabe angesetzt, dass ein künftiges zu versteuerndes Einkommen wahrscheinlich ist, mit dem die temporären Differenzen genutzt werden können. Soweit die Realisierung aktiver latenter Steuern unwahrscheinlich ist, erfolgt eine Wertberichtigung.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden (passive latente Steuern) werden saldiert, soweit das Unternehmen ein Recht zur Aufrechnung der laufenden Ertragsteueransprüche und -schulden hat, und wenn sich die aktiven und passiven latenten Steuern auf laufende Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Zur Ermittlung der latenten Steuern sind die Steuersätze anzuwenden, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig oder angekündigt sind, zu dem sich die temporären Differenzen wahrscheinlich ausgleichen werden. Durch den Abschluss des Gewinnabführungsvertrags mit der KSBG KG beträgt der Gesamtsteuersatz für die Ermittlung der latenten Steuern inländischer, dem Organkreis zugehöriger Unternehmen 16,0 Prozent. Da der Organträger eine Personengesellschaft ist, fällt im Organkreis keine Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag an. Für steuerlich selbständige und ausländische Unternehmen wird der jeweilige nationale Steuersatz angewandt. Der ausländische Steuersatz beträgt zwischen 16,0 Prozent (Rumänien) und 37,3 Prozent (USA).

Laufende Ertragsteuern für die Berichtsperiode und für frühere Perioden sind mit dem Betrag zu bemessen, in dessen Höhe eine Zahlung an bzw. Erstattung durch die Steuerbehörden erwartet wird. Sie werden anhand der am Bilanzstichtag geltenden gesellschaftsbezogenen Steuersätze ermittelt.

Finanzinstrumente

Als Finanzinstrumente werden vertraglich vereinbarte Rechte und Verpflichtungen bilanziert, aus denen ein Zu- oder Abfluss von finanziellen Vermögenswerten oder die Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten resultiert. Sie werden in originäre und derivative Finanzinstrumente unterteilt und in der Bilanz unter den finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten, den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder Flüssigen Mitteln ausgewiesen.

Beim erstmaligen Ansatz werden Finanzinstrumente mit ihrem beizulegenden Zeitwert bzw. mit dem Transaktionspreis zuzüglich direkt zuordenbarer Transaktionskosten bewertet. Transaktionskosten von Finanzinstrumenten, die „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ bewertet werden, sind direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Die Folgebewertung richtet sich nach der Kategorisierung der Finanzinstrumente.

Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert folgt einer dreistufigen Hierarchie unter Berücksichtigung des Kontrahenten- und des eigenen Ausfallrisikos. Sofern vorhanden, wird der Börsen- oder Marktpreis von identischen Finanzinstrumenten auf einem aktiven und am Bewertungsstichtag zugänglichen Markt zugrunde gelegt (Stufe 1). Ist ein solcher Preis nicht verfügbar, sind der Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven Markt für ähnliche Finanzinstrumente, auf einem inaktiven Markt für identische oder ähnliche Finanzinstrumente oder andere Inputfaktoren als Marktpreisnotierungen, die für die Finanzinstrumente beobachtet werden können, wie Zinsentwicklungen, die für gemeinhin notierte Spannen beobachtbar sind, implizite Volatilitäten und Kredit-Spreads, heranzuziehen, bei denen die angewandten Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2). Dabei werden die zukünftigen Zahlungsströme mittels aktueller Marktzinssätze, die der Restlaufzeit entsprechen, abgezinst. In allen anderen Fällen wird auf Bewertungstechniken zurückgegriffen, bei denen die angewandten Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3). Als etablierte Bewertungstechniken werden Discounted-Cashflow-Analysen oder Optionspreismodelle gewählt. Nicht marktgerecht verzinst langfristige Finanzinstrumente werden bewertet, indem die erwarteten Cashflows mit dem effektiven Zinssatz auf den Zeitpunkt der Anschaffung diskontiert werden (Barwert). Der effektive Zinssatz berücksichtigt alle zurechenbaren Gebühren mit Zinscharakter. Der am niedrigsten eingestufte signifikante Bewertungsfaktor bestimmt die Hierarchieebene des Gesamtergebnisses.

Die Regularien im STEAG-Konzern legen Richtlinien und Verfahrensanweisungen für wiederkehrende und nicht wiederkehrende Bemessungen des beizulegenden Zeitwertes für Derivate fest. Diese Vorgaben werden durch den kaufmännischen Bereich erstellt und verabschiedet. Wenn möglich, werden für Derivate auf Energiehandelsprodukte börsennotierte Produkte als Bewertungsgrundlagen herangezogen. Für Brennstoffe und Emissionshandelsprodukte werden dafür die Notierungen der Intercontinental Exchange (ICE) in London und für Stromprodukte die Notierungen der European Energy Exchange (EEX) in Leipzig verwendet. Die Grundlage für diese Entscheidung bildet die höchstmögliche Liquidität der zugrunde liegenden Produkte. Nicht beobachtbare Inputfaktoren werden aus börsennotierten Produkten abgeleitet oder über etablierte Dienstleister eingeholt.

Im Rahmen einer regelmäßigen Marktkonformitätsprüfung erfolgt eine kontinuierliche Plausibilisierung der verwendeten Techniken und Inputfaktoren. Dieser Abgleich wird analysiert, dokumentiert und dem Management als Berichterstattung zur Verfügung gestellt. Zudem werden verwendete finanzmathematische Modelle regelmäßig validiert und mit verfügbaren Marktinformationen verglichen. Im Rahmen eines vierteljährlich tagenden Steuerungsausschusses für den Commoditybereich werden die Annahmen für die Bewertungsgrundlagen diskutiert und bei Bedarf neu festgelegt.

(a) Originäre Finanzinstrumente

Im STEAG-Konzern werden originäre Finanzinstrumente als finanzielle Vermögenswerte den Kategorien „Ausleihungen und Forderungen“, „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert – zu Handelszwecken gehalten“ oder „zur Veräußerung verfügbar“ zugeordnet.

Die erstmalige Erfassung dieser Vermögenswerte erfolgt zum Erfüllungstag. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Erhalt von Zahlungen erloschen sind oder übertragen werden und der STEAG-Konzern im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat. Im STEAG-Konzern liegen keine Fälle vor, in denen finanzielle Vermögenswerte mit einer Verbriefung oder Rückkaufsvereinbarung verkauft und ganz oder teilweise weiterbilanziert wurden.

Originäre Finanzinstrumente als finanzielle Verbindlichkeiten werden der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordnet. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn sie getilgt sind, d.h., wenn die Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist.

Im Folgenden werden die im STEAG-Konzern verwendeten Kategorien dargestellt:

Die Kategorie „Ausleihungen und Forderungen“ umfasst insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Ausleihungen. Die Vermögenswerte dieser Kategorie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Zeigen objektive Hinweise, die auf historischen Erfahrungswerten beruhen, dass die fälligen Erfüllungsbeträge im Rahmen der üblichen Bedingungen nicht vollständig einbringlich sind, wird eine Wertminderung vorgenommen. Die Höhe bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem auf Basis des Effektivzinssatzes ermittelten Barwert der geschätzten zukünftigen Einzahlungen. Wertminderungen werden ergebniswirksam erfasst. Soweit der Grund für den Wertminderungsbedarf entfallen ist, werden ergebniswirksame Zuschreibungen bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

In der Kategorie „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert – zu Handelszwecken gehalten“ werden sonstige finanzielle Vermögenswerte hinsichtlich der Vermarktung von Kraftwerkskapazitäten ausgewiesen. Neben Marktparametern sind auch nicht direkt am Markt beobachtbare Parameter in die Bewertung der Optionspreismodelle eingeflossen, für die plausible Annahmen getroffen wurden. Bewertungsänderungen des beizulegenden Zeitwertes der Option werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Sofern keine oder nur unwesentliche Mengen physisch ausgeliefert werden, erfolgt die Realisierung der Optionsprämie in den sonstigen betrieblichen Erträgen. Bei einer physischen Erfüllung werden die realisierten Ergebnisse in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ werden Eigenkapitalanteile, die weder konsolidiert noch at Equity bilanziert werden, sowie Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche zugeordnet. Sie werden mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die nicht realisierten Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im OCI erfasst. Liegt der beizulegende Zeitwert solcher Vermögenswerte nicht vor oder ist er nicht verlässlich bestimmbar, wie im Falle nicht börsennotierter Eigenkapitaltitel, werden die Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Zu jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob objektive Hinweise für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts vorliegen. Ein wesentlicher oder andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts unter den Buchwert wird als Hinweis für eine Wertminderung gesehen. Bei Aktien liegt ein solcher Hinweis vor, wenn der beizulegende Zeitwert um 20 Prozent unter dem Buchwert liegt. Existiert ein derartiger Hinweis, werden die im OCI erfassten Verluste ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Soweit der Grund für den Wertminderungsbedarf entfallen ist, werden Zuschreibungen grundsätzlich im OCI erfasst. Lediglich für Schuldinstrumente, die dieser Kategorie zugeordnet sind, werden Zuschreibungen bis zur Höhe der ursprünglichen Wertminderung ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Bei Beteiligungen und anderen finanziellen Vermögenswerten, deren Zeitwerte nicht verlässlich bestimmt werden können, werden keine Zuschreibungen vorgenommen.

Der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten“ sind insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Kredite zugeordnet. Die Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

(b) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente (Derivate) werden zur Absicherung von Risiken aus Währungs-, Warenpreis- und Zinsänderungen eingesetzt. Hierzu werden Sicherungsinstrumente in Form von Zinsswaps, Optionen, Devisentermingeschäften und Warentermingeschäften entweder freistehend oder im Rahmen einer Bewertungseinheit mit dem zugehörigen abzusichernden Grundgeschäft (Hedge Accounting) bilanziert. Die erstmalige Erfassung erfolgt zum Handelstag. Derivate werden immer mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet, der dem veröffentlichten Börsenkurs an einem aktiven und zugänglichen Markt entspricht. Existiert kein Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven Markt für das Derivat, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt. Bei Devisentermingeschäften wird der Devisenterminkurs am Bilanzstichtag zugrunde gelegt. Die Marktpreise von Optionsgeschäften werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt, für die interne Daten herangezogen werden. Commodityderivate werden auf Basis von Spotpreisen und Forwardsätzen, Zinsderivate durch Abzinsung zukünftiger Cashflows mittels aktueller restlaufzeitkongruenter Marktzinssätze bewertet. Dabei werden alle Marktfaktoren herangezogen, die auch andere Marktteilnehmer für die Preisfestsetzung berücksichtigen würden. In Abhängigkeit von der jeweiligen Art des Sicherungszusammenhangs werden Derivate wie folgt ausgewiesen:

Verträge, die den Empfang oder die Lieferung nicht finanzieller Vermögenswerte oder nicht finanzieller Verbindlichkeiten gemäß dem erwarteten Einkaufs-, Verkaufs- oder Nutzungsbedarf des Unternehmens regeln, werden nicht als derivatives Finanzinstrument gemäß IAS 39 bilanziert, sondern stellen schwebende Geschäfte dar. Enthalten diese Verträge eingebettete Derivate, die nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind, werden diese getrennt vom Basisvertrag bewertet und bilanziert.

Freistehende derivative Finanzinstrumente gehören der Kategorie „ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ an und werden „als zu Handelszwecken gehalten“ eingestuft. Finanzinstrumente dieser Kategorie werden an jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein Gewinn oder Verlust aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts ist ergebniswirksam zu erfassen.

Die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften als Hedge Accounting ist an bestimmte Kriterien geknüpft. Das Hedge Accounting setzt insbesondere eine ausführliche Dokumentation der Sicherungsbeziehung und einen Nachweis der erwarteten sowie der tatsächlichen Sicherungseffektivität zwischen 80,0 und 125,0 Prozent voraus. Es ist dann zu beenden, wenn die Voraussetzungen nicht mehr erfüllt sind.

Bei Cashflow Hedges ist eine Beendigung des Hedge Accounting auch dann erforderlich, wenn der Eintritt der vorhergesehenen Transaktion nicht mehr wahrscheinlich ist. In diesem Falle ist der im OCI erfasste Betrag ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umzubuchen.

Fair Value Hedges verfolgen den Zweck, die beizulegenden Zeitwerte bilanzierter Vermögenswerte oder bilanzierter Schulden abzusichern. Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines Sicherungsinstruments werden in diesem Fall gemeinsam mit den Wertänderungen des abgesicherten Grundgeschäfts in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Diese Änderungen müssen sich dabei auf das abgesicherte Risiko beziehen. Werden außerbilanzielle feste Verpflichtungen abgesichert, führen Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der festen Verpflichtung im Hinblick auf das abgesicherte Risiko zum ergebniswirksamen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld. Aufgrund der Vorgehensweise kompensieren sich bei Effektivität der Absicherung die Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung der Periode.

Cashflow Hedges verfolgen den Zweck, das Risiko der Volatilität der künftigen Zahlungsströme eines bilanzierten Vermögenswerts bzw. einer Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden geplanten Transaktion abzusichern. Der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts eines Sicherungsinstruments wird im OCI, der ineffektive Teil der Wertänderungen ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die im OCI erfassten Beträge werden ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, sobald das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam ist. Bei einer Zinssicherung laufen diese Beträge in das Zinsergebnis, bei einer Umsatzsicherung in die entsprechenden Umsatzerlöse und im Fall eines Einkaufs direkt in die Kosten der umgesetzten Leistung. Besteht die abgesicherte zukünftige Transaktion aus dem Ansatz eines nichtfinanziellen Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit, werden die zuvor im OCI erfassten Gewinne oder Verluste in die Erstbewertung der Anschaffungskosten des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit einbezogen.

Hedges of a Net Investment in a Foreign Entity verfolgen den Zweck, das Fremdwährungsrisiko aus Beteiligungen mit ausländischer Funktionalwährung abzusichern. Solche Absicherungen werden wie Cashflow Hedges behandelt. Die im OCI erfassten Gewinne oder Verluste werden mit Veräußerung des ausländischen Tochterunternehmens bzw. Rückführung des Investments ergebniswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Immobilien, die als Finanzinvestition zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden, werden mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung der direkt zurechenbaren Transaktionskosten aktiviert und – soweit sie der Abnutzung unterliegen – linear über ihre Nutzungsdauer von 25 bis 50 Jahren planmäßig abgeschrieben. Wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung besteht, werden sie daraufhin geprüft, ob Gründe für eine Wertminderung vorliegen, vgl. Anhangziffer (2.6) unter „Werthaltigkeitsprüfung“.

Die im Anhang gezeigten beizulegenden Zeitwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden im Wesentlichen anhand der durchschnittlichen Bodenrichtwerte in Abhängigkeit der jeweiligen Nutzung des Grundstücks bewertet und sind in der Hierarchie zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 2 zugeordnet. Erbbaurechtgrundstücke werden mit einem kapitalisierten Erbbauzins bewertet und sind der Stufe 3 zugeordnet.

Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Bandbreite (gewichteter Durchschnitt)
Erbbauzinssatz	6% bis 8%

Der geschätzte beizulegende Zeitwert würde bei deutlicher Erhöhung (Kürzung) des Erbbauzinssatzes steigen (sinken).

Leasing

Leasing ist eine Vereinbarung, in der gegen eine Zahlung oder eine Reihe von Zahlungen das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum übertragen wird. Der STEAG-Konzern tritt in Vereinbarungen über Operating- oder Finanzierungsleasing sowohl als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber auf.

Als Finanzierungsleasing werden Leasingverhältnisse klassifiziert, bei denen der Leasingnehmer entsprechend den vertraglichen Regelungen im Wesentlichen alle Chancen und Risiken aus dem Eigentum am Leasingobjekt trägt. Neben dem vertraglich vereinbarten Finanzierungsleasing können Vereinbarungen über die Nutzung von Vermögenswerten, zum Beispiel langfristige Lieferverträge aus der Stromvermarktung, bei kumulativer Erfüllung bestimmter Kriterien als Finanzierungsleasing eingestuft werden. Ist der STEAG-Konzern selbst Leasingnehmer, werden die Vermögenswerte in den Sachanlagen zu ihrem beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden als Verbindlichkeit zum abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert. Ist der STEAG-Konzern Leasinggeber, so wird anstelle von Sachanlagen eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswerts angesetzt.

Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden in der Bilanz unter den finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Operating-Leasing sind alle Leasingverhältnisse, bei denen es sich nicht um Finanzierungsleasing handelt. Aufwendungen und Erträge hieraus werden periodengerecht ergebniswirksam erfasst.

Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden nach dem Fertigungsfortschritt, der Percentage-of-Completion- (PoC-)Methode, bilanziert. Die erbrachte Leistung einschließlich des anteiligen Ergebnisses wird entsprechend dem Fertigstellungsgrad in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Der anzusetzende Fertigstellungsgrad wird entsprechend dem Leistungsfortschritt ermittelt. Das heißt, die bis zum Stichtag erbrachte Leistung wird in Bezug zur Gesamtleistung des Auftrags gesetzt. Der Ausweis der Aufträge erfolgt unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen.

Soweit die kumulierte Leistung (Auftragskosten und Auftragsergebnis) die Anzahlungen im Einzelfall übersteigt, erfolgt der Ausweis der Fertigungsaufträge aktivisch unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen. Verbleibt nach Abzug der Anzahlungen ein negativer Saldo, wird dieser passivisch unter den Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen. Zu erwartende Auftragsverluste werden auf Basis der erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte und mit diesen im Zusammenhang stehende Schulden

Langfristige Vermögenswerte werden als „zur Veräußerung vorgesehen“ ausgewiesen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Die Vermögenswerte müssen in ihrem jetzigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte gängig und üblich sind, sofort veräußerbar sein und eine solche Veräußerung muss höchstwahrscheinlich sein. Sofern mit einer Transaktion auch die zugehörigen Schulden mitveräußert werden sollen, werden diese ebenfalls gesondert ausgewiesen.

Unmittelbar vor der erstmaligen Einstufung als „zur Veräußerung vorgesehen“ sind die Vermögenswerte und Schulden gemäß den bisher relevanten Rechnungslegungsvorschriften zu bewerten. Danach sind sie mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen. Für eine spätere Neubewertung sind für Vermögenswerte und Schulden, die nicht unter die Bewertungsvorschriften des IFRS 5 „Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“ fallen, auch weiterhin die relevanten Rechnungslegungsvorschriften zu beachten. Dies sind im STEAG-Konzern hauptsächlich:

- IAS 2 „Inventories“
- IAS 12 „Income Taxes“
- IAS 19 „Employee Benefits“
- IAS 39 „Financial Instruments: Recognition and Measurement“

Soweit es sich nicht um eine nicht fortgeführte Aktivität (Discontinued Operation) handelt, werden die Ergebnisse aus der Bewertung und dem Verkauf dieser Vermögenswerte weiterhin im Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand für den Erwerb oder Bau von Sachanlagen vermindern die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Sie werden über die Nutzungsdauer der Sachanlage in Form geminderter Abschreibungen ergebniswirksam erfasst. Sonstige gewährte Zuwendungen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten abgegrenzt und über den Zeitraum als Ertrag erfasst, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen.

Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualschulden sind mögliche oder gegenwärtige Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und bei denen ein Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann. Eventualschulden werden in der Bilanz nur dann erfasst, wenn sie im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses übernommen wurden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen resultieren aus unbelasteten schwebenden Rechtsgeschäften, Dauerschuldverhältnissen, öffentlich-rechtlichen Auflagen oder sonstigen wirtschaftlichen Verpflichtungen, die nicht bereits unter den bilanzierten Schulden oder den Eventualschulden erfasst sind, sofern diese für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

(2.7) Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Neue und überarbeitete Standards im Hinblick auf die Konsolidierung, gemeinschaftliche Vereinbarungen, assoziierte Unternehmen und Anhangangaben

IFRS 10 ersetzt die bisher geltenden Regelungen über Konzernabschlüsse in IAS 27 und SIC-12. Bisher wurde Beherrschung als die Möglichkeit definiert, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen.

IFRS 10 enthält zusätzliche Anwendungsleitlinien, die darlegen, wann ein Unternehmen die Beherrschung über ein Tochterunternehmen ausüben kann. Mit IFRS 10 wird ein einheitliches Konsolidierungsmodell für sämtliche Unternehmen eingeführt, welches auf die Beherrschung des Tochterunternehmens durch das Mutterunternehmen abstellt. Beherrschung liegt demnach dann vor, wenn das Mutterunternehmen schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Tochterunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen zu beeinflussen.

IFRS 11 ersetzt IAS 31 und schafft die bisherige Möglichkeit zur Quotenkonsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen ab. Die zwingende Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen erfolgt künftig gemäß den Vorschriften des IAS 28, der sich bislang ausschließlich mit assoziierten Unternehmen befasste und dessen Anwendungsbereich nunmehr auf die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen ausgedehnt wurde.

Aus der Erstanwendung der IFRS 10 und IFRS 11 ergeben sich keine Veränderungen hinsichtlich der Einstufung derzeit vom STEAG-Konzern gehaltener Beteiligungen.

IFRS 12 bündelt die Anhangangaben zu IAS 27 bzw. IFRS 10, IAS 31 bzw. IFRS 11 und IAS 28 in einem Standard. Grundsätzlich führt IFRS 12 zu deutlich weiter gehenden Angaben im STEAG-Konzernabschluss, siehe Anhangziffer (3), Anhangziffer (4.2) und Anhangziffer (6.4).

(3) Diskussion zu Annahmen und Schätzungsunsicherheiten

Mit Aufstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Annahmen und Einschätzungen getroffen, die die Zukunft betreffen. Die hieraus abgeleiteten Schätzungen werden naturgemäß nicht immer den späteren Gegebenheiten entsprechen. Schätzungsanpassungen werden periodengerecht zum Zeitpunkt besserer Kenntnis berücksichtigt. Diejenigen Annahmen und Schätzungen, die ein wesentliches Risiko in Form einer Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit sich bringen können, werden im Folgenden dargestellt:

(a) Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten

Die Prüfung der Werthaltigkeit immaterieller Vermögenswerte, und hier insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwerte, erfordert auch Annahmen und Schätzungen bezüglich künftiger Cashflows, erwarteter Wachstumsraten, Währungskursen und der Abzinsungssätze. Die hierzu getroffenen Annahmen können Änderungen unterliegen, die zu Wertminderungen in zukünftigen Perioden führen würden.

Eine relative Erhöhung des gewichteten Kapitalkostensatzes um 10 Prozent aufgrund etwaiger Veränderungen des Zinsniveaus am Kapitalmarkt würde ebenfalls zu keinem Wertminderungsbedarf führen.

(b) Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern

Aktive latente Steuern dürfen nur insoweit angesetzt werden, wie es hinreichend wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend zu versteuernde Jahresergebnisse verfügbar sein werden. Die Berechnung latenter Steuern erfolgt auf Basis der Steuersätze, die nach derzeitiger Rechtslage zu dem Zeitpunkt gelten werden, in dem sich die nur vorübergehenden Differenzen wieder ausgleichen werden. Werden diese Erwartungen nicht erfüllt, so ist eine ergebniswirksame Wertberichtigung der aktiven latenten Steuern vorzunehmen.

(c) Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen liegen unter anderem Annahmen über Abzinsungssätze, zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Sterbetafeln zugrunde. Diese Annahmen können aufgrund veränderter wirtschaftlicher Bedingungen oder einer veränderten Marktlage von den tatsächlichen Daten abweichen.

Die Sensitivitätsanalyse für die wesentlichen versicherungsmathematischen Parameter ist unter Anhangziffer (6.11) dargestellt.

(d) Bewertung von sonstigen Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen, insbesondere die Rückstellungen für Rekultivierung und Umweltschutz, für Rückbauverpflichtungen, Prozessrisiken sowie für Restrukturierungen, unterliegen naturgemäß in hohem Maße Schätzungsunsicherheiten bezüglich der Höhe oder des Eintrittszeitpunkts der Verpflichtungen. Das Unternehmen muss teilweise aufgrund von Erfahrungswerten Annahmen bezüglich der Eintrittswahrscheinlichkeit der Verpflichtung oder zukünftiger Entwicklungen, wie zum Beispiel der zur Verpflichtungsbewertung anzusetzenden Kosten, treffen. Diese können insbesondere bei langfristigen Rückstellungen Schätzungsunsicherheiten unterliegen. Des Weiteren ist die Höhe langfristiger Rückstellungen im besonderen Maße von der Wahl und Entwicklung der marktgerechten Abzinsungssätze sowie von der Schätzung der Gesamtkosten abhängig. Im STEAG-Konzern werden nach Währungen und Restlaufzeiten gestaffelte Zinssätze verwendet.

(e) Bewertung von Finanzinstrumenten

Zur Sicherung zukünftiger Transaktionen im Rahmen des Absatzes aus eigenen Kraftwerken und des Kohlehandels (vgl. Anhangziffer (8.1) unter „Hedge Accounting“) werden Annahmen über die Eintrittswahrscheinlichkeiten der damit verbundenen Transaktionen getroffen. Der STEAG-Konzern verfolgt bei der Absatzsicherung im Clean-Dark-Spread-Handel das Ziel, die zukünftig erwarteten Zahlungsströme in Verbindung mit Stromabsätzen sukzessive abzusichern. Der erwartete Stromabsatz wird ermittelt, indem die zukünftig erwarteten stündlichen Strompreise anhand von Vergangenheitsdaten und erwarteten Marktentwicklungen modelliert werden. Neben der stündlichen Terminpreiskurve für Strom sind auch die zugrunde liegenden Bewirtschaftungsmodelle ein wesentlicher Einflussfaktor über die zu sichernde Leistung. Neben virtuellen Kraftwerksscheiben für Dritte handelt es sich hierbei um ein eigenes Optionsbewertungsmodell sowie um einen rollierenden intrinsischen Sicherungsansatz. Die dafür verwendeten Prämissen und Parameter werden regelmäßig auf Anpassungsbedarf überprüft und weiterentwickelt, um eine möglichst gute Hedgегüter zu gewährleisten. Im Rahmen des Brennstoffhandels werden Annahmen über die Wahrscheinlichkeiten von Einkaufs- und Absatzmengen sowohl für lang laufende Rahmenverträge als auch über kurzfristige Einzelabschlüsse für den Kohle- und Seefrachtenhandel getroffen.

(f) Annahmen zu Tochterunternehmen

Trotz eines Kapitalanteils von unter 50 Prozent beherrscht der Konzern die GAL Fernwärmeschiene Saar-West Besitzgesellschaft mbH & Co. KG aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte. Auf die Vollkonsolidierung dieser Gesellschaft wird aus Wesentlichkeitsaspekten verzichtet.

(g) Annahmen zu Gemeinschaftsunternehmen

Im STEAG-Konzern werden Kapitalanteile von mehr als 50 Prozent an folgenden Gesellschaften gehalten:

- BH Biomasse Handelsgesellschaft mbH & Co. KG;
- BK Biomasse Kraftwerkversorgungs GmbH;
- Kraftwerk Voerde beschränkt haftende OHG;
- REG Raffinerie-Energie GmbH & Co. oHG;
- STEAG-ERB Serviços de Operação e Manutenção Ltda. (Brasilien);
- STEAG O&M (Indien).

Der STEAG-Konzern verfügt dabei über die Hälfte der Stimmrechte.

An der Arenales Solar PS, S.L. (Spanien) werden Kapitalanteile in Höhe von 26 Prozent gehalten.

Alle oben genannten Gesellschaften sind als Gemeinschaftsunternehmen qualifiziert, da der Konzern diese gemeinschaftlich mit einem oder mehreren Partnern beherrscht.

(h) Nutzungsdauer von Sachanlagen

Wie in Anhangziffer (2.6) unter „Sachanlagen“ beschrieben, werden die erwarteten Nutzungsdauern und Restwerte von Sachanlagen periodisch überprüft. Ergeben sich Änderungen zu früheren Schätzungen, sind die Abschreibungsbeträge für die Berichtsperiode sowie für die Folgeperioden anzupassen.

Im Berichtsjahr führte die Überprüfung der betrieblichen Effizienz mehrerer Kraftwerke zur Verlängerung der erwarteten Nutzungsdauern. Die Auswirkung dieser Änderungen auf den tatsächlichen und den erwarteten Abschreibungsaufwand im laufenden Jahr und in zukünftigen Jahren stellt sich wie folgt dar:

in Millionen €	2014	2015	2016	2017	2018	ab 2019
Reduzierung (+) / Erhöhung (-) des Abschreibungsaufwands	6,8	6,5	3,2	-5,4	-5,3	-6,2

(4) Konsolidierungskreis

(4.1) Allgemeines

Neben der STEAG GmbH werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die von der STEAG GmbH unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden. Assoziierte Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen werden grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert.

Der Konsolidierungskreis veränderte sich wie folgt:

Anzahl	Inland	Ausland	Gesamt
STEAG GmbH und konsolidierte Tochterunternehmen:			
Stand 31.12.2013:	40	21	61
Erwerbe/Neugründungen	7	2	9
Sonstige Erstkonsolidierungen	-	6	6
Verschmelzungen	1	-	1
Sonstige Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	-	1	1
Stand 31.12.2014:	46	28	74
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen:			
Stand 31.12.2013:	11	5	16
Erwerbe/Neugründungen	-	2	2
Verkäufe	-	1	1
Sonstige Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	1	-	1
Stand 31.12.2014:	10	6	16
	56	34	90

Erwerbe des laufenden Geschäftsjahres wirken sich nicht wesentlich auf die Bilanz aus.

Im Berichtsjahr wurde die Crucea North Wind Holding S.R.L. (Rumänien) entkonsolidiert.

(4.2) Nicht beherrschende Anteile

An den Tochtergesellschaften Iskenderun Enerji Üretim ve Ticaret A.S. (Türkei), STEAG State Power Inc. (Philippinen), Compania Electrica de Sochagota S.A.E.S.P. (Kolumbien) sowie STEAG-EVN Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft mbH (Deutschland) bestehen nicht beherrschende Anteile in Höhe von jeweils 49,0 Prozent, die für den STEAG-Konzern wesentlich sind.

Die flüssigen Mittel der Gesellschaften sind überwiegend als Sicherheiten verpfändet, vgl. Anhangziffer (6.8).

Im Folgenden werden zusammengefasste Finanzinformationen für diese Tochterunternehmen dargestellt. Die Finanzinformationen entsprechen den Beträgen auf Basis der Perspektive des einzelnen Tochterunternehmens vor konzerninternen Eliminierungen.

2014	Iskenderun Enerji Üretim ve Ticaret A.S.	STEAG State Power Inc.	Compania Electrica de Sochagota S.A.E.S.P.	STEAG-EVN Walsum 10 Kraftwerks- gesellschaft mbH
in Millionen €				
Langfristiges Vermögen zum 31.12.	259,5	199,5	56,2	1.061,8
Kurzfristiges Vermögen zum 31.12.	371,1	58,3	60,5	209,0
Langfristige Schulden zum 31.12.	82,5	80,0	30,2	531,3
Kurzfristige Schulden zum 31.12.	162,5	31,3	22,0	311,1
Nettovermögen	385,6	146,5	64,5	428,4
Umsatzerlöse	344,1	67,4	42,8	223,9
Ergebnis nach Steuern	49,4	9,1	1,0	18,4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	44,3	20,4	6,7	-18,9
Gesamtergebnis	93,7	29,5	7,7	-0,5
Nicht beherrschenden Anteilen zugewiesenes Ergebnis nach Steuern	24,2	4,4	0,5	26,9
Nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene Dividenden	49,4	22,9	5,7	7,8

2013	Iskenderun Enerji Üretim ve Ticaret A.S.	STEAG State Power Inc.	Compania Electrica de Sochagota S.A.E.S.P.	STEAG-EVN Walsum 10 Kraftwerks- gesellschaft mbH
in Millionen €				
Langfristiges Vermögen zum 31.12.	314,9	179,9	62,9	1.091,4
Kurzfristiges Vermögen zum 31.12.	356,9	55,3	41,1	164,1
Langfristige Schulden zum 31.12.	149,7	45,9	14,4	524,0
Kurzfristige Schulden zum 31.12.	129,4	25,6	21,2	277,9
Nettovermögen	392,7	163,7	68,4	453,6
Umsatzerlöse	376,1	83,8	37,3	5,6
Ergebnis nach Steuern	51,6	17,2	36,3	-1,1
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-17,9	-7,4	-3,5	17,6
Gesamtergebnis	33,7	9,8	32,8	16,5
Nicht beherrschenden Anteilen zugewiesenes Ergebnis nach Steuern	25,3	8,4	17,8	29,7
Nicht beherrschenden Anteilen zugewiesene Dividenden	59,0	19,6	11,2	-

(5) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(5.1) Umsatzerlöse

in Millionen €	2014	2013
Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	2.719,9	2.508,7
Erlöse aus Dienstleistungen	295,2	291,6
Erlöse aus Finanzierungsleasing	94,6	112,3
Erlöse aus Fertigungsaufträgen	19,3	23,8
	3.129,0	2.936,4

Der Anstieg der Umsatzerlöse entfällt fast ausschließlich auf den Verkauf von Gütern in Höhe von 211,2 Millionen € und resultiert im Wesentlichen aus höherem Energieabsatz im Zusammenhang mit dem ersten vollen Betriebsjahr des Kraftwerks Walsum 10 sowie aus gehandelten Strommengen.

In den Umsatzerlösen sind mit 3,9 Millionen € (Vorjahr: 0,9 Millionen €) unentgeltlich zugeteilte Grünstromzertifikate enthalten.

(5.2) Sonstige betriebliche Erträge

in Millionen €	2014	2013
Erträge aus der Bewertung von Derivaten (ohne Zinsderivate)	181,5	159,2
Erträge aus Wertaufholungen auf Vermögenswerte	48,6	93,6
Erträge aus Währungsumrechnung monetärer Posten	19,2	13,9
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6,9	5,4
Erträge aus Versicherungserstattungen	6,1	3,4
Erträge aus der Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten	5,0	4,8
Erträge aus Nebengeschäften	4,2	4,3
Erträge aus Weiterbelastungen	3,7	5,7
Erträge aus Erstattungen von sonstigen Steuern	3,3	6,0
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	2,9	4,2
Erträge aus Schiedsverfahren	-	30,2
Übrige Erträge	21,4	15,6
	302,8	346,3

Die Erträge aus Wertaufholungen auf Vermögenswerte beinhalten Wertaufholungen nach IAS 39. Hiervon entfallen 1,4 Millionen € (Vorjahr: 1,4 Millionen €) auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie 0,2 Millionen € (Vorjahr: 0,3 Millionen €) auf Ausleihungen.

Des Weiteren werden 0,3 Millionen € sonstige Forderungen (Vorjahr: keine) im Wert aufgeholt.

Der verbleibende Betrag von 46,7 Millionen € (Vorjahr: 91,9 Millionen €) entfällt auf Wertaufholungen des Sachanlagevermögens nach IAS 36.

Diese Wertaufholungen wurden unter anderem aufgrund einer Neueinschätzung einzelner Marktparameter in der Planungsrechnung für das Kraftwerk Walsum 10 vorgenommen. Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert des Kraftwerks.

Die Erträge aus Schiedsverfahren betrafen im Vorjahr die Projektgesellschaft Compania Electrica de Sochagota S.A.E.S.P. (Kolumbien).

Die Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten enthalten mit 2,7 Millionen € (Vorjahr: 4,1 Millionen €) Erträge aus veräußerten Sachanlagen und Immobilien, die als Finanzinvestition gehalten wurden.

Die übrigen Erträge enthalten mit 1,9 Millionen € (Vorjahr: 1,0 Millionen €) Mieterträge aus Operating-Leasing-Verträgen.

Die Nominalwerte der Forderungen aus künftigen Mindestleasingzahlungen für die als Operating-Leasing-Verträge vermieteten Vermögenswerte haben folgende Fälligkeiten:

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Fällig bis 1 Jahr	1,2	0,8
Fällig innerhalb 1 - 5 Jahren	1,4	2,0
Fällig nach über 5 Jahren	-	0,3
	2,6	3,1

(5.3) Materialaufwand

in Millionen €	2014	2013
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB-Stoffe) sowie für bezogene Waren und Leistungen	2.239,4	2.037,3
Wertminderungen auf RHB-Stoffe und bezogene Waren	4,3	2,3
Wertaufholungen auf wertgeminderte RHB-Stoffe und bezogene Waren	-0,8	-0,7
	2.242,9	2.038,9

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren und Leistungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für die in den Kraftwerken eingesetzte Kohle sowie Aufwendungen für Strom- und Kohlebezüge aus dem Handelsgeschäft.

(5.4) Personalaufwand

in Millionen €	2014	2013
Entgelte	333,9	345,2
Aufwendungen für soziale Abgaben	50,6	49,4
Pensionsaufwendungen	19,7	15,7
Sonstige Personalaufwendungen	1,4	0,9
	405,6	411,2

Der Aufwand für Entgelte ist gegenüber dem Vorjahr um 11,3 Millionen € gesunken. Hierin enthalten sind die Zuführungen zu einer Restrukturierungsrückstellung in Höhe von 29,4 Millionen € (Vorjahr: 47,6 Millionen €), vgl. Anhangziffer (6.12).

Der Nettozinsaufwand aus Pensionen wird im Zinsergebnis ausgewiesen, vgl. Anhangziffer (5.8).

(5.5) Abschreibungen und Wertminderungen

In dieser Position sind Abschreibungen enthalten, die die planmäßige Verteilung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer darstellen. Des Weiteren sind Wertminderungen, die bei Anzeichen eines zusätzlichen Wertminderungsbedarfs festgestellt werden, enthalten.

in Millionen €	2014	2013
Abschreibungen	139,1	99,6
Wertminderungen	65,0	10,8
	204,1	110,4

Abschreibungen

Die Abschreibungen verteilen sich auf folgende Gruppen von Vermögenswerten.

in Millionen €	2014	2013
Immaterielle Vermögenswerte	5,1	4,5
Sachanlagen	134,0	95,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0,0	0,1
	139,1	99,6

Wertminderungen

Die Wertminderungen verteilen sich auf folgende Gruppen von Vermögenswerten.

in Millionen €	2014	2013
Wertminderungen nach IAS 36:	1,5	2,5
Immaterielle Vermögenswerte	-	0,4
Sachanlagen	1,5	2,1
Wertminderungen nach IAS 39:	63,5	8,3
Finanzielle Vermögenswerte	55,5	5,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen	8,0	2,7
	65,0	10,8

(a) Wertminderungen nach IAS 36:

Im aktuellen Geschäftsjahr entfallen die Wertminderungen im Wesentlichen bedingt durch die Aufgabe mehrerer Grubengasstandorte mit 0,7 Millionen € (Vorjahr: 1,0 Millionen €) auf Anlagen zur Verstromung von Grubengas. Des Weiteren wurde ein Biomasseheizkraftwerk mit 0,8 Millionen € (Vorjahr: 0,5 Millionen €) aufgrund geringerer wirtschaftlicher Ertragskraft wertgemindert.

Im Vorjahr betrafen Wertminderungen nach IAS 36 mit 0,4 Millionen € Grubengasnutzungsrechte.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt auf Basis eines Bewertungsmodells, das den erzielbaren Wert ermittelt, vgl. „Werthaltigkeitsprüfung“ unter Anhangziffer (2.6).

(b) Wertminderungen nach IAS 39:

in Millionen €	2014	2013
Finanzielle Vermögenswerte	55,5	5,6
Ausleihungen	42,7	3,6
Forderungen aus Finanzierungsleasing	0,4	0,2
Übrige Beteiligungen	12,4	1,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,9	1,8
Sonstige Forderungen	0,1	0,9
	63,5	8,3

Die Wertminderungen der Ausleihungen betreffen im Wesentlichen mit 32,9 Millionen € die Ausleihung an das Gemeinschaftsunternehmen Arenales Solar PS, S.L. (Spanien) sowie mit 9,6 Millionen € die Ausleihung an eine im Berichtsjahr veräußerte Projektgesellschaft in Brasilien. Ebenfalls stehen die Wertminderungen auf übrige Beteiligungen mit 12,2 Millionen € im Zusammenhang mit dem Rückzug aus dem Projekt in Brasilien.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus der Betriebsführung von Kraftwerken wurden um 3,1 Millionen € im Wert gemindert. Weitere 4,0 Millionen € der Wertminderung betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus der Verpachtung von Kraftwerken.

(5.6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Millionen €	2014	2013
Aufwand aus der Bewertung von Derivaten (ohne Zinsderivate)	161,1	146,3
Verwaltungsaufwendungen	66,2	63,4
Aufwand aus Währungsumrechnung monetärer Posten	34,2	17,6
Vertriebsaufwendungen	28,4	40,3
Versicherungsbeiträge	21,2	19,3
Mietaufwand aus Leasingverhältnissen	17,8	16,5
IT-Aufwendungen	11,5	11,1
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	8,2	3,9
Aufwand aus sonstigen Steuern	6,9	7,1
Aufwand für Reparaturen und Instandhaltung	3,8	2,9
Aufwand für Patente, Warenzeichen und Lizenzen	1,4	1,2
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	47,5	93,1
	408,2	422,7

Der Anstieg der Aufwendungen aus der Bewertung von Derivaten gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus einem gestiegenen Volumen an Derivaten.

Die Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten umfassen 7,9 Millionen € (Vorjahr: 2,9 Millionen €) aus Abgängen immaterieller Vermögenswerte und Sachanlagen sowie 0,3 Millionen € (Vorjahr: 0,3 Millionen €) aus dem Abgang sonstiger Ausleihungen und Forderungen. Im Vorjahr sind Verluste aus dem Abgang von Beteiligungen in Höhe von 0,7 Millionen € entstanden.

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen, Zuführungen zu Rückstellungen sowie Aufwendungen für Reisekosten enthalten.

(5.7) Forschungs- und Entwicklungsausgaben

Im Geschäftsjahr sind 0,7 Millionen € (Vorjahr: 1,5 Millionen €) Forschungs- und Entwicklungsausgaben angefallen. Der überwiegende Teil ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

(5.8) Zinsergebnis

in Millionen €	2014	2013
Zinserträge aus finanziellen Vermögenswerten	8,0	8,4
Zinserträge aus Abzinsung der sonstigen Rückstellungen	-	2,8
Zinsen und ähnliche Erträge aus Zins-Derivaten	0,0	0,1
Sonstige zinsähnliche Erträge	2,4	14,2
Zinserträge	10,4	25,5
Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten	-39,6	-19,0
Nettozinsaufwand aus Pensionen	-29,3	-28,7
Zinsaufwendungen aus Aufzinsung der sonstigen Rückstellungen	-23,3	-5,9
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-3,1	-4,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Zinsderivaten	-0,1	0,0
Sonstige zinsähnliche Aufwendungen	-7,5	-6,4
Zinsaufwendungen	-102,9	-64,0
	-92,5	-38,5

Von den Zinserträgen aus finanziellen Vermögenswerten entfallen 1,9 Millionen € auf das im Berichtsjahr von der STEAG GmbH an die KSBG KG gegebene Aufwärtsdarlehen in Höhe von 150,0 Millionen €, vgl. Anhangziffer (6.5).

In den sonstigen zinsähnlichen Erträgen des Vorjahres ist der Zinsertrag aus den Schiedsverfahren zugunsten der Projektgesellschaft Compania Electrica de Sochagota S.A.E.S.P. (Kolumbien) in Höhe von 13,1 Millionen € enthalten.

Die Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten resultieren mit 2,5 Millionen € aus den 2014 aufgenommenen Schuldscheindarlehen.

Fremdkapitalkosten wurden in Höhe von 2,6 Millionen € (Vorjahr: 21,4 Millionen €) aktiviert.

Der durchschnittliche Finanzierungskostensatz für aktivierte Fremdkapitalkosten im STEAG-Konzern beträgt 2,6 Prozent (Vorjahr: keiner).

(5.9) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

in Millionen €	2014	2013
Erträge aus der Equity-Bewertung	7,7	12,0
Aufwendungen aus der Equity-Bewertung	-13,4	-1,4
Wertminderungen	-3,0	-
	-8,7	10,6

Das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen ist im Wesentlichen geprägt durch das anteilige Ergebnis und die Wertminderung der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Arenales Solar PS, S.L. (Spanien) in Höhe von insgesamt 15,2 Millionen €.

(5.10) Sonstiges Finanzergebnis

in Millionen €	2014	2013
Erträge aus übrigen Beteiligungen	5,1	7,2
Gewinne aus dem Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	0,1	0,3
Verluste aus dem Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	-0,4	-0,4
Sonstige finanzielle Erträge	9,4	1,3
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-	-5,7
	14,2	2,7

Die sonstigen finanziellen Erträge und Aufwendungen betreffen die Marktwertänderungen der Optionen von Energieverträgen.

(5.11) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	2014	2013
Laufende Ertragsteuern	53,0	54,8
(davon periodenfremd)	(-0,5)	(-0,5)
Latente Steuern	2,0	25,2
(davon periodenfremd)	(-1,6)	(-1,2)
	55,0	80,0

Die steuerliche Überleitungsrechnung zeigt die Entwicklung von den erwarteten zu den effektiven Ertragsteuern der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die erwarteten Ertragsteuern basieren auf dem Gesamtsteuersatz von 16,0 Prozent (Vorjahr: 16,0 Prozent). Dieser betrifft die durchschnittliche Gewerbesteuer im Inland. Die effektiven Ertragsteuern schließen die laufenden Ertragsteuern, die Ertragsteuerumlagen und die latenten Steuern ein.

in Millionen €	2014	2013
Ergebnis vor Ertragsteuern	88,5	278,9
Erwartete Ertragsteuern	14,2	44,6
Steuersatzabweichungen/Steuersatzänderungen	19,7	36,3
Änderung der Wertberichtigung von latenten Steuern	1,3	-1,2
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	14,1	0,9
Steuerfreie Erträge	-0,6	-13,0
Sonstige	6,3	12,4
Effektive Ertragsteuern	55,0	80,0

Abweichungen aus den erwarteten und den effektiven Ertragsteuern ergeben sich insbesondere durch abweichende Steuersätze im Ausland. In den sonstigen Effekten bilden latente Steuern infolge von Währungsschwankungen bei der Iskenderun Enerji Üretim ve Ticaret A.S. (Türkei) in Höhe von 5,2 Millionen € (Vorjahr: 11,7 Millionen €) den wesentlichen Teil.

(6) Erläuterungen zur Bilanz

(6.1) Immaterielle Vermögenswerte

in Millionen €	Geschäfts- oder Firmenwerte	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 01.01.2013	45,3	147,3	192,6
Währungsumrechnung	-0,5	-1,3	-1,8
Zugänge Unternehmenserwerbe	14,4	1,2	15,6
Sonstige Zugänge	-	3,9	3,9
Abgänge	-	-14,9	-14,9
Umbuchungen	-	2,1	2,1
Stand 31.12.2013	59,2	138,3	197,5
Währungsumrechnung	0,3	5,0	5,3
Zugänge Unternehmenserwerbe	3,0	12,6	15,6
Sonstige Zugänge	-	9,2	9,2
Abgänge	-	-0,3	-0,3
Umbuchungen	-	3,5	3,5
Stand 31.12.2014	62,5	168,3	230,8
Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand 01.01.2013	-	92,1	92,1
Währungsumrechnung	-	-0,4	-0,4
Zugänge Unternehmenserwerbe	-	0,0	0,0
Abschreibungen	-	4,5	4,5
Wertminderungen	-	0,4	0,4
Abgänge	-	-0,6	-0,6
Umbuchungen	-	0,0	0,0
Stand 31.12.2013	-	96,0	96,0
Währungsumrechnung	-	1,2	1,2
Zugänge Unternehmenserwerbe	-	0,0	0,0
Abschreibungen	-	5,1	5,1
Abgänge	-	-0,1	-0,1
Umbuchungen	-	0,0	0,0
Stand 31.12.2014	-	102,2	102,2
Buchwerte 31.12.2013	59,2	42,3	101,5
Buchwerte 31.12.2014	62,5	66,1	128,6

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus Erwerben von Anteilen an Tochterunternehmen.

Im Geschäftsjahr wurde die STEAG Rüzgar Süloglu Enerji Yatirim Üretim ve Ticaret AS (Türkei) erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen. Der hieraus entstandene Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 2,3 Millionen € ist dem Geschäftsbereich Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen zuzuordnen. Beim Kauf der Gesellschaft wurden 100,0 Prozent der Anteile zu einem Kaufpreis von 12,0 Millionen € erworben.

Darüber hinaus entfallen die Zugänge auf den Erwerb bzw. die erstmalige Konsolidierung von zwei Gesellschaften des Geschäftsbereichs Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist den CGUs Kraftwirtschaft sowie Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen zugeordnet.

Die Zusammensetzung ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Geschäfts- und Firmenwert

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Kraftwirtschaft	52,7	52,6
Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen	9,8	6,6
	62,5	59,2

Zum Bilanzstichtag unterliegen von den immateriellen Vermögenswerten 18,4 Millionen € (Vorjahr: 8,9 Millionen €) sonstigen Verfügungsbeschränkungen. Verpflichtungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte bestanden, wie auch im Vorjahr, keine.

(6.2) Sachanlagen

in Millionen €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 01.01.2013	472,1	3.051,9	127,1	944,3	4.595,4
Währungsumrechnung	-2,4	-2,3	-1,3	-0,1	-6,1
Zugänge Unternehmenserwerbe	-	0,0	0,6	2,5	3,1
Sonstige Zugänge	8,3	185,2	9,5	118,2	321,2
Abgänge	-1,3	-19,6	-6,3	-1,4	-28,6
Umbuchungen	45,1	851,9	0,8	-899,6	-1,8
Stand 31.12.2013	521,8	4.067,1	130,4	163,9	4.883,2
Währungsumrechnung	3,8	2,5	3,3	1,3	10,9
Zugänge Unternehmenserwerbe	2,5	17,5	0,1	6,8	26,9
Sonstige Zugänge	1,9	106,3	9,8	191,3	309,3
Abgänge	-7,0	-13,4	-6,1	-1,2	-27,7
Umbuchungen	5,2	267,9	2,4	-277,7	-2,2
Stand 31.12.2014	528,2	4.447,9	139,9	84,4	5.200,4
Abschreibungen und Wertminderungen					
Stand 01.01.2013	245,2	2.613,1	90,6	242,5	3.191,4
Währungsumrechnung	-0,7	-1,3	-0,8	-	-2,8
Zugänge Unternehmenserwerbe	-	-	0,1	-	0,1
Abschreibungen	13,3	70,9	10,8	-	95,0
Wertminderungen	0,1	1,3	0,5	0,2	2,1
Wertaufholungen	-	-	-	-91,9	-91,9
Abgänge	-1,3	-15,2	-6,1	-0,1	-22,7
Umbuchungen	6,3	142,7	-0,3	-148,7	0,0
Stand 31.12.2013	262,9	2.811,5	94,8	2,0	3.171,2
Währungsumrechnung	0,6	1,3	2,2	-	4,1
Zugänge Unternehmenserwerbe	-	0,0	0,0	-	0,0
Abschreibungen	12,4	110,5	11,1	-	134,0
Wertminderungen	-	0,8	-	0,7	1,5
Wertaufholungen	-1,8	-44,9	-	-	-46,7
Abgänge	-0,5	-5,0	-5,9	-0,7	-12,1
Umbuchungen	0,0	0,1	-0,1	-	0,0
Stand 31.12.2014	273,6	2.874,3	102,1	2,0	3.252,0
Buchwerte 31.12.2013	258,9	1.255,6	35,6	161,9	1.712,0
Buchwerte 31.12.2014	254,6	1.573,6	37,8	82,4	1.948,4

Die Buchwerte, die aufgrund von Finanzierungsleasing-Vereinbarungen angesetzt werden, betragen für Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude 1,4 Millionen € (Vorjahr: 1,5 Millionen €), für technische Anlagen und Maschinen 31,6 Millionen € (Vorjahr: 38,4 Millionen €) sowie für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 1,3 Millionen € (Vorjahr: keine).

Der Buchwert der Sachanlagen, die zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten dienen, beträgt 685,7 Millionen € (Vorjahr: 548,1 Millionen €). Zur Absicherung konzernfremder Verbindlichkeiten sind Sachanlagen in Höhe von 15,6 Millionen € (Vorjahr: 18,5 Millionen €) sicherungsübereignet. Des Weiteren unterliegen 653,7 Millionen € (Vorjahr: 508,4 Millionen €) anderen Beschränkungen von Verfügungsrechten. Der Anstieg der als Sicherheit hinterlegten Vermögenswerte betrifft im Wesentlichen die Crucea Wind Farm S.A. (Rumänien).

Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen bestehen in Höhe von 53,8 Millionen € (Vorjahr: 128,5 Millionen €).

(6.3) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Millionen €	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte	Gebäude	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 01.01.2013	15,0	4,5	19,5
Sonstige Zugänge	0,0	-	0,0
Abgänge	-0,4	-2,5	-2,9
Umbuchungen	-0,4	-1,1	-1,5
Stand 31.12.2013	14,2	0,9	15,1
Sonstige Zugänge	0,0	-	0,0
Abgänge	-0,2	-0,1	-0,3
Stand 31.12.2014	14,0	0,8	14,8
Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand 01.01.2013	0,3	2,9	3,2
Abschreibungen	0,0	0,1	0,1
Abgänge	-	-2,2	-2,2
Umbuchungen	0,0	-0,2	-0,2
Stand 31.12.2013	0,3	0,6	0,9
Abschreibungen	-	0,0	0,0
Abgänge	-	-0,1	-0,1
Stand 31.12.2014	0,3	0,5	0,8
Buchwerte 31.12.2013	13,9	0,3	14,2
Buchwerte 31.12.2014	13,7	0,3	14,0

In den Zugängen sind keine nachträglichen Anschaffungskosten enthalten. Der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 19,2 Millionen € (Vorjahr: 20,7 Millionen €).

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind direkt zurechenbare betriebliche Aufwendungen für Immobilien, die als Finanzinvestition gehalten werden und Mieteinnahmen erzielen, in Höhe von 0,7 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €) erfasst. Diesen stehen Mieteinnahmen in Höhe von 1,8 Millionen € (Vorjahr: 1,7 Millionen €) gegenüber.

(6.4) At Equity bilanzierte Unternehmen

Diese Position umfasst sowohl Anteile an assoziierten Unternehmen als auch an Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden.

Der STEAG-Konzern hält Anteile an einer Reihe von für sich genommen nicht wesentlichen assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen. Der Buchwert der assoziierten Unternehmen beträgt 40,4 Millionen € (Vorjahr: 38,9 Millionen €), der Buchwert der Gemeinschaftsunternehmen 31,2 Millionen € (Vorjahr: 50,2 Millionen €).

Die nachstehende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen aus den letzten verfügbaren Abschlüssen für diese Unternehmen:

in Millionen €	Assoziierte Unternehmen		Gemeinschaftsunternehmen	
	2014	2013	2014	2013
Ergebnis nach Steuern	17,0	17,4	-22,4	6,7
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-0,1	-	-	-
Gesamtergebnis	16,9	17,4	-22,4	6,7

Zu Gunsten des Gemeinschaftsunternehmens Arenales Solar PS, S.L. (Spanien) hat der STEAG-Konzern gegenüber dem die Gesellschaft finanzierenden Bankenkonsortium eine Bürgschaft mit einer Valuta von 71,3 Millionen € (Vorjahr: 69,0 Millionen €) übernommen.

Des Weiteren besteht eine Eventualschuld aus Eigenkapitaleinzahlungsverpflichtung zu Gunsten der Arenales Solar PS, S.L. (Spanien) in Höhe von 9,4 Millionen €. Im Vorjahr wurde eine Eigenkapitaleinzahlungsverpflichtung in Höhe von 14,1 Millionen € als Bürgschaftshaftung ausgewiesen, vgl. Anhangziffer (8.3).

Durch Eintragung einer Grundschild auf Betriebsgebäude wurden zu Gunsten des Gemeinschaftsunternehmens REG Raffinerie-Energie GmbH & Co. oHG laufende Kreditverträge dieser Gesellschaft besichert, deren Valuta 7,8 Millionen € (Vorjahr: 9,0 Millionen €) beträgt.

(6.5) Finanzielle Vermögenswerte

in Millionen €	31.12.2014		31.12.2013	
	Gesamt	Davon langfristig	Gesamt	Davon langfristig
Übrige Beteiligungen	46,3	46,3	72,5	72,5
Ausleihungen	175,2	160,7	47,5	34,3
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	20,0	0,1	51,8	0,1
Forderungen aus Finanzierungsleasing	599,7	448,9	654,9	535,7
Forderungen aus Derivaten	258,4	64,3	165,2	45,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	311,0	-	73,2	-
	1.410,6	720,3	1.065,1	687,9

(a) Übrige Beteiligungen

Übrige Beteiligungen stellen Investitionen in nicht-notierte Eigenkapitaltitel dar und sind mit den Anschaffungskosten bewertet, wenn der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann.

(b) Ausleihungen

Ausleihungen unterliegen einem Zinsänderungsrisiko, das den beizulegenden Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme beeinflussen kann. Sie werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Im Geschäftsjahr ist ein Aufwärtsdarlehen an die KSBG KG in Höhe von 150,0 Millionen € begeben worden, vgl. Anhangziffer (7.2). Inklusive der kapitalisierten Zinsen sind 151,9 Millionen € (Vorjahr: keine) in den Ausleihungen gegenüber der KSBG KG enthalten.

Die Risiko- und Altersstruktur der Ausleihungen stellt sich wie folgt dar:

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Wertgeminderte Ausleihungen	3,8	4,8
Brutto	48,0	10,0
Wertminderungen	-44,2	-5,2
Nicht wertgeminderte Ausleihungen	171,4	42,7
Noch nicht fällig	171,4	42,7
	175,2	47,5

(c) Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche

Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche unterliegen einem Zinsänderungsrisiko, das den beizulegenden Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme beeinflussen kann. Sofern keine Marktnotierung vorliegt, werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Börsennotierte Wertpapiere sind dem Marktpreisrisiko unterworfen.

(d) Forderungen aus Finanzierungsleasing

Die Überleitung der Bruttoinvestitionen auf den Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen sowie deren Fälligkeiten stellen sich wie folgt dar:

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Bruttoinvestitionen	1.000,3	1.099,8
(davon nicht garantierte Restwerte)	(-)	(-)
Fällig bis 1 Jahr	230,8	210,2
Fällig innerhalb 1 - 5 Jahren	449,6	553,9
Fällig nach über 5 Jahren	319,9	335,7
Darin enthaltener Zinsanteil	-400,2	-444,6
Nettoinvestitionen	600,1	655,2
Kumulierte Wertminderungen	-0,4	-0,3
Buchwert der Forderungen aus Finanzierungsleasing	599,7	654,9
Abzüglich Barwert der nicht garantierten Restwerte	-	-
Barwert der ausstehenden Mindestleasingzahlungen	599,7	654,9
Fällig bis 1 Jahr	150,8	119,2
Fällig innerhalb 1 - 5 Jahren	289,7	363,4
Fällig nach über 5 Jahren	159,2	172,3

Wie im Vorjahr wurden keine bedingten Leasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverträgen vereinnahmt.

In den Forderungen aus Finanzierungsleasing ist mit 295,5 Millionen € (Vorjahr: 339,3 Millionen €) ein Vertrag über die Leistungsvorhaltung des Kraftwerks Iskenderun (Türkei) enthalten. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren und endet im November 2019.

Die ursprüngliche Planung für das Kraftwerk Iskenderun sah keine wesentlichen Ergebnisse aus der weiteren Nutzung des Kraftwerks nach Auslaufen des Finanzierungsleasingvertrags vor. Aufgrund der aktuellen Einschätzung wird davon ausgegangen, dass mit positiven Ergebnisbeiträgen aus der weiteren eigenen Nutzung des Kraftwerks bis voraussichtlich zum Jahr 2035 gerechnet werden kann. Auf Basis dieser Einschätzung werden für den Zeitraum von 2020 bis 2035 Nettoerlöse erwartet, deren nicht bilanzierter Barwert am Bilanzstichtag 497,6 Millionen € (Vorjahr: 400,1 Millionen €) beträgt.

Des Weiteren resultieren 175,6 Millionen € (Vorjahr: 156,6 Millionen €) Forderungen aus einem Vertrag über die Leistungsvorhaltung aus dem Kraftwerk Mindanao (Philippinen). Der Vertrag der STEAG State Power Inc. (Philippinen) hat eine Laufzeit von 25 Jahren und endet im November 2031. Mit Ablauf der Vertragslaufzeit geht der Leasinggegenstand auf den Leasingnehmer über.

Darüber hinaus ist in den Forderungen aus Finanzierungsleasing mit 59,3 Millionen € (Vorjahr: 85,5 Millionen €) ein Vertrag über die Verpachtung des STEAG-Raffinerie-Kraftwerks Sachsen-Anhalt enthalten. Der Vertrag von November 1996 hatte ursprünglich eine Laufzeit von zwölf Jahren und wurde bereits im Jahr 2006 um weitere acht Jahre bis November 2014 verlängert. Im Geschäftsjahr wurde ein neuer Vertrag bis November 2016 geschlossen.

In den Forderungen aus Finanzierungsleasing ist mit 60,7 Millionen € (Vorjahr: 63,5 Millionen €) ein Vertrag über die Leistungsvorhaltung des Kraftwerks Termopaipa (Kolumbien) enthalten. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis Januar 2019.

(e) Forderungen aus Derivaten

Die Forderungen aus Derivaten teilen sich wie folgt auf.

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Devisenderivaten	65,7	13,8
Forderungen aus Zinsderivaten	0,1	0,2
Forderungen aus Commodityderivaten	192,6	151,2
	258,4	165,2

Die Forderungen aus Zinsderivaten resultieren zu 0,1 Millionen € (Vorjahr: 0,2 Millionen €) aus Zinscaps.

(f) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Unter den finanziellen Vermögenswerten werden Barhinterlegungen für Börsentermingeschäfte (Margining) in Höhe von 89,7 Millionen € (Vorjahr: 48,4 Millionen €) ausgewiesen. Des Weiteren sind zum Stichtag positive beizulegende Zeitwerte der Optionen aus Energielieferverträgen in Höhe von 6,6 Millionen € (Vorjahr: keine) enthalten.

(g) Gegebene Sicherheiten

Die Summe der finanziellen Vermögenswerte, die als Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten verpfändet wurden, beträgt 101,4 Millionen € (Vorjahr: 56,6 Millionen €). Des Weiteren unterlagen 228,5 Millionen € (Vorjahr: 175,8 Millionen €) sonstigen Verfügungsbeschränkungen. Der überwiegende Teil der als Sicherheit dienenden Vermögenswerte betrifft im Berichtsjahr die Forderungen aus Finanzierungsleasing der Projektgesellschaften für die Auslandskraftwerke Termopaipa und Mindanao.

Die geleisteten Sicherheiten können nur bei einer dauerhaften Nichterfüllung vertraglicher Pflichten – zum Beispiel ausbleibende Zins- und Tilgungsleistungen oder Unterschreitung vereinbarter Finanzkennzahlen – durch die finanzierenden Banken in Anspruch genommen werden. Eine Inanspruchnahme der gestellten Sicherheiten ist nicht absehbar.

(6.6) Vorräte

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB-Stoffe)	252,5	238,6
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	19,0	16,0
Fertige Erzeugnisse und Waren	16,1	11,6
	287,6	266,2

Der Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 13,9 Millionen € gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der zum Verbrauch bestimmten Emissionsrechte zurückzuführen. Der Anstieg der fertigen Erzeugnisse und Waren um 4,5 Millionen € beruht auf einem höheren Bestand an Handelswaren im Vergleich zum Vorjahr.

Vorräte in Höhe von 44,1 Millionen € (Vorjahr: 42,9 Millionen €) sind mit ihrem Nettoveräußerungswert angesetzt.

In den Vorräten sind mit 2,6 Millionen € (Vorjahr: 0,5 Millionen €) unentgeltlich zugeteilte Grünstromzertifikate enthalten.

In diesem Jahr unterliegen die Vorräte Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 10,2 Millionen € (Vorjahr: 6,3 Millionen €).

(6.7) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen

in Millionen €	31.12.2014		31.12.2013	
	Gesamt	Davon langfristig	Gesamt	Davon langfristig
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	443,0	-	353,8	-
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2,6	0,2	2,7	0,0
Geleistete Anzahlungen	14,8	-	7,6	-
Übrige sonstige Forderungen	123,4	33,4	182,2	31,7
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	12,7	2,6	11,0	2,2
	596,5	36,2	557,3	33,9

(a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Erstattungsansprüche gegenüber Dritten in Höhe von 34,4 Millionen € (Vorjahr: 32,0 Millionen €) aktiviert, die im Zusammenhang mit gebildeten sonstigen Rückstellungen für Abgabeverpflichtungen von Emissionsrechten stehen, vgl. Anhangziffer (6.12).

Die Risiko- und Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013*
Wertgeminderte Forderungen	0,0	0,2
Brutto	10,1	4,8
Wertminderungen	-10,1	-4,6
Nicht wertgeminderte Forderungen	443,0	353,6
Noch nicht fällig	422,6	329,3
Überfällig	20,4	24,3
Bis 30 Tage	10,2	11,8
30 bis 60 Tage	3,9	3,6
60 bis 90 Tage	1,7	1,3
Über 90 Tage	4,6	7,6
*Vorjahr angepasst	443,0	353,8

(b) Forderungen aus Fertigungsaufträgen

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Angefallene Kosten zzgl. Gewinne/abzgl. Verluste	11,1	19,3
Erhaltene Anzahlungen aus Fertigungsaufträgen	-8,5	-16,6
	2,6	2,7

Im Berichtsjahr wurden von Auftraggebern Anzahlungen in Höhe von 1,8 Millionen € (Vorjahr: 2,5 Millionen €) geleistet, bevor die entsprechende Leistung erbracht wurde.

(c) Übrige sonstige Forderungen

In den übrigen sonstigen Forderungen sind Erstattungsansprüche gegenüber Dritten in Höhe von 36,0 Millionen € (Vorjahr: 32,8 Millionen €) aktiviert, die im Zusammenhang mit gebildeten sonstigen Rückstellungen für Rekultivierung und Umweltschutz und für Abbruchverpflichtungen stehen, vgl. Anhangziffer (6.12).

(d) Gegebene Sicherheiten

Die Summe der Forderungen, die als Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten verpfändet wurden, betrug 2,5 Millionen € (Vorjahr: 0,7 Millionen €).

Des Weiteren unterlagen weitere 56,6 Millionen € (Vorjahr: 41,4 Millionen €) sonstigen Verfügungsbeschränkungen.

(6.8) Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mitteln in Höhe von 686,9 Millionen € (Vorjahr: 576,4 Millionen €) sind Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks und Kassenbestände erfasst. Weiterhin sind hier hoch liquide Finanztitel mit einer Laufzeit – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – von nicht mehr als drei Monaten enthalten. Der Buchwert der flüssigen Mittel, die als Sicherheiten verpfändet wurden, beträgt 224,8 Millionen € (Vorjahr: 308,0 Millionen €) und betrifft im Wesentlichen die Auslandsprojekte Iskenderun, Mindanao, Termopaipa und Crucea Nord sowie das Kraftwerksprojekt Walsum 10.

(6.9) Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte

Im Vorjahr enthielten die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte die Anteile an der Babadağ Elektrik Üretim Sanayi ve Ticaret A.S. (Türkei). Die Veräußerung der Beteiligung wurde im Berichtsjahr abgeschlossen.

(6.10) Eigenkapital

(a) Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 128.000.000 €.

(b) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der STEAG GmbH enthält Zuzahlungen von Anteilseignern nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 und 4 HGB.

(c) Angesammelte Ergebnisse

Die angesammelten Ergebnisse in Höhe von 243,4 Millionen € (Vorjahr: 548,1 Millionen €) enthalten die im laufenden Geschäftsjahr sowie die in der Vergangenheit erzielten Konzernergebnisse. Das Ergebnis nach Steuern entspricht dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres, das den Gesellschaftern der STEAG GmbH zuzurechnen ist. Zum 31. Dezember 2014 belaufen sich die handelsrechtlichen Gewinnrücklagen der STEAG GmbH unverändert auf 272,8 Millionen €. Auf Basis des zwischen der STEAG GmbH und der KSBG KG geschlossenen Gewinnabführungsvertrags wird ein Ergebnis in Höhe von 77,9 Millionen € (Vorjahr: 89,0 Millionen €) abgeführt.

Des Weiteren beinhalten die angesammelten Ergebnisse die Neubewertung der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern.

(d) Angesammelte andere Ergebnisbestandteile

Die angesammelten anderen Ergebnisbestandteile enthalten Gewinne und Verluste, die nicht über die Gewinn- und Verlustrechnung – also ergebnisneutral – erfasst werden.

Die Rücklage aus Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere enthält die ergebnisneutral berücksichtigten Auf- und Abwertungen aus voraussichtlich nicht dauerhaften Wertänderungen von Finanzinstrumenten.

In der Rücklage aus Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen sind Nettogewinne oder -verluste aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des effektiven Teils von Cashflow Hedges sowie Hedges of a Net Investment enthalten.

Der Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung enthält die Umrechnungsdifferenzen der ausländischen Einzelabschlüsse nach IFRS.

Die Veränderung der angesammelten anderen Ergebnisbestandteile stellt sich wie folgt dar:

in Millionen €	Marktwert- änderungen der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	Marktwert- änderungen von Finanz- instrumenten in Sicherungs- beziehungen	Unterschieds- betrag aus der Währungsum- rechnung	At Equity bewertete Unternehmen	Gesamt
Stand 01.01.2013	0,1	45,3	-55,5	-1,7	-11,8
Andere Ergebnisbestandteile nach Steuern:	0,2	9,9	-17,4	1,6	-5,7
Im OCI erfasste Gewinne oder Verluste	0,2	4,9	-17,4	2,4	-9,9
Ergebniswirksame Entnahme	-0,1	0,2	-	-	0,1
Übertragung auf Vermögenswerte oder Schulden	-	9,3	-	-	9,3
Latente Steuern auf andere Ergebnisbestandteile	0,1	-4,5	-	-0,8	-5,2
Stand 31.12.2013	0,3	55,2	-72,9	-0,1	-17,5
Andere Ergebnisbestandteile nach Steuern:	-0,4	-3,4	41,6	-1,6	36,2
Im OCI erfasste Gewinne oder Verluste	-0,7	-9,1	41,6	-2,4	29,4
Ergebniswirksame Entnahme	0,3	2,9	-	-	3,2
Latente Steuern auf andere Ergebnisbestandteile	0,0	2,8	-	0,8	3,6
Stand 31.12.2014	-0,1	51,8	-31,3	-1,7	18,7

(e) Anteile anderer Gesellschafter

Unter den Anteilen anderer Gesellschafter werden die Anteile am gezeichneten Kapital und an den Rücklagen einbezogener Tochterunternehmen ausgewiesen, die nicht den Gesellschaftern der STEAG GmbH zuzurechnen sind.

Die Veränderung des auf die Anteile anderer Gesellschafter entfallenden OCI beträgt 25,5 Millionen € (Vorjahr: minus 5,2 Millionen €) und enthält die Veränderung der angesammelten Ergebnisse sowie der angesammelten anderen Ergebnisbestandteile.

Die Veränderung der angesammelten Ergebnisse beinhaltet mit minus 0,2 Millionen € (Vorjahr: minus 0,1 Millionen €) die Neubewertung der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen nach Steuern.

Die Veränderung der angesammelten anderen Ergebnisbestandteile in den Anteilen anderer Gesellschafter stellt sich wie folgt dar:

in Millionen €	Marktwert- änderungen von Finanz- instrumenten in Sicherungs- beziehungen	Unterschieds- betrag aus der Währungsum- rechnung	Gesamt
Stand 01.01.2013	-29,2	-49,5	-78,7
Andere Ergebnisbestandteile nach Steuern:	8,4	-13,5	-5,1
Im OCI erfasste Gewinne oder Verluste	3,5	-13,5	-10,0
Ergebniswirksame Entnahme	0,1	-	0,1
Übertragung auf Vermögenswerte oder Schulden	8,9	-	8,9
Latente Steuern auf andere Ergebnisbestandteile	-4,1	-	-4,1
Stand 31.12.2013	-20,8	-63,0	-83,8
Andere Ergebnisbestandteile nach Steuern:	-10,0	35,7	25,7
Im OCI erfasste Gewinne oder Verluste	-24,0	35,7	11,7
Ergebniswirksame Entnahme	8,8	-	8,8
Latente Steuern auf andere Ergebnisbestandteile	5,2	-	5,2
Stand 31.12.2014	-30,8	-27,3	-58,1

(6.11) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die zum Bilanzstichtag gebildeten Rückstellungen für Pensionen entfielen wie im Vorjahr im Wesentlichen auf inländische Gesellschaften.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt bei inländischen Unternehmen überwiegend auf Basis von Leistungszusagen. Die Leistungszusagen in Deutschland sind im Wesentlichen durch Rückstellungen finanziert.

Die wesentlichen leistungsorientierten Pläne zur betrieblichen Altersversorgung für die inländischen Unternehmen im STEAG-Konzern sind die Ruhegeldordnung, die Leistungsordnung des Bochumer Verbandes (Bochumer Verband alt), die Versorgungsregelung des Bochumer Verbandes für arbeitgeberfinanzierte Versorgungszusagen (Bochumer Verband II – arbeitgeberfinanziert) und die Versorgungsregelung des Bochumer Verbandes – Entgeltumwandlung – (Bochumer Verband II – arbeitnehmerfinanziert).

Die Versorgungsregelungen des Bochumer Verbandes II – arbeitgeber- und arbeitnehmerfinanziert – sind beitragsorientierte Leistungszusagen. Alle Pläne beruhen auf einer Betriebsvereinbarung, und die Finanzierung erfolgt durch den Arbeitgeber; dieser bildet für die Versorgungszusagen Pensionsrückstellungen.

Im Rahmen der Ruhegeldordnung und des Bochumer Verbandes alt wurde den Mitarbeitern im Weg der Direktzusage ein Anspruch auf lebenslanges Altersruhegeld, Dienstunfähigkeitsrente sowie Hinterbliebenenleistungen eingeräumt. Es handelt sich um sogenannte Endgehaltspläne, deren Leistungshöhe von dem ruhegeldfähigen Einkommen, der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung und der Zahl der anzurechnenden Dienstjahre abhängt. Die Ruhegeldordnung sowie die Leistungsordnung des Bochumer Verbandes wurden zum 30. Juni 2002 für Neueintritte geschlossen.

Die Ruhegeldordnung gewährt mit Wirkung vom 1. Januar 1982 tariflichen Mitarbeitern eine betriebliche Altersversorgung. Personen mit Eintritt vor dem 1. Januar 1982 haben einen gehaltsdynamischen Besitzstand aus einer früheren Betriebsvereinbarung. Eine Anpassung der laufenden Leistungen wird im Rahmen des § 16 Absatz 1 BetrAVG regelmäßig überprüft. Damit ist das Verpflichtungsvolumen der erteilten Versorgungsversprechen auch inflationsabhängig.

Die Leistungsordnung des Bochumer Verbandes alt regelt die betriebliche Altersversorgung für außertarifliche und leitende Mitarbeiter per Einzelvertrag. Die Leistungsbeträge der Gruppen werden vom Bochumer Verband auch unter Berücksichtigung der allgemeinen Entwicklung der außertariflichen Gehälter festgesetzt, womit bewertungstechnisch ein Gehaltstrend anzusetzen ist. Die laufenden Leistungen werden vom Verband unter Berücksichtigung der Belange der Leistungsempfänger und der wirtschaftlichen Lage der Mitglieder überprüft und gegebenenfalls nach billigem Ermessen angepasst. Die Höhe der Anpassung der laufenden Leistungen ist mittelbar inflationsabhängig.

Im Rahmen des Bochumer Verbandes II – arbeitgeberfinanziert – sowie des Bochumer Verbandes II – arbeitnehmerfinanziert – wurde tariflichen, außertariflichen sowie leitenden Mitarbeitern auf Basis betrieblicher und tariflicher Regelungen ein Anspruch auf lebenslanges Altersruhegeld, Invalidenrente sowie Hinterbliebenenleistungen erteilt. Für den arbeitgeberfinanzierten Bochumer Verband II erfolgt dies im Durchführungsweg der Direktzusage, für den arbeitnehmerfinanzierten Bochumer Verband II im Zuge der Entgeltumwandlung. Die Arbeitgeberbeiträge sowie die vom Mitarbeiter eingebrachten Beträge werden jeweils altersabhängig über Umrechnungsfaktoren gemäß der jeweiligen versicherungsmathematischen Leistungstafel in Rentenbausteine umgerechnet. Die Summe aller bis zum Versorgungsfall erworbenen Rentenbausteine ergibt die Höhe der zahlbaren Rente. Die garantierte jährliche Rentenanpassung der laufenden Leistungen in Höhe von 1 Prozent p.a. entbindet den Arbeitgeber von einer zusätzlichen Anpassungsprüfung im Sinn des § 16 BetrAVG. Daher ist bewertungstechnisch der Barwert der zugesagten Leistungen nicht inflationsabhängig. Ferner wird in der Bewertung auf den Barwert der nach § 2 Absatz 5a BetrAVG erdienten Leistungen abgestellt, weswegen auch eine Gehaltsabhängigkeit in der Bewertung nicht gegeben ist.

Im arbeitnehmerfinanzierten Bochumer Verband II können Mitarbeiter nach den Regeln der Versorgungsregelung anstelle der lebenslangen Altersrente eine Kapitalauszahlung wählen. Im Gegensatz zur arbeitgeberfinanzierten Zusage Bochumer Verband II erfolgt bei der Entgeltumwandlung keine Hinzurechnung bei Ermittlung einer Invalidenrente.

Bei allen vier oben genannten Plänen besteht eine starke Abhängigkeit des quantifizierten Verpflichtungsvolumens vom anzusetzenden Rechnungszins.

Die Verpflichtungsvolumina bezüglich der Ruhegeldordnung sowie der Leistungszusagen Bochumer Verband alt sind zusätzlich bewertungstechnisch von einem Gehaltstrend und einem Rententrend abhängig, die Verpflichtungsvolumina bezüglich der Zusagen Bochumer Verband II hingegen nicht.

Die Pläne ausländischer Tochtergesellschaften sind aus Konzernsicht lediglich von untergeordneter Bedeutung. Es handelt sich hierbei um Pläne von Tochtergesellschaften in Indien, Polen, auf den Philippinen sowie in der Türkei. Die Leistungszusagen variieren je nach den rechtlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes, in dem die Unternehmen tätig sind.

Die bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtungen zugrunde gelegten Prämissen sind als gewichtete Durchschnitte der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in %	2014	2013
Rechnungszinssatz zum 31.12.	2,12	3,62
Künftige Entgeltsteigerungen	2,57	2,58
Künftige Rentensteigerungen	2,00	2,00

Die in der Bilanz erfassten Pensionsrückstellungen stellen sich wie folgt dar:

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Barwert aller leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31.12.	1.091,7	831,0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	6,1	5,0
In der Bilanz erfasste Pensionsrückstellungen	1.085,6	826,0

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen sowie der beizulegende Zeitwert des Planvermögens haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in Millionen €	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
Stand 01.01.2014	831,0	-5,0	826,0
Laufender Dienstzeitaufwand	19,5	-	19,5
Zinsaufwendungen (+) Zinserträge (-)	29,6	-0,3	29,3
Beiträge der Arbeitnehmer	2,8	-	2,8
Beiträge der Arbeitgeber	-	-0,4	-0,4
Neubewertungen	236,9	0,1	237,0
davon: Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	-	0,1	0,1
davon: versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) durch Veränderungen demografischer Annahmen	-0,1	-	-0,1
davon: versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) durch Veränderungen finanzieller Annahmen	236,6	-	236,6
davon: versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	0,4	-	0,4
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,0	-	0,0
Gezahlte Leistungen	-32,0	0,1	-31,9
Veränderungen Konsolidierungskreis/Transfer von Mitarbeitern	0,1	-	0,1
Übertragungen	3,2	-	3,2
Währungsumrechnung	0,6	-0,6	0,0
Stand 31.12.2014	1.091,7	-6,1	1.085,6

in Millionen €	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Nettoverpflichtung
Stand 01.01.2013	795,3	-4,5	790,8
Laufender Dienstzeitaufwand	18,4	-	18,4
Zinsaufwendungen (+) Zinserträge (-)	29,0	-0,3	28,7
Beiträge der Arbeitnehmer	2,7	-	2,7
Beiträge der Arbeitgeber	-	-0,7	-0,7
Neubewertungen	20,0	-0,1	19,9
davon: Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	-	-0,1	-0,1
davon: versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) durch Veränderungen demografischer Annahmen	0,0	-	0,0
davon: versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) durch Veränderungen finanzieller Annahmen	13,1	-	13,1
davon: versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+) durch erfahrungsbedingte Anpassungen	6,9	-	6,9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-2,9	-	-2,9
Gezahlte Leistungen	-30,6	-	-30,6
Veränderungen Konsolidierungskreis/Transfer von Mitarbeitern	0,0	-	0,0
Währungsumrechnung	-0,9	0,6	-0,3
Stand 31.12.2013	831,0	-5,0	826,0

Die Zusammensetzung des mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

in Millionen €	31.12.2014			31.12.2013		
	Marktpreis- notierung an einem aktiven Markt	Übrige	Summe	Marktpreis- notierung an einem aktiven Markt	Übrige	Summe
Beteiligungen	1,1	-	1,1	0,4	-	0,4
Anleihen	3,7	-	3,7	3,2	-	3,2
Versicherungsverträge	-	0,7	0,7	-	0,7	0,7
Andere Anlagen	0,6	-	0,6	0,7	-	0,7
	5,4	0,7	6,1	4,3	0,7	5,0

Der wesentliche Teil des Planvermögens betrifft wie im Vorjahr die STEAG State Power Inc. (Philippinen).

Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt die Auswirkungen einer Änderung der wesentlichen Bewertungsparameter auf den Verpflichtungsumfang.

Die gewählten Bandbreiten stellen die Intervalle dar, in denen sich nach Einschätzung der STEAG GmbH eine Veränderung des jeweiligen Parameters bis zum kommenden Bilanzstichtag bewegen kann. Die Auswirkungen wurden dabei isoliert für jeden genannten Bewertungsparameter bestimmt.

Die erwartete Veränderung wurde nach denselben versicherungsmathematischen Verfahren ermittelt, die auch bei der Bewertung zum Bilanzstichtag zur Anwendung kamen. Die ausgewiesenen Effekte sind somit denselben Einschränkungen hinsichtlich der Aussagekraft unterworfen wie die Berechnung des Verpflichtungsumfangs zum Bilanzstichtag. Dies betrifft neben möglichen Abweichungen bei den getroffenen versicherungsmathematischen Annahmen insbesondere die Unsicherheit in Bezug auf die mögliche Laufzeit der Verpflichtungen (Duration). Daher können die gemachten Aussagen nur als Tendenz gesehen werden, nicht als Veränderungen, die mit uneingeschränkter Gewissheit fällig werden.

Veränderung in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Rechnungszinssatz		
+ 25 Basispunkte	-47,0	-31,1
- 25 Basispunkte	50,3	33,1
Renten Anpassung		
+ 25 Basispunkte	27,1	20,1
- 25 Basispunkte	-25,9	-19,3
Gehaltsdynamik		
+ 50 Basispunkte	14,2	10,2
- 50 Basispunkte	-13,1	-9,4

Für das Jahr 2015 werden Beiträge der Arbeitgeber zum Planvermögen in Höhe von 0,4 Millionen € erwartet.

Die durchschnittliche gewichtete Duration der Pensionsverpflichtung beträgt für den STEAG-Konzern 18 Jahre (Vorjahr: 16 Jahre).

Der Gesamtaufwand für leistungsorientierte Pläne setzt sich wie folgt zusammen:

in Millionen €	2014	2013
Dienstzeitaufwand	19,5	15,5
Nettozinsaufwand	29,3	28,7
Nettopensionsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung	48,8	44,2

in Millionen €	2014	2013
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	236,9	20,0
Erträge aus Planvermögen ohne Zinserträge	0,1	-0,1
Im OCI erfasster Aufwand aus der Neubewertung der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	237,0	19,9

Der Zinsaufwand wird im Zinsergebnis ausgewiesen, vgl. Anhangziffer (5.8). Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand erfasst, vgl. Anhangziffer (5.4).

Für beitragsorientierte Pläne wurden 0,2 Millionen € (Vorjahr: 0,2 Millionen €) aufgewandt, die ebenfalls als Personalaufwand (Pensionsaufwendungen) erfasst sind.

Darüber hinaus wurden für beitragsorientierte staatliche Pläne (gesetzliche Rentenversicherung) im In- und Ausland 26,3 Millionen € (Vorjahr: 25,8 Millionen €) aufgewendet. Diese werden auch als Personalaufwand (Aufwendungen für soziale Abgaben) ausgewiesen.

(6.12) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen folgende Positionen:

in Millionen €	31.12.2014		31.12.2013	
	Gesamt	Davon langfristig	Gesamt	Davon langfristig
Personal	70,4	32,4	72,3	33,3
Rekultivierung und Umweltschutz	24,9	14,1	27,0	16,1
Restrukturierung	117,9	96,2	101,7	82,3
Abbruchverpflichtungen	134,0	131,4	110,3	107,6
Abgabeverpflichtungen von Emissionsrechten	106,1	-	76,8	-
Übrige Verpflichtungen	237,1	12,7	267,2	12,8
	690,4	286,8	655,3	252,1

(a) Personalarückstellungen

Personalarückstellungen werden unter anderem für Tantiemen und variable Vergütungen, gesetzliche Altersteilzeitregelungen und andere betriebliche Vorruhestandsvereinbarungen, Sozialplanleistungen, Urlaubsrückstände, Lebensarbeitszeitregelungen sowie Jubiläumsverpflichtungen gebildet. Die Verpflichtungen führen mehrheitlich im Folgejahr zur Auszahlung.

(b) Rückstellungen für Rekultivierung und Umweltschutz

Rückstellungen für Rekultivierung und Umweltschutz werden aufgrund von Verträgen und Gesetzen sowie behördlichen Auflagen gebildet. Sie umfassen Verpflichtungen zur Bodenaufbereitung, zum Gewässerschutz, zur Rekultivierung von Deponien sowie zur Bodendekontaminierung. Diese Verpflichtungen haben im Jahr 2014 Zahlungen in Höhe von 0,4 Millionen € ausgelöst. Der größte Teil der Auszahlungen erfolgt erst nach 2019. Den Rückstellungen stehen unter den sonstigen Forderungen aktivierte Erstattungsansprüche in Höhe von 12,6 Millionen € (Vorjahr: 11,5 Millionen €) entgegen, vgl. Anhangziffer (6.7).

(c) Rückstellungen für Restrukturierung

Restrukturierungsrückstellungen werden auf der Grundlage definierter Restrukturierungsmaßnahmen gebildet. Solche Maßnahmen sind als Programm definiert, das von einem Unternehmen geplant und kontrolliert wird und ein Tätigkeitsfeld oder die Art, in der dieses Geschäft geführt wird, wesentlich verändert. Restrukturierungsrückstellungen dürfen nur für Aufwendungen gebildet werden, die direkt durch die Restrukturierung entstehen. Hierzu zählen im Wesentlichen Abfindungen, Sozialplan- und Vorruhestandsleistungen sowie Aufwendungen für die Beendigung von Verträgen. Die Rückstellung wird im Wesentlichen zwischen 2016 und 2019 in Anspruch genommen. 2014 erfolgte eine weitere Zuführung zu einer Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen, die die Wettbewerbsfähigkeit im Hinblick auf die Veränderungen des Strommarktes sicherstellen soll, über den Personalaufwand in Höhe von 29,4 Millionen € (Vorjahr: 47,6 Millionen €). Auf diese Restrukturierungsrückstellung entfällt ein Zinsaufwand in Höhe von 5,9 Millionen € (Vorjahr: 1,7 Millionen €), vgl. Anhangziffer (5.4) sowie Anhangziffer (5.8).

(d) Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen

In den Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen werden die Sachverhalte berücksichtigt, die nicht Teil eines Restrukturierungsprogramms sind. Es handelt sich fast vollständig um langfristige Rückstellungen. Der überwiegende Teil der Auszahlungen erfolgt erst nach 2019. Unter den sonstigen Forderungen stehen den Rückstellungen aktivierte Erstattungsansprüche in Höhe von 23,4 Millionen € (Vorjahr: 21,3 Millionen €) entgegen, vgl. Anhangziffer (6.7).

(e) Rückstellungen für Abgabeverpflichtungen von Emissionsrechten

Die Rückstellungen für Abgabeverpflichtungen von Emissionsrechten wurden auf Basis des § 7 Abs. 1 des Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG) gebildet. Dieser verpflichtet die betroffenen Unternehmen, bis zum 30. April des Folgejahres die Anzahl von Emissionsrechten abzugeben, die den verursachten Emissionen des vorangegangenen Kalenderjahres entspricht. Die Rückstellungen werden im Folgejahr in Anspruch genommen. Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenläufige Erstattungsansprüche zu den Abgabeverpflichtungen aus Vereinbarungen mit Stromkunden in Höhe von 34,4 Millionen € (Vorjahr: 32,0 Millionen €) aktiviert worden, vgl. Anhangziffer (6.7).

(f) Rückstellungen für übrige Verpflichtungen

Die Rückstellungen für übrige Verpflichtungen betreffen unter anderem Preisnachlässe und Preisanpassungsrisiken für Absatz und Beschaffung, Verpflichtungen aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), bezogene Lieferungen und Leistungen, für die noch keine Rechnungen vorliegen, sonstige Steuern, Prozessrisiken, Rechts- und Beratungskosten sowie Prüfungsaufwendungen. Der überwiegende Anteil dieser Rückstellungen wird im Folgejahr in Anspruch genommen, der übrige Teil führt zwischen 2016 und 2019 zu Auszahlungen. Für Prozessaufwendungen und eine bereits erhaltene Vertragserfüllungsbürgschaft im Zusammenhang mit dem Projekt Walsum 10 wurden 129,8 Millionen € (Vorjahr: 129,6 Millionen €) zurückgestellt.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in Millionen €	Personal	Rekultivierung, Umweltschutz	Restrukturierung	Abbruchverpflichtungen	Abgabeverpflichtungen von Emissionsrechten	Übrige Verpflichtungen	Gesamt
Stand 01.01.2014	72,3	27,0	101,7	110,3	76,8	267,2	655,3
Zuführungen	35,0	2,2	29,4	5,9	106,1	79,5	258,1
Inanspruchnahmen	-38,7	-0,4	-15,5	-0,1	-76,7	-100,3	-231,7
Auflösungen	-2,4	0,0	-0,7	-1,9	-0,1	-10,1	-15,2
Aufzinsung/Zinssatzänderung	3,6	1,8	6,2	11,5	-	1,1	24,2
Übrige Bewegungen	0,6	-5,7	-3,2	8,3	0,0	-0,3	-0,3
Stand 31.12.2014	70,4	24,9	117,9	134,0	106,1	237,1	690,4

(6.13) Finanzielle Verbindlichkeiten

in Millionen €	31.12.2014		31.12.2013	
	Gesamt	Davon langfristig	Gesamt	Davon langfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.346,2	1.145,6	824,5	676,6
Kredite von Nichtbanken	48,0	47,1	14,5	14,0
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	34,8	30,4	38,0	34,1
Verbindlichkeiten aus Derivaten	317,7	137,5	220,2	88,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	128,3	12,9	121,8	5,2
	1.875,0	1.373,5	1.219,0	818,8

(a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist als größte Position die Finanzierung des Kraftwerkprojekts Walsum 10 in Höhe von 453,6 Millionen € (Vorjahr: 489,9 Millionen €) enthalten. Die Kreditgeber werden in der Betriebsphase durch Grundpfandrechte, Pfandrechte an Projektanteilen sowie Zessionsrechte an künftigen Forderungen gesichert.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr Schuldscheindarlehen der STEAG GmbH in Höhe von insgesamt 400,0 Millionen € aufgenommen, vgl. Anhangziffer (7.3). Davon waren 366,0 Millionen € Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Zum Geschäftsjahresende belaufen sich die Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus den Schuldscheindarlehen auf 365,9 Millionen €.

Die Projektfinanzierungen für die Auslandskraftwerke Iskenderun in Höhe von 146,6 Millionen € (Vorjahr: 202,9 Millionen €), Mindanao in Höhe von 68,3 Millionen € (Vorjahr: 35,8 Millionen €) sowie Termopaipa in Höhe von 27,3 Millionen € (Vorjahr: 16,7 Millionen €) befinden sich in der fortgeschrittenen Tilgungsphase.

Die Kreditsicherung der drei Auslandskraftwerke erfolgt ausschließlich über die Gesellschaften selbst als sogenannte non-recourse Finanzierung.

Als wesentliche neue Projektfinanzierungen im Geschäftsjahr wurden für die Windenergieprojekte Crucea Nord 92,4 Millionen € und Ullersdorf 67,7 Millionen € aufgenommen.

Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten unterliegen einem Zinsänderungsrisiko. Diese Risiken können die zukünftigen Zahlungsströme beeinflussen.

(b) Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden bilanziert, wenn die geleasteten Vermögenswerte als wirtschaftliches Eigentum des STEAG-Konzerns unter den Sachanlagen aktiviert sind.

Die Überleitung der künftigen Mindestleasingzahlungen zu ihren Barwerten sowie deren Fälligkeiten stellen sich wie folgt dar:

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Künftige Mindestleasingzahlungen	48,7	55,1
Fällig bis 1 Jahr	7,3	7,0
Fällig innerhalb 1 - 5 Jahren	25,5	27,4
Fällig nach über 5 Jahren	15,9	20,7
Darin enthaltener Zinsanteil	-13,9	-17,1
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen (Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing)	34,8	38,0
Fällig bis 1 Jahr	4,4	3,9
Fällig innerhalb 1 - 5 Jahren	17,4	18,1
Fällig nach über 5 Jahren	13,0	16,0

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen betreffen im Wesentlichen mit 22,6 Millionen € (Vorjahr: 28,1 Millionen €) die Anmietung von Blockheizkraftwerken sowie mit 7,8 Millionen € (Vorjahr: 9,5 Millionen €) gepachtete Fernwärmeschienen.

(c) Verbindlichkeiten aus Derivaten

Die Verbindlichkeiten aus Derivaten teilen sich wie folgt auf:

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten aus Devisenderivaten	41,9	26,6
Verbindlichkeiten aus Zinsderivaten	105,9	69,4
Verbindlichkeiten aus Commodityderivaten	169,9	124,2
	317,7	220,2

(d) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

In den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden im Geschäftsjahr Verbindlichkeiten aus dem Gewinnabführungsvertrag einschließlich der Steuerumlage an die KSBG KG in Höhe von 86,0 Millionen € (Vorjahr: 96,0 Millionen €) ausgewiesen. Im Vorjahr waren in den finanziellen Verbindlichkeiten negative beizulegende Zeitwerte der Optionen aus Energieverträgen in Höhe von 2,6 Millionen € enthalten.

Es werden negative Marktwerte aus schwebenden Grundgeschäften in Höhe von 24,6 Millionen € (Vorjahr: 8,8 Millionen €) ausgewiesen, die im Rahmen von Fair Value Hedges bilanziert werden.

(6.14) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten

in Millionen €	31.12.2014		31.12.2013	
	Gesamt	Davon langfristig	Gesamt	Davon langfristig
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	357,2	-	278,0	-
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	5,5	5,3	8,3	7,6
Erhaltene Kundenanzahlungen	150,0	77,0	118,0	75,6
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	56,4	3,9	49,3	5,3
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	38,8	28,0	37,6	30,7
	607,9	114,2	491,2	119,2

Die erhaltenen Kundenanzahlungen beinhalten erhaltene Anzahlungen auf künftige Stromlieferungen in Höhe von 115,1 Millionen € (Vorjahr: 95,4 Millionen €).

Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen entstehen aus Vorauszahlungen auf langfristige Aufträge und setzen sich zusammen aus folgenden Positionen:

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Angefallene Kosten zzgl. Gewinne/abzgl. Verluste	-30,0	-16,8
Erhaltene Anzahlungen aus Fertigungsaufträgen	35,5	25,1
	5,5	8,3

(6.15) Latente Steuern, laufende Ertragsteuern

Die in der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern und laufenden Ertragsteuern verteilen sich auf folgende Fristigkeiten:

in Millionen €	31.12.2014		31.12.2013	
	Gesamt	Davon langfristig	Gesamt	Davon langfristig
Aktive latente Steuern	186,8	138,9	151,1	81,9
Laufende Ertragsteueransprüche	26,3	7,0	24,8	10,3
Passive latente Steuern	70,5	35,5	71,7	42,6
Laufende Ertragsteuerschulden	49,6	-	39,0	-

Die kurzfristigen Elemente der latenten Steuern werden in Übereinstimmung mit IAS 1 in der Bilanz unter den langfristigen Vermögenswerten bzw. Schulden ausgewiesen.

Latente Steuern entfallen auf nachstehende Bilanzposten und Sachverhalte:

in Millionen €	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	0,7	0,6	8,9	5,8
Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	141,8	166,2	33,5	34,7
Finanzielle Vermögenswerte	4,7	2,9	193,5	187,7
Vorräte	6,3	2,9	2,4	1,2
Forderungen, sonstige Vermögenswerte	3,3	8,1	8,1	10,8
Schulden				
Rückstellungen	129,5	81,3	3,9	3,5
Verbindlichkeiten	80,3	57,6	3,2	3,2
Sonderposten mit Rücklageanteil (nach nationalem Recht)	-	-	2,2	3,3
Verlustvorträge	8,8	14,0	-	-
Sonstige	0,5	0,1	0,5	0,3
Latente Steuern (brutto)	375,9	333,7	256,2	250,5
Wertberichtigungen	-3,4	-3,8	0,0	0,0
Saldierungen	-185,7	-178,8	-185,7	-178,8
Latente Steuern (netto)	186,8	151,1	70,5	71,7

Bei Gesellschaften mit steuerlichen Verlustvorträgen wurden aktive latente Steuern in Höhe von 8,8 Millionen € (Vorjahr: 14,0 Millionen €) angesetzt, da in der Zukunft mit ausreichend zu versteuernden Einkommen gerechnet wird.

Ergänzend zu den mit latenten Steuern belegten steuerlichen Verlustvorträgen bestehen nicht nutzbare und nicht mit latenten Steuern belegte Verlustvorträge. Diese und deren Verfallszeiten können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

in Millionen €	Körperschaftsteuer (In- und Ausland)		Lokale Steuer (In- und Ausland)	
	2014	2013	2014	2013
Verlustvorträge nach Verfallszeiten, unbegrenzt	22,1	41,4	21,6	35,8
	22,1	41,4	21,6	35,8

Für temporäre Differenzen zwischen dem Nettovermögen und dem steuerlichen Buchwert von Tochtergesellschaften (Outside Basis Differences) in Höhe von 103,4 Millionen € (Vorjahr: 136,1 Millionen €) wurden passive latente Steuern nicht gebildet. Bei Ausschüttung oder Beteiligungsveräußerungen würden die Gewinne zu 5 Prozent der deutschen Besteuerung zu unterwerfen sein; gegebenenfalls würden ausländische Quellensteuern anfallen.

Darüber hinaus wären bei Ausschüttung der Gewinne einer Tochtergesellschaft an eine Zwischenholding gegebenenfalls weitere ertragsteuerliche Konsequenzen zu beachten. Ausschüttungen und Veräußerungen würden deshalb in der Regel zu einem zusätzlichen Steueraufwand führen. Die Ermittlung der latenten Steuern auf diese zu versteuernden temporären Differenzen wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Aufwand verbunden.

(7) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung stellt die zahlungswirksamen Veränderungen der Finanzmittel des STEAG-Konzerns im Laufe der Berichtsperiode dar. Sie ist nach den Zahlungsströmen (Cashflows) aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Auswirkungen aufgrund von Veränderungen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Gezahlte Zinsen sowie erhaltene Zinsen und Dividenden werden der laufenden Geschäftstätigkeit, gezahlte Dividenden bzw. Ergebnisabführungen der Finanzierungstätigkeit zugerechnet.

(7.1) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach der indirekten Methode ermittelt. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten wird um Auswirkungen nicht zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge sowie um Posten, die der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, bereinigt. Des Weiteren werden bestimmte Veränderungssalden der Bilanz ermittelt und diesem Ergebnis hinzugerechnet.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 392,7 Millionen € unter dem Vorjahreswert von 472,2 Millionen €. Im Vorjahr wurde der Cashflow aus operativer Tätigkeit insbesondere durch den Zufluss flüssiger Mittel aus der Ziehung einer Vertragserfüllungsbürgschaft im Zusammenhang mit dem Kraftwerksprojekt Walsum 10 erhöht.

(7.2) Cashflow aus Investitionstätigkeit

In den Ein- und Auszahlungen aus der Veräußerung bzw. dem Erwerb von Unternehmensbeteiligungen sind unter anderem enthalten:

Die Summe der Kaufpreise für den Anteilserwerb der erstmals in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen betrug im laufenden Geschäftsjahr 1,7 Millionen € (Vorjahr: 10,3 Millionen €). Hiervon sind 1,7 Millionen € (Vorjahr: 10,3 Millionen €) zahlungswirksam abgefließen. Mit den im Geschäftsjahr erstmals einbezogenen Tochterunternehmen wurden 2,8 Millionen € (Vorjahr: 0,2 Millionen €) flüssige Mittel erworben.

Des Weiteren sind in den Auszahlungen für Investitionen für Unternehmensbeteiligungen im Wesentlichen die geleistete Kaufpreiszahlung für in 2012 erworbene Anteile der Crucea Wind Farm S.A. (Rumänien) und Einzahlungen in die Kapitalrücklage der Arenales Solar PS, S.L. (Spanien) enthalten.

Es gab keine wesentlichen Verkäufe von Tochterunternehmen im laufenden Geschäftsjahr.

Die Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen sind geprägt durch die Begebung eines Aufwärtsdarlehens an die KSBG KG in Höhe von 150,0 Millionen €.

(7.3) Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist im Berichtsjahr geprägt durch die Aufnahme von Schuldscheindarlehen der STEAG GmbH in Höhe von 400,0 Millionen €. Ein Teil hiervon in Höhe von 150,0 Millionen € wurde als Aufwärtsdarlehen an die KSBG KG weitergereicht, vgl. Anhangziffer (7.2). Ebenso beeinflussten Aufnahmen und Tilgungen von Projektfinanzierungen den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Wesentliche Aufnahmen und Refinanzierungen im Geschäftsjahr erfolgten durch die Crucea Wind Farm S.A. (Rumänien), die STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG, die STEAG State Power Inc. (Philippinen), die Compania Electrica de Sochagota S.A.E.S.P. (Kolumbien), die A4E2 SAS (Frankreich) und die STEAG Rüzgar Süloglu Enerji Yatirim Üretim ve Ticaret AS (Türkei). Im Vorjahr hat im Wesentlichen eine Refinanzierungsmaßnahme der Iskenderun Enerji Üretim ve Ticaret A.S. (Türkei) sowohl die Aufnahmen als auch die Tilgung der Finanzschulden stark anwachsen lassen.

(8) Weitere Angaben

(8.1) Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Nettoergebnisse der Finanzinstrumente

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge und Aufwendungen bzw. Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten sind als Nettoergebnis je Bewertungskategorie des IAS 39 darzustellen.

in Millionen €	Ergebnis je Bewertungskategorie				2014
	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Ausleihungen und Forderungen	Zu Handelszwecken gehalten (nur Derivate)	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Ergebnis aus dem Abgang	0,1	-0,1	-	-	0,0
Ergebnis aus Bewertungen	-	-	20,4	-	20,4
Wertminderungen/Wertaufholungen	-12,4	-49,1	-	-	-61,5
Zinsergebnis	0,2	7,8	-0,1	-42,2	-34,3
Ergebnis aus übrigen Beteiligungen	5,2	-	-	-	5,2
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-	-	9,4	-	9,4
	-6,9	-41,4	29,7	-42,2	-60,8

in Millionen €	Ergebnis je Bewertungskategorie				2013
	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Ausleihungen und Forderungen	Zu Handelszwecken gehalten (nur Derivate)	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Ergebnis aus dem Abgang	-0,7	-0,1	-	-	-0,8
Ergebnis aus Bewertungen	-	-	12,9	-	12,9
Wertminderungen/Wertaufholungen	-1,8	-3,8	-	-	-5,6
Zinsergebnis	0,7	7,8	0,0	-40,4	-31,9
Ergebnis aus übrigen Beteiligungen	7,2	-	-	-	7,2
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-	-	-4,4	-	-4,4
	5,4	3,9	8,5	-40,4	-22,6

Bei den zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten wurden im Berichtsjahr Wertänderungen in Höhe von minus 0,7 Millionen € (Vorjahr: 0,2 Millionen €) erfolgsneutral im OCI erfasst. Es wurden 0,3 Millionen € Gewinne oder Verluste aus dem OCI (Vorjahr: minus 0,1 Millionen €) erfolgswirksam umgeliedert.

Die Position „Ergebnis aus Bewertung von Derivaten“ beinhaltet nicht die Ergebnisse aus derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen des Hedge Accounting bilanziert werden.

Auf Finanzinstrumente, die nicht der Kategorie „zu Handelszwecken gehalten“ zugeordnet werden, entfallen Zinserträge in Höhe von 8,0 Millionen € (Vorjahr: 8,5 Millionen €) und Zinsaufwendungen in Höhe von 42,7 Millionen € (Vorjahr: 23,0 Millionen €). Die Zinsaufwendungen beinhalten im Übrigen die Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing. Des Weiteren enthält das Zinsergebnis keine Zinserträge aus dem wertgeminderten Teil von finanziellen Vermögenswerten bzw. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

Finanzinstrumente, die in den Anwendungsbereich des IFRS 7 fallen, sind entsprechend ihrer zugrunde liegenden Charakteristika in Gruppen (Klassen) zusammenzufassen. Im STEAG-Konzern orientieren sich die Klassen an der bestehenden Untergliederung der Bilanzposten. Die Buchwerte der Klassen sind je Bewertungskategorie des IAS 39 darzustellen und werden auf die Buchwerte der Bilanzposten übergeleitet. Keiner Bewertungskategorie zugeordnete Finanzinstrumente werden gesondert dargestellt. Zusätzlich werden die beizulegenden Zeitwerte der Klassen zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt gleichzeitig das maximale Ausfallrisiko dar.

Die folgenden Übersichten zeigen die Überleitung der finanziellen Vermögenswerte:

in Millionen €	Ergebnis je Bewertungskategorie				31.12.2014	
	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Ausleihungen und Forderungen	Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte	66,3	320,6	282,6	741,1	1.410,6	2.153,6
Übrige Beteiligungen	46,3	-	-	-	46,3	-
Ausleihungen	-	175,2	-	-	175,2	250,5
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	20,0	-	-	-	20,0	20,0
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-	-	-	599,7	599,7	1.313,7
Forderungen aus Derivaten	-	-	117,0	141,4	258,4	258,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	145,4	165,6	-	311,0	311,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	443,0	-	-	443,0	443,0
Flüssige Mittel	-	686,9	-	-	686,9	686,9
	66,3	1.450,5	282,6	741,1	2.540,5	3.283,5

in Millionen €	Ergebnis je Bewertungskategorie				31.12.2013	
	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Ausleihungen und Forderungen	Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte	124,3	70,8	144,2	725,8	1.065,1	1.682,5
Übrige Beteiligungen	72,5	-	-	-	72,5	-
Ausleihungen	-	47,5	-	-	47,5	47,5
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	51,8	-	-	-	51,8	51,8
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-	-	-	654,9	654,9	1.344,8
Forderungen aus Derivaten	-	-	94,9	70,3	165,2	165,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	23,3	49,3	0,6	73,2	73,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	353,8	-	-	353,8	353,8
Flüssige Mittel	-	576,4	-	-	576,4	576,4
	124,3	1.001,0	144,2	725,8	1.995,3	2.612,7

Die folgenden Übersichten zeigen die Überleitung der finanziellen Verbindlichkeiten:

in Millionen €	Ergebnis je Bewertungskategorie			31.12.2014	
	Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten	113,5	1.497,8	263,7	1.875,0	2.016,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	1.346,2	-	1.346,2	1.482,6
Kredite von Nichtbanken	-	48,0	-	48,0	48,4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-	-	34,8	34,8	39,0
Verbindlichkeiten aus Derivaten	113,5	-	204,2	317,7	317,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	103,6	24,7	128,3	128,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	357,2	-	357,2	357,2
	113,5	1.855,0	263,7	2.232,2	2.373,2

in Millionen €	Ergebnis je Bewertungskategorie			31.12.2013	
	Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten	94,4	949,4	175,2	1.219,0	1.235,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	824,5	-	824,5	833,3
Kredite von Nichtbanken	-	14,5	-	14,5	15,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-	-	38,0	38,0	45,1
Verbindlichkeiten aus Derivaten	91,8	-	128,4	220,2	220,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,6	110,4	8,8	121,8	121,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	278,0	-	278,0	278,0
	94,4	1.227,4	175,2	1.497,0	1.513,5

Der Teil der derivativen Finanzinstrumente sowie der sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der im Rahmen des Hedge Accounting bilanziert ist, ist keiner Kategorie des IAS 39 zugeordnet.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die in der Bilanz mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst werden, erfolgt auf Grundlage der für die Bewertung verwendeten Daten nach einer dreistufigen Hierarchie:

- Stufe 1: Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven und zugänglichen Markt.
- Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis für ähnliche Finanzinstrumente auf einem aktiven Markt oder für identische oder ähnliche Finanzinstrumente auf einem inaktiven Markt oder andere Inputfaktoren als Marktpreisnotierungen, bei denen die angewandten Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren.
- Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen die angewandten Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

In der Berichtsperiode gab es keine Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 der Bewertungshierarchie.

Die folgende Tabelle zeigt die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte zu den Stufen der Hierarchie:

in Millionen €	Beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente, ermittelt nach			31.12.2014
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte	179,0	258,4	6,6	444,0
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	20,0	-	-	20,0
Forderungen aus Derivaten	-	258,4	-	258,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	159,0	-	6,6	165,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	317,7	-	317,7
Verbindlichkeiten aus Derivaten	-	317,7	-	317,7

in Millionen €	Beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente, ermittelt nach			31.12.2013
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte	101,1	165,2	-	266,3
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	51,8	-	-	51,8
Forderungen aus Derivaten	-	165,2	-	165,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	49,3	-	-	49,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	220,2	2,6	222,8
Verbindlichkeiten aus Derivaten	-	220,2	-	220,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	2,6	2,6

Die beizulegenden Zeitwerte der Optionen von Energieverträgen werden mit Hilfe von Bewertungsmodellen auf Basis finanzmathematischer Methoden ermittelt und basieren auf den Clean Dark Spreads. Sie sind in obiger Tabelle der Stufe 3 zugeordnet.

Eine hypothetische Reduktion der Strompreise und somit eine Reduktion des Clean Dark Spread um 0,10 €/MWh führt zu einer Verringerung des beizulegenden Zeitwerts um 0,6 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €). Eine hypothetische Erhöhung der Strompreise und somit eine Erhöhung des Clean Dark Spread um 0,10 €/MWh führt zu einer Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts um 0,6 Millionen € (Vorjahr: 0,8 Millionen €).

Die folgende Übersicht zeigt diejenigen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten, die nach IAS 32 saldiert werden:

	Angesetzter Bruttobetrag	Saldierung	Aus- gewiesener Nettobetrag	Zugehörige, nicht saldierte Beträge		Nettobetrag
				Finanz- instrumente	Erhaltene/ geleistete Bar- sicherheiten	
in Millionen €						31.12.2014
Derivate (positive Marktwerte)	258,4	-	258,4	-	-	258,4
Derivate (negative Marktwerte)	317,7	-	317,7	-	-89,7	228,0
Optionsverträge (negative Marktwerte)	6,6	-	6,6	-	-	6,6

	Angesetzter Bruttobetrag	Saldierung	Aus- gewiesener Nettobetrag	Zugehörige, nicht saldierte Beträge		Nettobetrag
				Finanz- instrumente	Erhaltene/ geleistete Bar- sicherheiten	
in Millionen €						31.12.2013
Derivate (positive Marktwerte)	165,2	-	165,2	-	-	165,2
Derivate (negative Marktwerte)	220,2	-	220,2	-	-49,3	170,9
Optionsverträge (negative Marktwerte)	2,6	-	2,6	-	-	2,6

Die zugehörigen nicht saldierten Beträge umfassen im Voraus zu erbringende Sicherheitsleistungen in Form von Barhinterlegungen im Rahmen von Börsengeschäften.

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der nach Stufe 3 zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente:

in Millionen €	01.01.2014	Veränderungen			31.12.2014
		Erfolgs- wirksam	Erfolgs- neutral	Aus- gleiche	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	6,3	-	0,3	6,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2,6	-	-	-2,6	0,0

in Millionen €	01.01.2013	Veränderungen			31.12.2013
		Erfolgs- wirksam	Erfolgs- neutral	Aus- gleiche	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1,8	-	-	-1,8	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1,3	8,7	-	-7,4	2,6

Die erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste der Stufe 3 wurden wie folgt in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

in Millionen €	2014	Davon: auf Finanz- instrumente entfallend, die am Bilanz- stichtag noch gehalten wurden		2013	Davon: auf Finanz- instrumente entfallend, die am Bilanz- stichtag noch gehalten wurden	
Gewinne und Verluste der Stufe 3	6,3	6,3		-8,7	-8,7	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,1	-3,1		-4,3	-4,3	
Sonstige finanzielle Erträge	9,4	9,4		1,3	1,3	
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-	-		-5,7	-5,7	

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht mit ihrem beizulegenden Zeitwert in der Bilanz erfasst werden, stellt sich wie folgt dar:

Die langfristigen Forderungen werden auf Basis verschiedener Parameter bewertet. Bei erwarteten Forderungsausfällen werden entsprechende Wertminderungen erfasst. Demnach entspricht der Nettobuchwert dieser Forderungen annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing stellt der beizulegende Zeitwert die mit dem gewichteten länderspezifischen Kapitalkostensatz vor Steuern abgezinsten Mindestleasingzahlungen dar. Bei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Krediten von Nichtbanken sowie langfristigen Ausleihungen wird der beizulegende Zeitwert als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse unter der Annahme einer Bewertung zum laufzeitadäquaten Zinssatz ermittelt.

In allen anderen Fällen weichen aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie flüssige Mittel die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

Die folgende Darstellung zeigt die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht mit ihrem beizulegenden Zeitwert in der Bilanz erfasst werden:

in Millionen €	Beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente, ermittelt nach			31.12.2014
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte	144,8	250,4	1.313,7	1.708,9
Ausleihungen	-	250,4	-	250,4
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-	-	1.313,7	1.313,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	144,8	-	-	144,8
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	1.556,3	39,0	1.595,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	1.482,6	-	1.482,6
Kredite von Nichtbanken	-	48,4	-	48,4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-	-	39,0	39,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	25,3	-	25,3

in Millionen €	Beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente, ermittelt nach			31.12.2013
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Finanzielle Vermögenswerte	23,0	48,1	1.344,7	1.415,8
Ausleihungen	-	47,5	-	47,5
Forderungen aus Finanzierungsleasing	-	-	1.344,7	1.344,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23,0	0,6	-	23,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	858,8	45,1	903,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	833,3	-	833,3
Kredite von Nichtbanken	-	15,1	-	15,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-	-	45,1	45,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	10,4	-	10,4

Der wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktor bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing stellt sich wie folgt dar:

Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren	Bandbreite (gewichteter Durchschnitt)
gewichteter, länderspezifischer Kapitalkostensatz vor Steuern (WACC)	6% bis 9%

Ein höherer (niedrigerer) gewichteter Kapitalkostensatz vor Steuern vermindert (erhöht) den beizulegenden Zeitwert der Forderung bzw. der Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasing. Eine hypothetische Verschiebung des länderspezifischen WACCs um 100 Basispunkte führt zu einer Verringerung der beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Finanzierungsleasing um 6 Prozent bzw. zu einer Erhöhung um 7 Prozent. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing verringern sich um 3 Prozent bzw. erhöhen sich um 4 Prozent, wenn sich der länderspezifische WACC um 100 Basispunkte verschiebt.

Nominalvolumen der Derivate

Das Nominalvolumen entspricht bei Devisenderivaten dem in die gesicherte Währung umgerechneten Fremdwährungsvolumen, bei Zinsderivaten der Summe der über die Laufzeit abgesicherten Grundgeschäfte und bei Commodityderivaten den in Euro umgerechneten gesicherten Anschaffungskosten. Das Nominalvolumen der eingebetteten Derivate entspricht je nach Art des eingebetteten Derivats einer der oben genannten Definitionen des Nominalvolumens.

Das Nominalvolumen der derivativen Finanzinstrumente besteht aus folgenden Positionen:

in Millionen €	31.12.2014		31.12.2013	
	Gesamt	Davon langfristig	Gesamt	Davon langfristig
Devisenderivate	1.229,5	341,0	1.148,9	335,2
Zinsderivate	847,4	800,1	513,3	472,9
Commodityderivate	3.025,2	941,2	2.409,1	923,3
	5.102,1	2.082,3	4.071,3	1.731,4

Als langfristig werden alle Derivate ausgewiesen, die eine Restlaufzeit von über einem Jahr haben, auch wenn das Nominalvolumen über die Gesamtlaufzeit zu- oder abnimmt.

Finanzwirtschaftliches Risikomanagement

Der STEAG-Konzern ist als international operierender Konzern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit finanziellen Risiken ausgesetzt. Ein wesentliches Ziel der Unternehmenspolitik ist die Begrenzung von Markt-, Liquiditäts- und Ausfallrisiken sowohl für den Unternehmenswert als auch für die Ertragskraft des STEAG-Konzerns, um negative Cashflow- und Ergebnisschwankungen weitgehend einzudämmen, ohne auf Chancen aus positiven Marktentwicklungen zu verzichten. Zu diesem Zweck wurde ein systematisches Finanz- und Risikomanagement als ein zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung etabliert. Dies dient der gezielten Sicherung bestehender und künftiger Erfolgspotenziale sowie der Vermeidung, Vorbeugung bzw. Gegensteuerung und Minimierung von Risiken. Der STEAG-Konzern ist aufgrund seiner Betätigungsfelder sich ständig ändernden politischen, gesellschaftlichen, demografischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Den Risiken, die sich daraus ableiten, wird entsprochen, indem das gesamte Umfeld beobachtet und analysiert wird und daraus Marktentwicklungen antizipiert werden. Die so gewonnenen Erkenntnisse werden genutzt, um das Portfolio konsequent entsprechend der Konzernstrategie weiterzuentwickeln. Zu dieser zählen die strategische und operative Planung, die Vorbereitung von Investitionsentscheidungen sowie die Monatsberichterstattungen und Hochrechnungen und ab einem bestimmten Schwellenwert eine Risiko-Sofortberichterstattung. Die Organisationseinheiten führen einmal jährlich in Verbindung mit der Mittelfristplanung eine umfassende Inventur von Chancen und Risiken durch. Alle Sachverhalte werden systematisch erfasst, dokumentiert und hinsichtlich ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

Die Steuerung der Zins- und Währungsrisiken erfolgt grundsätzlich zentral bei der STEAG GmbH. Ein großer Teil des Fremdkapitals, insbesondere für die Auslandskraftwerke, ist so strukturiert, dass die jeweilige Haftungsmasse – abgesehen von begrenzten Ausnahmen – auf die jeweilige ausländische Projektgesellschaft beschränkt bleibt.

Zur Reduzierung finanzieller Risiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sie stehen ausschließlich im Zusammenhang mit den korrespondierenden Grundgeschäften aus der originären unternehmerischen Tätigkeit, die ein dem Sicherungsgeschäft gegenläufiges Risikoprofil aufweisen. Im Bereich des Zins- und Währungsmanagements handelt es sich um marktübliche Produkte wie Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte, Zins- und Währungsswaps sowie Zinscaps. Zur Absicherung von Commodityrisiken aus Strom, Kohle, Fracht und Emissionszertifikaten kommen Termingeschäfte (Forwards, Futures, Swaps, Optionen) zum Einsatz.

Ein dokumentiertes, angemessenes und funktionsfähiges Risikomanagementsystem überwacht die finanziellen Risiken sowie die Wirksamkeit der risikominimierenden Maßnahmen. Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten sowie Kontrollen sind in internen Richtlinien verbindlich festgelegt.

Steuerungsgrößen im Commodityhandel des STEAG-Konzerns sind die täglich ermittelten Marktpreisänderungen und deren Auswirkungen auf das schwebende Ergebnis sowie der Value at Risk (VaR) und eine Sensitivitätsanalyse. Zentral vorgegebene Wertgrenzen werden täglich überprüft und berichtet und limitieren somit effektiv das Marktpreisänderungsrisiko.

(a) Marktrisiko

Das Marktrisiko kann grundsätzlich in Währungs-, Zinsänderungs- und Commodityrisiken unterteilt werden:

Währungsrisiken entstehen sowohl auf der Einkaufsseite durch den Bezug von Rohstoffen als auch auf der Verkaufsseite durch den Absatz von Endprodukten in Währungen, die nicht der funktionalen Währung der jeweiligen Gesellschaft entsprechen. Ziel des Währungsmanagements ist es, das operative Geschäft dieser Gesellschaften gegen negative Ergebnis- und Cashflow-Schwankungen infolge von Kursänderungen gegenüber diesen Währungen abzusichern. Gegenläufige Effekte aus der Ein- und Verkaufsseite werden hierbei mit berücksichtigt. Ein danach noch verbleibender Teil der Währungsrisiken im STEAG-Konzern besteht überwiegend aus der Kursentwicklung des Euro zum US-Dollar.

Ziel des Zinsmanagements ist es, das Konzernergebnis gegen Auswirkungen von Schwankungen der Marktzinssätze zu schützen. Die Risikosteuerung erfolgt durch den Einsatz originärer und derivativer Finanzinstrumente, insbesondere Zinsswaps und Zinscaps. Hierdurch wird ein unter Berücksichtigung von Kosten-Risiko-Aspekten angemessenes Verhältnis aus festen (mit einer Zinsbindung von länger als einem Jahr) und variablen (mit einer Zinsbindung von weniger als einem Jahr) Zinssätzen erzielt. Die Absicherung der variabel verzinsten Kreditverbindlichkeiten (mit einer Ursprungslaufzeit von länger als einem Jahr) durch Zinsswaps zum 31. Dezember 2014 beträgt rund 96 Prozent (Vorjahr: nahezu 99 Prozent).

Zur Messung der Marktrisiken im Währungs- und Zinsbereich wurden zum 31. Dezember 2014 mehrere Szenarioanalysen durchgeführt. Die folgenden Tabellen fassen die Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern bzw. das OCI zusammen. Auswirkungen auf das Eigenkapital einschließlich des Periodenergebnisses können als Summe der Einzeleffekte abgelesen werden.

Für den Währungsbereich wurde der Wechselkurs der für den STEAG-Konzern wichtigsten Währung US-Dollar zum Euro um jeweils 5 Prozent, 10 Prozent sowie um jeweils 1 Prozent in der Preisnotierung verändert. Damit soll ein möglicher Wertverlust für originäre und derivative Finanzinstrumente simuliert werden.

Dabei ergeben sich folgende Szenarien:

in Millionen €	31.12.2014		31.12.2013	
	Ergebniseffekt	OCI	Ergebniseffekt	OCI
+5%	-5,0	16,7	0,4	15,8
-5%	5,7	-16,3	-0,5	-16,0
+10%	-9,4	33,8	0,8	31,3
-10%	12,2	-32,0	-1,1	-32,4
+1%	-1,1	3,3	0,1	3,2
-1%	1,1	-3,3	-0,1	-3,2

Für den Zinsbereich wurden ebenfalls mehrere Szenarien simuliert. Hierbei handelt es sich um Verschiebungen der Zinsstrukturkurve bzw. der Zinssätze um jeweils 50, 100 und 150 Basispunkte. Diese Veränderungen beziehen sich auf alle Fremdwährungszinskurven sowie auf die Euro-Zinskurve. Damit soll ein möglicher Wertverlust für originäre und derivative Finanzinstrumente simuliert werden. Hierbei ergeben sich folgende Ergebnisse:

in Millionen €	31.12.2014		31.12.2013*	
	Ergebniseffekt	OCI	Ergebniseffekt	OCI
+ 50 Basispunkte	-0,1	24,2	-0,1	15,3
- 50 Basispunkte	0,1	-23,0	0,1	-16,3
+ 100 Basispunkte	-0,2	47,3	-0,1	29,9
- 100 Basispunkte	0,3	-31,9	0,2	-33,3
+ 150 Basispunkte	-0,3	69,3	-0,2	43,7
- 150 Basispunkte	0,4	-33,0	0,3	-49,2

*Vorjahr angepasst

Commodityrisiken resultieren aus Marktpreisänderungen von Stromprodukten, Emissionsberechtigungen und Rohstoffen einschließlich der für die Logistik erforderlichen Seefrachten.

Für die Vermarktung unserer eigenen Kraftwerksleistung resultiert das Marktpreisrisiko aus einer Veränderung des Clean Dark Spread als Kombination der einfließenden Marktpreise (Strompreis abzüglich der währungsbereinigten Kohle- und CO₂-Beschaffungskosten). Rohstoffe werden sowohl zur Deckung des eigenen Bedarfs als auch zum Weiterverkauf am Drittmarkt benötigt. Für die Risikosituation des STEAG-Konzerns sind die physischen Verfügbarkeiten sowie die Preisabhängigkeit von relevanten Rohstoffen von großer Bedeutung. Die Preis- und Bezugsrisiken auf den Beschaffungsmärkten verringert der STEAG-Konzern durch ein ganzheitliches und breit aufgestelltes Portfoliomanagement für die Brennstoffversorgung.

Dabei werden die Preisrisiken aus der Beschaffung und dem Weiterverkauf erfasst und wirksame risikominimierende Maßnahmen festgelegt, wie zum Beispiel die Vereinbarung von Preisgleitklauseln oder der Einsatz von Terminprodukten zu Absicherungszwecken. Dabei gilt der Grundsatz, dass derivative Finanzinstrumente im weitaus überwiegenden Teil im Zusammenhang mit korrespondierenden Grundgeschäften eingesetzt werden und dabei ein gegenläufiges Risikoprofil aufweisen müssen.

Für die Messung des Marktrisikos aus Commodityderivaten wurde die Sensitivität der beizulegenden Zeitwerte dieser Instrumente auf eine Erhöhung bzw. Verringerung der zugrunde liegenden Marktpreise um 1 Prozent bestimmt.

Die folgende Tabelle fasst die Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern bzw. das Eigenkapital zusammen:

in Millionen €		31.12.2014		31.12.2013	
		Ergebniseffekt	OCI	Ergebniseffekt	OCI
CDS-Handel					
Strom	+ 100 Basispunkte	0,1	-7,3	0,0	-5,4
	- 100 Basispunkte	-0,1	7,3	0,0	5,4
CO ₂ -Zertifikate	+ 100 Basispunkte	0,0	1,2	0,0	0,5
	- 100 Basispunkte	0,0	-1,2	0,0	-0,5
Kohle	+ 100 Basispunkte	0,0	3,7	0,0	2,3
	- 100 Basispunkte	0,0	-3,7	0,0	-2,3
Sonstiger Handel					
Strom	+ 100 Basispunkte	0,0	-	-	-
	- 100 Basispunkte	0,0	-	-	-
CO ₂ -Zertifikate	+ 100 Basispunkte	0,0	-	-	-
	- 100 Basispunkte	0,0	-	-	-
Kohle	+ 100 Basispunkte	-0,2	0,2	0,0	-0,2
	- 100 Basispunkte	0,2	-0,2	0,0	0,2

Die Tabelle zeigt die Sensitivität der Commodityderivate. Die gegenläufigen Wertentwicklungen der korrespondierenden physischen Geschäfte werden nicht angezeigt.

Sofern die Voraussetzungen für eine Bilanzierung im Rahmen des Hedge Accounting erfüllt sind, werden Commodityderivate wie auch Devisen- und Zinsderivate als Fair Value Hedge, Cashflow Hedge oder Hedge of a Net Investment bilanziert.

Hedge Accounting

Die bilanzielle Abbildung der Derivate im Hedge Accounting unterstreicht den Absicherungscharakter der Instrumente.

Je nach Geschäftstyp sowie der zugehörigen Sicherungsstrategie wird im Commoditybereich gemäß den geltenden Richtlinien und Verfahrensanweisungen wie folgt differenziert:

- **Clean Dark Spread – Handel (CDS – Handel):**

Bei der Terminvermarktung der Stromerzeugung aus eigener Kraftwerksleistung steht die Sicherung der Marge zwischen den Kosten der Stromerzeugung (Brennstoffkosten und Emissionszertifikate) und den Erlösen aus der Stromvermarktung im Vordergrund. Dazu werden die damit verbundenen prognostizierten künftigen Zahlungsströme durch standardisierte Terminprodukte abgesichert. Diese werden, sofern möglich, im Rahmen des Cashflow Hedge Accounting bilanziell abgebildet. Einzelne Geschäfte, die nicht Bestandteil der Terminvermarktung sind, erfüllen die Kriterien der Own-Use-Exemption des IAS 39.6 und werden daher bilanziell nicht erfasst.

- **Eigenbedarf an Brennstoffen:**

Im Rahmen der Brennstoffbeschaffung für die eigene Stromerzeugung können Beschaffungs- und Absatzzeitpunkte zeitlich auseinanderfallen. Zudem kann es aufgrund der Asynchronität der zugrunde liegenden Preisgestaltung zu Preisrisiken kommen. In diesen Fällen erfolgt eine Preisabsicherung durch Swap-Geschäfte, die bilanziell je nach Ausgestaltung des zugrunde liegenden physischen Grundgeschäfts als Sicherungsinstrument im Cashflow Hedge oder Fair Value Hedge abgebildet werden.

- **Sonstiger Handel:**

Es bestehen sowohl lang laufende Rahmenverträge über den Ein- und Verkauf von Importkohle einschließlich der zugehörigen Seefrachten als auch kurzfristige Vermarktungspotenziale. Sofern Ein- und Verkauf nicht zeitgleich und auf gleicher Preisbasis gestaltet werden können, entstehen Preisrisiken aus diesen schwebenden Geschäften. Sie werden durch Kohle- und Frachtswaps gesichert. Bilanziell erfolgt in Abhängigkeit der Ausgestaltung des zugrunde liegenden physischen Grundgeschäfts eine Abbildung als Cashflow Hedge oder Fair Value Hedge. Im Rahmen des Ausbaus der Vermarktungsaktivität werden zudem Terminlieferungen für Strom und Emissionszertifikate an- und verkauft. Preisrisiken werden dabei im Wesentlichen durch entweder im Volumen oder im Wert identische Gegengeschäfte reduziert.

Aus der oben beschriebenen Sicherung haben sich zum Berichtszeitpunkt die folgenden bilanziellen Auswirkungen ergeben:

(1) Cashflow Hedge Accounting

Für die Absicherung im Brennstoffhandel wurden Derivate mit einem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag in Höhe von minus 1,2 Millionen € (Vorjahr: minus 0,1 Millionen €) abgeschlossen, die sämtlich im kommenden Geschäftsjahr fällig werden.

Im Bereich CDS-Handel wurden Commodityderivate mit einem saldierten beizulegenden Zeitwert zum Stichtag in Höhe von minus 7,9 Millionen € (Vorjahr: 9,8 Millionen €) abgeschlossen. Hiervon werden Derivate mit einem saldierten beizulegenden Zeitwert in Höhe von 1,6 Millionen € im kommenden Geschäftsjahr fällig.

Des Weiteren wurden geplante Wareneinkäufe mittels Devisentermingeschäften gegen Währungskursschwankungen in Höhe von saldierten 35,6 Millionen € (Vorjahr: minus 7,0 Millionen €) gesichert. Hiervon werden Derivate mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 22,6 Millionen € im kommenden Geschäftsjahr fällig. Alle weiteren Sicherungsinstrumente zur Absicherung des CDS-Handels sind als langfristig mit einer Fälligkeit von 2016 bis 2017 einzustufen.

Die abgesicherten physischen Grundgeschäfte haben eine gegenläufige Wertentwicklung am Bilanzstichtag.

Zinszahlungen aus der Aufnahme variabel verzinsten Schuldscheindarlehen der STEAG GmbH sowie aus Kraftwerksprojektfinanzierungen wurden bis 2031 mittels Zinsswaps und Zinscaps gegen Zinsänderungsrisiken gesichert. Des Weiteren wurden ausländische Kraftwerksprojekte mittels Devisentermingeschäften gegen Währungskursschwankungen abgesichert. Die zugehörigen beizulegenden Zeitwerte der designierten Zinsderivate betragen minus 105,4 Millionen € (Vorjahr: minus 69,4 Millionen €) und der Devisenderivate minus 2,4 Millionen € (Vorjahr: minus 0,3 Millionen €).

Bei Zinssicherungen, bei denen Zinsoptionen als Sicherungsinstrument eingesetzt werden, erfolgt der Nachweis der Effektivität über die Intrinsic-Value-Methode. Als ineffektiver Teil aus der Bewertung von Cashflow Hedges ist wie im Vorjahr nur ein geringfügiger Betrag ergebniswirksam erfasst.

Die in IAS 39 vorgesehene Möglichkeit zum Hedge Accounting verhindert ein Accounting Mismatch dahin gehend, dass die wirtschaftlich hocheffektiven Sicherungsbeziehungen bilanziell zu keinem Ergebnisausweis führen. Die Wertänderungen der derivativen Sicherungsinstrumente werden daher im Hedge Accounting im Eigenkapital gezeigt, während die Wertänderungen der physischen Grundgeschäfte bilanziell bis zur Fälligkeit unberücksichtigt bleiben.

Im Zeitpunkt der Fälligkeit werden die sich kompensierenden Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft im Ergebnis gezeigt. Bei einer hocheffektiven Sicherungsbeziehung entsteht dabei kein bzw. nur ein geringfügiger Ergebniseffekt.

Die Effektivität der gebildeten Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag unter Zuhilfenahme der Methode des hypothetischen Derivats nachgewiesen. Der Nachweis wird mittels einer Regressionsanalyse vorgenommen. Die Ermittlung eventuell auftretender Ineffektivitäten erfolgt über die Dollar-Offset-Methode.

Im Jahr 2014 wurde aus der Rücklage für Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen insgesamt ein Betrag in Höhe von minus 11,7 Millionen € (Vorjahr: minus 0,3 Millionen €) ergebniswirksam entnommen und wie folgt in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen:

in Millionen €	2014	2013*
Umsatzerlöse	38,7	13,7
Materialaufwand	-32,5	-13,3
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,3
Zinsaufwand	-17,9	-1,0
	-11,7	-0,3

* Vorjahr angepasst

Im Berichtsjahr wurden keine Fremdkapitalkosten (Vorjahr: 18,2 Millionen €) umgegliedert und aktiviert.

(2) Fair Value Hedge Accounting

Für die Absicherung des Eigenbedarfs an Brennstoffen wurden Derivate mit einem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag in Höhe von 6,1 Millionen € (Vorjahr: 2,5 Millionen €) abgeschlossen, die sämtlich im kommenden Geschäftsjahr fällig werden. Im Bereich CDS-Handel wurden Derivate mit einem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag in Höhe von 17,5 Millionen € (Vorjahr: 5,7 Millionen €) abgeschlossen. Davon werden Sicherungsinstrumente in Höhe von 5,3 Millionen € im kommenden Geschäftsjahr fällig. Alle weiteren Sicherungsinstrumente haben eine Laufzeit von 2016 bis 2018.

Der Nachweis der Effektivität erfolgt analog der Vorgehensweise im Cashflow Hedge Accounting.

Bei Fair Value Hedges wird sowohl das Derivat als auch das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Aus dem abgesicherten Grundgeschäft wurden im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 24,6 Millionen € (Vorjahr: 8,2 Millionen €) realisiert, während aus der Bewertung des Derivats Erträge in Höhe von 23,6 Millionen € (Vorjahr: 8,2 Millionen €) realisiert wurden.

(3) Hedge of a Net Investment

Bei den ausländischen Kraftwerksprojekten ist das anteilige Eigenkapital der Gesellschaft rollierend mit Devisenderivaten gegen das Wechselkursrisiko gesichert. Zum Geschäftsjahresende beträgt das Sicherungsvolumen 116,0 Millionen US-Dollar mit Laufzeiten bis November 2016 (Vorjahr: 126,3 Millionen US-Dollar mit Laufzeiten bis November 2015). Der zugehörige beizulegende Zeitwert der Sicherungsinstrumente beträgt minus 5,3 Millionen € (Vorjahr: 0,6 Millionen €). In der Hedge-Rücklage sind zum Bilanzstichtag 66,5 Millionen € (Vorjahr: 73,8 Millionen €) Erträge angesammelt.

(b) Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass möglicherweise nicht ausreichend flüssige Mittel zur Verfügung stehen, um anfallende finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen.

Um die fortlaufende Zahlungsfähigkeit zu gewährleisten, verfügt der STEAG-Konzern über ein flexibles Instrumentarium zur Absicherung der Kapitalerfordernisse aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionen sowie zur Tilgung und Zinszahlungen von Finanzschulden. Ein bedeutender Aspekt dabei ist die Optimierung des Net Working Capital.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt sind die in 2014 aufgenommenen Schuldscheindarlehen. Die STEAG GmbH hat sich in diesem Zusammenhang verpflichtet, bestimmte Kennzahlen (Covenants) einzuhalten. Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass die für diese Kennzahlen vorgegebenen Werte nicht eingehalten werden. Gemäß den Verträgen stellt die Nichteinhaltung der Finanzkennzahlen einen Kündigungsgrund mit der Folge der sofortigen Rückzahlung der ausstehenden Kredite dar. Diese reduzieren einerseits zukünftige Zinszahlungen und führen andererseits zu einem unmittelbaren Mittelabfluss.

Das Liquiditätsrisiko wird auf Basis der Geschäftsplanung gesteuert, die sicherstellt, dass die erforderlichen Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts und der laufenden und künftigen Investitionen in allen Konzerngesellschaften zeitgerecht und in der erforderlichen Währung zu optimalen Kosten zur Verfügung stehen. Durch ein geeignetes Risikomanagement wird der Liquiditätsbedarf aus dem operativen Geschäft, aus Investitionstätigkeiten sowie aus anderen Finanzierungserfordernissen monatlich durch eine rollierende Liquiditätsplanung ermittelt. Nach Maßgabe der rechtlichen Möglichkeiten und der Wirtschaftlichkeit wird die vorhandene Liquidität der Konzerngesellschaften über ein zentrales Cash-Management bei der STEAG GmbH gepoolt. Durch das zentrale Liquiditätsrisikomanagement werden eine kostengünstige Fremdmittelaufnahme und ein vorteilhafter Finanzausgleich erreicht. Durch die vorgenannten Maßnahmen wird somit sichergestellt, dass eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit gewährleistet ist. Das Liquiditätsrisiko der STEAG GmbH wird als gering eingestuft.

Nachfolgend sind die Restlaufzeiten der originären Finanzinstrumente, basierend auf den vereinbarten Fälligkeitsterminen der Summe aus erwarteten Zins- und Tilgungszahlungen, dargestellt.

in Millionen €	Zahlungen fällig in				31.12.2014
	bis zu 1 Jahr	über 1-3 Jahren	über 3-5 Jahren	über 5 Jahren	
Finanzielle Verbindlichkeiten	338,4	329,2	338,5	698,1	1.704,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	220,4	303,8	324,0	637,2	1.485,4
Kredite von Nichtbanken	7,7	11,1	3,3	44,4	66,5
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7,3	14,3	11,2	15,9	48,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	103,0	0,0	-	0,6	103,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	357,2	-	-	-	357,2

in Millionen €	Zahlungen fällig in				31.12.2013
	bis zu 1 Jahr	über 1-3 Jahren	über 3-5 Jahren	über 5 Jahren	
Finanzielle Verbindlichkeiten	284,7	265,0	141,1	411,0	1.101,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	158,7	245,2	125,7	388,4	918,0
Kredite von Nichtbanken	8,4	5,5	0,7	0,5	15,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7,0	13,5	13,9	20,7	55,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	110,6	0,8	0,8	1,4	113,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	278,0	-	-	-	278,0

Der STEAG-Konzern hat in Bezug auf seine finanziellen Verbindlichkeiten nicht gegen Zahlungsvereinbarungen verstoßen.

Die folgende Gliederung der Zins- und Tilgungszahlungen nach Restlaufzeiten bezieht sich auf derivative Finanzinstrumente mit positiven und negativen beizulegenden Zeitwerten. Die Tabelle zeigt die saldierten Zahlungsmittelzu- und -abflüsse. Da bei Devisenderivaten kein Nettoausgleich vereinbart wurde, erfolgt die Darstellung hier zusätzlich brutto.

in Millionen €	Zahlungen fällig in				31.12.2014
	bis zu 1 Jahr	über 1-3 Jahren	über 3-5 Jahren	über 5 Jahren	
Forderungen aus Derivaten	1.049,9	517,5	4,3	-	1.571,7
Devisenderivate	44,7	22,9	-	-	67,6
Zahlungsmittelzufluss	495,3	262,8	-	-	758,1
Zahlungsmittelabfluss	-450,6	-239,9	-	-	-690,5
Commodityderivate	1.005,2	494,6	4,3	-	1.504,1
					-
Verbindlichkeiten aus Derivaten	-714,1	-255,2	-25,5	-33,2	-1.028,0
Devisenderivate	-33,3	-8,1	-1,1	-	-42,5
Zahlungsmittelzufluss	436,7	89,1	11,6	-	537,4
Zahlungsmittelabfluss	-470,0	-97,2	-12,7	-	-579,9
Zinsderivate	-19,5	-34,1	-24,1	-33,2	-110,9
Commodityderivate	-661,3	-213,0	-0,3	-	-874,6

in Millionen €	Zahlungen fällig in				31.12.2013
	bis zu 1 Jahr	über 1-3 Jahren	über 3-5 Jahren	über 5 Jahren	
Forderungen aus Derivaten	714,8	471,9	1,9	-	1.188,6
Devisenderivate	8,8	1,3	0,0	-	10,1
Zahlungsmittelzufluss	311,5	100,4	21,6	-	433,5
Zahlungsmittelabfluss	-302,7	-99,1	-21,6	-	-423,4
Commodityderivate	706,0	470,6	1,9	-	1.178,5
					-
Verbindlichkeiten aus Derivaten	-494,3	-255,4	-14,5	-12,7	-776,9
Devisenderivate	-21,4	-5,3	-	-	-26,7
Zahlungsmittelzufluss	482,1	208,1	-	-	690,2
Zahlungsmittelabfluss	-503,5	-213,4	-	-	-716,9
Zinsderivate	-17,6	-27,2	-14,5	-12,7	-72,0
Commodityderivate	-455,3	-222,9	0,0	-	-678,2

(c) Ausfallrisiko

Im Zuge des Bonitätsrisikomanagements werden Ausfallrisiken in drei Kategorien unterteilt, die jeweils gemäß ihren Besonderheiten einzeln behandelt werden: Ausfallrisiken für Debitoren und Kreditoren, Länderrisiken sowie Ausfallrisiken bei Finanzkontrahenten.

Für Debitoren und Kreditoren werden Ausfallrisiken laufend über ein internes Limitsystem geprüft und überwacht. Zu den größten Kunden des Unternehmens im Ausland zählen staatliche Unternehmen, deren Zahlungsverpflichtungen durch Staatsgarantien abgesichert sind. Bei Auslandsinvestitionen oder Exportaufträgen kommt es zusätzlich zu einer Analyse des politischen Risikos (Länderrisiko), so dass ein Gesamtrisiko, bestehend aus politischem und wirtschaftlichem Risiko, gebildet wird.

Soweit sinnvoll möglich, wird sowohl das Eigenkapital als auch das Fremdkapital gegen politische Risiken (Enteignung, Transferrisiken etc.) versichert. Im Zuge dieser Prüfung kommt es zur Festsetzung von Höchstgrenzen für das jeweilige Risikoexposure eines Vertragspartners. Für Vertragspartner gilt, dass deren Bonität über ein Rating bzw. Scoringverfahren laufend aktualisiert wird.

Für Finanz- und Handelskontrahenten wird darüber hinaus ein spezifisches Limit für die jeweilige Risikoart (Geldmarkt, Kapitalmarkt und Derivate) bestimmt. Im Zuge der Bonitätsanalysen werden Höchstgrenzen für die jeweiligen Vertragspartner festgelegt. Dies geschieht im Wesentlichen auf Basis von Ratings internationaler Ratingagenturen und eigener interner Bonitätsprüfungen. Im Fall von Geldanlagen bei Banken werden zusätzlich das haftende Eigenkapital der Bank sowie die Höhe von Sicherungsgrenzen bei Einlagensicherungssystemen herangezogen.

(8.2) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der STEAG-Konzern steht – über die im Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hinaus – mit nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehungen.

Als nahestehende Unternehmen gelten die KSBG KG sowie deren Gesellschafterin Dortmunder Stadtwerke AG mit den von ihr beherrschten Unternehmen.

Zwischen dem STEAG-Konzern und diesen Unternehmen bestanden nachfolgende Geschäftsvorfälle.

in Millionen €	KSBG KG		STEAG-Beteiligungen		Gemeinschaftsunternehmen		Assoziierte Unternehmen		Sonstige nahestehende Unternehmen	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Lieferungen und Leistungen:										
erbracht	0,1	0,1	3,4	0,2	8,4	5,1	20,5	19,2	6,0	36,3
bezogen	-	-	2,7	4,6	0,1	1,0	-	-	0,0	7,2
Sonstige Erträge	2,0	0,4	0,4	0,3	5,3	5,8	0,6	0,0	-	0,0
Sonstiger Aufwand	1,1	1,6	0,6	0,0	34,0	0,4	0,2	0,0	-	10,6
Forderungen zum 31.12.	167,2	21,7	13,9	3,9	0,8	27,3	1,3	1,6	-	14,5
Schulden zum 31.12.	86,0	96,0	1,2	0,6	5,9	6,3	0,2	-	-	0,6

In den Forderungen gegenüber der KSBG KG sind im Wesentlichen das gewährte Aufwärtsdarlehen inklusive kapitalisierter Zinsen in Höhe von 151,9 Millionen € sowie anrechenbare Steuern enthalten. Die Schulden gegenüber der KSBG KG bestehen zum Stichtag aus der Ertragsteuermulage sowie dem Gewinnabführungsvertrag.

Zum Bilanzstichtag wurden uneinbringliche Forderungen gegen nahestehende Unternehmen in Höhe von 33,3 Millionen € (Vorjahr: 3,9 Millionen €) wertberichtigt. Dies betrifft im Berichtsjahr insbesondere ein Gesellschafterdarlehen zugunsten der Arenales Solar PS, S.L. (Spanien).

Wertberichtigte Forderungen gegen nahestehende Unternehmen aus Vorjahren wurden in Höhe von 0,2 Millionen € (Vorjahr: keine) wieder aufgeholt.

Als nahestehende Personen gelten die Managementmitglieder, die direkt oder indirekt für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeit des STEAG-Konzerns zuständig und verantwortlich sind, sowie deren nahe Familienangehörige. Im STEAG-Konzern sind dies die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der STEAG GmbH und die KSBG GmbH als Geschäftsführerin der KSBG KG sowie das sonstige Management des STEAG-Konzerns. Das sonstige Management besteht aus den Geschäftsführungen der STEAG Fernwärme GmbH, der STEAG Power Minerals GmbH, der STEAG Energy Services GmbH, der STEAG Power Saar GmbH, der STEAG New Energies GmbH und der STEAG Technischer Service GmbH.

Die Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften STEAG Power Saar GmbH, STEAG New Energies GmbH und STEAG Technischer Service GmbH haben keinen wesentlichen Einfluss auf den STEAG-Konzern.

Gegenüber diesem Personenkreis wurden folgende Leistungen erbracht:

in Millionen €	Geschäftsführung der STEAG GmbH		Sonstiges Management	
	2014	2013	2014	2013
Laufende Bezüge	5,1	4,1	3,2	3,0
Erdiente Anwartschaften auf Altersversorgung (Current Service Costs)	0,8	0,6	0,4	0,4
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	1,7	-	-

Die kurzfristige Vergütung beinhaltet sowohl erfolgsabhängige als auch erfolgsunabhängige Vergütungen.

Die Pensionsverpflichtungen in Höhe ihrer Barwerte (Defined Benefit Obligations) belaufen sich für die Geschäftsführung auf 10,9 Millionen € (Vorjahr: 9,5 Millionen €) und für das sonstige Management auf 13,6 Millionen € (Vorjahr: 8,6 Millionen €).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats der STEAG GmbH betragen 0,5 Millionen € (Vorjahr: 0,4 Millionen €).

Darüber hinaus hat der STEAG-Konzern keine wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen unterhalten.

(8.3) Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualschulden teilen sich zum Bilanzstichtag wie folgt auf.

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Verpflichtungen aus Bürgschaften	60,1	72,8
Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen	151,4	112,2
	211,5	185,0

In den Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen sind auch Patronatserklärungen enthalten, die teilweise gemeinsam mit Dritten abgegeben wurden.

Es bestehen gesetzliche Haftungen für Beteiligungen an offenen Handelsgesellschaften und Gesamthandschaften sowie als Komplementärin von Kommanditgesellschaften.

Auf eine Angabe zu Unsicherheiten im Hinblick auf die Höhe sowie den Zeitpunkt der Fälligkeit der angegebenen Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen wird aus Praktikabilitätsgründen verzichtet.

Im Übrigen ergeben sich die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

Die Nominalwerte der Verpflichtungen aus künftigen Mindestleasingzahlungen für die über Operating-Leasing-Verträge angemieteten Vermögenswerte haben folgende Fälligkeiten.

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Fällig bis 1 Jahr	12,8	9,7
Fällig innerhalb 1 - 5 Jahren	37,3	30,9
Fällig nach über 5 Jahren	45,1	24,5
	95,2	65,1

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine bedingten Mietzahlungen geleistet.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Erträge aus Untermietverhältnissen in Höhe von 0,5 Millionen € (Vorjahr: 0,5 Millionen €) erfasst. Die zukünftigen Einnahmen aus Untermietverhältnissen belaufen sich auf insgesamt 1,8 Millionen € (Vorjahr: 2,6 Millionen €).

Im Berichtsjahr fand bei der Iskenderun Enerji Üretim ve Ticaret A.S. (Türkei) eine steuerliche Betriebsprüfung statt. Am 27. Januar 2015 wurden der Gesellschaft der entsprechende Betriebsprüfungsbericht und die Steuerbescheide übermittelt. Die Finanzverwaltung in der Türkei fordert eine Nachzahlung in Höhe von 96,9 Millionen €, die sich aus Steueransprüchen in Höhe von 35,3 Millionen €, Strafzahlungen in Höhe von 48,8 Millionen € sowie Zinsansprüchen in Höhe von 12,8 Millionen € zusammensetzt. Dem würde ein gegenläufiger Erstattungsanspruch in Höhe von 2,4 Millionen € aus überzahlter Quellensteuer gegenüberstehen. Die Finanzverwaltung fordert eine Besteuerung ausgeschütteter Gewinnanteile, die bislang steuerfrei gestellt wurden. Weiterhin ist strittig, ob bei Ausschüttungen aus dem versteuerten Einkommen der Steuersatz aus dem Doppelbesteuerungsabkommen (bis 2010: 15 Prozent, ab 2011: 5 Prozent) oder der für die Iskenderun Enerji Üretim ve Ticaret A.S. (Türkei) grundsätzlich anwendbare Steuersatz in Höhe von 19,8 Prozent Anwendung findet.

Das Management sieht die Forderungen der Finanzverwaltung in der Türkei auf Basis aller sorgfältig geprüften Unterlagen als nicht gerechtfertigt und stuft die Risikowahrscheinlichkeit als gering ein. Das landesübliche Einspruchsverfahren wurde eingeleitet.

(8.4) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Essen, den 13. März 2015
STEAG GmbH
Die Geschäftsführung



Rumstadt



Baumgärtner



Dr. Cieslik



Geißler

Zusammengefasster Lagebericht zum 31. Dezember 2014

Bei diesem Lagebericht handelt es sich um einen zusammengefassten Lagebericht für die STEAG GmbH und ihre Tochterunternehmen (zusammen „STEAG-Konzern“) und die STEAG GmbH. Auf die wirtschaftliche Entwicklung der STEAG GmbH wird in einem gesonderten Abschnitt eingegangen. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Einzelabschluss nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Grundlagen des STEAG-Konzerns

Geschäftstätigkeit und Struktur

Geschäft

Der STEAG-Konzern ist ein international tätiges Unternehmen, das seinen Kunden integrierte Lösungen im Bereich der Strom- und Wärmeerzeugung sowie technische Dienstleistungen anbietet. Zu den Kernkompetenzen gehören Planung, Realisierung und Betrieb sowohl von Großkraftwerken als auch von dezentralen Anlagen sowie die kraftwerksbasierte Stromvermarktung. Grundlagen für die Strom- und Wärmeerzeugung sind neben Spezialbrennstoffen sowohl fossile Brennstoffe als auch in zunehmendem Maß erneuerbare Energien.

Erzeuger konventioneller Energien

Als einer der größten Stromerzeuger Deutschlands verfügt der STEAG-Konzern über eine installierte Leistung von insgesamt 10.150 Megawatt (MW), davon allein rund 8.200 MW in Deutschland.

In Deutschland betreibt der STEAG-Konzern an zehn Standorten Kraftwerke sowie über 200 dezentrale Anlagen zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien bzw. dezentrale Anlagen für die Industrie und zur Wärmeversorgung.

Im Ausland betreibt der STEAG-Konzern eigene Kraftwerke, arbeitet aber auch eng mit lokalen Partnern zusammen.

Der STEAG-Konzern betreibt Kraftwerke in Kolumbien, auf den Philippinen und in der Türkei. Das türkische Kraftwerk in Iskenderun ist die größte Auslandsinvestition des STEAG-Konzerns und hat eine Leistung von 1.320 MW.

Erzeuger erneuerbarer Energien

Erneuerbaren Energien kommt im Gesamtportfolio des STEAG-Konzerns eine zunehmend größere Bedeutung zu. So nahm das Unternehmen im November 2014 den Windpark Ullersdorf (Brandenburg) mit 43,2 MW installierter Leistung in Betrieb. Und auch im Ausland etabliert sich der STEAG-Konzern als Anbieter erneuerbarer Energien: Ebenfalls in 2014 nahm der STEAG-Konzern den Windpark „Crucea Nord“ in Rumänien mit 108 MW installierter Leistung in Betrieb.

Kompetenter Handelspartner

Auf der Grundlage langjähriger Erfahrung im Strom-, Kohle- und CO₂-Geschäft hat der STEAG-Konzern nicht nur ein breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio geschaffen, sondern auch eine hohe Handelskompetenz aufgebaut. Heute ist der STEAG-Konzern einer der führenden Importeure und Vermarkter für Steinkohle in Deutschland. Das Unternehmen importiert Steinkohle aus den wichtigsten Produzentenländern für die Versorgung sowohl der STEAG-Kraftwerke als auch für Drittkunden.

Vielfältiger Dienstleister

Der STEAG-Konzern hat sich über Jahrzehnte eine große Expertise in der Modernisierung bestehender Anlagen erarbeitet und gilt heute als einer der führenden Anbieter von Lösungen für eine maßgeschneiderte Energieversorgung, die umweltfreundlich und zugleich wirtschaftlich ist.

So ist der STEAG-Konzern nicht nur Vorreiter bei effizienten Technologien zur Steinkohleverstromung, die sich durch einen hohen Wirkungsgrad und Ressourcenschonung auszeichnen, sondern darüber hinaus auch Spezialist in der Optimierung der gesamten Wertschöpfungskette innerhalb des Kraftwerksprozesses. Auch in der Verwertung von Reststoffen aus Steinkohlekraftwerken ist der STEAG-Konzern in Europa stark positioniert.

Führend ist der STEAG-Konzern in Deutschland ebenfalls in der Erzeugung von Strom und Wärme aus Grubengas und im Bereich der geothermischen Wärmegewinnung. Zudem ist der STEAG-Konzern einer der größten Fernwärmeversorger und Contracting-Anbieter sowie Betreiber von Biomasse-Heizkraftwerken in Deutschland.

Professionelle Engineering- und Betreiberlösungen für alle Bereiche der Energieerzeugung gehören zum Kompetenzfeld des STEAG-Konzerns. Dafür sind die Ingenieure der Tochtergesellschaft STEAG Energy Services GmbH international im Einsatz: zum Beispiel in Brasilien, Botswana, Rumänien, der Türkei, der Schweiz, den USA und in Indien, wo die STEAG Energy Services (India) Pvt. Ltd. (Indien) mit über 1.000 Mitarbeitern die mitarbeiterstärkste ausländische Tochtergesellschaft des STEAG-Konzerns ist.

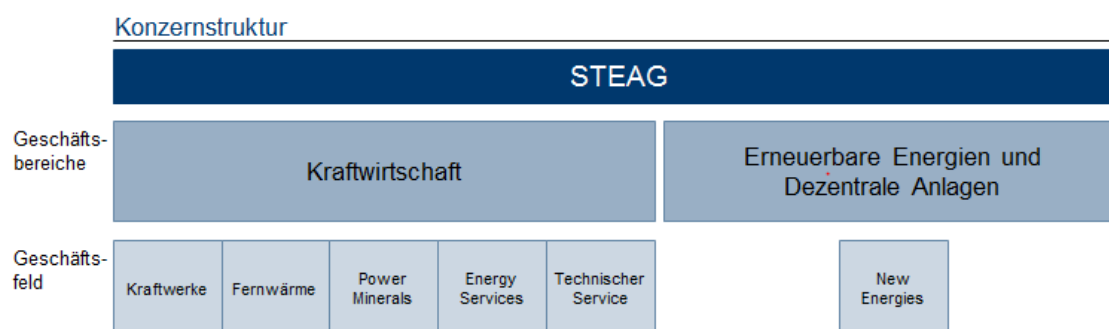
Gesellschaftsstruktur

Am 31. Dezember 2014 wurden 100,0 Prozent der Anteile an der STEAG GmbH von der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (KSBG KG) gehalten.

Die KSBG KG war zu Beginn des Jahres 2014 mit 51,0 Prozent an der STEAG GmbH beteiligt. Der Kauf der übrigen 49,0 Prozent der Anteile an der STEAG GmbH von der RBV Verwaltungs-GmbH (RBV, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Evonik Industries AG) durch die KSBG KG erfolgte mit Wirkung zum 5. September 2014.

Integriertes Geschäftsmodell

Die STEAG GmbH mit Sitz in Essen ist als Stammhaus das Mutterunternehmen des Konzerns. Sie hält direkt und indirekt die Anteile an den zum Konzern gehörenden Tochterunternehmen. Der STEAG GmbH obliegt die strategische und operative Leitung der Geschäftsbereiche des Konzerns, bestehend aus dem Geschäftsbereich Kraftwirtschaft (Geschäftsfelder Kraftwerke, Fernwärme, Power Minerals, Energy Services, Technischer Service) sowie dem Geschäftsbereich Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen (Geschäftsfeld New Energies). Diese Stammhausorganisation entspricht dem integrierten Geschäftsmodell des STEAG-Konzerns.



Im Geschäftsbereich Kraftwirtschaft bildet das nationale und internationale Projektgeschäft die Grundlage für hochwertige technische Lösungen im Kraftwerksbetrieb. Im Geschäftsfeld Kraftwerke ist der Bereich Beschaffung und Optimierung (B&O) für die Vermarktung und der Bereich Erzeugung für den Betrieb von Kraftwerken verantwortlich.

Die deutschen Erzeugungsaktivitäten werden ergänzt durch das Geschäftsfeld Fernwärme, innerhalb dessen Fernwärme aus Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen erfolgreich vertrieben wird.

Die Reststoffe aus diesen Erzeugungsaktivitäten wiederum werden innerhalb des Geschäftsfeldes Power Minerals wirtschaftlich vermarktet. Abnehmer ist vor allem die Bauindustrie.

Innerhalb des Geschäftsfeldes Energy Services entwickeln STEAG-Ingenieure bereits seit Jahrzehnten Konzepte für konventionelle und erneuerbare Anlagen, planen und realisieren diese Anlagen und bieten internationale Dienstleistungen sowie IT-Lösungen für die Optimierung von Kraftwerken an.

Das über Jahrzehnte gewachsene Know-how im Bereich Service mit den Schwerpunkten Instandhaltung von Kraftwerken sowie Dienstleistungen für elektrische Netze ist im Geschäftsfeld Technischer Service zusammengefasst.

Der zweite Geschäftsbereich schließlich, dem in Zukunft eine zunehmend größere Bedeutung zukommen wird, ist der Bereich Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen. Hierin sind sämtliche Aktivitäten zur dezentralen Energieerzeugung (auf Basis erneuerbarer Energien und industrielle bzw. kommunale Versorgungslösungen) gebündelt.

Organisatorische Veränderungen

Aufgrund der zunehmend größeren wirtschaftlichen Bedeutung energiepolitischer Entscheidungen für das Unternehmen hat sich der STEAG-Konzern entschlossen, mit einem eigenen Büro in Berlin vertreten zu sein.

Die Eröffnung dieses Büros erfolgte im März 2014 und hat in den vergangenen Monaten, speziell in der Phase der Gespräche mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) zur Frage der Rahmenbedingungen für die Laufzeit der Kohlekraftwerke, einen verbesserten Informations- und Meinungsaustausch mit Ansprechpartnern und Verantwortlichen in der Bundespolitik bewirkt.

Darüber hinaus prüft der STEAG-Konzern fortwährend Abläufe und Prozesse in der Verwaltung. In einem ersten Schritt wurde 2014 der Planungsprozess des STEAG-Konzerns optimiert und neu strukturiert.

Wesentliche Verträge

Die STEAG GmbH und die EnBW Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) haben im Rahmen konstruktiver Gespräche zu Perspektiven und Interessen beider Unternehmen am Standort Bexbach die Übernahme des EnBW-Anteils am Kraftwerk Bexbach und sämtlicher Geschäftsanteile an der Kraftwerk Bexbach Verwaltungsgesellschaft mbH durch die STEAG GmbH beschlossen. Die STEAG GmbH hat die Anteile der EnBW an dem 1983 in Betrieb gegangenen Gemeinschaftskraftwerk Bexbach im Saarland zum 1. Januar 2015 übernommen. Somit befindet sich dieses Kraftwerk nun zu 100,0 Prozent im Eigentum des STEAG-Konzerns, der damit neben der Betriebsführung auch die Vermarktung der installierten Leistung von 780 MW und die Beschaffung der Kohle verantwortet.

Die STEAG Energy Services GmbH hat zum 1. Januar 2014 die Betriebsführung für das 600 MW Steinkohle-Kraftwerk Morupule B in Botswana übernommen. Eine entsprechende Anfrage des staatlichen Energieversorgers Botswana Power Corporation (BPC) war erst Ende November 2013 an den STEAG-Konzern gerichtet worden. Ungeachtet des kurzen Zeitraums setzte die STEAG Energy Services GmbH die Betriebsführung fristgerecht um und trug somit wesentlich zur Stabilisierung der Energieversorgung Botswanas bei.

Das Kraftwerk Morupule, das rund 280 km nordöstlich der Landeshauptstadt Gaborone liegt, ist von entscheidender Bedeutung für die Versorgung des Landes. In Zukunft soll mehr als 90 Prozent der Stromerzeugung der BPC am Standort Morupule erfolgen. Botswana möchte mit dem Betrieb des Kraftwerks langfristig unabhängiger von Stromimporten aus Südafrika werden.

Strategie

Strategische Weiterentwicklung

Der STEAG-Konzern steht für effiziente und sichere Energieerzeugung – national und international. Mit diesem Leitsatz ist die Strategie des STEAG-Konzerns auf drei wesentliche Ziele ausgerichtet:

1. das Deutschlandgeschäft zukunftsfähig aufstellen,
2. ertragsstarkes Wachstum im Ausland realisieren und
3. den Anteil erneuerbarer Energien signifikant ausbauen.

Diese strategischen Ziele werden innerhalb der operativen Einheiten und Tochtergesellschaften des STEAG-Konzerns durch fünf verschiedene Stoßrichtungen und Initiativen vorangetrieben.

Die Stoßrichtung „Bestandskraftwerke optimieren“ dient in erster Linie dem Ziel das „Deutschlandgeschäft zukunftsfähig aufstellen“. Dazu setzt der STEAG-Konzern auf eine kontinuierliche Optimierung der Kraftwerksprozesse und erhöht die technische und organisatorische Flexibilität der Kraftwerke, um die Wirtschaftlichkeit der Standorte zu steigern und die jeweiligen Laufzeiten zu verlängern. In den vergangenen Jahren hat der STEAG-Konzern in diesem Bereich bereits erhebliche technische Optimierungspotenziale gehoben, wie zum Beispiel die Absenkung der Mindestlast, die Anfahroptimierung und die Erweiterung des Kohlebandes. Neben der technischen Optimierung wurde durch die Gründung der STEAG Technischer Service GmbH das Know-how der Instandhaltung gebündelt und intern, aber verstärkt auch für externe Kunden, angeboten.

Ergänzend zum Erhalt des Bestandsgeschäfts in Deutschland lautet die nächste Initiative „In Deutschland gezielt wachsen“. Der Trend zur dezentralen Energieerzeugung bietet Chancen, das Geschäft mit Stadtwerken bzw. kommunalen Partnern mit ihrer starken lokalen Präsenz auszubauen.

Das umfasst auch den Ausbau der erneuerbaren Energien, insbesondere im Bereich Wind Onshore. Die Weiterentwicklung von Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und Fernwärme, vor allem über die in Entwicklung befindliche Fernwärmeschiene Rhein-Ruhr, sind wichtige Stützen dieser Initiative. Darüber hinaus wird der STEAG-Konzern gegebenenfalls Opportunitäten im Bereich der konventionellen Energieerzeugung prüfen und bei positiver Gesamtbeurteilung gezielt zur Weiterentwicklung des Inlandsgeschäfts nutzen.

Die dritte Stoßrichtung heißt „Handel weiterentwickeln“ und dient einerseits zur Stabilisierung und Entwicklung des Inlandsgeschäfts, soll aber andererseits auch das internationale Wachstum voranbringen. Dazu soll B&O die Vermarktung von erneuerbaren Energien und dezentralen Anlagen ausbauen. In diesem Zusammenhang ist das virtuelle Kraftwerk des STEAG-Konzerns ein wichtiger Meilenstein zur Weiterentwicklung des Inlandsgeschäfts. Des Weiteren soll die Internationalisierung der Einheit durch unter anderem grenzüberschreitenden Handel sukzessive entwickelt werden. So kann die Expertise in internationalen Energiemärkten weiter ausgebaut werden und eine wichtige Unterstützung bei der Entwicklung von internationalen Wachstumsprojekten bieten.

„Ertragsstarke Auslandsprojekte als Independent Power Producer (IPP) realisieren“ ist die erste Stoßrichtung, die dem Wachstum im Ausland dient. An dieser Stelle steht die Entwicklung und Realisierung von Projekten in Ländern wie z.B. der Türkei und Indonesien sowie die Nutzung von Opportunitäten in weiteren sogenannten „Emerging Markets“. Diese Länder sind in den vergangenen Jahren von einem deutlichen Wirtschaftswachstum geprägt. Damit einher geht ein signifikanter Anstieg der Lebensstandards. Beides zusammen führt zu einem gesteigerten Energiebedarf. Die Infrastruktur der Energieversorgung in „Emerging Markets“ ist aber meistens noch defizitär. Aus diesem Grund sind intelligente, effiziente und verlässliche Energieversorgungskonzepte gefragt. Der STEAG-Konzern hat hier in der Vergangenheit mehrfach bewiesen, dass er in der Lage ist, diese Art von Lösungen erfolgreich umzusetzen (beispielsweise bei den Projekten in Kolumbien, der Türkei und auf den Philippinen). Zusätzlich zur Entwicklung von konventionellen Kraftwerken setzt der STEAG-Konzern konsequent auf den Ausbau des Wind Onshore-Portfolios in Europa, um neben internationalem Wachstum ebenfalls die Diversifizierung des STEAG-Erzeugungsportfolios weiter voranzutreiben.

Die letzte der fünf Initiativen zur Umsetzung der strategischen Ziele wird als „Dienstleistungen ausbauen“ zusammengefasst.

Unter diesem Bereich versteht der STEAG-Konzern den Ausbau der Services im In- und Ausland vor allem durch die STEAG Energy Services GmbH, die STEAG Technischer Service GmbH sowie die STEAG Power Minerals GmbH. Die Erweiterung der kommunalen und industriellen Dienstleistungen durch die STEAG New Energies GmbH sowie die Vertiefung der internen Dienstleistungen im STEAG-Konzern bilden weitere Elemente dieser Stoßrichtung.

Das STEAG Strategiehaus stellt die Strategie und Ausrichtung des Konzerns kompakt und übersichtlich dar.

STEAG Strategiehaus



Forschung und Entwicklung

Forschungsschwerpunkte

Der STEAG-Konzern betreibt keine Grundlagenforschung. Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Konzerns liegt in der Entwicklung von Techniken, die der STEAG-Konzern im Geschäft direkt einsetzen kann. Das Interesse liegt im Wesentlichen im Bereich der Optimierung des Betriebs von konventionellen Kraftwerken sowie von Windenergieanlagen.

Große Bedeutung kommt der Flexibilisierung der vorhandenen Kraftwerke zu. Dazu gehören beispielsweise die Absenkung der Mindestlast sowie Alternativen bei der Bereitstellung von Anfahrwärme. Die Flexibilisierung konventioneller Kraftwerke ist auch Gegenstand des Gemeinschaftsvorhabens „CoLoF-PP“ (Competitive Load Following Power Plant) und des Gemeinschaftsvorhabens „Partnerdampfkraftwerk“.

Der Ausbau der Speichertechnologien ist ein wesentlicher Baustein für das Gelingen der Energiewende. Der STEAG-Konzern hat in diesem Bereich in den letzten Jahren erfolgreich das Gemeinschaftsvorhaben „Lessy“ am Kraftwerksstandort Fenne umgesetzt. Der bundesweit erste Lithium-Ionen-Batteriespeicher in dieser Konfiguration erhielt Anfang 2014 die Zulassung für die Netzstabilisierung durch den Übertragungsnetzbetreiber. Speicher in jeglicher Form werden an Bedeutung gewinnen und wurden daher im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des STEAG-Konzerns weitergehenden Untersuchungen unterzogen. Solche Kleinspeicher können einerseits im Kraftwerksumfeld und andererseits auch dezentral platziert werden. Entsprechend dem gewählten Standort können unterschiedliche Synergien zur Optimierung der Netzauslastung genutzt werden.

Auch zukünftig wird der STEAG-Konzern als integrativer, technologieoffener Energieerzeuger Speichertechnologien erforschen und entwickeln. Aus diesem Grund treibt der STEAG-Konzern an seinen Standorten Herne und Lünen die Untersuchung von CO₂-Abscheidetechniken weiter voran. In diesem Zusammenhang ist am Standort Lünen ein neues Forschungsprojekt zur Umwandlung von Kohlendioxid-Emissionen in Kraftstoff gestartet worden (Power-to-Fuel). Für den STEAG-Konzern ist es das Ziel, Optionen zu entwickeln, CO₂ nicht einzulagern, sondern gegebenenfalls als Rohstoff zum Beispiel in der Chemieindustrie und damit als Speichermedium zu nutzen.

Flugasche in eine für die Zementindustrie optimal nutzbare Form zu bringen, schont den Deponieraum und reduziert die CO₂-Emissionen. Daher werden die Einsatzmöglichkeiten fortwährend weiterentwickelt. Dazu zählt beispielsweise auch Photoment®. Hierbei handelt es sich um katalytisch aktive Baustoffe, die, großflächig aufgebracht, Schadstoffe durch direkten Kontakt mit diesen Oberflächen reduzieren können. Photoment® kann dazu beitragen, die Luftqualität in belasteten Städten zu verbessern und Oberflächen länger sauber und farbecht zu halten.

Biomasse wird bei der Erzeugung disponibler erneuerbarer Energien auch in Zukunft eine große Rolle spielen. Im Rahmen der Forschung und Entwicklung wird untersucht, wie kleinere Hybridlösungen, beziehungsweise Torrefizierungsanlagen, vorangetrieben werden können.

Die Entwicklungen im weiten Feld der „Smart-City-Themen“ werden weiter kontinuierlich beobachtet und gezielt verfolgt.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das globale Wirtschaftswachstum hat sich im Sommer 2014 merklich verlangsamt. Bedingt durch eine deutlich nachlassende konjunkturelle Dynamik im Euroraum sowie in Japan legte die globale Industrieproduktion im zweiten und dritten Quartal 2014 nur noch halb so stark zu wie im vorausgegangenen Winterhalbjahr. Die Zuwachsraten, insbesondere in den USA und Großbritannien, waren weiterhin robust, und in den Schwellenländern ließ sich sogar eine Beschleunigung der Wirtschaftsleistung feststellen. Diese konnte den Rückgang in den Industrieländern aber nicht auffangen. Das Bruttoinlandsprodukt ist daher in 2014 mit 2,7 Prozent (2013: 3,3 Prozent) nochmals langsamer gestiegen als im Jahr zuvor.

China bleibt wesentlicher Treiber der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Die chinesische Wirtschaft ist 2014 um 7,4 Prozent gewachsen, nach 7,7 Prozent im Vorjahr. Insgesamt hat sich das Wachstum der Schwellenländer zwar verringert (2014: 4,6 Prozent vs. 2013: 5,2 Prozent), es liegt allerdings weiterhin deutlich über dem der Industriestaaten. Die Industrieländer legten im Wachstum relativ deutlich zu (2014: 1,7 Prozent vs. 2013: 1,3 Prozent). Dies wurde allerdings auch durch den abnehmenden Restriktionsgrad der Finanzpolitik in den meisten großen Industriestaaten begünstigt.

Der aktuell geringe Ölpreis wird für die konjunkturelle Entwicklung im kommenden Jahr eine wichtige Stütze darstellen. Gegenläufig wirken zahlreiche Strukturprobleme, welche in fortgeschrittenen Volkswirtschaften und auch in einigen großen Schwellenländern wie Brasilien und Argentinien angelaufen sind.

In Deutschland hat die Konjunktur, nach einer Abkühlung im Sommerhalbjahr, wieder deutlich an Schwung gewonnen. Die Abkühlung lag vor allem darin begründet, dass Unternehmen bei der Neuanschaffung von Ausrüstungsgütern zurückhaltender agiert haben. Hinzu kamen wirtschaftliche Risiken in der Welt und im Euroraum sowie beschäftigungsdämpfende und kostenträchtige Reformprogramme der Bundesregierung. Selbst günstige Finanzierungsbedingungen konnten keine entscheidenden Impulse setzen. Gegenläufig sind insbesondere die realen Konsumausgaben gestiegen, und auch der Außenhandel hat die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gestützt. Darüber hinaus ist davon auszugehen, dass der kräftige Rückgang der Rohölnotierungen die gesamtwirtschaftliche Entwicklung weiter fördert und insbesondere die Kaufkraft der privaten Haushalte stärkt. Verglichen mit dem Vorjahr ist aktuell davon auszugehen, dass das Wirtschaftswachstum trotz des schwächeren zweiten Halbjahres in Deutschland deutlich ansteigen wird (2014: 1,5 Prozent vs. 2013: 0,1 Prozent).

Energieverbrauch und -erzeugung¹

Der Energieverbrauch in Deutschland ist im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der milden Witterung um 4,8 Prozent zurückgegangen und damit auf dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Die Nutzung erneuerbarer Energien verzeichnete einen Anstieg von 1,4 Prozent, somit liegt der Anteil der erneuerbaren Energien am gesamten Primärenergieverbrauch bei 11,1 Prozent (Vorjahr: 10,4 Prozent). Der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch liegt bei 27,3 Prozent und stieg somit im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 Prozentpunkte an. Der Primärenergieverbrauch von Erdgas (minus 14 Prozent), Steinkohle (minus 7,9 Prozent), Braunkohle (minus 2,3 Prozent), Mineralöl (minus 1,3 Prozent) und Kernenergie (minus 0,4 Prozent) ging in Summe hingegen deutlich zurück. Dies hat positive Auswirkungen auf den erwarteten energiebedingten CO₂-Ausstoß: Es wird davon ausgegangen, dass sich dieser um rund 5 Prozent reduziert.

Stromverbrauch

Der Stromverbrauch 2014 ist in Summe gegenüber 2013 um rund 3,8 Prozent gesunken. Die Stromerzeugung ist ebenfalls leicht gesunken (2014: 610 TWh vs 2013: 633 TWh). Der Exportüberschuss hingegen ist im Vergleich zum Vorjahr mit minus 34,1 TWh nahezu konstant geblieben (2013: minus 33,8 TWh).

¹ Alle Daten zu Energieverbrauch und -erzeugung sind vorläufige Angaben der AG Energiebilanzen e. V. und des BDEW.

Die erneuerbaren Energien haben im Jahr 2014 einen Beitrag in Höhe von rund 157 TWh zur Gesamterzeugung in Deutschland geleistet. Dies stellt 25,8 Prozent der Stromerzeugung dar, die erneuerbaren Energien hatten somit im Jahr 2014 in Summe einen höheren Anteil an der Stromerzeugung als 2013 und stellten zum ersten Mal den höchsten Anteil an der Gesamtstromerzeugung dar. Der Einsatz von Erdgas in der Stromerzeugung ist nochmals stark zurückgegangen (minus 13 Prozent auf 58,5 TWh). Gründe dafür sind der Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die anhaltende Differenz zwischen Kohle- und Gaspreisen. Die Stromerzeugung aus Steinkohle reduzierte sich um rund 10 Prozent auf ca. 110 TWh. Der Anteil an der Gesamterzeugung reduzierte sich ebenfalls leicht auf rund 18 Prozent. Braunkohle machte mit 25,6 Prozent in 2014 nur noch knapp den zweitgrößten Anteil an der Stromerzeugung aus, blieb aber mit 156 TWh (minus 4,9 TWh) im Vergleich zum Vorjahr auf einem konstanten Level. Die Stromerzeugung aus Kernenergie blieb relativ konstant und sank nur um 0,4 Prozent auf insgesamt 96,9 TWh, der Anteil lag damit bei 15,9 Prozent.

Energiepreisentwicklung

Die weiterhin weltweit schwache Konjunktur mit Auswirkungen auf die Energienachfrage, die sogenannte unkonventionelle Gewinnung von Gas und Öl in den USA, die Wiederaufnahme der Ölgewinnung in politisch instabilen Ländern wie Libyen, Iran und Irak sowie die Unsicherheit über die Nachfrageentwicklung in China, den USA und den von der europäischen Schuldenkrise besonders betroffenen Staaten schlugen sich auf den internationalen Rohstoffmärkten preissenkend nieder. Hinzu kommt, dass ein starker US-Dollar fallende Öl- und Rohstoffpreise zur Folge hat. Dies wiederum hat zur Folge, dass eine relativ geringe Nachfrage einem hohen Angebot gegenüber steht. Die USA förderten eine sehr hohe Menge Öl, und auch die OPEC Länder haben die eigene Förderung nicht heruntergefahren, um den Marktpreisen entgegenzuwirken.

Die Rohölpreise waren in 2014 von einem vor allem in der zweiten Jahreshälfte rückläufigen Verlauf geprägt. Den Höchststand erreichte das Barrel der Nordseesorte Brent mit 115,01 \$/bbl am 19. Juni 2014, bis zum 30. Dezember 2014 halbierte sich der Rohölpreis und sank auf 57,51 \$/bbl. Somit steht der Preis für ein Barrel der Nordseesorte Brent auf einem historischen Tiefstand. Der durchschnittliche Brent-Preis für das Jahr 2014 lag bei 99,68 \$/bbl und somit rund 9 \$/bbl niedriger als 2013. Der im Vorjahr beobachtete Abwärtstrend der Steinkohlepreise hat sich in 2014 fortgesetzt.

Der API#2, welcher ein für Europa relevanter Spot-Preisindex für Steinkohle ist, wies einen Jahresdurchschnitt von 75,25 \$/t auf und erreichte im Dezember mit einem Monatsdurchschnitt von 70,96 \$/t den Jahrestiefstand. Tendenziell ist der weltweite Kohlemarkt überversorgt. Die sogenannte unkonventionelle Gewinnung von Öl und Gas in den USA und das gebremste Wachstum in China dämpfen die Nachfrage zusätzlich.

Im Jahr 2014 wurde das sogenannte Backloading, die zeitweise Zurückhaltung von 900 Millionen CO₂-Zertifikaten innerhalb der dritten Handelsperiode, eingeführt und umgesetzt. In Summe wurden im Jahr 2014 insgesamt 400 Millionen Zertifikate aus dem Markt genommen. Der Preis für CO₂-Zertifikate ist trotz dieser Maßnahme im Vergleich zum Vorjahr absolut nur leicht angestiegen, der von einigen Experten erwartete starke Anstieg der CO₂-Preise blieb zumindest bisher aus. Der Durchschnittspreis im Jahr 2014 stieg zwar temporär mit rund 35 Prozent in Relation stark an, absolut lag der Preis damit aber bei relativ niedrigen 5,91 €/t.

Der Abwärtstrend der Strompreise aus dem Vorjahr setzte sich auch 2014 fort. Der Base-Preis für das Jahr 2014 an der Strombörse EEX lag bei 32,78 €/MWh und damit rund 13 Prozent niedriger als noch 2013 (37,82 €/MWh). Der Peak-Kontrakt verlor sogar um rund 16 Prozent an Wert (2014 Ø 41,00 €/MWh vs. 2013 Ø 48,74 €/MWh). Wie im Vorjahr lässt sich auch im Jahr 2014 der Rückgang der Strompreise mit dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien erklären. Auch die niedrigen Rohstoff- und CO₂-Preise trugen zu den sinkenden Strompreisen bei.

Ertragslage

Ergebnis 2014

Beeinflusst durch höhere Energieabsätze aus gehandelten Strommengen im Geschäftsbereich Kraftwirtschaft liegen die Umsatzerlöse 2014 um etwa 14 Prozent über dem für das aktuelle Geschäftsjahr prognostizierten Niveau. Das Gesamtergebnis des Jahres 2014 ist gegenüber 2013 deutlich gesunken. Dies ist insbesondere auf einmalige Effekte im laufenden Jahr zurückzuführen, die im Folgenden erläutert werden.

Gewinn- und Verlustrechnung STEAG-Konzern

in Millionen €	2014	2013
Umsatzerlöse	3.129,0	2.936,4
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	2,9	0,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	1,6	4,5
Sonstige betriebliche Erträge	302,8	346,3
Materialaufwand	-2.242,9	-2.038,9
Personalaufwand	-405,6	-411,2
Abschreibungen und Wertminderungen	-204,1	-110,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-408,2	-422,7
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	175,5	304,1
Zinserträge	10,4	25,5
Zinsaufwendungen	-102,9	-64,0
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-8,7	10,6
Sonstiges Finanzergebnis	14,2	2,7
Finanzergebnis	-87,0	-25,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	88,5	278,9
Ertragsteuern	-55,0	-80,0
Ergebnis nach Steuern	33,5	198,9
davon entfallen auf		
Andere Gesellschafter	61,4	88,5
Anteilseigner der STEAG GmbH (Konzernergebnis)	-27,9	110,4

Außenumsatz nach Geschäftsbereichen

in Millionen €	2014	2013	Veränd. in %
Kraftwirtschaft	2.914,6	2.692,3	8,3
Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen	214,4	244,1	-12,2
STEAG-Konzern	3.129,0	2.936,4	6,6

Die Umsatzerlöse stiegen insgesamt um 6,6 Prozent auf 3.129,0 Millionen € (Vorjahr: 2.936,4 Millionen €) im Wesentlichen aufgrund höherer Energieabsätze aus der kommerziellen Inbetriebnahme des Kraftwerks Walsum 10 im Dezember 2013 sowie aus gehandelten Strommengen.

Die Abschreibungen und Wertminderungen von 204,1 Millionen € (Vorjahr: 110,4 Millionen €) betrafen mit 139,1 Millionen € (Vorjahr: 99,6 Millionen €) planmäßige Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 408,2 Millionen € (Vorjahr: 422,7 Millionen €) sind unter anderem Aufwendungen aus der Bewertung von Derivaten (161,1 Millionen €; Vorjahr: 146,3 Millionen €) sowie Kursverluste aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen (34,2 Millionen €; Vorjahr: 17,6 Millionen €) enthalten. Diesen Aufwendungen stehen Erträge aus der Bewertung von Derivaten (181,5 Millionen €; Vorjahr: 159,2 Millionen €) sowie Kursgewinne aus der Bewertung von Fremdwährungspositionen (19,2 Millionen €; Vorjahr: 13,9 Millionen €) gegenüber.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern hat sich gegenüber dem Vorjahr um 128,6 Millionen € auf 175,5 Millionen € (Vorjahr: 304,1 Millionen €) vermindert. Das Zinsergebnis liegt mit minus 92,5 Millionen € unterhalb des Vorjahreswertes von minus 38,5 Millionen €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern sinkt von 278,9 Millionen € auf 88,5 Millionen €. Der Ertragsteueraufwand beträgt 55,0 Millionen € (Vorjahr: 80,0 Millionen €). Das Ergebnis nach Steuern liegt mit 33,5 Millionen € unter dem Vorjahreswert von 198,9 Millionen €.

Der Rückgang des Ergebnisses vor Steuern um minus 190,4 Millionen € ist im Wesentlichen durch Sondereinflüsse im Berichtsjahr verursacht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten eine Wertaufholung für das Kraftwerksprojekt Walsum 10 in Höhe von 46,7 Millionen € (Vorjahr: 91,9 Millionen €). Darüber hinaus waren im Vorjahr einmalige Erträge aus einem Schiedsverfahren in Kolumbien in Höhe von 30,2 Millionen € enthalten. Der Personalaufwand ist insbesondere durch Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von minus 29,9 Millionen € (Vorjahr: minus 52,7 Millionen €) beeinflusst. Die Abschreibungen und Wertminderungen beinhalten mehrere Effekte. Neben Wertminderungen auf Projekte in Brasilien und Spanien von minus 54,7 Millionen € sind erstmals für das Kraftwerksprojekt Walsum 10 planmäßige Abschreibungen für ein vollständiges Geschäftsjahr mit 46,3 Millionen € (Vorjahr: 4,4 Millionen €) enthalten.

Der Rückgang des Finanzergebnisses ist im Wesentlichen verursacht durch einen Verlust aus einer at Equity bilanzierten Beteiligung in Spanien (minus 15,2 Millionen €) im Geschäftsjahr 2014. Das Vorjahr beinhaltete einmalige Zinserträge aus einem Schiedsverfahren in Kolumbien (13,1 Millionen €). Darüber hinaus ist mit der Inbetriebnahme des Kraftwerks Walsum 10 im Dezember 2013 die Möglichkeit zur Aktivierung von Bauzeitinsen aus diesem Projekt (Vorjahr: 21,4 Millionen €) entfallen.

Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft des Konzerns werden die Kennzahlen EBITDA und EBIT verwendet.

Es handelt sich um das um außergewöhnliche Effekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) bzw. vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Das EBITDA ist im Wesentlichen aufgrund besserer Ergebnisse im Geschäftsbereich Kraftwirtschaft gegenüber dem Vorjahr um 6,6 Prozent gestiegen. Die EBITDA-Marge bleibt mit 12,5 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres.

Das EBIT liegt mit 244,2 Millionen € unter dem Vorjahreswert von 262,8 Millionen €. Die EBIT-Marge sinkt leicht um 1,1 Prozentpunkte auf 7,8 Prozent.

EBITDA und EBIT STEAG-Konzern

in Millionen €	2014	2013	Veränd. in %
Umsatzerlöse	3.129,0	2.936,4	6,6
EBITDA	390,3	366,1	6,6
EBIT	244,2	262,8	-7,1
EBITDA-Marge in %	12,5%	12,5%	
EBIT-Marge in %	7,8%	8,9%	

Energieabsatz

Der gesamte Energieabsatz aus eigener und für Kunden betriebener Leistung sowie aus zugekauften Handelsmengen im Geschäftsbereich Kraftwirtschaft ist um 12,3 Prozent gegenüber 2013 auf 58.464 GWh_a² (Vorjahr: 52.083 GWh_a) gestiegen. Der Wärmeabsatz aus dem Geschäftsbereich Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen sank um 6,7 Prozent auf 1.962 GWh_{th} (Vorjahr: 2.103 GWh_{th}) und der Stromabsatz nahm um 15,1 Prozent auf 1.843 GWh_{el} (Vorjahr: 1.600 GWh_{el}) zu.

Die Volllastbenutzungsstunden betrugen im Geschäftsbereich Kraftwirtschaft 5.034 h_{el} (Vorjahr: 5.172 h_{el}), im Geschäftsbereich Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen 4.305 h_{el} (Vorjahr: 4.675 h_{el}).

² Energieabsatz in GWh_a umfasst elektrische und thermische Energie, wobei die thermische in eine äquivalente elektrische Menge umgerechnet wurde.

Finanzlage

Finanzwirtschaftliches Risikomanagement

Die wesentlichen Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit und die Begrenzung von Refinanzierungsrisiken für den STEAG-Konzern.

Die STEAG GmbH steuert grundsätzlich zentral die Mittelaufnahmen sowie die Bürgschaften und Garantien der STEAG-Konzerngesellschaften. Die STEAG GmbH verfügt über flexible Möglichkeiten zur Absicherung der Kapitalerfordernisse aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitionen und Tilgungen von Finanzschulden.

Ein weiteres wesentliches Ziel des Finanzmanagements ist es, die Einhaltung der in den Schuldscheindarlehen der STEAG GmbH enthaltenen Kennzahlen sicherzustellen. Zu den wesentlichen Konditionen der Darlehensverträge gehört die Einhaltung von Finanzkennzahlen, die auf Basis des Konzernabschlusses der STEAG GmbH zu ermitteln sind. Hierbei handelt es sich um eine Vorgabe zum Nettoverschuldungsgrad als Verhältnis von Nettoverschuldung und adjustiertem EBITDA³.

Finanzierungspolitik

Die STEAG GmbH stellt für die Gesellschaften des STEAG-Konzerns die Finanzmittel zur Verfügung und übernimmt von den Gesellschaften überschüssige Liquidität zu jeweils marktüblichen Bedingungen. In geringem Umfang nehmen STEAG-Konzerngesellschaften auch selbst Fremdmittel im Bankenmarkt auf bzw. legen überschüssige Liquidität dort an. In diesen Fällen erfolgt die Mittelaufnahme unter Besicherung der STEAG GmbH. Die Projektgesellschaften haften grundsätzlich mit ihren Cashflows und ihren Vermögenswerten. Ein Rückgriff auf die Muttergesellschaft STEAG GmbH ist nicht möglich (non-recourse). Zum Beispiel sind die drei Kraftwerke im Ausland Iskenderun, Mindanao und Termopaipa non-recourse projektfinanziert.

Das Cashpooling im Inland wird bei STEAG GmbH geführt. Um ein Minimum externer Kreditaufnahmen zu erzielen, werden Liquiditätsüberschüsse in einem Cashpool auf STEAG-Konzernebene genutzt. Dadurch wird der Finanzbedarf in anderen Konzerngesellschaften gedeckt.

³ Definition gemäß den Schuldscheindarlehenverträgen.

Finanzierungsstruktur

Zum 31. Dezember 2014 standen den Finanzverbindlichkeiten von 1.875,0 Millionen € (Vorjahr: 1.219,0 Millionen €) flüssige Mittel in Höhe von 686,9 Millionen € (Vorjahr: 576,4 Millionen €) gegenüber.

Wesentlicher Bestandteil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, insbesondere für die neu aufgenommenen Schuldscheindarlehen, das Kraftwerk Walsum 10 sowie Kraftwerksgesellschaften im Ausland.

Von den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 501,5 Millionen € (Vorjahr: 400,2 Millionen €) entfallen 86,0 Millionen € (Vorjahr: 96,0 Millionen €) auf die Verbindlichkeit gegenüber der KSBG KG aus dem Gewinnabführungsvertrag einschließlich Steuerumlagen.

Wesentlicher Bestandteil der finanziellen Vermögenswerte sind die Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 599,7 Millionen € (Vorjahr: 654,9 Millionen €). Hiervon entfallen 150,8 Millionen € (Vorjahr: 119,2 Millionen €) auf kurzfristige Forderungen.

Der STEAG-Konzern verfügt über keine weiteren außerbilanziellen Finanzierungsinstrumente, die einen wesentlichen Einfluss auf die derzeitige und zukünftige Finanz- und Ertragslage, die Liquidität oder sonstige Bilanzposten haben.

Die Passivseite ist geprägt durch die erstmalige Aufnahme von Schuldscheindarlehen durch die STEAG GmbH in Höhe von 400,0 Millionen €. Die abgeschlossenen Konditionen spiegeln die gute Bonität der STEAG GmbH wider. Außerdem hat die STEAG GmbH mit den Banken weitere Kreditvereinbarungen getroffen, um die verfügbare Liquidität zu erhöhen, die über die aktuellen Notwendigkeiten hinausgeht. Auch dort wurden dem Konzern aufgrund der positiven Bonitätsbeurteilung durch die Kreditinstitute entsprechende Konditionen eingeräumt.

Für den STEAG-Konzern ist die Liquidität gesichert.

Investitionen

Der STEAG-Konzern verfolgt mit zielgerichteten Investitionsprojekten den Erhalt guter Wettbewerbspositionen und die Expansion in Geschäfte und Märkte, in denen Potenziale für nachhaltiges, profitables Wachstum und angemessene Renditen gesehen werden. Jedes Projekt wird detaillierten strategischen und wirtschaftlichen Analysen unter Berücksichtigung von Sensitivitäten und Szenarien zur Abbildung wesentlicher Risiken unterzogen.

Die Projekte müssen geschäftsspezifische und risikoadjustierte Mindestrenditeanforderungen erfüllen, die auch die Deckung konzernübergreifender Funktionskosten berücksichtigen.

Sach- und Finanzinvestitionen

in Millionen €	2014	2013	Veränd. in %
Kraftwirtschaft	60,8	225,1	-73,0
Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen	263,9	134,8	95,8
Sonstige	156,1	3,9	3.902,6
STEAG-Konzern	480,8	363,8	32,2

Die Investitionen betrugen insgesamt 480,8 Millionen € (Vorjahr: 363,8 Millionen €) und übertrafen damit die Abschreibungen von 139,1 Millionen € (Vorjahr: 99,6 Millionen €) deutlich. Die Sachinvestitionen sanken 2014 um minus 3,3 Prozent nur unwesentlich auf 314,1 Millionen € (Vorjahr: 324,9 Millionen €).

Mit 79,8 Prozent entfiel der größte Teil der Sachinvestitionen auf den Geschäftsbereich Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen (250,7 Millionen €; Vorjahr: 108,2 Millionen €). Diese Investitionen betreffen vor allem Windparks in der Türkei, Rumänien, Deutschland und Polen. Größtes Einzelprojekt war die Errichtung des Windparks Crucea Nord in Rumänien. Weitere 18,6 Prozent der Sachinvestitionen entfallen auf den Geschäftsbereich Kraftwirtschaft (58,3 Millionen €; Vorjahr: 212,9 Millionen €). Die Errichtung des 790-MW-Steinkohlekraftwerks in Duisburg-Walsum wurde bereits 2013 abgeschlossen. Regional lag der Schwerpunkt der Sachinvestitionen des STEAG-Konzerns mit einem Anteil von 41,7 Prozent in Deutschland (131,0 Millionen €; Vorjahr: 246,4 Millionen €).

Wesentliche Finanzinvestition in 2014 war das Aufwärtsdarlehen an die KSBG KG in Höhe von 150,0 Millionen € im Rahmen der Kaufpreisfinanzierung für die Übernahme der 49,0 Prozent der Anteile an der STEAG GmbH.

Cashflow

Kapitalflussrechnung STEAG-Konzern (Kurzfassung)

in Millionen €	2014	2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	392,7	472,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-579,1	-237,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	272,2	-193,0
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Wertänderungen auf die flüssigen Mittel	24,7	-9,5
Flüssige Mittel zum 31. Dezember	686,9	576,4

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag mit 392,7 Millionen € unter dem Vorjahreswert von 472,2 Millionen €. Im Vorjahr wurde der Cashflow aus operativer Tätigkeit insbesondere durch den Zufluss flüssiger Mittel aus der Ziehung einer Vertragserfüllungsbürgschaft im Zusammenhang mit dem Kraftwerksprojekt Walsum 10 erhöht. Die endgültige Klärung der zugrundeliegenden Ansprüche ist Gegenstand eines Schiedsverfahrens.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit minus 579,1 Millionen € unter dem Vorjahreswert von minus 237,4 Millionen €. Der höhere Mittelabfluss ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Auszahlungen für Sachanlagevermögen und das genannte Aufwärtsdarlehen an die KSBG KG begründet. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit liegt mit 272,2 Millionen € über dem Vorjahreswert von minus 193,0 Millionen €, was im Wesentlichen auf höhere Aufnahmen von Finanzschulden zurückzuführen ist. Hier ist insbesondere die Aufnahme von Schuldscheindarlehen durch die STEAG GmbH in Höhe von 400,0 Millionen € zu nennen.

Vermögenslage

Bilanzstruktur

STEAG-Konzern: Bilanzstruktur

in Millionen €	2014*	2013*	2014*	2013*	
Langfristige Vermögenswerte	3.112,9 (58,1%)	2.800,0 (61,4%)	978,3 (18,3%)	1.256,3 (27,6%)	Eigenkapital
			2.930,6 (54,7%)	2.087,8 (45,8%)	Langfristiges Fremdkapital
Kurzfristige Vermögenswerte	2.244,4 (41,9%)	1.758,5 (38,6%)	1.448,4 (27,0%)	1.214,4 (26,6%)	Kurzfristiges Fremdkapital
Bilanzsumme	5.357,3	4.558,5	5.357,3	4.558,5	

*jeweils Stichtag 31. Dezember

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2013 von 4.558,5 Millionen € um 798,8 Millionen € auf 5.357,3 Millionen €. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 312,9 Millionen € auf 3.112,9 Millionen € (Vorjahr: 2.800,0 Millionen €). Dies ist im Wesentlichen auf Sachinvestitionen in Höhe von 314,1 Millionen € (Vorjahr: 324,9 Millionen €) sowie Wertaufholungen in Höhe von 46,7 Millionen € (Vorjahr: 91,9 Millionen €) zurückzuführen. Den Investitionen stehen planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien in Höhe von insgesamt 139,1 Millionen € (Vorjahr: 99,6 Millionen €) sowie Wertminderungen von 1,5 Millionen € (Vorjahr: 2,5 Millionen €) gegenüber. Der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen betrug 58,1 Prozent (Vorjahr: 61,4 Prozent). Die langfristigen Vermögenswerte sind zu 125,6 Prozent durch langfristiges Kapital gedeckt (Vorjahr: 119,4 Prozent). Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 2.244,4 Millionen € (Vorjahr: 1.758,5 Millionen €) um 485,9 Millionen € über dem Wert zum Geschäftsjahresende 2013. Die kurzfristigen Vermögenswerte übersteigen das kurzfristige Fremdkapital um 55,0 Prozent (Vorjahr: 44,8 Prozent).

Das Eigenkapital sank um 278,0 Millionen € auf 978,3 Millionen € (Vorjahr: 1.256,3 Millionen €). Die Eigenkapitalquote verringerte sich unter anderem aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme von 27,6 Prozent auf 18,3 Prozent. Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um 842,8 Millionen € bzw. 40,4 Prozent auf 2.930,6 Millionen € (Vorjahr: 2.087,8 Millionen €). Dies ist sowohl durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 469,0 Millionen € auf 1.145,6 Millionen € (Vorjahr: 676,6 Millionen €) als auch durch einen Anstieg der Rückstellungen bedingt. Die Pensionsrückstellungen stiegen um 259,6 Millionen € auf 1.085,6 Millionen € (Vorjahr: 826,0 Millionen €). Dies beruht insbesondere auf einem im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Zinssatz in der Bewertung der Pensionsrückstellungen. Der Anstieg der langfristigen sonstigen Rückstellungen um 34,7 Millionen € auf 286,8 Millionen € (Vorjahr: 252,1 Millionen €) resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen um 23,8 Millionen € sowie aus einem Anstieg der Restrukturierungsrückstellungen um 13,9 Millionen €. Das kurzfristige Fremdkapital ist um 234,0 Millionen € auf 1.448,4 Millionen € gestiegen (Vorjahr: 1.214,4 Millionen €). Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 79,2 Millionen € auf 357,2 Millionen € (Vorjahr: 278,0 Millionen €) zurückzuführen. Des Weiteren haben sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Derivaten um 48,9 Millionen € auf 180,2 Millionen € (Vorjahr: 131,3 Millionen €) erhöht. Ebenso stiegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 52,7 Millionen € auf 200,6 Millionen € (Vorjahr: 147,9 Millionen €).

Der STEAG-Konzern konnte trotz der genannten Sondereffekte ein deutlich positives Ergebnis erzielen. Durch gezielte Investitionen wird die zukünftige Ertragskraft des STEAG-Konzerns gestärkt. Finanzierung und Liquidität des Konzerns stehen auch für das Geschäftsjahr 2015 auf einer stabilen Basis.

Wirtschaftliche Entwicklung der STEAG GmbH

Die STEAG GmbH mit Sitz in Essen ist das Mutterunternehmen des STEAG-Konzerns. Sie hält direkt und indirekt die Anteile an den zum Konzern gehörenden Tochterunternehmen. Der STEAG GmbH obliegt die operative und strategische Leitung der Geschäftsgebiete des Konzerns. Die Gesellschaft ist darüber hinaus mit Umsätzen von 2.241,9 Millionen € und einer Bilanzsumme von 3.142,9 Millionen € die größte Einzelgesellschaft des Konzerns. Die wesentlichen inländischen Beteiligungsunternehmen sind über Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der Gesellschaft verbunden.

Der Jahresabschluss der STEAG GmbH wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung STEAG GmbH

in Millionen €	2014	2013
Umsatzerlöse	2.241,9	2.141,9
Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen	-28,8	3,2
Sonstige betriebliche Erträge	47,6	65,3
Materialaufwand	-1.986,4	-1.880,5
Personalaufwand	-147,7	-165,1
Abschreibungen und Wertminderungen	-18,1	-24,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-143,6	-155,0
Finanzergebnis	106,0	124,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	70,9	109,2
Außerordentliches Ergebnis	19,5	40,3
Steuern	-12,5	-17,5
Gewinnabführung	-77,9	-89,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,0	43,0
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	-	-43,0
Bilanzgewinn	0,0	0,0

Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 100,0 Millionen € auf 2.241,9 Millionen € (Vorjahr: 2.141,9 Millionen €). Der Anstieg ist insbesondere in der Erhöhung der Energie- und Medienlieferungen begründet, wogegen für die Umsätze aus dem Kohlehandelsgeschäft ein Rückgang zu verzeichnen ist.

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr enthalten im Wesentlichen Energielieferungen von 1.461,9 Millionen € (Vorjahr: 1.270,3 Millionen €), Kohlelieferungen von 573,8 Millionen € (Vorjahr: 714,6 Millionen €), sowie Betriebs- und Geschäftsführungsentgelte in Höhe von 93,6 Millionen € (Vorjahr: 128,2 Millionen €). Die Erlöse entfallen auf Kunden im Inland, im europäischen Ausland sowie in Nord- und Lateinamerika.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 47,6 Millionen € (Vorjahr: 65,3 Millionen €) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Umlageverrechnung und Kostenerstattungen sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insbesondere korrespondierend zu den gestiegenen Umsatzerlösen aus Energielieferungen sowie dem mengen- und preisbedingten Anstieg des Einsatzes von Emissionszertifikaten.

Der Rückgang des Personalaufwandes im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr beruht insbesondere auf geringeren Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen (17,8 Millionen €; Vorjahr: 30,1 Millionen €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich mit 143,6 Millionen € (Vorjahr: 155,0 Millionen €) annähernd auf dem Niveau des Vorjahres und umfassen im Wesentlichen Transportkosten und sonstige Verwaltungs- und Vertriebskosten. Darüber hinaus werden hauptsächlich Rechts- und Beratungskosten, Mieten und Pachten sowie Versicherungsprämien unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Gesellschaft weist im Berichtszeitraum ein positives Finanzergebnis in Höhe von 106,0 Millionen € (Vorjahr: 124,2 Millionen €) aus. Dieses resultiert im Wesentlichen aus der Vereinnahmung von Beteiligungserträgen in Höhe von 120,5 Millionen € (Vorjahr: 106,9 Millionen €) sowie aus Ergebnisabführungsverträgen saldiert in Höhe von 32,4 Millionen € (Vorjahr: 54,6 Millionen €). Gegenläufig steht dem ein negatives Zinsergebnis von minus 54,4 Millionen € (Vorjahr: minus 36,5 Millionen €) – im Wesentlichen bedingt durch die Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen und übrigen langfristigen Rückstellungen sowie den Zinsaufwand aus langfristigen Krediten – gegenüber.

Das außerordentliche Ergebnis im Vorjahr war geprägt von Ergebniseffekten im Zusammenhang mit dem Projekt Walsum 10, die sich aus Erträgen aus der geänderten Bewertung der Finanzanlage sowie gegenläufig aus der Erhöhung der Rückstellung für drohende Verluste aus der Stromvermarktung zusammensetzten. Im Berichtsjahr ergab sich aus der Neubewertung dieser Risikovorsorgen ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von 36,7 Millionen €.

Zudem erhöhten die Erträge aus der Zuschreibung der Beteiligung an der STEAG Fernwärme GmbH in Höhe von 18,5 Millionen € das außerordentliche Ergebnis. Demgegenüber wurde der Aufwand aus der Wertberichtigung der Beteiligung an der STEAG Power Saar GmbH in Höhe von 10,0 Millionen € sowie der Aufwand von 22,0 Millionen € aus der Abschreibung von Beteiligungen und kurzfristigen Ausleihungen anlässlich des Projektausstiegs in Brasilien unter dem außerordentlichen Ergebnis erfasst. Ferner wurden unter dieser Position Aufwendungen aus der Anpassung der Pensionsrückstellungen aufgrund von Bewertungsänderungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) in Höhe von 3,7 Millionen € ausgewiesen. Der verbleibende Unterschiedsbetrag ist spätestens bis zum 31. Dezember 2024 in jährlichen Raten den Pensionsrückstellungen zuzuführen.

Der Steueraufwand enthält im Wesentlichen Ertragsteuern von 11,6 Millionen € (Vorjahr: 16,4 Millionen €). Der Rückgang ist bedingt durch geringere Körperschaftsteuerzahlungen von 0,3 Millionen € (Vorjahr: 4,4 Millionen €). Daneben beinhalten die Ertragsteuern die an den Organträger KSBG abgeführte Gewerbesteuerumlage in Höhe von 8,1 Millionen € (Vorjahr: 7,0 Millionen €).

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 77,9 Millionen € wird aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages an die KSBG KG abgeführt.

Bilanz STEAG GmbH
Aktiva

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Immaterielle Vermögensgegenstände	9,6	3,9
Sachanlagen	156,3	160,3
Finanzanlagen	1.562,7	1.254,3
Anlagevermögen	1.728,6	1.418,5
Vorräte	143,2	152,9
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	742,1	643,7
Wertpapiere	19,9	51,6
Flüssige Mittel	504,1	252,1
Umlaufvermögen	1.409,3	1.100,3
Rechnungsabgrenzungsposten	5,0	2,2
Summe Aktiva	3.142,9	2.521,0

Passiva

in Millionen €	31.12.2014	31.12.2013
Gezeichnetes Kapital	128,0	128,0
Kapitalrücklage	77,5	77,5
Gewinnrücklagen	272,8	272,8
Eigenkapital	478,3	478,3
Sonderposten mit Rücklageanteil	10,9	11,5
Sonderposten für Investitionszulagen zu Sachanlagen	0,6	0,8
Rückstellungen	796,7	794,2
Verbindlichkeiten	1.849,7	1.228,7
Rechnungsabgrenzungsposten	6,7	7,5
Summe Passiva	3.142,9	2.521,0

Die Bilanzsumme der STEAG GmbH erhöhte sich um 621,9 Millionen € auf 3.142,9 Millionen €. Das Anlagevermögen erhöhte sich insgesamt um 310,1 Millionen € auf 1.728,6 Millionen € (Vorjahr: 1.418,5 Millionen €). In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden 19,9 Millionen € (Vorjahr: 28,4 Millionen €) investiert. Die Investitionen lagen damit über den Normalabschreibungen von 16,4 Millionen €. Die Zugänge des Sachanlagevermögens im Geschäftsjahr 2014 resultieren insbesondere aus Investitionsmaßnahmen an den Kraftwerksstandorten (14,4 Millionen €; Vorjahr: 24,5 Millionen €), die am Stichtag im Wesentlichen abgeschlossen waren. Der Anstieg bei den immateriellen Vermögensgegenständen ist insbesondere bedingt durch die Einführung einer aktuellen SAP-Version. Die Abschreibungsquote auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (aufgelaufene Abschreibungen im Verhältnis zu den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten) lag bei 90,8 Prozent (Vorjahr: 90,4 Prozent).

Im Finanzanlagevermögen haben die Veränderungen der Kapitalrücklage und des Verlustvortrages der STEAG Walsum 10 Kraftwerksbeteiligungsgesellschaft mbH zu einer korrespondierenden Erhöhung des Beteiligungsbuchwertes im Saldo von 49,8 Millionen € bei STEAG GmbH geführt. Weitere Kapitalmaßnahmen sind im Wesentlichen Kapitaleinzahlungen in die Steag 1. Beteiligungs-GmbH für das Projekt Solarthermiekraftwerk Arenales in Spanien in Höhe von 7,6 Millionen € und in die STEAG Rüzgar Süloglu Enerji Yaterim Üretim ve Ticaret A.S. (Türkei) in Höhe von 4,5 Millionen €. Aufgrund positiver Folgebewertungen im Rahmen der Inbetriebsetzung des Kraftwerks Walsum 10 konnten 19,3 Millionen € Zuschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der STEAG Walsum 10 Kraftwerksbeteiligungsgesellschaft mbH in 2014 erfasst werden. Darüber hinaus wurden Wertaufholungen in Höhe von 18,5 Millionen € auf den Beteiligungsbuchwert an der STEAG Fernwärme GmbH erfasst, da der Grund für die Wertberichtigung entfallen ist. Die Beteiligung an der STEAG Power Saar GmbH wurde in Höhe von 10,0 Millionen € weiter wertberichtigt. Im Berichtsjahr sind die Anteile an den Gesellschaften Canto do Buriti Bioeletricidade S.A. und Brasil Campo Grande Participacoes S.A. aufgrund des Projektausstieges in Brasilien im Geschäftsjahr 2014 nach vollständiger Wertberichtigung abgegangen. Unter den Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind die Gewährung des Aufwärtsdarlehens an den Gesellschafter KSBG KG in Höhe von 150,0 Millionen € sowie die seitens der Tochtergesellschaft Crucea Wind Farm S.A. (Rumänien) gezogene Kreditlinie von 70,2 Millionen € die wesentlichen Veränderungen.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 309,0 Millionen € auf 1.409,3 Millionen € (Vorjahr: 1.100,3 Millionen €). Die Vorräte verblieben mit 143,2 Millionen € (Vorjahr: 152,9 Millionen €) auf dem Niveau des Vorjahres. Hierbei wurde der preis- und mengenbedingte Anstieg von Emissionsrechten um 23,5 Millionen € durch Abrechnung unfertiger Leistungen von 28,9 Millionen € für Unterstützungsleistungen im Projekt Walsum 10 überkompensiert. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme ist insgesamt auf 4,6 Prozent (Vorjahr: 6,1 Prozent) gesunken. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 98,4 Millionen € auf 742,1 Millionen € (Vorjahr: 643,7 Millionen €). Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen aus Ergebnisabführungen gegen verbundene Unternehmen um 38,3 Millionen € (96,4 Millionen €; Vorjahr: 58,1 Millionen €) und dem umsatzbedingten Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 41,9 Millionen € (192,7 Millionen €; Vorjahr: 150,8 Millionen €). Gleichzeitig erhöhten sich im Berichtsjahr die Flüssigen Mittel um 252,0 Millionen € (504,1 Millionen €; Vorjahr: 252,1 Millionen €) unter anderem durch die Aufnahme von Schuldscheindarlehen.

Das Eigenkapital veränderte sich im Vergleich zum Vorjahr nicht. Die Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten mit Rücklageanteil) beträgt nun 15,2 Prozent (Vorjahr: 19,0 Prozent). 27,7 Prozent (Vorjahr: 33,7 Prozent) des Anlagevermögens sind durch Eigenkapital gedeckt.

Die Rückstellungen verblieben mit 796,7 Millionen € (Vorjahr: 794,2 Millionen €) auf dem Niveau des Vorjahres. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöhten sich insbesondere bedingt durch höhere Aufzinsungen um 24,0 Millionen € auf 457,8 Millionen € (Vorjahr: 433,8 Millionen €). Die Pensionsrückstellungen bildeten mit 57,5 Prozent (Vorjahr: 54,6 Prozent) den größten Anteil an den Rückstellungen. Die sonstigen Rückstellungen zur Abdeckung drohender Verluste aus der zukünftigen Stromvermarktung aus dem Projekt Walsum 10 verringerten sich im Saldo um 21,7 Millionen € auf 107,2 Millionen € (Vorjahr: 128,9 Millionen €). Hierin enthalten ist eine ertragswirksame Auflösung in Höhe von 17,4 Millionen €. Ein weiterer Rückgang der sonstigen Rückstellungen resultiert aus der Ausweisänderung noch nicht abgerechneter Fremdstromkäufe, die abweichend vom Vorjahr nicht unter den sonstigen Rückstellungen sondern unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen werden. Demgegenüber erhöhten sich die Rückstellungen aus der Rückgabeverpflichtung für Emissionszertifikate sowie die Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen. Diese wurden insbesondere durch weitere Zuführungen von 17,8 Millionen € im Saldo auf insgesamt 70,9 Millionen € (Vorjahr: 58,9 Millionen €) erhöht.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 621,0 Millionen € auf 1.849,7 Millionen € (Vorjahr: 1.228,7 Millionen €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von Schulscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 400,0 Millionen €. Darüber hinaus erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen insbesondere bedingt durch Kapitaleinzahlungsverpflichtungen um 89,9 Millionen € auf 1.063,3 Millionen € (Vorjahr: 973,4 Millionen €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich insbesondere aufgrund der dargelegten Ausweisänderung um 85,6 Millionen € auf 205,8 Millionen € (Vorjahr: 120,2 Millionen €). Aus der Ergebnisabführungsverpflichtung resultiert eine Verbindlichkeit inklusive Ertragsteuerumlage in Höhe von 86,0 Millionen € (Vorjahr: 96,0 Millionen €) gegenüber der KSBG KG.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Zum Jahresende 2014 waren im STEAG-Konzern 6.419 Mitarbeiter beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten betrug 11 Prozent. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter lag weltweit bei 42 Jahren. Knapp 43 Prozent der Beschäftigten waren außerhalb Deutschlands tätig. Der Personalstand im Konzern ist gegenüber dem Vorjahr um knapp 400 Mitarbeiter angestiegen. Hierfür waren folgende Veränderungen ursächlich: Der Personalstand erhöhte sich im Bereich der Energy Services durch Erstkonsolidierung der STEAG Energy Services Solar SLU (Spanien) (+52) und STEAG Energy Services (Botswana) (pty) Limited (Botswana) (+247) sowie durch Ausweitung der Geschäftstätigkeit der STEAG Energy Services (India) Pvt. Ltd. (Indien) im Projekt Vedanta (+118). Im Geschäftsbereich Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen war ein Aufbau durch den Zugang der EC Gorlice Sp.z.o.o. (Polen) (+44) zu verzeichnen. Der Mitarbeiteranstieg in der Verwaltung ist im Wesentlichen durch den Wechsel der gewerblich-technischen Ausbildung (+105) und des Bereichs Umwelt, Genehmigungen, Produkte (+12) aus dem Bereich der Erzeugung zu erklären. Dementsprechend reduzierte sich der Personalstand im Bereich der Erzeugung. Das verbleibende Delta in Höhe von 29 Mitarbeitern im Bereich der Verwaltung ergab sich im Wesentlichen durch Personalabbau im Rahmen der Optimierung von Verwaltungsfunktionen.

Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen	31.12.2014	31.12.2013
Kraftwirtschaft	5.177	4.928
Erneuerbare Energien und Dezentrale Anlagen	820	772
Verwaltung	422	334
STEAG-Konzern	6.419	6.034

Ausbildung

Die Ausbildung im STEAG-Konzern bleibt beliebt. Das zeigt sich an den hohen Bewerberzahlen. Im Dezember 2014 wurden insgesamt 256 Auszubildende in den unterschiedlichsten Berufen ausgebildet. Dies entspricht einer Quote von konzernweit 4,2 Prozent bzw. 8,3 Prozent bei der STEAG GmbH. Der STEAG-Konzern legt seit vielen Jahren großen Wert auf eine qualitativ hochwertige und attraktive Berufsausbildung. Er leistet somit einen Beitrag zur gesellschaftlichen Verantwortung und stellt letztlich auch die Förderung des innerbetrieblichen Nachwuchses sicher.

Personalentwicklung

Das neue Nachwuchskräfteentwicklungsprogramm des STEAG-Konzerns wurde zum Jahresende 2014 gestartet. Je nach Ausrichtung und Erfahrung gibt es ein Programm für High Potentials oder Potenzialträger.

High Potentials sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über eine mehrjährige Berufserfahrung verfügen und bereits disziplinarische oder fachliche Führungserfahrungen gesammelt haben. In der „Executive Development Group“ (EDG) wird ihnen die Möglichkeit gegeben, Netzwerke auszubauen, ihre Kenntnisse des STEAG-Konzerns zu vertiefen und sich mit den Anforderungen einer möglichen zukünftigen Konzern-Führungsaufgabe auseinanderzusetzen.

Potenzialträger sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Regel drei bis fünf Jahre Berufserfahrung nach Ausbildung oder Studium haben. Das Unternehmen ermöglicht den Potenzialträgern, im Rahmen eines „General Management Program“ (GMP) ihre Kompetenzen zu erweitern und Netzwerke im STEAG-Konzern aufzubauen. Dabei werden sie von erfahrenen Führungskräften des Hauses begleitet, die die Rolle von Mentoren übernehmen.

Auch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Energy Development Program“ (EDP) steht die Bildung von Netzwerken neben dem Auf- und Ausbau von Kompetenzen im Fokus. In 2014 haben insgesamt 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Unternehmensbereichen des STEAG-Konzerns das EDP beendet; 16 weitere Teilnehmer starteten im September mit diesem STEAG-internen Entwicklungsprogramm für junge bzw. neue STEAG-Mitarbeiter.

Bei der STEAG Energy Services GmbH hat die erste internationale Gruppe des internen Entwicklungsprogramms „Emotion“ ihren Programmdurchlauf im Sommer 2014 erfolgreich beendet. Emotion steht für „Energy in Motion“ und ist seit dem Jahr 2006 ein zentraler Bestandteil der Mitarbeiterentwicklung der STEAG Energy Services GmbH. Zentrale Themenstellungen in dem Programm sind u.a. die Ausrichtung auf die Internationalisierung der Projektstrukturen und die Netzbildung über alle Gesellschaften der STEAG Energy Services GmbH hinweg.

Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzmanagement

Die Anzahl der Betriebsunfälle ist um 8,9 Prozent von 45 auf 49 angestiegen. Die Anzahl der Wegeunfälle hat sich um 36,8 Prozent von 19 auf 12 Unfälle verringert. Besonders hervorzuheben ist das Kraftwerk Mindanao auf den Philippinen, in dem seit acht Jahren unfallfrei gearbeitet wird. Compania Electrica de Sochagota S.A.E.S.P. (Kolumbien) ist seit mehr als zwei Jahren unfallfrei, ebenso die RKB Raffinerie-Kraftwerks-Betriebs GmbH und das Kraftwerk Weiher, die mehr als ein Jahr unfallfrei arbeiteten.

Die Einführung der zertifizierten Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme gemäß den Anforderungen OHSAS 18001:2007 im Inland seit 2008 hat zu einer Verbesserung in allen Bereichen beigetragen. Mit den durch die Berufsgenossenschaft durchgeführten erfolgreichen Re-Zertifizierungen in den letzten Jahren an allen Standorten und in allen Gesellschaften spiegelt sich der hohe Stand des Arbeits- und Gesundheitsschutzes wieder. Für die STEAG Technischer Service GmbH werden 2015 die Arbeitsschutzmaßnahmen systematisch weiterentwickelt, um eine Verbesserung des Arbeitsschutzes unter dem Motto „Vision ZERO“ zu erreichen. Die Gesellschaften mit unseren Kohlekraftwerken im Ausland haben 2014 ebenfalls den gleichen hohen und zertifizierten Standard im Arbeits- und Umweltschutz erreicht und werden regelmäßig auditiert.

Im Rahmen der standortbezogenen, durch die Behörden durchgeführten elf Inspektionen gemäß der Industrieemissions-Richtlinie (IED) im Umweltschutz wurden unser Umweltschutzmanagementsystem und die Auflagenerfüllung überprüft. Es wurden keine Mängel in den überprüften Kraft- und Heizwerken festgestellt.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Das betriebliche Gesundheitsmanagement des STEAG-Konzerns ist als strategischer Baustein einer demografiefesten Personalarbeit etabliert und spielt bei den anstehenden Veränderungsprozessen im Unternehmen eine verbindende Rolle.

Auf Grundlage von Analysen und den Ergebnissen aus der Gesundheitsbefragung konnten verschiedene Aufgabenstellungen an den Standorten identifiziert werden. Die daraus resultierenden Erkenntnisse werden systematisch, zielgerichtet und standortbezogen genutzt, um die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den einzelnen Standorten zu sichern. Dabei ist der partizipative Ansatz der Mitarbeiterbeteiligung und Führungskräfteentwicklung ein wesentlicher Baustein für die „gesunde STEAG“ in betriebswirtschaftlicher und personeller Hinsicht.

Die Führungskräfteentwicklung soll zukünftig die Fragestellungen rund um die Gesundheit als selbstverständlichen Baustein enthalten. Dazu sollen im ersten Schritt Führungskräfte Be- und Überlastungssituationen besser erkennen lernen. Dies ist nicht nur im Interesse der persönlichen Gesundheit, sondern auch im Interesse der Risikovermeidung und Qualitätssicherung der Arbeit im Unternehmen.

Betriebliches Vorschlagswesen

Im Jahr 2014 wurde der STEAG-Konzern vom Deutschen Institut für Betriebswirtschaft gleich zweimal ausgezeichnet. In der Sparte „Energie, Energieversorgung“ ging der erste Platz an das Vorschlagswesen der STEAG GmbH. Den zweiten Platz erreichte das Ideenmanagement von STEAG Power Saar GmbH / STEAG New Energies GmbH. Der STEAG-Konzern hat somit schon über Jahre eine Spitzenposition in diesem Bereich inne, was untermauert, dass der STEAG-Konzern ein lernendes Unternehmen ist.

Durch umgesetzte Verbesserungsvorschläge im Jahr 2014 erzielte der STEAG-Konzern insgesamt einen quantifizierbaren Jahresnutzen in Höhe von 5,5 Millionen €. Dafür wurden an die Mitarbeiter Prämien in Höhe von 0,7 Millionen € ausgezahlt.

Corporate Governance

Sowohl die Grundsätze, nach denen ein Unternehmen geführt werden soll, als auch die Regeln und Maßnahmen, die diese Grundsätze ausgestalten und zur praktischen Umsetzung verhelfen, stellen Corporate Governance dar. Diese Prinzipien sind im Deutschen Corporate Governance Kodex geregelt, an dem sich die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der STEAG GmbH orientieren und dessen wesentliche Inhalte Teil der Unternehmenskultur des STEAG-Konzerns sind.

Für den STEAG-Konzern bedeutet gute Unternehmensführung, sich nicht nur in jeder Hinsicht rechtskonform entsprechend den gesetzlichen Verpflichtungen zu verhalten, sondern darüber hinaus verantwortungsvoll und werteorientiert, auch durch freiwillige Maßnahmen, zu handeln. Gute Unternehmensführung, die zudem transparent ist, führt dauerhaft zum Erfolg.

Zur Verwirklichung dieser Grundsätze dienen der STEAG Verhaltenskodex, die konkretisierenden Richtlinien sowie das Compliance Managementsystem des STEAG-Konzerns, welches ständig weiterentwickelt wird, allen Mitarbeitern als Orientierung. Der überwiegende Schwerpunkt der Tätigkeit im Themenfeld Compliance im Jahr 2014 lag wie in den vorangegangenen Geschäftsjahren darauf, Risiken und Verstößen vorzubeugen. In den turnusmäßigen und zielgruppenorientierten Präsenzs Schulungen zum Thema Antikorruption und Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität, in denen die Teilnehmer in aktiven Dialogen und Diskussionen mögliche „Dilemma-Situationen“ gemeinsam erörterten, konnten im vergangenen Jahr über 1.000 Mitarbeiter konzernweit persönlich erreicht werden. Wertvolle Unterstützung wurde dazu insbesondere in den Tochtergesellschaften durch die Beauftragten vor Ort geleistet. Neben Terminen im Inland fanden Veranstaltungen im europäischen Ausland, unter anderem in Polen, statt. Die Geschäftstätigkeiten im Ausland werden für den STEAG-Konzern immer bedeutender, so dass in der Zukunft vorbeugende Information über Risiken stärker ausgebaut werden soll.

Neben Präsenzs Schulungen entwickelte der Fachbereich Compliance gemeinsam mit der Abteilung Personal- und Organisationsentwicklung ein E-Learning-Tool zum STEAG Verhaltenskodex, um neuen Mitarbeitern sowie turnusmäßig zu schulenden Mitarbeitern und darüber hinaus Interessierten einen ständigen Zugang zu den Grundsätzen der STEAG Corporate Governance zu ermöglichen.

Grundsätze der Corporate Governance werden darüber hinaus kontinuierlich in die Verträge sowie Selbstverpflichtungen des STEAG-Konzerns mit ihren Geschäftspartnern einbezogen.

Der STEAG-Konzern nimmt nunmehr im vierten Jahr am UN Global Compact teil und unterstützt die Einhaltung der zehn Prinzipien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Ferner setzt der STEAG-Konzern die Kernarbeitsnormen der ILO (International Labour Organisation) um und handelt gemäß den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen.

Diese Grundsätze finden ebenfalls Eingang in die Vereinbarungen mit den Geschäftspartnern, sowohl individuell als auch über die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Der STEAG-Konzern verwirklicht somit die Prinzipien einer nachhaltigen Lieferkette und versteht sich als deren Teil. Gemeinsam mit dem Fachbereich Einkauf führte der Fachbereich Compliance eine Selbstbefragung für Fokuslieferanten zu Governance- und Nachhaltigkeitsthemen und deren jeweilige Umsetzung ein. Der STEAG-Konzern berichtet darüber hinaus kontinuierlich über die eigenen Maßnahmen im Bereich Unternehmensverantwortung (Corporate Responsibility) im In- und Ausland, die zumeist standortbezogene Infrastrukturen in der jeweiligen Gesellschaft vor Ort stärken und soziale Zwecke unterstützen. Eine zusätzliche Bedeutung kommt dabei der wachsenden Zahl von Informationsportalen im Internet zu, über die Kunden, Anteilseigner und auch Finanzierungspartner sich ein Bild über die messbaren Aktivitäten des STEAG-Konzerns, insbesondere in den Bereichen Umweltschutz und Personalwesen, machen können.

Nachtragsbericht

Seit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2015 haben sich weder Änderungen des Branchenumfeldes ergeben noch sind Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf die Lage des STEAG-Konzerns haben könnten.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risikobericht

Risikostrategie

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit ergeben sich für den STEAG-Konzern kontinuierlich Chancen und Risiken. Das Risikomanagement ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung und dient der gezielten Sicherung bestehender und künftiger Erfolgspotenziale sowie der Vermeidung, Vorbeugung bzw. Gegensteuerung und Minimierung von Risiken. Die frühzeitige Erkennung und Realisierung von Chancen kann den Unternehmenserfolg erhöhen.

Der STEAG-Konzern ist aufgrund seiner Betätigungsfelder sich ständig ändernden politischen, gesellschaftlichen, demografischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgesetzt. Den Risiken, die sich daraus ableiten, wird entsprochen, indem das gesamte Umfeld beobachtet und analysiert wird und daraus Marktentwicklungen antizipiert werden. Die so gewonnenen Erkenntnisse werden genutzt, um das Portfolio konsequent entsprechend der Konzernstrategie weiterzuentwickeln.

Aufbau und Organisation des Risikomanagements

Der STEAG-Konzern verfügt über ein konzernweites internes Risikomanagementsystem. Neben organisatorischen Sicherungsmaßnahmen und internen Kontrollsystemen unterstützt auch die Revision als prozessunabhängige Kontroll- und Beratungsinstanz das Risikomanagement.

Das Risikomanagementsystem ist gemäß der STEAG-Organisationsstruktur dezentral aufgebaut. Die originäre Risikoverantwortung liegt bei den Bereichen, die für Früherkennung, Abschätzung der Auswirkungen, Erarbeitung und Umsetzung geeigneter Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen sowie die konzerninterne Kommunikation der Chancen und Risiken verantwortlich sind. Innerhalb dieser Organisationseinheiten koordinieren Risikobeauftragte die jeweiligen Risikomanagementaktivitäten.

Für den STEAG-Konzern nimmt das Konzerncontrolling die Steuerungs- und Kontrollfunktionen für Abläufe und Systeme wahr. Es ist Ansprechpartner für alle Risikobeauftragten und zuständig für die Koordination, Information und Dokumentation auf Konzernebene. Gleichzeitig verantwortet es die methodische Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems.

Risikomanagement ist auf allen Ebenen ein wesentliches Element der Controllingprozesse des STEAG-Konzerns. Zu diesen zählen die strategische und operative Planung, die Vorbereitung von Investitionsentscheidungen sowie die Monatsberichterstattungen und Hochrechnungen und - ab einem bestimmten Schwellenwert - eine Risiko-Sofortberichterstattung. Die Organisationseinheiten führen einmal jährlich in Verbindung mit der Mittelfristplanung eine umfassende Inventur von Chancen und Risiken durch. Alle Sachverhalte werden systematisch erfasst, dokumentiert und hinsichtlich ihrer potenziellen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Für bei der Inventur erkannte Chancen und Risiken müssen sämtliche Organisationseinheiten Sicherungsmaßnahmen benennen, deren Umsetzung verfolgt wird. Die Inventur, die Sachverhalte kurzfristig für ein Jahr sowie mittelfristig über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren betrachtet, wird ergänzt durch monatliche Chancen- und Risikoberichte, in denen Veränderungen bei den bereits identifizierten sowie neu aufgetretenen Sachverhalten, bezogen auf das laufende Jahr, erfasst werden.

Gesamtrisikosituation

Die identifizierten Risiken unter Berücksichtigung der ergriffenen bzw. geplanten Maßnahmen haben einzeln oder in Wechselwirkung miteinander keine bestandsgefährdenden Auswirkungen auf den STEAG-Konzern.

Die Risiken unterteilen sich in strategische, operative, finanzwirtschaftliche und sonstige Risiken.

Strategische Risiken

Veränderungen der bestehenden regulatorischen Rahmenbedingungen können die geplanten Investitionen und die Ertragslage des STEAG-Konzerns signifikant beeinflussen.

Die Geschäfte des STEAG-Konzerns sind einem dynamischen und starken Wettbewerb ausgesetzt, der die Mengen- und Preisrisiken verstärkt.

Aus heutiger Sicht wird das geänderte Marktumfeld in Deutschland zu einem wirtschaftlich begründeten Rückgang der inländischen Kraftwerkskapazitäten führen. Hierzu tragen insbesondere auch die nachfrageunabhängige Förderung und der Einspeisevorrang der erneuerbaren Energien bei. Durch den Einspeisevorrang werden nicht nur die systemstabilisierenden Kraftwerke verdrängt, sondern auch hocheffiziente KWK-Anlagen. Die Markt- und Systemintegration von erneuerbaren Energien wird verhindert. Ohne strukturelle Anpassungen der derzeitigen energiepolitischen Rahmenbedingungen wird der STEAG-Konzern mittelfristig die vorhandenen inländischen Kraftwerkskapazitäten verringern müssen und keine Investitionen in konventionelle Erzeugungsanlagen in Deutschland tätigen können, da das aktuelle Marktmodell hierfür keine Anreize bietet.

Durch Kapitalanlagegarantien der Bundesrepublik Deutschland sowie Kreditversicherungen der Exportkredite gewährenden Staaten wurden die politischen Risiken in den Ländern, in denen Auslandskraftwerke betrieben werden, abgesichert. Hierdurch ist ein Verlust des Kapitalanteils des STEAG-Konzerns weitgehend ausgeschlossen.

Operative Risiken

Aufgrund der Langfristigkeit des Kraftwerksgeschäfts kommt dem vorbeugenden Risikomanagement besondere Bedeutung zu. Zentrale Elemente sind die sorgfältige Analyse der Markt- und Rahmenbedingungen, die bewusste Steuerung der relevanten Risiken durch eine systematische und ausgeglichene Risikopolitik, die hohe Qualität der eingesetzten Technik und die Akzeptanz der Anlagen in ihrem Umfeld. Die Qualität der Kommunikation mit Kunden, Lieferanten und Nachbarn sowie der Betrieb der Anlagen nach höchsten Umweltstandards sind Grundlage des langfristigen Erfolgs.

Konzernintern abgestimmte Regelwerke geben den Rahmen vor, innerhalb derer die finanzwirtschaftlichen Preisrisiken im Handelsbereich (Commodity-Preise, Währungen) sowie die damit verbundenen Kontrahentenausfall- und Liquiditätsrisiken gesteuert werden. Entsprechende Kennzahlen wie zum Beispiel Positionslimite, Verlustlimite oder auch Value at Risk dienen dabei der Einhaltung der gesetzten Grenzen.

Während die Preisrisiken insbesondere durch den Einsatz von Derivaten auf Basis entsprechender finanzmathematischer Modelle gesteuert werden, liegt der Fokus bei den Kontrahentenausfallrisiken auf der sorgfältigen Bonitätsprüfung der Vertragspartner, der Angemessenheit der zugrunde liegenden Rahmenverträge sowie einer kontinuierlichen Überprüfung der daraus abgeleiteten Kreditlinien. Für das Handelsgeschäft wird die Einhaltung aller relevanten Kennzahlen durch das Back Office im Handelsbereich überwacht.

Risiken für den STEAG-Konzern ergeben sich auch aus dem regulatorischen Umfeld zum Betrieb der Kraftwerke. Die an den Kraftwerksbetrieb gestellten Umweltschutzanforderungen werden in vollem Umfang erfüllt. Weitere Risiken ergeben sich aus den energiepolitischen Rahmenbedingungen, die Einfluss auf den Geschäftserfolg des STEAG-Konzerns haben. Zu nennen sind hier insbesondere zukünftige regulatorische Maßnahmen zur weiteren CO₂-Reduzierung. Daher sind die Anstrengungen des STEAG-Konzerns auf die Verringerung der spezifischen CO₂-Emissionen in den Kraftwerken durch Umsetzung weiterer Effizienzsteigerungen und innovative Technologien ausgerichtet. Investitionsentscheidungen bergen in ihrer Umsetzung aufgrund des hohen Kapitaleinsatzes und der langfristigen Kapitalbindung vielfältige und komplexe Risiken. Der STEAG-Konzern führt Vorbereitung, Umsetzung und Nachkontrolle solcher Entscheidungen entlang festgelegter und differenzierter Zuständigkeitsregelungen und Genehmigungsprozesse durch.

Regulatorische Eingriffe in den Grünstromzertifikatemarkt der rumänischen Regierung und das damit verbundene Überangebot an Grünstromzertifikaten lassen das Risiko der Erlösminderung der rumänischen Windparks erkennen. Das Überangebot und die damit verbundene negative Auswirkung auf deren Vermarktbarkeit kann dazu führen, dass nicht alle zugeteilten Grünstromzertifikate verkauft werden können.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Risiken aus Fremdwährung bestehen insbesondere bei der Beschaffung und Preisabsicherung des Brennstoffbedarfs. Sie werden mit geeigneten Finanzinstrumenten abgesichert.

Hinsichtlich der Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten wird auf den Abschnitt im Anhang zum Konzernabschluss verwiesen.

Geplante Dividendenausschüttungen ausländischer Konzerngesellschaften außerhalb des Euroraumes werden gegen Wechselkursschwankungen gesichert. Zusätzlich werden bei der Gesellschaft Compania Electrica de Sochagota S.A.E.S.P. (Kolumbien) die auf kolumbianischem Peso basierten Kosten gegen Wechselkursschwankungen gegenüber dem US-Dollar abgesichert. Nicht gegen Wechselkursschwankungen gesichert werden hingegen Risiken, die sich bei der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften in Euro mit dem aktuellen Wechselkurs gegenüber dem budgetierten Wechselkurs ergeben (Translationsrisiken).

Sonstige Risiken

Die Geschäftstätigkeit des STEAG-Konzerns birgt geschäftsübliche rechtliche Risiken aus Vertragsbeziehungen zu Kunden und Geschäftspartnern sowie technische Risiken aus dem Anlagenbetrieb, insbesondere von Großanlagen. Bei rechtlichen Auseinandersetzungen mit Vertragspartnern wurde in Abstimmung mit den Fachbereichen in angemessenem Umfang bilanzielle Risikovorsorge gebildet.

Im Rahmen der Errichtung des Kraftwerks Walsum 10 wurden Maßnahmen zum Austausch von Kesselteilen notwendig, mit denen eine Verzögerung des Baufortschritts gegenüber der ursprünglichen Planung einherging. Hieraus ergaben sich Risiken in Form von Mehrausgaben, verzögerten Ergebnissen durch die verspätete Inbetriebnahme sowie aus einem Zwischenfinanzierungsbedarf. Den Risiken wurde seit dem Jahresabschluss 2011 auf Basis einer umfassenden Bewertung Rechnung getragen. Der Beginn des kommerziellen Betriebs erfolgte im Dezember 2013. Die rechtliche Auseinandersetzung mit dem Generalunternehmerkonsortium, bestehend aus Hitachi Ltd. und Hitachi Power Europe GmbH, wurde mit der Einleitung eines Schiedsverfahrens begonnen. Zusätzlich hat das Generalunternehmerkonsortium spiegelbildlich einen Regressanspruch gegen die STEAG GmbH vor dem Landgericht Essen geltend gemacht.

Risiken der STEAG GmbH

Die STEAG GmbH mit Sitz in Essen hat als Führungsgesellschaft und Stammhaus des STEAG-Konzerns mit dem Großteil der inländischen Tochtergesellschaften Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge geschlossen. Dadurch steuert die STEAG GmbH einen Großteil der inländischen Risiken im Konzern. Zugleich ist die Gesellschaft die größte Einzelgesellschaft des Konzerns. Die für den STEAG-Konzern aufgeführten Risiken gelten daher im Wesentlichen auch für die STEAG GmbH.

Chancenbericht

Im Rahmen von Optimierungsprogrammen wurden Projekte zur Kosteneinsparung, Optimierung von Prozessen und Strukturen, Verbreiterung der Vermarktung sowie zur Entwicklung neuer Geschäftsaktivitäten abgeschlossen. Die erfolgreiche und zügige Umsetzung der mit den Projekten verbundenen Maßnahmen soll zu einer Verbesserung des Ergebnisniveaus führen.

In den für den STEAG-Konzern relevanten Zielmärkten gibt es gute Chancen, das Geschäft erfolgreich weiterzuentwickeln. In Deutschland hat der STEAG-Konzern inzwischen eine solide Basis im Bereich der erneuerbaren und dezentralen Energien erreicht, die weiter ausgebaut werden soll. Die internationale Ausrichtung des STEAG-Konzerns soll in den nächsten Jahren verstärkt vorangetrieben werden. Dabei zählt sich aus, dass der STEAG-Konzern schon in den vergangenen Jahren in wachstumsstarken Märkten und attraktiven Regionen engagiert war.

Wachstum in internationalen Schwerpunktländern

Der STEAG-Konzern wird bevorzugt in den Ländern Projekte entwickeln, in denen bereits langjährige Geschäftserfahrung gesammelt werden konnte.

Der türkische Energiemarkt bietet auch zukünftig Potenzial für den STEAG-Konzern. Die Bauphase eines Windparks im Nordwesten der Türkei (66 MW) hat Ende 2014 begonnen, dieser wird voraussichtlich im letzten Quartal 2015 in den kommerziellen Betrieb übergehen.

Auch der asiatisch-pazifische Raum bietet für den STEAG-Konzern viele Wachstumschancen. Insbesondere in Indien, wo der STEAG-Konzern seit Jahren erfolgreich aktiv ist, gibt es, insbesondere im Service-Bereich sehr gute Möglichkeiten. Hier kann der STEAG-Konzern die besondere Kompetenz bei Planung, Realisierung und Betrieb von Steinkohlekraftwerken einbringen. Weitere Chancen ergeben sich aus der Aktivität in Südostasien. Der STEAG-Konzern verfolgt momentan Projektansätze im Bereich Geothermie, vornehmlich in Indonesien. Derzeit werden in einer Region in Indonesien Ressourcenprüfungen für ein Geothermiekraftwerk durchgeführt.

Ausbau der Handelsaktivitäten

Der Geschäftsbereich Markt ist dabei, die Handelsaktivitäten zu erweitern. Hierzu sind auf nationaler Ebene der Handel mit erneuerbaren Energien und die Einführung eines Handels für Strombedarf mit festen Lieferprofilen (Fahrplanhandel) zu nennen. Daneben wird auch das Geschäft im Ausland entwickelt, beispielsweise durch die Einführung eines grenzüberschreitenden Stromhandels und den Ausbau der Vermarktungsaktivität im Zusammenhang mit bestehenden oder in der Realisierung befindlichen Auslandsprojekten der STEAG GmbH und ihrer Tochtergesellschaften.

Kommunale Partnerschaften und erneuerbare Energien in Deutschland

Der STEAG-Konzern unterstützt kommunale Partner mit Know-how im Bereich der Energieerzeugung. Der STEAG-Konzern arbeitet bereits seit Jahrzehnten mit kommunalen Partnern erfolgreich zusammen, auch in gemeinsamen Gesellschaften oder im Auftrag von Zweckverbänden. Die kommunale Verbundenheit wird seit 2011 durch die Eigentümerstruktur vertieft. Die Anteilseignerstruktur bietet zum Beispiel Chancen, im Bereich der erneuerbaren Energien zu wachsen.

In Deutschland wird mehr als die Hälfte des abgesetzten Stroms über Stadtwerke vertrieben, gleichzeitig haben diese nur wenige eigene Erzeugungsanlagen. Der STEAG-Konzern bietet zum einen den Zugriff auf bestehende Erzeugungsanlagen an und plant zum anderen, gemeinsam mit Stadtwerken Erzeugungsprojekte zu realisieren.

Zur langfristigen Unterstützung eines nachhaltigen Wachstums wird beabsichtigt, eine Stadtwerke-Partnerschaft in Form einer gemeinsamen Gesellschaft einzugehen die Projekte im Bereich erneuerbare Energien finanziert, errichtet und betreibt sowie hierfür Beteiligungen an Projektgesellschaften hält. An der gemeinsamen Gesellschaft wird ein Anteil von 51,0 Prozent gehalten, und sie wird als Ausgangsbasis für eine künftige Zusammenarbeit mit ausgewählten Bestandsprojekten aus den Segmenten Biogas und Wind ausgestattet.

Auch im Energiehandel vergrößert sich die Anzahl der Kunden aus dem Bereich der Stadtwerke. Des Weiteren befinden sich Kooperationen und Dienstleistungen, insbesondere für die Handelsaktivitäten von Stadtwerken, in der Vorbereitung.

Chancen der STEAG GmbH

Die STEAG GmbH als Führungsgesellschaft des STEAG-Konzerns steuert einen Großteil der Chancen des STEAG-Konzerns. Die wesentlichen Chancen entsprechen der Darstellung für den Konzern.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Bundesbank erwartet für das Jahr 2015 einen leichten Anstieg des deutschen Bruttoinlandsprodukts um 1,0 Prozent. Laut Prognose werden die immer noch gute Verfassung der deutschen Wirtschaft – geringer Verschuldungsgrad und eine ausgewogene Preis-Kosten-Relation der Unternehmen – sowie das geringe Zinsniveau ausschlaggebende Faktoren für den zumindest leichten Anstieg sein.

Die Binnenwirtschaft wird hierdurch positiv beeinflusst, außerdem wird so die Wahrnehmung von Chancen auf ausländischen Märkten erhöht. Im Besonderen die Auslandsmärkte sollten im nächsten Jahr wieder vermehrt Chancen für Wachstum bieten, vor allem, wenn sich die wirtschaftliche Erholung des Euro-Gebiets festigt und der Welthandel zusätzlich floriert.

Der in den vergangenen Monaten stark gesunkene Preis für Rohöl könnte sich noch zusätzlich positiv auf die Entwicklung des Wirtschaftswachstums auswirken. Die Bundesbank geht davon aus, dass das deutsche Bruttoinlandsprodukt noch einmal zusätzlich um 0,1 bis 0,2 Prozentpunkte ansteigen könnte, wenn der Rohölpreis für einen längeren Zeitraum auf dem aktuell niedrigen Niveau verharret.

Als Bedrohung für die wirtschaftliche Entwicklung werden weiterhin verschärfte geopolitische Spannungen sowie die Gefahr abrupter, von den Finanzmärkten ausgehender Anpassungsprozesse gesehen, die sich negativ auf die aufstrebenden Volkswirtschaften auswirken würden.

Energiewirtschaftliche Entwicklung

Der fortschreitende Ausbau der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien wird zu einem weiteren Rückgang der konventionellen Stromerzeugung in Deutschland führen und spürbaren Einfluss auf die Strompreise nehmen. Analysten und Händler gehen mittelfristig von einem niedrigen Niveau der Börsenstrompreise aus. Gleichzeitig werden höhere Konsumentenpreise aufgrund der ergänzend zum Strombörsenpreis zu berücksichtigenden Kosten für Vertrieb, Netzausbau, Steuern und Abgaben erwartet. Aufgrund der Ziele der Bundesregierung zur Reduktion des Primärenergieverbrauchs und Steigerung der Energieeffizienz geht das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) trotz guter Konjunkturaussichten davon aus, dass der Bruttostromverbrauch in den kommenden Jahren in Deutschland stagnieren bzw. leicht sinken wird.

Strategische und operative Herausforderungen

In den kommenden Jahren ist der STEAG-Konzern mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Durch die energiepolitische Neuausrichtung in Deutschland haben sich die Rahmenbedingungen für Kraftwerksbetreiber substantiell geändert.

Die vorrangige Behandlung der erneuerbaren Energien durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) setzen speziell die Betreiber fossiler Kraftwerke unter Ergebnisdruck. Infolge der veränderten Auslastung von Steinkohlekraftwerken in Deutschland hat der STEAG-Konzern bereits frühzeitig damit begonnen, die Kosten- und Erlösstruktur der eigenen Kraftwerke zu optimieren. Darüber hinaus werden Verwaltungsstrukturen und -prozesse überprüft und, wo notwendig, weiter angepasst. Durch diese Maßnahmen sollen in den kommenden Jahren erhebliche Einsparungen erzielt werden.

Der STEAG-Konzern stellt sich zudem auf die steigenden Anforderungen bei der Vermarktung von Kraftwerkskapazitäten und Strommengen ein. Diesbezüglich hat der STEAG-Konzern bereits Maßnahmen ergriffen, um auf Marktveränderungen flexibel reagieren zu können. Hierzu zählen sowohl die Erweiterung des Dienstleistungsportfolios als auch die Vorbereitungen für den aus heutiger Sicht erforderlichen Auslaufbetrieb von Kraftwerken. Der STEAG-Konzern konzentriert sich daher darauf, einen Betrieb der vorhandenen Kraftwerkskapazitäten möglichst langfristig zu gewährleisten. Die Entscheidung über die tatsächliche Stilllegung von Kraftwerksblöcken behält sich der STEAG-Konzern bis zum letztmöglichen Zeitpunkt vor.

Der STEAG-Konzern ist überdies als Betriebsführer von Kraftwerksanlagen für Dritte bereits etablierter Marktpartner im In- und Ausland. Außerdem stellt der STEAG-Konzern für Dritte erfolgreich Bedienpersonal unterschiedlichster Qualifikation im Kraftwerksbereich und in kraftwerksnahen Branchen zur Verfügung.

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme des Kraftwerks Walsum 10 bleibt die Begleitung des eingeleiteten Schiedsverfahrens gegen das Generalunternehmerkonsortium, bestehend aus Hitachi Ltd. und Hitachi Power Europe GmbH, eine wichtige Aufgabe. Die geltend gemachten Ansprüche beruhen auf Verzug bei der Fertigstellung des Kraftwerks Walsum 10, die vom Generalunternehmerkonsortium zu vertreten sind.

Darüber hinaus verfolgt der STEAG-Konzern für sein Solarthermieprojekt Arenales eine Schiedsklage vor dem International Centre for Settlement of Investment Disputes (ICSID) gegen den spanischen Staat. Der spanische Staat hat seit Ende 2012 durch königliche Dekrete diverse Änderungen des Vergütungssystems für erneuerbare Energien, darunter auch Solarthermie, beschlossen, die die Wirtschaftlichkeit des Projekts nachhaltig beeinträchtigen. Diese gesetzlichen Anpassungen verstoßen nach Ansicht des STEAG-Konzerns gegen den in der Energiecharta festgelegten Grundsatz des „fair and equitable treatment“ und sind ferner als enteignungsgleicher Eingriff zu werten.

Darüber hinaus gilt es mit dem in Betrieb genommenen Windpark Crucea Nord in einem veränderten Marktumfeld in Rumänien zu bestehen und den Windpark Süloglu in der Türkei in kommerziellen Betrieb zu nehmen.

Bei der strategischen Ausrichtung des STEAG-Konzerns wird ein Schwerpunkt des geplanten Wachstums im Bereich der erneuerbaren Energien liegen und zu einer stärkeren Diversifikation des Erzeugungsportfolios im Konzern beitragen. Dies soll sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene erfolgen und bedarf stabiler finanzieller Rahmenbedingungen. Zur Umsetzung der Wachstumsstrategie wird vom STEAG-Konzern insbesondere die Realisierung von Onshore-Windprojekten verfolgt, wobei mit dem Windpark Ullersdorf (Deutschland) und Crucea Nord (Rumänien) bereits 2014 zwei wichtige Projekte in Betrieb genommen wurden. Zudem soll die bestehende Geschäftsaktivität im Bereich Geothermie im Ausland ausgebaut werden.

Die strategische Ausrichtung sowie die mögliche Nutzung von Synergien zwischen der STEAG GmbH und der KSBG KG als nun alleiniger Anteilseignerin bzw. den KSBG-Gesellschaftern bieten die Chance eines verbesserten Marktauftritts. Auch in den Geschäftsfeldern Fernwärme und Energy Services erwarten wir positive Impulse aus dieser Zusammenarbeit.

Operatives Ergebnis

Für das Geschäftsjahr 2015 wird für den Konzern im Wesentlichen aufgrund des geplanten Ausbaus der Handelsaktivitäten, höherer Zukaufsmengen sowie einer erhöhten Leistung der Verbundkraftwerke (Übernahme des Kraftwerks Bexbach sowie Vermarktung des eigenen Leistungsanteils des Kraftwerks Bergkamen) ein deutlich höherer Umsatz in Höhe von 3,9 Milliarden € erwartet. Die geplante operative Ergebnisgröße EBIT für 2015 liegt rund 10 Prozent unterhalb des Wertes des Jahres 2014. Erwartete rückläufige Ergebnisse der inländischen Kraftwerke können nicht in vollem Umfang durch die geplanten Ergebnisbeiträge aus Neuprojekten im Bereich der erneuerbaren Energien kompensiert werden.

Entgegen der Vorjahresprognose hat sich das EBIT leicht rückläufig entwickelt.

Hierbei standen unter anderem ungeplanten, im Wesentlichen witterungsbedingt schlechteren Ergebnissen im Bereich Fernwärme sowie ungeplanten Bewertungseffekten positive Effekte im Bereich der Erneuerbaren Energien und Dezentralen Anlagen gegenüber.

Der Umsatz ist entgegen der Prognose gegenüber dem Budget um rund 14 Prozent gestiegen. Grund hierfür sind vor allem ungeplant höhere Energieabsätze aus gehandelten Strommengen in der inländischen Kraftwirtschaft.

Die künftige Entwicklung des Konzerns wird im Wesentlichen durch die geplanten Investitionen geprägt. Für das Jahr 2015 sind Investitionen von knapp 550 Millionen € vorgesehen. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit ist der Ausbau des Neugeschäftes. Für Neubauprojekte sind Investitionen in Höhe von rund 470 Millionen € vorgesehen. Im Bestandsgeschäft soll mit gezielten Maßnahmen an den Kraftwerksstandorten die Effizienz im Anlagenbetrieb gesteigert werden.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Der STEAG-Konzern geht davon aus, dass die sich aus der strategischen Ausrichtung ergebenden Chancen und insbesondere die geplanten Investitionen in Wachstumsfeldern zukünftig dazu beitragen werden, dass der STEAG-Konzern auch in Zukunft seine gute Position im Energiemarkt halten und in wichtigen Segmenten ausbauen wird.

Ausblick zur voraussichtlichen Entwicklung der STEAG GmbH

Das für 2015 geplante operative Ergebnis wird sich gegenüber 2014 unter anderem aufgrund rückläufiger Margen der inländischen Kraftwerke unter Berücksichtigung eines schwierigeren Marktumfeldes voraussichtlich verringern. Größere Revisionen sind lediglich am Standort Herne geplant.

Essen, den 13. März 2015

STEAG GmbH

Die Geschäftsführung



Rumstadt



Baumgärtner



Dr. Cieslik



Geißler

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen der Geschäftsführung sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer genannt“) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf - außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen - der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfasst nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlass ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschußfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschußfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10 Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonst wie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

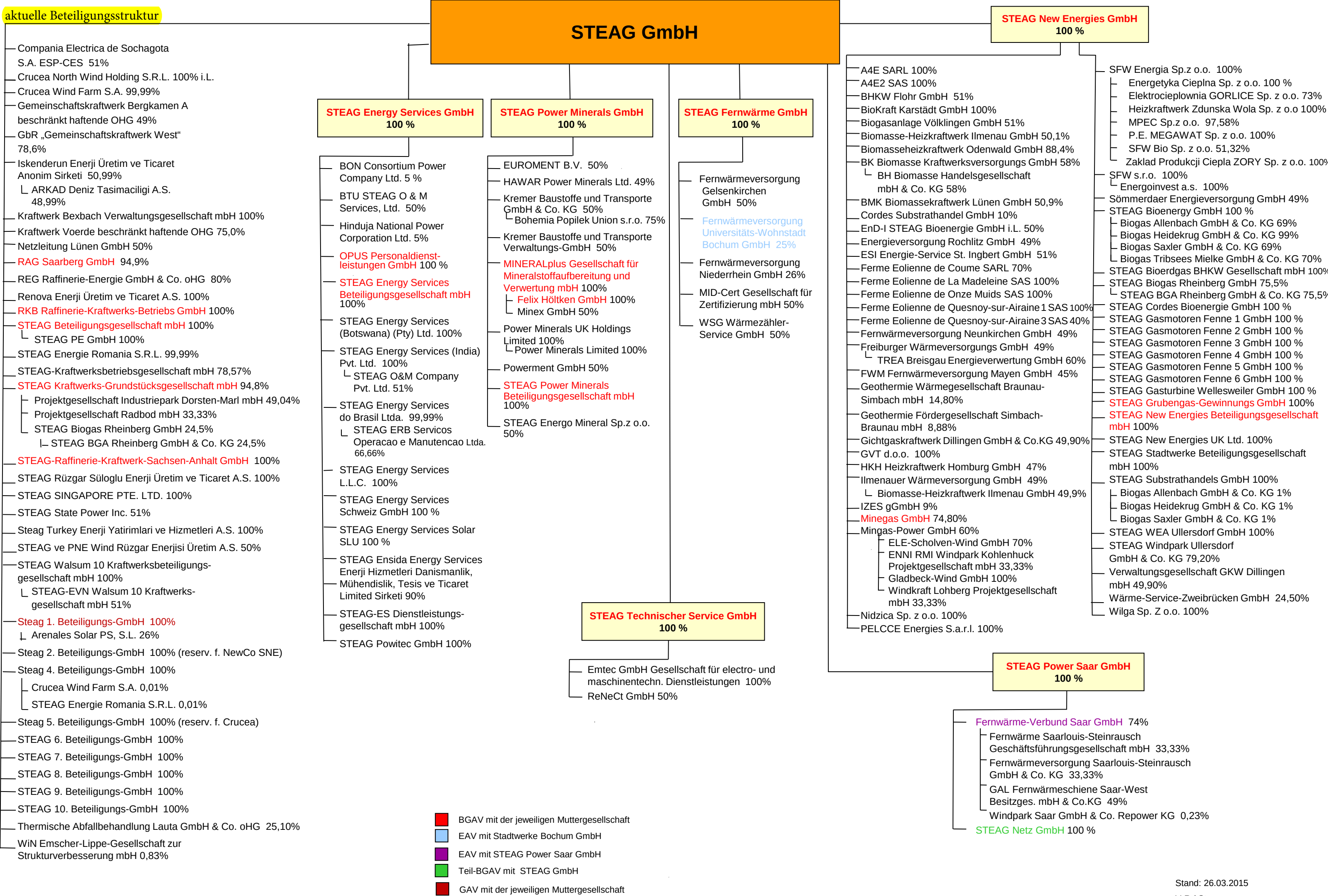
15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.



- BGAV mit der jeweiligen Muttergesellschaft
- EAV mit Stadtwerke Bochum GmbH
- EAV mit STEAG Power Saar GmbH
- Teil-BGAV mit STEAG GmbH
- GAV mit der jeweiligen Muttergesellschaft

Steckbriefe
aller zum STEAG-Konzern gehörenden
Beteiligungsunternehmen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 26.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG GmbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 19649
Kapital	128.000.000,00 €
Gesellschafter	KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG (100 %)
Geschäftsführer / Verwalter	Joachim Rumstadt (Vorsitzender) Michael Baumgärtner Dr. Wolfgang Cieslik Alfred Geißler
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	a) Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Kraftwerken und hiermit verbundene Dienstleistungen, b) Beschaffung und Vermarktung von Energien, sonstigen Medi- en sowie Reststoffen und Herstellung, Anschaffung sowie Vorhaltung der diesen Zwecken dienenden Anlagen sowie verbundene Dienstleistungen.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck. Die Gesellschaft erbringt Ihre Tätigkeiten im In- und im Ausland, teilweise direkt, teilweise über Beteiligungsgesellschaften.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein GAV zwischen KSBG Kommunale Beteiligungs- gesellschaft GmbH & Co. KG und STEAG GmbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 05.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Arenales Solar PS
Sitz	Madrid, Spanien
Geschäftsräume	Paseo de la Castellana 259-D, Torre Espacio, Planta 11, E-28046 Madrid
Registergericht	Madrid
Registernummer	C.I.F. B-85.034.072
Kapital	Eigenkapital 48.614 EURO per Jahresabschluss 2013
Gesellschafter Shareholders	Fonterasol B.V. (48,97%) OHL Industrial,S.L. (25,02%) Steag 1. Beteiligungs-GmbH (26,01%)
Geschäftsführer	Daniel Ponce de León Pérez
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Gesellschaft mit dem Geschäftszweck zur Errichtung und des Betriebs eines solarthermischen Großkraftwerkes mit 50 MW in Andalusien, Spanien, ca. 60 KM südöstlich von Sevilla.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Siehe oben.
Weisungskette	Artikel 13.2 der Satzung enthält einen Katalog von Maßnahmen, die neben den gesetzlichen vorgeschriebenen Begebenheiten, nur nach der 80%igen Zustimmung der Gesellschafterversammlung vorgenommen werden dürfen. Das Management Board besteht aus 7 Mitgliedern (davon 3 Personen von Fonterasol, 2 von OHL und 2 von Steag). Der Artikel 17 der Satzung beinhaltet auch einen ausführlichen Katalog von Maßnahmen, welcher der Zustimmung von wenigstens 6 Mitgliedern bedarf.
Haftungsbegrenzung	STEAG haftet gemäß seinem Beteiligungsanteil für 26,01 % der Fremdfinanzierung und einen eventuellen Cost-Overrun.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 20.03.2015 -

Name der Gesellschaft	ARKAD deniz Tasimaciligi Anonim Serketi (Arkad)
Sitz	Fenerbahce, Istanbul, Türkei
Geschäftsräume	Zühtu Pasa Mahallesi Ferner Kalamis, Caddesi Tibas Belvü Evleri No. 106 B, Blok Daire 4
Registergericht	Istanbul
Registernummer	440274
Kapital	Eigenkapital 18.807.620,68 Türkische Lira (TL) oder 6.641.109 US\$ per Jahresabschluss 2013
Gesellschafter Shareholders	Iskenderun Enerji Üretim Ve Ticaret Anonim Sirketi (48,99%) Ali Han Efeoglu (25,5%) Rüstü Ömer Ünalın (25,5%) Stephan Altendeitering (0,1 %)
Geschäftsführer	Ali Han Efeoglu Rüstü Ömer Ünalın Stephan Altendeitering
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Gesellschaft mit dem Geschäftszweck zur Entladung von Kohleschiffen exklusiv für den Betrieb des 1.210 MW Kohlekraftwerkes an der Bucht von Iskenderun (Türkei) (Iskenderun Enerji Üretim ve Ticaret Anonim Sirketi).
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Siehe oben.
Weisungskette	Um sicher zu stellen, dass die 2 privaten Anteilseigner in der Gesellschafterversammlung im Sinne der STEAG abstimmen, wurden mit diesen Treuhandvereinbarungen (Deeds of Trust) geschlossen. Das BoD setzt sich aus 3 Mitgliedern zusammen (davon 1 STEAG). Aufgrund des Türkischen Commercial Code und Cabotage Law muss bei Unternehmen, die in der türkischen Seelogistik aktiv sind, die Mehrheit im BoD türkischer Nationalität sein.
Haftungsbegrenzung	Die Haftung ist beschränkt auf die Stammeinlage. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 17.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Gemeinschaftskraftwerk Bergkamen A beschränkt haftende OHG
Sitz	Bergkamen
Geschäftsräume	Westenhellweg 110, 59192 Bergkamen
Registergericht	AG Hamm
Registernummer	A 2639
Kapital	12.312 T€ (31.12.2014)
Gesellschafter	STEAG GmbH (49%) RWE Generation SE (51%)
Geschäftsführer / Verwalter	Geschäftsführung gemeinschaftlich Kfm. Verwaltung RWE Generation
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Zweck der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung eines gemeinsamen Kraftwerksstandortes in Bergkamen sowie die Erzeugung und der Verkauf elektrischer Energie und von Fernwärme durch Errichtung und Betrieb eines Steinkohlenkraftwerks.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	STEAG ist Betriebsführer des Kraftwerksblocks. Kraftwerkseinsatzplanung wird von STEAG vorgegeben
Weisungskette	Wesentliche Geschäfte erfordern die Zustimmung beider Gesellschafter
Haftungsbegrenzung	STEAG GmbH haftet gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 05.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Compania Electrica de Sochagota S.A. ESP - CES
Sitz	Tunja, Colombia
Geschäftsräume	Plaza Real Carrera 14 20-21 Local 205A
Registergericht	Handelskammer Tunja
Registernummer	Registernummer No. 00027587
Kapital	CAPITAL AUTORIZADO Cop \$109.500.000.900 CAPITAL SUSCRITO Y PAGADO Cop \$48.686.400.000,32
Gesellschafter Shareholders	STEAG GmbH 51% No. Aktien 134.907 ContourGlobal 49% No. Aktien 129.612 Peter Weiß No. Aktien 1 Invernac & Cia S.A.S No. Aktien 1 Daniel Voswinkel No. Aktien 1 Gesamt Aktien 264.522
Geschäftsführer	Kai-Uwe Braekler Andres Wolff
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Betrieb eines 154 MW Kohlekraftwerkes in Paipa, im Nordosten von Kolumbien; Verkauf von Verfügbarkeit und Energie an Gestion Energetica Nacional S.A. ESP (GENSA), staatlicher Stromerzeuger.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft ist eine "Ein-Zweck-Gesellschaft" und betreibt seit 1999 ein 154 MW Kohlekraftwerk in Kolumbien. Das Kraftwerk verfügt über einen langfristigen Stromliefervertrag (PPA) bis Januar 2019 mit dem staatlichen Erzeuger Gestion Energetica Nacional S.A. ESP (GENSA).
Weisungskette	Um sicher zu stellen, dass die 2 privaten Anteilseigner in der Gesellschafterversammlung im Sinne der STEAG abstimmen, wurden mit diesen Treuhandvereinbarungen (Deeds of Trust) geschlossen. Artikel 25 der By Laws (BL) enthält einen ausführlichen Katalog von Maßnahmen, die nur nach Zustimmung der Gesellschafterversammlung (75%) vorgenommen werden dürfen. Artikel 2.1 der Gesellschaftervereinbarung (Shareholders Agreement) enthält einen ausführlichen Katalog von Maßnahmen, die nur nach Zustimmung der Gesellschafterversammlung (75%) vorgenommen werden dürfen. Artikel 32 der BL enthält einen ausführlichen Katalog von Maßnahmen, die nur nach Zustimmung von 3 von 5 Mitgliedern des Board of Directors (BoD) vorgenommen werden dürfen.

	Artikel 2.2 der Gesellschaftervereinbarung (Shareholders Agreement) enthält einen ausführlichen Katalog von Maßnahmen, die nur nach Zustimmung von 4 von 5 Mitgliedern des Board of Directors (BoD) vorgenommen werden dürfen. Das BoD setzt sich aus 5 Mitgliedern zusammen (3 STEAG, 2 ContourGlobal Latam), so dass die STEAG die Mehrheit der Stimmen besitzt. Artikel 40 der BL enthält einen ausführlichen Katalog von Maßnahmen, die ausschließlich die Geschäftsführung der Gesellschaft vornehmen darf. Dieser wird vom Mehrheitsgesellschafter vorgeschlagen und durch das BoD gewählt.
Haftungsbegrenzung	Jeder Gesellschafter haftet bis zum eingezahlten Wert des Eigenkapitals in der Gesellschaft (Artikel 373 Commerce Code).
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 17.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Crucea North Wind Holding S.R.L. i. L.
Sitz	Constanta, Rumänien
Geschäftsräume und Sitz der Gesellschaft	Constanta, 75 Zorelelor Street, Raum Nr. 4, 900562, Constanta county, Romania
Registergericht	Constanta
Registernummer	J13/489/2012, sole identification number (CUI) 29894103
Kapital	1.500.000 €
Gesellschafter	STEAG GmbH (100 %)
Geschäftsführer / Verwalter	Norbert Schluß Dirk Sohns
Gesellschaftszweck (Zusammenfassung)	Halten einer Beteiligung an der Crucea Wind Farm S.A.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft ist eine aus Finanzierungsgründen gegründete Zweckgesellschaft zur Errichtung einer 100%igen Beteiligung an der Crucea Wind Farm S.A. Die Gesellschaft ist mitarbeiterlos
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Die Liquidation der Gesellschaft wurde am 16.12.2014 bei der Trade Registry beantragt. Der Liquidationsprozess wird voraussichtlich im April 2015 abgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 17.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Crucea Wind Farm S. A.
Sitz	Constanta, Rumänien
Geschäftsräume und Sitz der Gesellschaft	Constanta, Str. Traian nr.68A, etaj 6, Constanța 800716, România
Registergericht	Handelsregister Constanta
Registernummer	Registriert im Handelsregister unter Nr. J13/620/2009, sole identification number (CUI) 25242050
Kapital	119.239.740 RON (entspr. ca. 27 Mio. €)
Gesellschafter	STEAG GmbH (99,99 %) Steag 4. Beteiligungs GmbH (0,01 %)
Geschäftsführer / Verwalter	Oliver Brock, Martin Bredow, Katja Koch, Mircea Rusu, Dirk Sohns, Norbert Schlüss
Gesellschaftszweck (Zusammenfassung)	Entwicklung, Errichtung, Finanzierung und Betrieb eines 108 MW Windparks in Rumänien, Constanta Region, Fläche Crucea Nord.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft ist eine Zweckgesellschaft zur Errichtung eines 108 MW Windparks am Standort Crucea Nord, 50 km nördlich von Constanta. Die mitarbeiterlose Gesellschaft dient als Entwicklungs- und Investitionszweckgesellschaft zur Umsetzung des vorgenannten Projekts. Die Gesellschaft hält alle notwendigen Rechte wie Landverträge, Genehmigungen, Vertragsbeziehungen u.ä., ist sie Kreditnehmer für die finanzierenden Banken und für den Betrieb des Windparks verantwortlich. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben bedient die Projektgesellschaft sich entweder externen Dienstleistern oder die Aufgaben werden von STEAG oder Monsson Alma über Dienstleistungsverträge erbracht.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Haftung ist beschränkt auf das Vermögen der Gesellschaft.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 17.03.2015 -

Name der Gesellschaft	GbR "Gemeinschaftskraftwerk West"
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B19649
Kapital	2.398 T€ (31.12.2014)
Gesellschafter	STEAG GmbH (78,6 %) RWE Generation SE (21,4 %)
Geschäftsführer / Verwalter	STEAG GmbH
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Der Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und die Vermögensverwaltung eines Steinkohlenkraftwerkes in Möllen mit einer Leistung von 700 MW. Die Gesellschafter verpflichten sich, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes erforderlichen Geldmittel nach Maßgabe ihrer Beteiligung aufzubringen. Der Gesellschaft obliegt nicht die Verarbeitung von Brennstoffen zu Strom in dem Kraftwerk. Dies ist Sache des einzelnen Gesellschafters.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	STEAG hat den Anteil der RWE Generation SE an der Gesellschaft bis zur Stilllegung gepachtet. Investitionen in das Kraftwerk, der Unterhalt und die energiewirtschaftliche Nutzung obliegen alleine STEAG
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	STEAG GmbH haftet gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 05.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Iskenderun Enerji Üretim Ve Ticaret Anonim ^irketi (Isken)
Sitz	Cankaya, Ankara, Türkei
Geschäftsräume	Budak Sokak No:4, 06700 G.O.P. - Ankara
Registergericht	Ankara
Registernummer	136693
Kapital	Eigenkapital 2.396.114.537 Türkische Lira (TL) oder 576.308.183 US\$ per Jahresabschluss 2013
Gesellschafter Shareholders	STEAG GmbH und 5 private Anteilseigner (51%) = 175.463.072 Aktien Oyak Birle_ik Enerji A.^ . sowie drei weitere Gesellschaften der Gruppe (OYAK) (49%) = 168.582.070 Aktien
Geschäftsführer	Dr. Sirri Uyanik
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Betrieb eines 1.210 MW Kohlekraftwerkes an der Bucht von Iskenderun (Türkei) und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft ist eine "Ein-Zweck-Gesellschaft" und betreibt seit 2003 ein 1.210 MW Kohlekraftwerk im Südosten der Türkei. Das Kraftwerk verfügt über einen langfristigen Stromliefervertrag bis 2019.
Weisungskette	Um sicher zu stellen, dass die 5 privaten Anteilseigner in der Gesellschafterversammlung im Sinne der STEAG abstimmen, wurden mit diesen Treuhandvereinbarungen (Deeds of Trust) geschlossen. Artikel 16 der Satzung der Gesellschaft enthält einen ausführlichen Katalog von Maßnahmen, die nur nach Zustimmung der Gesellschafterversammlung vorgenommen werden dürfen. Artikel 10 der Satzung der Gesellschaft enthält einen ausführlichen Katalog von Maßnahmen, die nur nach Zustimmung des Board of Directors (BoD) vorgenommen werden dürfen. Das BoD setzt sich aus 10 Mitgliedern zusammen (6 STEAG, 4 OYAK), so dass die STEAG die Mehrheit der Stimmen besitzt.
Haftungsbegrenzung	Die Haftung ist beschränkt auf die Stammeinlage. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen (Zustimmungspflicht seitens finanzierender Banken)

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 17.03.2015

Name der Gesellschaft	Kraftwerk Bexbach Verwaltungsgesellschaft mbH
Sitz	Bexbach
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3, 45128 Essen
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 2509
Kapital	23.010 T€
Gesellschafter	STEAG GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Stefan Rademacher
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Errichtung und Vermögensverwaltung eines Steinkohlekraftwerks in Bexbach
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Siehe oben
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 17.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Netzleitung Lünen GmbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 20113
Kapital	25 T€
Gesellschafter	STEAG GmbH (50%) Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG (50%)
Geschäftsführer / Verwalter	Dr. Jürgen Bewerunge Dr. Klaus Spindler
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Durchführung des Zulassungsverfahrens, der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung einer 380 kV Netzleitung von den Kraftwerkstandorten der Evonik Steag GmbH ("STEAG") in Lünen und der Trianel Power Projektgesellschaft Kohlekraftwerk GmbH & Co. KG ("TPK") in Lünen-Stummhafen zur Schaltanlage der RWE Transportnetz Strom GmbH in Lippe einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, deren Vertretung übernehmen sowie Interessengemeinschaften eingehen und errichten.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 20.03.2015-

Name der Gesellschaft	RAG Saarberg GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	Trierer Straße 4, 66111 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 14643
Kapital	332.340.000,00 €
Gesellschafter	STEAG GmbH 94.9% RAG Beteiligungs-GmbH 5,1%
Geschäftsführer / Verwalter	Herr Stephan Altendeitering Herr Dirk Sohns
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens sind das Halten und die Verwal- tung von Beteiligungen an Unternehmen
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen bezieht sich auf Unternehmen, die vor allem auf dem Gebiet Beschaffung, Trans- port, Aufbereitung, Speicherung, Verwertung und Lieferung von Gas und Strom, Fernwärme, Wasser und sonstigen leitungsge- bundenen Medien sowie Errichtung, Erwerb, Pachtung, Finanzie- rung und Betrieb bzw. Bereitstellung der zur Erreichung dieser Zwecke dienenden Anlagen bzw. Dienstleistungen tätig sind. Die Gesellschaft hält und verwaltet zurzeit keine Beteiligungen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwi- schen RAG Saarberg GmbH und STEAG GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen RAG Saarberg GmbH und STEAG GmbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 17.03.2015

Name der Gesellschaft	REG Raffinerie-Energie GmbH & Co. oHG
Sitz	Köln
Geschäftsräume	Rheinlandraffinerie, Werk Godorf, Godorfer Hauptstraße 150, 50997 Köln
Registergericht	AG Köln
Registernummer	A 21569
Kapital	750 T€
Gesellschafter	STEAG GmbH (80%) Shell Deutschland Oil GmbH (20%)
Geschäftsführer / Verwalter	Vertretung durch Gesellschafter gemeinschaftlich oder durch Gesellschafter STEAG GmbH mit einem Prokuristen Werner Reinhard Wilhelm Koch oder Clemens Schausberger bzw. durch Gesellschafter Shell Deutschland Oil GmbH mit einem Prokuristen Dr. Peter Weiß oder Dr. Peter Nowak
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, Errichtung, Betrieb und Verpachtung von Energieversorgungsanlagen für die Versorgung von Raffinerien und Dritten durch Umwandlung von u.a. Produkten aus der Rohölverarbeitung. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten, Beteiligungen an gleichgearteten Unternehmen des In- und Auslandes erwerben und auch sonst alle Geschäfte betreiben, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich und förderlich sind.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck
Weisungskette	Wesentliche Geschäfte erfordern die Zustimmung beider Gesellschafter
Haftungsbegrenzung	STEAG GmbH haftet gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 20.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Renova Enerji Üretim ve Ticaret Anonim ^ irketi
Sitz	Ankara, Türkei
Geschäftsräume	Budak Sokak No: 7/ 1 06700 Gaziosmanpa_a/ Ankara, Türkei
Registergericht	Handelsregister Ankara
Registernummer	244271
Kapital	500.000 TL (ca. 180.000 €), das Kapital wurde vollständig eingezahlt.
Gesellschafter	STEAG GmbH 100 %
Geschäftsführer / Verwalter	Daniel Voswinkel, Vorsitzender Sirri Uyanik, stellv. Vorsitzender Susanne Pietsch Michael Straus
Gesellschaftszweck (Zusammenfassung)	Gründung, Bau, Instandsetzung, Inbetriebnahme, Vermietung, Betrieb von Stromerzeugungsanlagen, Verkauf der produzier- ten Energie
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Projektentwicklung von Windparks in der Türkei Die Gesellschaft ist mitarbeiterlos.
Weisungskette	Die Articles of Association (AoA) enthalten eine detaillierte Darstellung der Rechte des Board of Directors (BoD). Das BoD ist mit drei STEAG-Mitarbeitern und einem Isken Mitar- beiter besetzt. Die Beschlüsse des BoD sollen einstimmig gefasst werden. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt ausschließlich nach dem 4-Augen-Prinzip. Weitere neben den Direktoren bevoll- mächtigte Personen sind in ihrer Vertretungsmacht durch eine detaillierte schriftliche Vollmacht (Power of Attorney) nach Außen beschränkt.
Haftungsbegrenzung	Gemäß türkischem Handelsgesetz ist die Haftung beschränkt auf die Stammeinlage und eingezahlte Kapitalerhöhungen. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 17.03.2015

Name der Gesellschaft	RKB Raffinerie-Kraftwerks-Betriebs GmbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 10900
Kapital	55 T€
Gesellschafter	STEAG GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Andreas Hambach Dr. Klaus Wittenbecher
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb von Kraftwerks- und Kraftwerksanlagen, insbesondere von Raffineriekraftwerken, zur Erzeugung von Strom, Dampf, Wärme und Druckluft einschließlich der zugehörigen Wasserwirtschaft auf der Basis fossiler Brennstoffe; Instandhaltung dieser Anlagen einschließlich Planung, Durchführung und Kontrolle, verantwortliche Betriebsführung und Dienstleistung in der spezifischen Technik der betriebenen Anlagen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Betrieb des Raffineriekraftwerks am Standort Leuna
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen RKB Raffinerie-Kraftwerks-Betriebs GmbH und STEAG GmbH.
Haftungsbegrenzung	STEAG GmbH haftet gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Es existiert ein BGAV zwischen RKB Raffinerie-Kraftwerks-Betriebs GmbH und STEAG GmbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 17.03.2015

Name der Gesellschaft	STEAG-Raffinerie-Kraftwerk-Sachsen-Anhalt GmbH
Sitz	Leuna
Geschäftsräume	Werkteil II, Bau 3691, 06237 Leuna OT Spergau
Registergericht	AG Stendal
Registernummer	B 10078
Kapital	55 T€
Gesellschafter	STEAG GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Andreas Hambach Dr. Klaus Wittenbecher
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Planung, Bau Verpachtung und Betrieb von Kraftwerks- und Kraftwerksnebenanlagen zur Erzeugung von Strom, Dampf, Wärme und Druckluft einschließlich der zugehörigen Wasserwirtschaft auf der Basis fossiler Brennstoffe, insbesondere in Sachsen-Anhalt; Verwertung von Raffinerierückständen; Entsorgung von Kraftwerks- und Kraftwerksnebenanlagen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Siehe oben
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen STEAG-Raffinerie-Kraftwerk-Sachsen-Anhalt GmbH und STEAG GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen STEAG-Raffinerie-Kraftwerk-Sachsen-Anhalt GmbH und STEAG GmbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Steag 1. Beteiligungs-GmbH
Sitz	Hamburg
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3 45128 Essen
Registergericht	AG Hamburg
Registernummer	B 116274
Kapital	25.000 €
Gesellschafter	STEAG GmbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Frau Nina Hollender, Herr Bernd Roßmüller
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Unternehmen im In- und Ausland, deren Zweck die Gewinnung und Verwertung von Energie auf der Grundlage von erneuerbaren Energiequellen ist
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Gesellschaft hält und verwaltet zur Zeit 26 % der Anteile an der ARENALES SOLAR PS, S.L.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Jeder Gesellschafter kann das Gesellschaftsverhältnis mit einer Frist von 6 Monaten kündigen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Steag 10. Beteiligungs-GmbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 25192
Kapital	25.000 €
Gesellschafter	STEAG GmbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Frau Nina Hollender, Herr Bernd Roßmüller
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Erhaltung von eigenen Vermögenswerten.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Gesellschaft hält und verwaltet keine Beteiligungen.
Weisungskette	Die Geschäftsführer sind der Gesellschaft gegenüber verpflichtet, die Beschränkungen einzuhalten, die durch die Satzung oder durch die Beschlüsse der Gesellschafter festgesetzt sind.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Die Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter erge- ben sich aus dem Gesetz.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Steag 2. Beteiligungs-GmbH
Sitz	Hamburg
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3 45128 Essen
Registergericht	AG Hamburg
Registernummer	B 116275
Kapital	25.000 €
Gesellschafter	STEAG GmbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Frau Nina Hollender, Herr Daniel Voswinkel
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Erhaltung von eigenen Vermögenswerten
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Gesellschaft hält und verwaltet keine Beteiligungen
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Jeder Gesellschafter kann das Gesellschaftsverhältnis mit einer Frist von 6 Monaten kündigen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015-

Name der Gesellschaft	Steag 4. Beteiligungs-GmbH
Sitz	Hamburg
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3 45128 Essen
Registergericht	AG Hamburg
Registernummer	B 114808
Kapital	25.000 €
Gesellschafter	STEAG GmbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Frau Nina Hollender, Herr Roland Klement
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist das Verwaltung und Erhaltung von eigenen Vermögenswerten, soweit dazu keine besondere Erlaubnis erforderlich ist.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Gesellschaft hält und verwaltet zurzeit jeweils 0,01 % der An- teile an der Crucea Wind Farm S.A. und STEAG ENERGIE RO- MANIA S.R.L.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Jeder Gesellschafter kann das Gesellschaftsverhältnis mit einer Frist von 6 Monaten kündigen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Steag 5. Beteiligungs-GmbH
Sitz	Hamburg
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3 45128 Essen
Registergericht	AG Hamburg
Registernummer	B 114811
Kapital	25.000 €
Gesellschafter	STEAG GmbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Frau Nina Hollender, Herr Daniel Voswinkel
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Erhaltung von eigenen Vermögenswerten, soweit dazu keine besondere Erlaubnis erforderlich ist.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Gesellschaft hält und verwaltet keine Beteiligungen
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Jeder Gesellschafter kann das Gesellschaftsverhältnis mit einer Frist von 6 Monaten kündigen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG 6. Beteiligungs-GmbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 25196
Kapital	25.000 €
Gesellschafter	STEAG GmbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Frau Nina Hollender, Herr Bernd Roßmüller
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Erhaltung von eigenen Vermögenswerten.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Gesellschaft hält und verwaltet keine Beteiligungen.
Weisungskette	Die Geschäftsführer sind der Gesellschaft gegenüber verpflichtet, die Beschränkungen einzuhalten, die durch die Satzung oder durch die Beschlüsse der Gesellschafter festgesetzt sind.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter erge- ben sich aus dem Gesetz.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG 7. Beteiligungs-GmbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 25193
Kapital	25.000 €
Gesellschafter	STEAG GmbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Frau Nina Hollender, Herr Bernd Roßmüller
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Erhaltung von eigenen Vermögenswerten.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Gesellschaft hält und verwaltet keine Beteiligungen.
Weisungskette	Die Geschäftsführer sind der Gesellschaft gegenüber verpflichtet, die Beschränkungen einzuhalten, die durch die Satzung oder durch die Beschlüsse der Gesellschafter festgesetzt sind.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Die Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter erge- ben sich aus dem Gesetz.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG 8. Beteiligungs-GmbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 25194
Kapital	25.000 € (100%)
Gesellschafter	STEAG GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Frau Nina Hollender, Herr Bernd Roßmüller
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Erhaltung von eigenen Vermögenswerten.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Gesellschaft hält und verwaltet keine Beteiligungen.
Weisungskette	Die Geschäftsführer sind der Gesellschaft gegenüber verpflichtet, die Beschränkungen einzuhalten, die durch die Satzung oder durch die Beschlüsse der Gesellschafter festgesetzt sind.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Die Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter erge- ben sich aus dem Gesetz.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG 9. Beteiligungs-GmbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 25195
Kapital	25.000 €
Gesellschafter	STEAG GmbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Frau Nina Hollender, Herr Bernd Roßmüller
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Erhaltung von eigenen Vermögenswerten.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Gesellschaft hält und verwaltet keine Beteiligungen.
Weisungskette	Die Geschäftsführer sind der Gesellschaft gegenüber verpflichtet, die Beschränkungen einzuhalten, die durch die Satzung oder durch die Beschlüsse der Gesellschafter festgesetzt sind.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Die Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter erge- ben sich aus dem Gesetz.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 17.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Beteiligungsgesellschaft mbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume und Sitz der Gesellschaft	Rüttenscheider Str. 1-3, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 25579
Kapital	25.000 €
Gesellschafter	STEAG GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Daniel Voswinkel Michael Straus
Gesellschaftszweck (Zusammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens sind a. die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Kraftwerken und hiermit verbundenen Dienstleistungen b. die Beschaffung und Vermarktung von Energien, sonstigen Medien sowie Reststoffen und Herstellung, Anschaffung sowie Vorhaltung der diesen Zwecken dienenden Anlagen und verbundene Dienstleistungen sowie c. die Verwaltung und Erhaltung von eigenen Vermögenswerten.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihn unmittelbar oder mittelbar fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Unternehmensgegenstand beteiligen und/oder deren Geschäftsführung oder Vertretung übernehmen. Weiterhin kann sich solche anderen Unternehmen erwerben, errichten, veräußern oder pachten sowie Zweigniederlassungen und Betriebsstätten errichten und auflösen. Die Gesellschaft ist mitarbeiterlos
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen der STEAG Beteiligungsgesellschaft mbH und der STEAG GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen der STEAG Beteiligungsgesellschaft mbH und der STEAG GmbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 05.03.2015-

Name der Gesellschaft	STEAG Energie Romania SRL
Sitz	Rumänien, Constanta
Geschäftsräume	Constanta, 68A Traian Str., 6th floor, room no. 1, Constanta County, Romania
Registergericht	Constanta
Registernummer	J13/247/2014
Kapital	4.276.310 RON (Kurs 31.12.2014, 1€=4,47524Ron, 955.549 €)
Gesellschafter	STEAG GmbH, 99,999766% Steag 4. Beteiligungs-GmbH, 0,000234%
Geschäftsführer / Direktoren	Constantin Mircea Rusu Oliver Brock Dr. Peter Weiß
Satzungszweck (Zusammenfassung)	CAEN Code 711 – Architektur und Ingenieuraktivitäten und damit zusammenhängende Beratungsleistungen
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft leitet sowohl administrativ als auch technisch die Geschäfte der Crucea Wind Farm S.A., da diese über kein eigenes Personal verfügt.
Weisungskette	Artikel 12 der Articles of Association beschreibt die Befugnisse der Direktoren und Artikel 13 dazu die des Geschäftsführers.
Haftungsbegrenzung	Die S.R.L. ist eine Gesellschaft mit begrenzter Haftung nach rumänischem Recht, sodass die Haftung auf das Gesellschaftskapital begrenzt ist.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 17.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG PE GmbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume und Sitz der Gesellschaft	Rüttenscheider Str. 1-3, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 25957
Kapital	25.000 €
Gesellschafter	STEAG Beteiligungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer / Verwalter	Dr. Henning Horstmann Bernd Roßmüller Michael Straus
Gesellschaftszweck (Zusammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens sind: a. die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Kraftwerken und hiermit verbundenen Dienstleistungen b. die Beschaffung und Vermarktung von Energien, sonstigen Medien sowie Reststoffen und Herstellung, Anschaffung sowie Vorhaltung der diesen Zwecken dienenden Anlagen und verbundene Dienstleistungen sowie c. die Verwaltung und Erhaltung von eigenen Vermögenswerten
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihn unmittelbar oder mittelbar fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Unternehmensgegenstand beteiligen und/oder deren Geschäftsführung oder Vertretung übernehmen. Weiterhin kann sich solche anderen Unternehmen erwerben, errichten, veräußern oder pachten sowie Zweigniederlassungen und Betriebsstätten errichten und auflösen. Die Gesellschaft ist mitarbeiterlos.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Die Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 20.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Rüzgar Süloglu Enerji Yatirim Üretim ve Ticaret A.S.
Sitz	Ankara Türkei
Geschäftsräume	Budak Sokak No: 7/1, 06700 Gaziosmanpasa Ankara
Registergericht	Ankara
Registernummer	242818
Kapital	33.000.000,00 TL (ca.11,9 Mio. €), 21.750.000,00 TL davon eingezahlt
Gesellschafter	STEAG GmbH (100 %) = 33.000.000,00 TL
Geschäftsführer / Verwalter	Enrico Roicke Norbert Schluß
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Errichtung und Betrieb des Süloglu Wind-Energie-Projektes in der Provinz Edirne (Kreis Lalapasa) zur Stromerzeugung, Verkauf des erzeugten Stromes und die zu diesem Zweck erforderlichen Geschäftstätigkeiten (Anlagenkauf, -miete, Stellen von Garantien, Finanzierung, Kreditaufnahmen)
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Projektgesellschaft verfolgt aktuell die Entwicklung, Genehmigung und Errichtung eines 66 MW Windparks am Standort Sülo• lu, Türkei, Provinz Edirne. Dem Projekt liegt die Lizenz Nr. EÜ/3118-7/1873, vom 16.03.2011, der türkischen Energieregulierungsbehörde EMRA zugrunde.
Weisungskette	Artikel 11 der Articles of Association (AoA) enthält einen ausführlichen Katalog von Maßnahmen, die nur nach Zustimmung durch das Board of Directors (BoD) vorgenommen werden dürfen. Das BoD ist mit drei STEAG-Mitarbeitern und einem ISKEN-Mitarbeiter besetzt Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt ausschließlich nach dem 4-Augen-Prinzip. Weitere neben den Direktoren bevollmächtigte Personen sind in ihrer Vertretungsmacht durch eine detaillierte schriftliche Vollmacht (Signature Circular oder Power of Attorney) nach Außen beschränkt.
Haftungsbegrenzung	Türkische Aktiengesellschaft: Haftung beschränkt auf eingezahltes Kapital und beschlossene Kapitalerhöhungen. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen, jedoch gelten folgende Einschränkungen: In der Full-Recourse Phase der Finanzierung ist jeglicher Verkauf nur mit Zustimmung der Banken möglich, danach ist eine Zustimmung der Banken bei einem Anteilsverkauf größer 50% erforderlich.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 17.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Singapore Pte. Ltd.
Sitz	Singapur
Geschäftsräume	#17-04 Shaw House, 350 Orchard Road, Singapur 238868
Registergericht	Accounting and Corporate Regulatory Authority (ACRA)
Registernummer	201200853D
Kapital	10 US\$ (ca. 8 €)
Gesellschafter	STEAG GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Hans-Peter Kaluza, Vorsitzender Tan Kong Pee
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens sind: - Entwicklung von Stromerzeugungsanlagen in Süd-Ost-Asien, insbesondere für die öffentliche Versorgung, - Investition in solche Anlagen, - Vertriebsunterstützung für von STEAG GmbH angebotenen Ingenieur-Dienstleistungen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft richtet sich auf die Identifikation und Entwicklung von konventionellen und erneuerbaren Stromerzeugungsanlagen, vornehmlich für die öffentliche Versorgung im Raum Süd-Ost Asien und ist überwiegend vertrieblich tätig. Der Einstieg in das Baturraden Projekt (220MW Geothermie) wurde verhandelt (Closing März 2015). Die Gesellschaft wird in den nächsten Jahren an weiteren Ausschreibungen für Kraftwerke der öffentlichen Versorgung oder für geeignete Industriepartner sowohl im konventionellen wie erneuerbaren Bereich teilnehmen.
Weisungskette	Alle Anteile sind im Besitz der STEAG GmbH. Da der Vorsitzende der Geschäftsführung gleichzeitig Mitarbeiter der STEAG GmbH ist, liegt eine unmittelbare Kontrolle vor. Nach dem zwischen STEAG GmbH und STEAG Singapore Pte. Ltd. abgeschlossenen Dienstleistungsvertrag benötigt STEAG Singapore Pte.Ltd. für alle über die Aufrechterhaltung des Bürobetriebes und normale vertriebliche Aktivitäten hinausgehenden Maßnahmen die schriftliche Zustimmung der STEAG GmbH. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt durch ihre Direktoren, die einzelvertretungsberechtigt sind. Zahlungsflüsse unterliegen dem 4-Augen-Prinzip.
Haftungsbegrenzung	Haftung beschränkt auf eingezahltes Kapital und beschlossene Kapitalerhöhungen. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 05.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG State Power Inc. (SPI)
Sitz	Manila, Philippinen
Geschäftsräume	20 floor Yuchengco Tower, RCBC Plaza 6819 Ayala Avenue, Makati City 1200 Philippines
Registergericht	Philippine Securities and Exchange Commission
Registernummer	AS 095-012611
Kapital	4.737.471.460 Philippine Pesos oder 87.885.503 US\$ per Jahresabschluss 2013 (EURO ca. 96,3 Mio. ¹)
Gesellschafter Shareholders	STEAG GmbH und 5 private Anteilseigner (4 Mitarbeiter der STEAG GmbH und 1 externer Berater, jeweils unter 0,1 %) (51%) = 241.611.045 Aktien Aboitiz Power Inc. (lokales Energieunternehmen) (3 Mitarbeiter, jeweils unter 0,1%) (34%) = 161.074.029 Aktien La Filipina Uygongco (Finanzinvestor) (1 Mitarbeiter unter 0,1%) (15%) = 71.062.071 Aktien State Investment Trust, Inc. (Ursprungsgesellschafter) (unter 0,1 %) = 1 Aktie
Geschäftsführer	Dr. Ing. Bodo Goerlich
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Betrieb eines 210 MW Kohlekraftwerkes in Cagayan de Oro auf Mindanao im Süden der Philippinen und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft ist eine "Ein-Zweck-Gesellschaft" und betreibt seit 2006 ein 210MW Kohlekraftwerk im Süden der Philippinen auf der Insel Mindanao. Das Kraftwerk verfügt über einen langfristigen Stromliefervertrag bis 2031 mit dem staatlichen Abnehmer National Power Corporation zur Belieferung der isolierten Insel Mindanao. Die Gesellschaft stellt damit ein wesentliches Element der öffentlichen Stromversorgung der Insel Mindanao dar.
Weisungskette	Um sicher zu stellen, dass die 5 privaten Anteilseigner in der Gesellschafterversammlung im Sinne der STEAG abstimmen, wurden mit diesen Treuhandvereinbarungen (Deeds of Trust) geschlossen. Artikel II Sec. 5 der By Laws (BL) enthält einen ausführlichen Katalog von Maßnahmen, die nur nach Zustimmung der Gesellschafterversammlung (2/3-Mehrheit) vorgenommen werden dürfen. Artikel III Sec. 1 der BL enthält einen ausführlichen Katalog von Maßnahmen, die nur nach Zustimmung des Board of Directors (BoD) vorgenommen werden dürfen.

¹ Wechselkurs 1 Philippinischer Peso = 0,02033 €, Stand: 31.12.2013

	Das BoD setzt sich aus 9 Mitgliedern zusammen (5 STEAG, 3 Aboitiz, 1 La Filipina), so dass die STEAG die Mehrheit der Stimmen besitzt. Artikel IV Sec. 4 der BL enthält einen ausführlichen Katalog von Maßnahmen, die ausschließlich der Präsident der Gesellschaft vornehmen darf. Dieser wird vom Mehrheitsgesellschafter vorgeschlagen, durch das BoD gewählt und ist nach zwingendem philippinischem Recht nach Außen allein vertretungsberechtigt.
Haftungsbegrenzung	Gemäß Sec. 2 des philippinischen Corporate Code ist die Haftung beschränkt auf die Stammeinlage und beschlossene Kapitalerhöhungen. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 20.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Turkey Enerji Yatirimlari ve Hizmetleri A.S.
Sitz	Ankara Türkei
Geschäftsräume	Budak Sokak No: 7/1, 06700 Gaziosmanpasa Ankara
Registergericht	Ankara
Registernummer	261751
Kapital	283.220 TL (ca. 180.500 €)
Gesellschafter	STEAG GmbH (100 %)
Geschäftsführer / Verwalter	Susanne Pietsch Daniel Voswinkel
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Die Erbringung von Verwaltungs-, Betriebsführungs, Projektentwicklungs- und Stromvermarktungsdienstleistungen für Gesellschaften der STEAG in der Türkei.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft verwaltet aktuell die Projektgesellschaft STEAG Rüzgar Süloglu, STEAG Ensida, Renova und wird Dienstleistungen für die Joint Venture Gesellschaft PNE Yeni übernehmen. Des Weiteren leistet Sie die Betriebsführung für STEAG Rüzgar Süloglu und soll zukünftig Projektentwicklungs- und Stromvermarktungsdienstleistungen anbieten. Die Gesellschaft hat aktuell 9 türkische Mitarbeiter.
Weisungskette	Artikel 10 der Articles of Association (AoA) bewirkt, dass alle rechtlich relevanten Maßnahmen nur nach vorheriger Zustimmung des Board of Directors (BoD) vorgenommen werden dürfen. Das BoD ist mit drei STEAG-Mitarbeitern und einem ISKEN-Mitarbeiter besetzt. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt ausschließlich nach dem 4-Augen-Prinzip. Weitere neben den Direktoren bevollmächtigte Personen sind in ihrer Vertretungsmacht durch eine detaillierte schriftliche Vollmacht (Signature Circular) nach Außen beschränkt.
Haftungsbegrenzung	Türkische Aktiengesellschaft: Haftung beschränkt auf eingezahltes Kapital und beschlossene Kapitalerhöhungen. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 20.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG ve PNE WIND Rüzgar Enerjisi Üretim Anonim Sirketi
Sitz	Cankaya/Ankara, Republic of Turkey
Geschäftsräume und Sitz der Gesellschaft	Mustafa Kemal Mah. 2146 Sok., Demirler Atlas Plaza, No: 14/5, Cankaya/Ankara
Registergericht	Ankara
Registernummer	377873
Kapital	Stammkapital: 50.000 TL
Gesellschafter	STEAG GmbH mit 50%, PNE Wind Ausland GmbH mit 50%
Geschäftsführer / Verwalter	Daniel Voswinkel Sirri Uyanik Thomas Heinz Tietjen Hartwig Höpcke
Gesellschaftszweck (Zusammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist die gemeinsame Entwicklung von Windprojekten in der Türkei.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	STEAG und PNE werden gemeinsam Standorte für Windprojekte untersuchen. Windertragreiche Standorte werden dann bis ins Lizenzierungsverfahren weiter entwickelt. Danach wird entschieden, ob die einzelnen Projekte veräußert, oder von einem der Partner realisiert werden. Die Gesellschaft ist mitarbeiterlos
Weisungskette	Das Board of Directors ist mit zwei Vertretern der PNE und zwei Vertretern der STEAG paritätisch besetzt. Weitere neben den Direktoren bevollmächtigte Personen sind in ihrer Vertretungsmacht durch eine detaillierte schriftliche Vollmacht (Power of Attorney) nach Außen beschränkt.
Haftungsbegrenzung	Gemäß türkischem Handelsgesetz ist die Haftung beschränkt auf die Stammeinlage und eingezahlte Kapitalerhöhungen. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 23.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Walsum 10 Kraftwerksbeteiligungsgesellschaft mbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 18311
Kapital	25.000,00 €
Gesellschafter	STEAG GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Alexander Fromme Dr. Stephan Riezler
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Der Erwerb, das Halten und die Veräußerung der Beteiligung an Kraftwerksgesellschaften, der Bezug und die Veräußerung von elektrischer Energie und von Brennstoffen.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 17.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG-EVN Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft mbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 18442
Kapital	25 T€
Gesellschafter	STEAG Walsum 10 Kraftwerksbeteiligungsgesellschaft mbH (51%) EVN Kraftwerks- und Beteiligungsgesellschaft mbH (49%)
Geschäftsführer / Verwalter	Dr. Adolf Aumüller Dirk Stephan
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Die Planung, Errichtung und der Betrieb eines Steinkohlekraftwerks an dem Standort Duisburg-Walsum.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 17.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG-Kraftwerksbetriebsgesellschaft mbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 155
Kapital	325 T€
Gesellschafter	STEAG GmbH (78,57%) RWE Generation SE (21,43%)
Geschäftsführer / Verwalter	Andreas Hambach
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Die Verarbeitung von Brennstoffen zu Strom im Gemeinschaftskraftwerk West einschließlich aller damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Sie bedient die Kraftwerksanlagen im Auftrage jedes einzelnen an dem vorgenannten Kraftwerk beteiligten Gesellschafters und schließt mit jedem einzelnen einen Werklohnvertrag über die Stromerzeugung ab. Im Falle einer Verpachtung schließt der Pächter anstelle des verpachtenden Gesellschafters einen Werklohnvertrag für die Dauer der Pachtzeit. Der gemäß Absatz 1 geschlossene Werklohnvertrag des verpachtenden Gesellschafters ruht während der Pachtzeit. Entsprechendes gilt für Unterverpachtungen und sonstige Nutzungsverträge.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Siehe oben
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 20.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Thermische Abfallbehandlung Lauta GmbH & Co. oHG
Sitz	Berlin
Geschäftsräume	Industrie- und Gewerbegebiet Lauta Straße B Nr. 5 02991 Lauta
Registergericht	AG Charlottenburg
Registernummer	A 28472
Kapital	500.000,00 €
Gesellschafter	Vattenfall GmbH 74.9 % STEAG GmbH 25,1%
Geschäftsführer / Verwalter	Für die Führung der laufenden Geschäfte wurden folgende Prokuristen bestellt (Geschäftsleitung): Edmund Eich, Hartmut Jäger, Rolf Jalass, Peter Nowak, Uwe Zierl
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Gesellschaftsgegenstand ist die thermische Abfallbehandlung und -verwertung am Standort Lauta insbesondere die Planung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb einer entsprechenden Anlage sowie der zugehörigen Neben- und Erschließungseinrichtungen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck.
Weisungskette	Die Geschäftsleitung hat die Geschäfte nach dem Gesetz, der Satzung sowie den Beschlüssen der Gesellschafter zu führen
Haftungsbegrenzung	STEAG GmbH haftet gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 17.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Kraftwerk Voerde beschränkt haftende OHG
Sitz	Voerde
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3, 45128 Essen
Registergericht	AG Duisburg
Registernummer	A 6943
Kapital	4.460 T€ (31.12.2014)
Gesellschafter	STEAG GmbH (75%) RWE Generation SE (25%)
Geschäftsführer / Verwalter	STEAG GmbH
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Zweck der Gesellschaft ist der Bau und der Betrieb eines Kraftwerkes mit 2 Steinkohleblöcken von je 707 MW installiert in Voerde (Blöcke A und B). Die Gesellschafter verpflichten sich, die zur Erreich des Gesellschaftszwecks erforderlichen Geldmittel, soweit sie nicht von der Gesellschaft als Fremdmittel aufgenommen werden können, nach Maßgabe ihrer Kapitalbeteiligung aufzubringen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	STEAG ist Betriebsführer der Kraftwerksblöcke Voerde A/B. Die Energievermarktung und die Kraftwerkseinsatzplanung obliegt RWE Generation SE.
Weisungskette	Wesentliche Geschäfte erfordern die Zustimmung beider Gesellschafter.
Haftungsbegrenzung	STEAG GmbH haftet für ihren Anteil an der OHG.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 20.03.2015 -

Name der Gesellschaft	WiN Emscher-Lippe Gesellschaft zur Strukturverbesserung mbH
Sitz	Herten
Geschäftsräume	Herner Straße 10, 45699 Herten
Registergericht	AG Recklinghausen
Registernummer	B 2901
Kapital	600.000,00 DM
Gesellschafter	10 kreisangehörige Städte, 2 kreisfreie Städte, 41 Organisationen & Unternehmen der Wirtschaft, einschließlich STEAG GmbH mit einem Anteil von 0.83%
Geschäftsführer / Verwalter	Herr Bernd Groß
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Die Tätigkeit der Gesellschaft ist ausschließlich und unmittelbar auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur des nördlichen Ruhrgebietes gerichtet.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Analyse über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Emscher-Lippe-Region und einzelner Standorte. Information über Standortvorteile und Förderungsmaßnahmen in der Emscher-Lippe-Region. Information über Wirtschaftsförderungsmaßnahmen von Bund, Land NRW und der Städte in der Emscher-Lippe-Region sowie der Europäischen Union sowie Übernahme der Funktion als Antragsteller und Fördermittelempfänger regionaler Projekte. Anwerbung und Ansiedlung von Unternehmen. Beratung und Betreuung von Kommunen und ansiedlungswilligen Unternehmen in verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen. Übernahme der Servicefunktionen für das Netzwerk der kommunalen Wirtschaftsförderungen Emscher-Lippe. Geschäftsstelle für die Emscher-Lippe-Konferenz und ihrer Lenkungsorgane - wie Konferenzvorstand, kommunale Lenkungsgruppe und Lenkungskreis Regionalagentur. Beratung bei der Beschaffung von Gewerbegrundstücken in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde. Förderung überbetrieblicher Kooperationen sowie die Netzerkmoderation in Kompetenzfeldern. Beschaffung neuer Arbeitsplätze, z.B. durch Förderung von Maßnahmen, die dem Aufbau, Erhalt bzw. Ausbau von Beschäftigungsstrukturen, vor allem der Schaffung von Dauerarbeitsplätzen dienen oder Einrichtung, Koordination und Übernahme von Trägerschaften projektbezogener Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Allgemeine Förderung des Fremdenverkehrs durch Werbung für die Region.
Weisungskette	Die Geschäftsleitung ist verpflichtet, die Beschränkungen einzuhalten, die ihr durch Satzung sowie durch Beschlüsse der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates auferlegt werden

Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das Stammkapital. Es besteht keine Nachschusspflicht
Ausstieg	Die Veräußerung von Geschäftsanteilen ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Gesellschaft zulässig. Die Zustimmung bedarf eines vorherigen Beschlusses der Gesellschafterversammlung. Jeder Gesellschafter kann die Mitgliedschaft in der Gesellschaft mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten kündigen.

Gesellschafts-Steckbrief
Stand: 11.03.2015

Name der Gesellschaft	Projektgesellschaft Industriepark Dorsten-Marl mbH
Sitz	Marl
Geschäftsräume	Duisburger Straße 170, 46535 Dinslaken
Registergericht	AG Gelsenkirchen
Registernummer	B 5581
Kapital	26.000 €
Gesellschafter	Zweckverband „Interkommunaler Industriepark Dorsten Marl“ (50,96 %) STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH (49,04 %)
Geschäftsführer / Verwalter	Klaus Langenberg,
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Erschließung eines interkommunalen Industrieparks in Dorsten-Marl, Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen und Vermarktung von Industriegrundstücken.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Hierzu führt die Gesellschaft insbesondere folgende Maßnahmen durch: a) Herstellung der Erschließungsanlagen b) Herstellung der Ausgleichsmaßnahmen c) Marketing und Akquisition d) Vergabe von Gutachten und Ingenieurleistungen für die Vorbereitungen und Durchführung der Maßnahmen a) – c). Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten und sich an anderen Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Unternehmensgegenstand beteiligen, diese vollständig erwerben oder pachten.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Jeder Gesellschafter kann mit einer Frist von einem Jahr zum Ablauf eines Geschäftsjahres kündigen, erstmals zum 31.12.2015. In diesem Falle hat der andere Gesellschafter das Recht, mit einer Frist von einem Monat, beginnend mit dem Zugang der Kündigung, zum gleichen Stichtag der Gesellschaft zu kündigen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 11.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Projektgesellschaft „Radbod“ mbH
Sitz	Hamm
Geschäftsräume	Kleiweg 10, 59192 Bergkamen EWA Entwicklungsagentur Östliches Ruhrgebiet GmbH
Registergericht	AG Hamm
Registernummer	B 2163
Kapital	26.075,89 €
Gesellschafter	Stadt Hamm (33,33 %) STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH (33,33 %) RAG Montan Immobilien GmbH (33,33 %)
Geschäftsführer / Verwalter	Dipl.-Ing. Berthold Rinsche Dipl.-Ing. Thomas Middelmann
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Sanierung und Zuführung einer neuen Nutzung von Flächen der ehemaligen Zeche Radbod in Hamm Bockum-Hövel.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Hierzug führt die Gesellschaft insbesondere folgende Maßnah- men durch: a) Altlastensanierung und Altlastensicherung b) Bau der öffentlichen Erschließungsanlagen c) Verlegung von Versorgungsanlagen d) Ausbau der öffentlichen Grünflächen e) Marketing und Akquisition f) Erstellung von Konzepten für die Maßnahmen a) – e) g) Vergabe von Gutachten und Aufträgen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berech- tigt, die im Zusammenhang mit dem Gesellschaftszweck stehen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Jeder Gesellschafter kann mit einer Frist von einem Jahr zum Ablauf eines Geschäftsjahres kündigen, erstmals zum 31.12.2005. In diesem Falle hat der andere Gesellschafter das Recht, mit einer Frist von einem Monat, beginnend mit dem Zu- gang der Kündigung, zum gleichen Stichtag der Gesellschaft zu kündigen.

Gesellschafts-Steckbrief
Stand: 11.03.2015

Name der Gesellschaft	STEAG BGA Rheinberg GmbH Co. KG
Sitz	Rheinberg
Geschäftsräume	Drießen 5, 47495 Rheinberg
Registergericht	AG Kleve
Registernummer	A 4081
Kapital	945.000 €
Gesellschafter	Komplementärin: STEAG Biogas Rheinberg GmbH Kommanditisten: STEAG New Energies GmbH (75,5 %) STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH (24,5 %)
Geschäftsführer / Verwalter	Der persönlich haftende Gesellschafter: STEAG Biogas Rheinberg GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer: Klaus Langenberg Dr. Lars Nebe
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Der Bau und der Betrieb einer Biogasanlage in Rheinberg, NRW.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Der Bau und der Betrieb einer Biogasanlage in Rheinberg, NRW. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen, und sich an anderen Unternehmen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung der Kommanditisten ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital.
Ausstieg	Eines Gesellschafters durch Kündigung mit einer Frist von 6 Monaten zum 30.06. oder 31.12. eines Jahres, frühestens zum 31.12.2033. Die Kündigung führt nicht zur Auflösung der Gesellschaft.

Gesellschafts-Steckbrief
Stand: 11.03.2015

Name der Gesellschaft	STEAG Biogas Rheinberg GmbH
Sitz	Rheinberg
Geschäftsräume	Drießen 5, 47495 Rheinberg
Registergericht	AG Kleve
Registernummer	B 12357
Kapital	25.000 €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH (75,5 %) STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH (24,5 %)
Geschäftsführer / Verwalter	Klaus Langenberg Dr. Lars Nebe
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Projektierung und Realisierung von Biogasanlagen
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Projektierung und Realisierung von Biogasanlagen, die Beteili- gung an Unternehmen, deren Gegenstand der Betrieb von Biogas- anlagen ist, sowie die Übernahme der Verwaltung solcher Unter- nehmen und die Übernahme der persönlichen Haftung als Kom- plementärin.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesell- schaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
Stand: 13.03.2015

Name der Gesellschaft	STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH
Sitz	Duisburg
Geschäftsräume	Duisburger Straße 170, 46535 Dinslaken
Registergericht	AG Duisburg
Registernummer	B 19151
Kapital	37.500 €
Gesellschafter	STEAG GmbH (94,8 %) THS GmbH (5,2 %)
Geschäftsführer / Verwalter	Dr. Thomas Becker Dirk Sohns
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Bewirtschaftung und Verwaltung von Grundbesitz
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	a) Bewirtschaftung und Verwaltung von Grundbesitz, insbesondere STEAG-Grundbesitz, b) Erzeugung und Verkauf von regenerativen Energieträgern, c) Errichtung und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen auf der Basis von regenerativen Energieträgern, d) Erwerb, Veräußerung und Verwertung von Grundstücken und Durchführung von Grundstücksgeschäften aller Art, e) Vertretung in Plan- und Genehmigungsverfahren, f) Bauplanung, g) Beratung in Grundstücksangelegenheiten, h) Übernahme sonstiger grundstücksbezogener Aufgaben (z. B. Rekultivierung, Begrünung, Abbruch, Bebauung, Baugrundsanierung, Schadensbeseitigung).
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH und STEAG GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH und STEAG GmbH.
Ausstieg	Jeder Gesellschafter kann mit einer Frist von 1 Jahr zum 31.12. die Gesellschaft kündigen. In diesem Falle hat der übrige Gesellschafter das Recht, mit einer Frist von einem Monat, beginnend mit dem Zugang der Kündigung, zum gleichen Stichtag die Gesellschaft zu kündigen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Energy Services GmbH
Sitz	Essen, Deutschland
Geschäftsräume	Rüttenscheider Str. 1-3, 45128 Essen
Registergericht	Amtsgericht Essen
Registernummer	HRB 1985
Kapital	7.700.000 EUR
Gesellschafter	STEAG GmbH
Geschäftsführer	Dr. Ralf Schiele Ulrich Sigel
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Die Entwicklung, Zurverfügungstellung und Durchführung von Dienst- und Ingenieurleistungen, IT- und Kommunikationsdienstleistungen jeglicher Art sowie Beschaffung, Lieferung und/oder Installation von Komponenten und Anlagen für Energieerzeugungs- und Industrieanlagen, Ver- und Entsorgungsanlagen, insgesamt einschließlich zugehöriger Gewerke und Nebenanlagen, sowie die Entwicklung, Herstellung und der Handel mit IT- und Kommunikationssystemen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck.
Weisungskette	Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Per Gesellschafterbeschluss wurde ein ausführlicher Katalog genehmigungspflichtiger Geschäfte verabschiedet, die nur nach Zustimmung der Gesellschafterin (Shareholder Approval) durchgeführt werden dürfen. In Fortsetzung der Weisungskette ist die Gesellschafterin an die Zustimmungserfordernisse der STEAG GmbH und diese wiederum an die durch die KSBG festgelegten Zustimmungserfordernisse gebunden.
Haftungsbegrenzung	Die Haftung ist beschränkt auf die Stammeinlage und beschlossene Kapitalerhöhungen.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	BON Consortium Power Company Ltd.
Sitz	Dhaka, Bangladesh
Geschäftsräume	Orion House, 153-154 Tejgaon, I/A,Dhaka
Registergericht	Dhaka
Registernummer	C-60387(2396)/06
Kapital	5.000.000.000 Taka (rd. 57.306.500 €)
Gesellschafter	79% B.N Corporation (LLC) 16% Orion Power Company Ltd. 5% STEAG Energy Services GmbH (SES)
Geschäftsführer	Mr. M. Odaidul Karim
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Projektrealisierung eines 450 MW Gaskraftwerks mit nachfolgender Verwaltung und Betriebsführung.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Das BON Consortium sollte das o.a. Projekt realisieren und anschließend die Projektverwaltung und die Betriebsführung übernehmen. Bemerkung: Das Projekt ist nicht realisiert worden, sodass SES keinerlei Aktivitäten mehr verfolgt.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Das BON Consortium Power Company Ltda. wurde gegründet als Special Purpose Company für ein Power Plant Project in Bangladesh (Meghnaghat 2 Project). Nach den uns vorliegenden Informationen ist die Gesellschaft nicht mehr aktiv. Gegenwärtig wird geplant, die Auflösung der Gesellschaft zu initiieren.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	BTU STEAG O&M Services Ltd.
Sitz	Cayman Islands
Geschäftsräume	P O Box 309 GT, Ugland House, South Church Street, Georgetown, Grand Cayman, Cayman Islands
Registergericht	Cayman Islands
Registernummer	133808
Kapital	50.000 USD (nicht eingezahlt)
Gesellschafter	50% BTU O&M Company 50% STEAG Energy Services GmbH (SES)
Geschäftsführer	Mr. Wael Al Mazeedi
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Erbringung von Betriebsführung und Wartungsarbeiten als auch Consulting Services im Mittleren Osten und Nordafrika, insbesondere bei Projekten bei denen BTU Mehrheitseigentümer ist bzw. plant, die Mehrheit zu erwerben.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Projektgesellschaft zur Abrechnung der O&M Aktivitäten an den Endkunden Carthage Power Company S.A.R.L. in Tunesien. Bemerkung: Das Projekt in Tunesien ist mittlerweile beendet und es werden von SES keinerlei Aktivitäten in dieser Gesellschaft mehr ausgeführt.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Projekttätigkeiten sind seit 2010 abgeschlossen. Ausstieg aus der Gesellschaft rechtlich nicht ausgeschlossen und wird vorbereitet.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Hinduja National Power Corporation Limited
Sitz	c/o Gulf Oil Corporation Ltd., Kukatpally, Post Bag No. 1, Sanathangar I.E., Hyderabad – 500 018, India
Geschäftsräume	Hinduja House, 171 Dr. Annie Besant Road, Worli, Mumbai – 400 018, India
Registergericht	Andhra Pradesh, Hyderabad
Registernummer	U40109AP1994PLC017199
Kapital	Autorisiertes Aktienkapital (Stand 31.03.2014): 15 Mrd. INR (ca. 216 Mio. EUR) Eingezahltes Kapital (Stand 27.08.2014): 10,3 Mrd. INR (ca. 148 Mio. EUR)
Gesellschafter	Gesellschaftsanteile mit Stand 27.08.2014: Hinduja Energy (India) Limited: 57,79% Hinduja Energy Limited: 31,96% Machen Development Corporation (Hinduja Gesellschaft): 5,71% STEAG Energy Services GmbH (SES): 4,54% Amas NP Utilities Ltd. (Hinduja Gesellschaft): 0,003% und weitere 12 private indische Anteilseigner mit insgesamt 0,0001%
Geschäftsführer	Mr. Ashok P Hinduja Mr. Ramakrishnan P Hinduja Mr. Dheeraj G Hinduja Mr. R. Seshasayee Mr. Prakash Shah Mr. K. Sridharan Mr. Ashok Kumar Puri Mr. Jeet Chugani Mr. Prasenjit Guha
Satzungszweck (Zusammenfassung)	– Identifikation, Planung, Entwicklung, Errichtung, Betrieb und Instandhaltung sowie Management von unabhängigen Stromerzeugungsanlagen (independent power production – IPP) einschließlich damit verbundener Systeme und Aktivitäten. – Erzeugung, Im- und Export, Umwandlung, Verarbeitung, Entwicklung, Lagerung, Übertragung, Verteilung und Handel von Elektrizität oder anderen Formen von Energie oder Produkten abgeleitet von oder verbunden mit den genannten Aktivitäten in Indien oder anderswo. – Exploration, Herstellung, Akquisition oder Erwerb von Brennstoffen oder anderen Rohstoffen zur Verwendung in Verbindung mit der Stromerzeugung oder anderen Formen von Energie sowie Verarbeitung, Bereitstellung, Verteilung und Handel von Rohstoffen oder Formen von Energie und Nebenprodukten, die aus den Aktivitäten der Gesellschaft entstehen mögen. – Instandhaltungsarbeiten jeder Art für Erzeugungsanlagen, Transformator-, Unterverteilungs- und Übertragungsanlagen.

Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Projektgesellschaft verfolgt aktuell die Errichtung und Vermarktung des 2 x 520 MW Kohlekraftwerkes am Standort Palavalasa, Bezirk Vishakhapatnam, Bundesstaat Andhra Pradesh, Indien. Das Kraftwerk soll voraussichtlich 2015 in den kommerziellen Betrieb gehen. Die SES hatte sich im Rahmen ihrer „Asset-Light“ Strategie an der Gesellschaft beteiligt, da sie dadurch gleichzeitig über die STEAG O&M Company Private Limited den Zuschlag für die langfristige Betriebsführung des Kraftwerkes der Hinduja National Power Corporation Limited bekommen hatte.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Verkauf der Anteile rechtlich nach Ablauf der Haltefrist („Lock-in Period“) von 3 Jahren nach Closing des Anteilserwerbsvertrages (21. März 2012), also ab dem 22. März 2015 nicht ausgeschlossen unter der Voraussetzung, dass die Pflichten aus dem Betriebsführungsvertrag erfüllt sind und der Vertrag ausgelaufen ist bzw. beendet wurde.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	OPUS Personaldienstleistungen GmbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Str. 1-3, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 3101
Kapital	30.000 EUR
Gesellschafter	100% STEAG Energy Services GmbH (SES)
Geschäftsführer	Thomas Birnbaum Matthias Tannhof
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Die Vermarktung von Personaldienstleistungen aller Art einschließlich Organisationsberatung und Schulung sowie Durchführung von Handels- und Vermittlungsgeschäften.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen OPUS Personaldienstleistungen GmbH und STEAG Energy Services GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen OPUS Personaldienstleistungen GmbH und STEAG Energy Services GmbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Energy Services Beteiligungsgesellschaft mbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Str. 1-3, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 25574
Kapital	25.000 EUR
Gesellschafter	100% STEAG Energy Services GmbH (SES)
Geschäftsführer	Dr. Ralf Friedrich Schiele Ulrich Sigel
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Kraftwerken und hiermit verbundene Dienstleistungen; die Beschaffung und Vermarktung von Energien, sonstigen Medien sowie Reststoffen und Herstellung, Anschaffung sowie Vorhaltung der diesen Zwecken dienenden Anlagen und verbundene Dienstleistungen sowie die Verwaltung und Erhaltung von eigenen Vermögenswerten.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen STEAG Energy Services Beteiligungsgesellschaft mbH und STEAG Energy Services GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen STEAG Energy Services Beteiligungsgesellschaft mbH und STEAG Energy Services GmbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Energy Services (Botswana) (Pty) Ltd.
Sitz	1st Floor Acacia House, Plot 54358, New CBD, Gaborone, Botswana
Geschäftsräume	Palapye, Botswana
Registergericht	Registrar of Companies, Gaborone, Botswana
Registernummer	CO2014/5613
Kapital	3.000.000 BWP (ca. 300.000 EUR)
Gesellschafter	100% STEAG Energy Services GmbH (SES)
Geschäftsführer	Ralf Nagel Stefan Strube Dr. Jacob T. Verghese
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Betriebsführung, Instandhaltung und verbundene Dienstleistungen für Kraftwerke in Botswana.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Hauptaktivität der Gesellschaft ist die Betriebsführung für die Blöcke 1 bis 4 des Kraftwerkes „Morupule B Power Station“ (600 MW) in Palapye, Botswana.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Haftung ist beschränkt auf das Stammkapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Energy Services do Brasil Ltda.
Sitz	Rio de Janeiro, Brasilien
Geschäftsräume	Av. Rio Branco 109 / 20º andar, Centro – Rio de Janeiro – RJ, CEP: 20040-906
Registergericht	Handelsregister des Bundesstaates Rio de Janeiro
Registernummer	33.2.0856660-8
Kapital	6.100.000 BRL (ca. 1.900.000 EUR)
Gesellschafter	99,9999997% STEAG Energy Services GmbH (SES) 0,0000003% Stefan Strube (als Treuhänder für SES)
Geschäftsführer	Juracy Monteiro
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens sind u.a.: – Erbringung von Beratungs- und Consultingdienstleistungen und technischer Hilfe im Zusammenhang mit dem Bau, dem Betrieb und der Instandhaltung von Energieerzeugungsanlagen und damit verbundenen Geschäftstätigkeiten – Beratung bei der Entwicklung von Energieerzeugungssystemen – Prüfungs- und Schulungstätigkeiten sowie Einrichtung oder Führung von Trainings- oder Schulungszentren
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft dient der Erbringung von kompetenten und hoch qualifizierten Energiedienstleistungen für den südamerikanischen Markt. Der Fokus liegt auf der Übernahme der Betriebsführung von Kraftwerken; der Überwachung der Anlagenerrichtung als sogenannter Owner's Engineer und der Schulung von Kraftwerkspersonal.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Energy Services (India) Pvt. Ltd.
Sitz	Noida, Indien
Geschäftsräume	A-29, Sector-16, Noida-201301
Registergericht	Delhi
Registernummer	188324
Kapital	Autorisiertes Kapital 10.000.000 INR (ca. 144.000 EUR) Eingezahltes Kapital 108.500 INR (ca. 1.600 EUR)
Gesellschafter	100% STEAG Energy Services GmbH (SES)
Geschäftsführer	Dr. J. T. Verghese
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Projektentwicklung, Planung, Lieferung, Betriebsführung, Instandhaltung von Energie- und Umweltschutzanlagen, Consulting- und Ingenieurdienstleistungen einschließlich Bautechnik- und Industriearchitekturdienstleistungen sowie die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von EDV-gestützten Betriebsführungs- und Optimierungssystemen, sowie Konzeption und Durchführung von Energie-Contracting-Projekten.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die STEAG Energy Services (India) Pvt. Ltd. (SES India) bietet bis auf wenige Teilausnahmen das gleiche Leistungsspektrum wie die deutsche Muttergesellschaft SES an. Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft ist der indische Markt.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Energy Services LLC
Sitz	Kings Mountain, North Carolina
Geschäftsräume	304 Linwood Road Suite 102, Kings Mountain, North Carolina 28086
Registergericht	State of North Carolina
Registernummer	0490246
Kapital	67.612,08 USD Stammkapital 1.437.652,61 USD sonstige Kapitalreserven
Gesellschafter	100% STEAG Energy Services GmbH (SES)
Geschäftsführer	Hans Hartenstein
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Gemäß „Operating Agreement“ darf das Unternehmen jegliches gesetzeskonforme Geschäft tätigen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Das Unternehmen betreibt diverse Aktivitäten im Bereich der Umwelttechnik, insbesondere der Rauchgasbehandlung von Kohlekraftwerken. Hierzu zählen u.a.: – Das Katalysator Management, die Katalysator-Reinigung und verschiedene Engineering-Services für die Selektive-Katalytische-Reduktion von Rauchgasen – Engineering und Lieferung von Ammoniaksystemen – Engineering und Lieferung von Grobabscheidefiltern im Rauchgasstrom – Engineering von Rauchgasentschwefelungsanlagen – Services zum Testen und Optimieren von Verbrennungsabläufen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Energy Services Schweiz GmbH
Sitz	Zürich, Schweiz
Geschäftsräume	Grossmünsterplatz 6, 8001 Zürich/Schweiz
Registergericht	Kanton Zürich
Registernummer	CH-020.4.045.743-3
Kapital	20.000 CHF (ca. 18.800 EUR)
Gesellschafter	100% STEAG Energy Services GmbH (SES)
Geschäftsführer	Norbert Schröder (Vorsitzender/CEO), Thomas Schmukal (CFO)
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens sind: Die Gesellschaft bezweckt die Entwicklung von Projekten, die Erbringung von Dienst- und Ingenieurleistungen im Bereich von Energieerzeugungs-, Industrie-, Ver- und Entsorgungsanlagen im Energiebereich, bezweckt des Weiteren die Entwicklung und Erbringung von IT- und Kommunikationsdienstleistungen sowie die Beschaffung, Lieferung und/oder Installation von Komponenten und Anlagen im Bereich von Energieerzeugungs-, Industrie-, Ver- und Entsorgungsanlagen im Energiebereich. Des Weiteren bezweckt die Gesellschaft die Entwicklung, Herstellung und den Handel mit IT- und Kommunikationssystemen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft dient der Erbringung von kompetenten und hoch qualifizierten Ingenieurdienstleistungen im Kraftwerks-/ Energiebereich für den Schweizer Markt. Der Fokus liegt auf der Erbringung lokaler Leistungen im Zusammenhang mit Ingenieurdienstleistungen der deutschen Muttergesellschaft SES.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Gemäß Schweizer Obligationsrecht ist die Haftung beschränkt auf die Stammeinlage und beschlossene Kapitalerhöhungen. Es besteht keine Nachschusspflicht
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Energy Services Solar, S.L.U.
Sitz	Sevilla, Spanien
Geschäftsräume	Avda. Diego Martínez Barrio, 4-6.2, 41013 Sevilla, Spanien
Registergericht	Sevilla
Registernummer	B90040023
Kapital	25.000 EUR
Gesellschafter	100% STEAG Energy Services GmbH (SES)
Geschäftsführer	Achim Nietzschmann Winfried Ortmanns
Gesellschaftszweck (Zusammenfassung)	Die Entwicklung, Zurverfügungstellung und Durchführung von Dienst- und Ingenieurleistungen, IT- und Kommunikationsdienstleistungen jeglicher Art sowie Beschaffung, Lieferung und/oder Installation von Komponenten und Anlagen für Energieerzeugungs- und Industrieanlagen, Ver- und Entsorgungsanlagen, insgesamt einschließlich zugehöriger Gewerke und Nebenanlagen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Haupttätigkeit der Gesellschaft ist derzeit die Betriebsführung des Solarkraftwerk Arenales, an dem die STEAG GmbH über eine Tochtergesellschaft mit 26% beteiligt ist.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Ensida Energy Services Enerji Sistemleri Danismanlik Mühendislik Tesis ve Ticaret Ltd. Sirketi
Sitz	Ankara, Türkei
Geschäftsräume	Ahmet Rasim Sok. No: 27/4, 06680 Çankaya/Ankara, Türkei
Registergericht	Handelsregister Ankara
Registernummer	121421
Kapital	1.630.000 TRY (ca. 576.000 EUR)
Gesellschafter	99,801% STEAG Energy Services GmbH (SES) 0,015% Dr. Ralf Friedrich Schiele (als Treuhänder für SES) 0,092% Herr Mustafa Ümit Dagdelen 0,092% Herr Akil Sakarya
Geschäftsführer	Mehmet Bilgehan Ceber (CEO) Tobias Brinckmann (CFO) Dr. Ralf Friedrich Schiele
Gesellschaftszweck (Zusammenfassung)	Erbringung von Ingenieurdienstleistungen im Sektor der Energieproduktion: Machbarkeitsstudien, Projektdesign, Beratung, Supervision, Installation, Management, Reparatur/Instandhaltung zur Produktion und Verteilung jeglicher Art von Energie.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Siehe Gesellschaftszweck.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Um sicher zu stellen, dass der private Anteilseigner von Seiten der STEAG Energy Services GmbH in der Gesellschafterversammlung im Sinne der STEAG Energy Services GmbH abstimmt, wurde mit diesem eine Treuhandvereinbarung (Deed of Trust) geschlossen.
Haftungsbegrenzung	Gemäß türkischem Handelsgesetz ist die Haftung grundsätzlich beschränkt auf die Stammeinlage und eingezahlte Kapitalerhöhungen. Es besteht keine Nachschusspflicht. Darüber hinaus haften die Gesellschafter für Forderungen des türkischen Staates, hinsichtlich Steuern und Sozialabgaben.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG ERB Servicos Operacao e Manutencao Ltda.
Sitz	Rio de Janeiro, Brasilien
Geschäftsräume	Avenida Graça Aranha 19, 1201/1202 - Section, CEP 20030-002, Rio de Janeiro, State of Rio de Janeiro, Brasilien
Registergericht	Rio de Janeiro
Registernummer	33.2.0969591-6
Kapital	15.000 BRL (ca. 5.000 EUR)
Gesellschafter	66,66% STEAG Energy Services do Brasil Ltda. (SES Brasil) 33,33% ERB Energias Renovaveis do Brasil S.A.
Geschäftsführer	Esteban Arroyave Trujillo (Mitarbeiter der STEAG Energy Services do Brasil Ltda.)
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Betriebsführungs- und Instandhaltungsdienstleistungen für Biomasse-Kraftwerke.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft ist derzeit insbesondere für die Betriebsführung des Biomassekraftwerkes Santa Vitória im Bundesstaat Minas Gerais tätig. Das Kraftwerk versorgt die Ethanolproduktion von Santa Vitória Açúcar e Álcool Ltda (SVAA) – einem Joint Venture von Dow Interbrach B.V. (50%) und Mitsui & Cia Ltda. (50%) mit Strom und Dampf.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Haftung ist grundsätzlich beschränkt auf die Stammeinlage und beschlossene Kapitalerhöhungen. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Gemäß der Gesellschaftervereinbarung besteht ein beiderseitiges „tag-along“-Recht (Mitverkaufsrecht). Außerdem ist gemäß Satzung ein Vorkaufsrecht zu Gunsten des anderen Partners zu beachten.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG O&M Company Pvt. Ltd.
Sitz	903, Bhikaiji Cama Bhawan, Bhikaiji Cama Place, New Delhi – 110 066, Delhi, Indien
Geschäftsräume	A – 29, Sector – 16, Noida – 201 301, Indien
Registergericht	Delhi
Registernummer	U74999DL2012PTC231128
Kapital	200.000 INR (ca. 3.000 EUR)
Gesellschafter	51% STEAG Energy Services (India) Pvt. Ltd. 49% Hinduja Energy (India) Limited
Geschäftsführer	Dr. Jacob T. Verghese Vishwanath R. Pai Achim Nietzsche R. K. Singh Herr R. S. Sharma
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Zweck des Unternehmens sind: – Betrieb und Instandhaltung von Kraftwerken, Systemen und Ausrüstungen in Indien und – Reparatur, Instandhaltung, Erneuerung, Modernisierung und Verbesserung bestehender Kraftwerke in Indien. Hierzu sollen u.a. folgende Aktivitäten verfolgt werden: – Ausbildung in Betriebsführung und Instandhaltung von Kraftwerken in Indien und anderswo, – Management der Logistik, des Transports und der Behandlung aller Brennstoffe, die in Kraftwerken genutzt werden, – Produktion, Behandlung, Import, Export und Handel aller Arten von Dingen, die für den Gesellschaftszweck notwendig sind und – Eigentumsengeschäfte zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft hat insbesondere die Aufgabe, zukünftig die Betriebsführung für das in Bau befindliche 2 x 520 MW Kohlekraftwerk der Hinduja National Power Corporation Ltd. in Vishakhapatnam, Bundesstaat Andhra Pradesh, Indien, zu erbringen. Dieses Kraftwerk wird voraussichtlich 2015 in Betrieb gehen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Verkauf der Anteile rechtlich nach Ablauf einer Haltefrist („Lock-in Period“) von 5 Jahren nach Closing des Joint Venture-Vertrages (30. März 2012), also ab dem 31. März 2017, nach Zustimmung und unter Berücksichtigung des Vorkaufsrechtes des Partners möglich.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Powitec GmbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Im Teelbruch 134 b, 45219 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 14709
Kapital	300.000 EUR
Gesellschafter	100% STEAG Energy Services GmbH (SES)
Geschäftsführer	Martin Andreas Hay Jörg Burghardt
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Herstellung und Implementierung von informationsgestützten Optimierungssystemen einschließlich dazugehöriger Hardware für industrielle Prozesse sowie in diesem Zusammenhang zu erbringende Dienstleistungen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Das Unternehmen entwickelt, produziert und vermarktet Software zur Feuerungsoptimierung im Kraftwerksbereich sowie für die Zement- und Müllverbrennungsindustrie, unter Einbindung von Hardware (nach eigenen Plänen hergestellte Sensorik und Kameras). Die Systemlösungen der Powitec werden unter den Namen PiT Indicator / PiT Predictor / PiT Navigator / PiT Datamining vertrieben. Sie dienen der nachhaltigen Verbesserung der Prozessstabilität und Energieeffizienz, Reduzierung der Emissionen und Erhöhung der Produktion.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG-ES Dienstleistungsgesellschaft mbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Str. 1-3, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 23607
Kapital	25.000 EUR
Gesellschafter	100% STEAG Energy Services GmbH (SES)
Geschäftsführer	Christian Kugler Thomas Schmukal
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist die Zurverfügungstellung und Beschaffung von Dienst- und Ingenieurleistungen, IT- und Kommunikationsdienstleistungen jeglicher Art, von Komponenten und Anlagen für Energieerzeugungs- und Industrieanlagen, Ver- und Entsorgungsanlagen, insgesamt einschließlich zugehöriger Gewerke und Nebenanlagen, einschließlich der Installation solcher Komponenten und Anlagen sowie die Zurverfügungstellung und Beschaffung von IT- und Kommunikationssystemen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Power Minerals GmbH
Sitz	Dinslaken
Geschäftsräume	Duisburger Str. 170, 46535 Dinslaken, Deutschland
Registergericht	AG Duisburg
Registernummer	HRB 9688
Kapital	1.420.000 EUR
Gesellschafter	STEAG GmbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Hr. Hugot Hr. Rath
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Entsorgung von Industriebetrieben sowie die Aufbereitung und wirtschaftliche Verwertung von Produktionsrückständen und Abfällen aller Art. Die Gesellschaft kann Zweiniederlassungen im In- und Ausland errichten, Beteiligungen an gleichgearteten Unternehmen des In- und Auslandes erwerben und auch sonst alle Geschäfte betreiben, die der Erreichung des Gesellschaftszwecks dienlich und förderlich sind.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	SPM übernimmt und verwertet Kraftwerksnebenprodukte wie Flugasche, REA-Gips oder Kesselsand aus Steinkohlenkraftwerken und vermarktet diese u.a. in die Beton- und Zementindustrie.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen der STEAG Power Minerals GmbH und der STEAG GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen der STEAG Power Minerals GmbH und der STEAG GmbH.
Ausstieg	Die Veräußerung von Geschäftsanteilen bedarf der Zustimmung sämtlicher Gesellschafter.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 13.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Bohemia Popilek Union s.r.o.
Sitz	Most - Komorany / CZ
Geschäftsräume	CZ / 434 01 Most - Komorany, Jezerni 6
Registergericht	Krajským soudem v Ústí nad Labem oddíl c, vložka 23015
Registernummer	Identifikationsnummer 272 94 293, Usti nad Labem Abt. C, Einlage Nummer 23 015
Kapital	CZK 200.000,00 (ca. 8 T€)
Gesellschafter	Kremer Baustoffe und Transporte GmbH & Co. KG, Zeil am Main 75%, 150.000 CZK BES spol s.r.o., Chomutov 25%, 50.000 CSK
Geschäftsführer / Verwalter	Herr Miroslav Kurucz, Herr Bernhard Anton Czoske
Gesellschaftszweck (Zusammenfassung)	Spezialisierter Einzelhandel und Gemischtwareneinzelhandel
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Entsorgung von tschechischen Kohlekraftwerken und der Vertrieb von Kraftwerksnebenprodukten im tschechischen Inland.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Gem. § 14 der Satzung ist die Gesellschaft verpflichtet, einen Reservefonds aus dem Reingewinn zu bilden. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Eine Erhöhung oder Herabsetzung des Stammkapitals muss durch die Gesellschafterversammlung beschlossen werden.
Ausstieg	Die Übertragung von Gesellschaftsanteilen ist mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung auf einen anderen Gesellschafter oder an eine andere Person zulässig.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Euroment B.V.
Sitz	Heemstede, Niederlande
Geschäftsräume	Bennebroekerdijk 244 2142 LE CRUQUIUS Postbus 5672100 AN HEEMSTEDE
Registergericht	Handelskammer Haarlem
Registernummer	34052156
Kapital	226.890 € davon eingezahltes Kapital 45.378 €
Gesellschafter	STEAG Power Minerals GmbH (SPM) 50%, 22.689 € eingezahltes Kapital, 90.756 € nicht eingeforderte Einlagen Cementbouw Mineralen B.V. 50%, 22.689 € eingezahltes Kapital, 90.756 € nicht eingeforderte Einlagen
Geschäftsführer / Verwalter	P. Ammerlaan
Gesellschaftszweck (Zusammenfassung)	1. Der Handel mit Flugaschen, die u.a. aus mit Steinkohle gefeuerten Elektrizitätswerken stammen, wobei diese Flugaschen u.a. an Abnehmer in der Beton- und Betonwarenindustrie in den Beneluxländern und Frankreich geliefert werden. 2. Gründung von Beteiligung an und Betrieb von anderen Gesellschaften, darin inbegriffen das Auftreten als vertretungsberechtigter Gesellschafter, Leitung und Finanzierung, auch durch das Stellen von Sicherheiten, anderer Unternehmen. 3. Sämtliche Aktivitäten die die unter 1. und 2. genannten Aktivitäten fördern.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Vertrieb/Verkauf von Steinkohlenflugaschen in den Beneluxländern.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Vom gezeichneten Kapital in Höhe von 226.890 € wurden 181.512 € noch nicht eingezahlt und können somit jederzeit durch die Gesellschaft abgerufen werden. Es besteht darüber hinaus keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015-

Name der Gesellschaft	Felix Höltken GmbH
Sitz	Köln
Geschäftsräume	Kalscheurener Straße 30, 50997 Köln
Registergericht	AG Köln
Registernummer	B 37360
Kapital	160.000 EUR
Gesellschafter	MINERALplus Gesellschaft für Mineralstoffaufbereitung und Verwertung mbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Herr Szombathy Herr Henkel
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Den Betrieb einer Bauschutt-Aufbereitungsanlage, einer Baustoffgroßhandlung und der Güternahverkehr sowie die Aufbereitung und Verwertung von industriellen, gewerblichen und kommunalen Abfällen sowie dazugehörige Dienstleistungen und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Felix Höltken GmbH betreibt in Köln eine stationäre Aufbereitungsanlage zur Herstellung mineralischer Baustoffe. Aus Beton, Asphalt, Mauerwerk und mineralischem Bauschutt werden hochwertige, geprüfte Recyclingbaustoffe für den Einsatz im Straßen-, Erd- und Tiefbau hergestellt.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Zwischen der MINERALplus Gesellschaft für Mineralstoffaufbereitung und Verwertung mbH und der Felix Höltken besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen Felix Höltken GmbH und MINERALplus Gesellschaft für Mineralstoffaufbereitung und Verwertung mbH
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Hawar Power Minerals W.L.L.
Sitz	Doha, Katar
Geschäftsräume	9th Floor Al Aqaria Tower 34, Museum Street (Street 970) Old Salata Area (Zone 18) Doha Qatar
Registergericht	Doha
Registernummer	61412
Kapital	2.526.892 USD (ca. 2.360.000 EUR), davon 54.892 USD (ca. 51.250 EUR) Stammeinlage
Gesellschafter	Hawar Group, Katar 51% STEAG Power Minerals 49%
Geschäftsführer / Verwalter	Jochen Pfitzner
Gesellschaftszweck (Zu- sammenfassung)	Verkauf/Vertrieb von Baumaterialien im Nahen Osten
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Verkauf/Vertrieb von Baumaterialien im Nahen Osten, Im- /Export von Kraftwerksnebenprodukten aus Indien
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 13.03.2015-

Name der Gesellschaft	Kremer Baustoffe und Transporte Verwaltungs-GmbH
Sitz	Zeil am Main
Geschäftsräume	Hauptstrasse 32, 97475 Zeil am Main
Registergericht	AG Bamberg
Registernummer	B 36223
Kapital	26.000 Euro
Gesellschafter	Schwenk Zement KG, Ulm (50%) STEAG Power Minerals GmbH, Dinslaken (50%)
Geschäftsführer / Verwalter	Dr. Hans Hermann, Dr. Hendrik Möller, Bernd Czoske
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Kommandgesellschaft in Firma „Kremer Baustoffe und Transporte GmbH & Co. KG“ mit Sitz in Zeil am Main
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Verwaltungsgesellschaft
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 13.03.2015-

Name der Gesellschaft	Kremer Baustoffe und Transporte GmbH & Co. KG
Sitz	Zeil am Main
Geschäftsräume	Hauptstrasse 32, 97475 Zeil am Main
Registergericht	AG Bamberg
Registernummer	A 5312
Kapital	110.000,00 €
Gesellschafter	Schwenk Zement KG, Ulm (50 %, Kommandist) STEAG Power Minerals GmbH, Dinslaken (50 %, Kommandist) Kremer Baustoffe und Transporte Verwaltungs-GmbH (Komplementär)
Geschäftsführer / Verwalter	Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist die Komplementär-GmbH Kremer Baustoffe und Transporte Verwaltungs-GmbH berechtigt und verpflichtet
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Entsorgung, Aufbereitung, Handel von Reststoffen aus Kraftwerken, die auf Basis fossiler Brennstoffe betrieben werden
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Handel mit Flugaschen und anderen Reststoffen aus deutschen und ausländischen, insbesondere tschechischen, Kohlekraftwerken
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung der Kommanditisten ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015-

Name der Gesellschaft	MINERALplus Gesellschaft für Mineralstoffaufbereitung und Verwertung mbH
Sitz	Gladbeck
Geschäftsräume	Stollenstr. 12-16, 45966 Gladbeck
Registergericht	AG Gelsenkirchen
Registernummer	B 4404
Kapital	1.275.000 EUR
Gesellschafter	STEAG Power Minerals GmbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Herr Heine Herr Henkel
Satzungszweck (Zusammenfassung)	1. Gegenstand des Unternehmens sind Tätigkeiten aller Art zur Erfassung, Umwandlung, Verwertung und Beseitigung von Schadstoffen und schadstoffhaltigen Produkten, Rückständen und Abfällen. 2. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. 3. Die Gesellschaft kann diese Tätigkeiten selber ausführen oder durch Unternehmen ausführen lassen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Sie kann auch andere Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen sowie solche Unternehmen leiten oder sich auf die Verwaltung der Beteiligung beschränken. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise in Unternehmen ausgliedern, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Sie ist berechtigt, Unternehmensverträge abzuschließen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die MINERALplus ist spezialisiert auf die Entsorgung von industriellen Abfällen und auf die Produktion von Baustoffen aus Abfällen. Dazu gehört die Entsorgung und Verwertung von Aschen, Stäuben und Reaktionsprodukten aus Verbrennungs- und Luftreinhalteprozessen, von kommunalen und industriellen Schlämmen, Ersatzbrennstoffen sowie sonstigen Abfällen. Die MINERALplus berät darüber hinaus bei allen abfallwirtschaftlichen Fragen zu Transportlogistik, Sammelsystemen, Dokumentation, Stoffstrommanagement sowie bei abfallrechtlichen Fragen und organisiert Industriereinigung, Abbrüche, Flächensanierung, Demontagen und Schadstoffsanierungen.

Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen MINERALplus Gesellschaft für Mineralstoffaufbereitung und Verwertung mbH und STEAG Power Minerals GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen MINERALplus Gesellschaft für Mineralstoffaufbereitung und Verwertung mbH und STEAG Power Minerals GmbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015-

Name der Gesellschaft	Minex GmbH
Sitz	Staßfurt
Geschäftsräume	Stollenstr. 12-16, 45966 Gladbeck
Registergericht	AG Stendal
Registernummer	B 8351
Kapital	700.000 EUR
Gesellschafter	50% MINERALplus Gesellschaft für Mineralstoffaufbereitung und Verwertung mbH 50% REMEX Mineralstoff GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Herr Heine Herr Andres
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Tätigkeiten zur Mischung industrieller Abfälle zu Dickstoffversatzmaterial und Einbringung dieses Materials in Solkavernen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Minex GmbH mischt Versatzbaustoffe zu Dickstoffversatzmaterial und verfüllt die Solkavernen der Sodawerke Staßfurt GmbH & Co. KG in Staßfurt.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Power Minerals Limited
Sitz	Sutton Coldfield, England
Geschäftsräume	1. Wrens Court, 46 South Parade, Sutton Coldfield, B72 1QY, England 2. Drax Power Station, PO Box 3, Selby, North Yorkshire, YO8 8PQ
Registergericht	Sutton Coldfield
Registernummer	06715071
Kapital	GBP 1.600,00 (rd. 2.200,00 €)
Gesellschafter	Power Minerals UK Holdings Limited 100%,
Geschäftsführer / Verwalter	Nigel Waldron Peter Brennan Julian Brass
Gesellschaftszweck (Zusammenfassung)	Verkauf/Vertrieb von Kraftwerksnebenprodukten in Großbritannien
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Verkauf/Vertrieb von Kraftwerksnebenprodukten in Großbritannien, Produktion von Kraftwerksnebenprodukten (Mischanlagen), Import/Export von Kraftwerksnebenprodukten u. a. aus Deutschland
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Power Minerals UK Holdings Limited
Sitz	Sutton Coldfield, England
Geschäftsräume	Wrens Court, 46 South Parade, Sutton Coldfield, B72 1QY, England
Registergericht	Sutton Coldfield
Registernummer	06764951
Kapital	GBP 1.168.200 (ca. 1,5 Mio. €)
Gesellschafter	STEAG Power Minerals GmbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Andreas Hugot Mark Gentsch
Gesellschaftszweck (Zu- sammenfassung)	Holding für die Power Minerals Limited
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Holding
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 04.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Powerment GmbH
Sitz	Ettlingen
Geschäftsräume	Goethestraße 15a, 76275 Ettlingen
Registergericht	AG Mannheim
Registernummer	B 715441
Kapital	1.000.000 EUR
Gesellschafter	50% STEAG Power Minerals GmbH, Dinslaken 50% EnBW Energie Baden Württemberg AG, Karlsruhe
Geschäftsführer / Verwalter	Wolfgang Beer, Rheinberg Gunter Reiner, Heilbronn
Satzungszweck (Zusammenfassung)	§ 2 Gegenstand des Unternehmens (Gesellschaftsvertrag) (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung von und der Handel mit Koppelprodukten aus Kraftwerken, die auf Basis fossiler Brennstoffe betrieben werden, insbesondere Flugasche und Gips (nachfolgend: „Kraftwerksnebenprodukte“), in eigenem Namen und für eigene Rechnung, sowie die wirtschaftliche Verwertung dieser Kraftwerksnebenprodukte als Baustoffe mit Partnern der Bauindustrie. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch mit anderen Stoffen handeln, die zur Herstellung von Beton und anderen Baustoffen verwendet werden, wie etwa Zement, Kalksteinmehl und Gesteinsmehl. (2) Soweit die Verwertung der Kraftwerksnebenprodukte rechtlich oder tatsächlich nicht möglich ist, beschränkt sich der Unternehmenszweck insoweit auf den Erwerb dieser Stoffe als Abfall und die Abgabe zur Entsorgung an Partner der Abfallbeseitigung. (3) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann, soweit dem nicht zwingendes Recht oder behördliche Verfügungen entgegenstehen. (4) Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihres Satzungszwecks anderer Unternehmen bedienen, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und eigene Beteiligungen verwalten.

Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Vermarktung von und der Handel mit Koppelprodukten aus Kraftwerken, die auf Basis fossiler Brennstoffe betrieben werden, insbesondere Flugasche und Gips (nachfolgend: "Kraftwerksnebenprodukte"), in eigenem Namen und für eigene Rechnung, sowie die wirtschaftliche Verwertung dieser Kraftwerksnebenprodukte als Baustoffe mit Partnern der Bauindustrie. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch mit anderen Stoffen handeln, die zur Herstellung von Beton und anderen Baustoffen verwendet werden, wie etwa Zement, Kalksteinmehl und Gesteinsmehl. Soweit die Verwertung der Kraftwerksnebenprodukte rechtlich oder tatsächlich nicht möglich ist, beschränkt sich der Unternehmenszweck insoweit auf den Erwerb dieser Stoffe als Abfall und die Abgabe zur Entsorgung an Partner der Abfallbeseitigung.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Energo Mineral Sp. z o.o.
Sitz	Opole
Geschäftsräume	Ul. PIASTOWSKA, Nr. 3, 45-081 Opole
Registergericht	Opole
Registernummer	0000011439
Kapital	Stammeinlage: PLN 1.500.000,00 (ca. 360.000 EUR) Kapitalrücklage: PLN 6.000.000,00 (ca. 1.442.000 EUR)
Gesellschafter	STEAG Power Minerals GmbH 50 % (3.750.000 PLN, ca. 900.000 EUR) JD Holding Sp. z o.o. 50% (3.750.000 PLN, ca. 900.000 EUR)
Geschäftsführer / Verwalter	Herr Smyk Herr Knösing
Gesellschaftszweck (Zusammenfassung)	Verkauf/Vertrieb von Kraftwerksnebenprodukten in Polen Der Gegenstand der Tätigkeit der Gesellschaft ist: – das Sammeln von Abfallstoffen mit Ausnahme von gefährlichen Abfallstoffen (PKD 38.11.Z) – die Verwertung und Entsorgung von Abfallstoffen mit Ausnahme von gefährlichen Abfallstoffen (PKD 38.21.Z) – die Herstellung von Bauerzeugnissen aus Beton (PKD 23.61.Z) – die Herstellung von Fertigbetonmasse (PKD 23.63.Z) – der Großhandelsvertrieb von Holz, Baustoffen und sanitären Ausrüstungen (PKD 46.73.Z) – der Großhandelsvertrieb ohne fachliche Ausrichtung (PKD 46.90.Z) – die Warenbeförderung mit Straßentransport (PKD 49.41.Z) – der Warenumschlag an sonstigen Umschlagsanlagen (PKD 52.24.C) – die Lagerung und Aufbewahrung von sonstigen Waren (PKD 52.10.B) – die Tätigkeit von zentralen Unternehmen (head office) und Holdings außer Finanzholdings (PKD 70.10.Z) – die Durchführung von sonstigen Untersuchungen und technischen Analysen (PKD 71.20.B) sowie die Forschung und Entwicklung in den sonstigen Natur- und technischen Wissenschaften (PKD 72.19.Z)

Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Verkauf/Vertrieb von Kraftwerksnebenprodukten in Polen <u>Anmerkung:</u> Gemäß polnischem Gesellschaftsrecht sind in dem in der Satzung angegebenen Gesellschaftsgegenstand sämtliche Geschäfte aufzuführen, mit denen die Gesellschaft in Berührung kommen kann. Daher enthält der Katalog auch einige Geschäfte, die nicht ausdrücklich einen energiewirtschaftlichen Bezug haben. Die tatsächliche Tätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich jedoch auf den Verkauf/Vertrieb von Kraftwerksnebenprodukten in Polen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Gem. § 7 des Gesellschaftsvertrages sind die Gesellschafter zur Zahlung von Nachschüssen bis zum 8-fachen Nennwert der gehaltenen Anteile verpflichtet.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Power Minerals Beteiligungsgesellschaft mbH
Sitz	Dinslaken
Geschäftsräume	Duisburger Str. 170, 46535 Dinslaken
Registergericht	AG Duisburg
Registernummer	HRB 26680
Kapital	25.000 EUR (einbezahlt)
Gesellschafter	STEAG Power Minerals GmbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Hr. Hugot Hr. Rath
Satzungszweck (Zusammenfassung)	a) Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Kraftwerken und damit verbunden Dienstleistungen, b) Beschaffung und Vermarktung von Energien, sonstigen Medien sowie Reststoffen und Herstellung, Anschaffung sowie Vorhaltung der diesen Zwecken dienenden Anlagen und verbundenen Dienstleistungen sowie c) die Verwaltung und Erhaltung von eigenen Vermögenswerten.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die STEAG Power Minerals Beteiligungsgesellschaft mbH fungiert als Holding-Gesellschaft für die Beteiligungen der STEAG Power Minerals GmbH.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen STEAG Power Minerals Beteiligungsgesellschaft mbH und STEAG Power Minerals GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen STEAG Power Minerals Beteiligungsgesellschaft mbH und STEAG Power Minerals GmbH.
Ausstieg	Die Veräußerung von Geschäftsanteilen bedarf der Zustimmung sämtlicher Gesellschafter.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 11.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Technischer Service GmbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Trierer Straße 4, 66111 Saarbrücken
Registergericht	AG Essen
Registernummer	HRB 24697
Kapital	30.000 €
Gesellschafter	STEAG GmbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Gerhard Dewender (Sprecher), Rainer Borgmann, Peter Nützl
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Die Erbringung von technischen und kaufmännischen Dienstleistungen für Unternehmen der Energiewirtschaft und der Industrie einschließlich der Arbeitnehmerüberlassung
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Erbringung von technischen und kaufmännischen Dienstleistungen für Unternehmen der Energiewirtschaft und der Industrie einschließlich der Arbeitnehmerüberlassung. Das Spektrum reicht dabei von mechanischen über elektrotechnische hin zu messtechnischen Dienstleistungen und wird durch entsprechende Ingenieurdienstleistungen abgerundet.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen STEAG GmbH und STEAG Technischer Service GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen STEAG GmbH und STEAG Technischer Service GmbH.
Ausstieg	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter ergeben sich aus dem Gesetz.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 11.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Emtec GmbH, Gesellschaft für elektro- und maschinentechnische Dienstleistungen mbH
Sitz	Völklingen
Geschäftsräume	Straße des 13. Januar 376, 66333 Völklingen
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 14433
Kapital	50.000 €
Gesellschafter	STEAG Technischer Service GmbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Paolino Mangione Gabi Pinkawa
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Dienstleistungen – insbesondere elektro- und maschinentechnische - für Industrie, Gewerbe und Energieunternehmen sowie die Arbeitnehmerüberlassung
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Arbeitnehmerüberlassung hat ihren Schwerpunkt innerhalb des STEAG-Konzerns
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Die Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter ergeben sich aus dem Gesetz.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	ReNeCt GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101-105 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	HRB 100487
Kapital	50.000,00 €
Gesellschafter	STEAG Technischer Service GmbH (50 %) VENSYS Energy AG (50 %)
Geschäftsführer / Verwalter	Herr Christian Contini Herr Heinz-Bernd Endres
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Gesellschaftszweck ist die (netztechnische) Zertifizierung von Erzeugungsanlagen sowie die Erstellung entsprechender Konformitätserklärungen.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Gegenstand des Unternehmens ist die Zertifizierung von Strom-erzeugungsanlagen, die Erstellung von Konformitätserklärungen sowie von Studien und Gutachten mit Bezug auf deren An-schluss an das öffentliche Stromnetz. Die Gesellschaft hält und verwaltet keine Beteiligungen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge-sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Die Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter er-geben sich aus dem Gesetz.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Fernwärme GmbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Huyssenallee 100, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 1433
Kapital	20.500.000 €
Gesellschafter	STEAG GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Udo Wichert (Sprecher) Markus Manderfeld
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betätigung auf dem Gebiet der Energieversorgung
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	- Die Erzeugung, die Beschaffung und der Vertrieb von Fernwärme, - die Errichtung und der Betrieb von Fernwärmenetzen und Fernwärmeverteilungsanlagen, - die Errichtung und der Betrieb von Heizkraft- und Fernheizwerken und anderen Energieerzeugungsanlagen, - die Beschaffung von Brennstoffen und Emissionsberechtigungen für Zwecke der Energieerzeugung, - die Übernahme von Geschäfts- und Betriebsführungen auf dem Gebiete der Fernwärmeversorgung, - Dienstleistungen für Dritte im Zusammenhang mit Fernwärmeversorgung und den hierfür notwendigen Anlagen und - der Erwerb von Beteiligungen auf dem Gebiet der Fernwärmeversorgung und damit zusammenhängender Tätigkeiten sowie die Vornahme aller sonstigen damit zusammenhängenden Geschäfte.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen STEAG Fernwärme GmbH und STEAG GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen STEAG Fernwärme GmbH und STEAG GmbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH
Sitz	Dinslaken
Geschäftsräume	Gerhard-Malina-Straße 1, 46537 Dinslaken
Registergericht	AG Duisburg
Registernummer	B 9638
Kapital	16.000.000,- €
Gesellschafter	Stadtwerke Dinslaken GmbH 62,1 % STEAG Fernwärme GmbH 26 % ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH 6,9 % Stadtwerke Duisburg AG 5 %
Geschäftsführer / Verwalter	Dr. Thomas Götz Stefan Krämer
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, der Bezug, die Verteilung, der Vertrieb, der Handel und die Versorgung mit Energie einschließlich Wärme und Kälte.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Unternehmensgegenstand zusammenhängenden und sei- nen Belangen dienenden Geschäfte einschließlich energie- und versorgungsnaher Dienstleistungen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung dieser Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sie erwerben, errichten oder sich an sol- chen Unternehmen in jeder gesetzlich zulässigen Form beteiligen
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das Stammkapital. Es besteht keine Nachschusspflicht
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Fernwärmeversorgung Universitäts-Wohnstadt Bochum GmbH
Sitz	Bochum
Geschäftsräume	Massenbergstraße 15-17, 44787 Bochum
Registergericht	AG Bochum
Registernummer	HRB 457
Kapital	600.000,- €
Gesellschafter	Stadtwerke Bochum GmbH (75%) STEAG Fernwärme GmbH (25%)
Geschäftsführer / Verwalter	Dietmar Spohn Markus Manderfeld
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Versorgung mit Fernwärme in einzelnen Bereichen der Stadt Bo- chum sowie die Durchführung aller damit zusammenhängenden Aufgaben.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das Stammkapital. Es besteht keine Nachschusspflicht. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Bochum GmbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Fernwärmeversorgung Gelsenkirchen GmbH
Sitz	Ebertstraße 30, 45879 Gelsenkirchen
Geschäftsräume	Huyssenallee 100, 45128 Essen
Registergericht	AG Gelsenkirchen
Registernummer	B 259
Kapital	30.000,- €
Gesellschafter	STEAG Fernwärme GmbH 50% Gesellschaft für Energie und Wirtschaft mbH 50 %
Geschäftsführer / Verwalter	Dipl. Oec. Wilhelm Plöger
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Der Vertrieb von Fernwärme und die Abrechnung der Fernwärme- lieferungen in Gelsenkirchen sowie die Durchführung aller damit unmittelbar verbundenen Aufgaben
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das Stammkapital. Es besteht keine Nachschusspflicht
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	MID-Cert Gesellschaft für Zertifizierung mbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Straße 1-3, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 20357
Kapital	100.000,- €
Gesellschafter	STEAG Fernwärme GmbH 50% Stadtwerke Dinslaken GmbH 50%
Geschäftsführer / Verwalter	Dipl. Ing. Rainer Schupp
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Konformitätsbewertungsverfahren für Messgeräte sowie deren Eichung, insbesondere für Wärmezähler und die Erbringung der dafür erforderlichen Ingenieurdienstleistungen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das Stammkapital. Es besteht keine Nachschusspflicht
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	WSG Wärmezähler-Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Daniel-Eckhardt-Straße 66, 45356 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 2414
Kapital	515.000,- €
Gesellschafter	STEAG Fernwärme GmbH (50%) Stadtwerke Dinslaken GmbH (50%)
Geschäftsführer / Verwalter	Dipl.-Oec. Friedrich-Wilhelm Plöger Dipl.-Phys. Erwin Ruoff
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Eichung und Aufarbeitung von Wärmezählern und damit zusammenhängende Dienstleistungen
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Prüfung, Beglaubigung und Reparatur von Wärme- und Wasserzählern für die Gesellschafter bzw. deren Beteiligungsgesellschaften und Dritte, der gemeinsame Einkauf von Zählern und die Bestandsverwaltung für die Gesellschafter bzw. deren Beteiligungsgesellschaften sowie die Durchführung aller damit verbundenen Aufgaben
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das Stammkapital. Es besteht keine Nachschusspflicht
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 18.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Power Saar GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	Trierer Straße 4, 66111 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 16602
Kapital	10.904.000 €
Gesellschafter	STEAG GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Roland Dittrich Dr. Christian Neu
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Die Planung, Errichtung und der Betrieb von Kraftwerken einschließlich der Arbeitnehmerüberlassung
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Planung, Errichtung und der Betrieb von Kraftwerken, die Vermarktung von Energie und Reststoffen einschließlich Beschaffung und Transport von leitungsgebundenen und sonstigen Energieträgern sowie das Führen und Betreiben der erforderlichen Anlagen und die Durchführung hiermit verbundener Dienstleistungen, insbesondere Ingenieurleistungen, außerdem die gewerbsmäßige Überlassung von eigenen Arbeitnehmern zu Arbeitsleistungen an Dritte.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen STEAG Power Power Saar GmbH und STEAG GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen STEAG Power Power Saar GmbH und STEAG GmbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Fernwärme Saarlouis-Steinrausch Geschäftsführungsgesellschaft mbH
Sitz	Saarlouis
Geschäftsräume	Holtzendorffer Str. 12, 66740 Saarlouis
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 25415
Kapital	30.690,- €
Gesellschafter	Fernwärme-Verbund Saar GmbH 33,33 % Stadtwerke Saarlouis GmbH 66,67 %
Geschäftsführer / Verwalter	Dr.-Ing. Ralf Levacher
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Komplementärin der Fernwärmeversorgung Saarlouis-Steinrausch GmbH & Co. KG
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an einer Gesellschaft, die die Versorgung des Stadtteils Steinrausch der Kreisstadt Saarlouis mit Fernwärme zum Gegenstand hat. Die Gesellschaft ist berechtigt, die Versorgung mit Fernwärme des Stadtteils Steinrausch der Kreisstadt Saarlouis treuhänderisch für die Gesellschaft, an der sie beteiligt ist, auszuüben.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2016 -

Name der Gesellschaft	Fernwärme-Verbund Saar GmbH
Sitz	Völklingen
Geschäftsräume	Saarwiesenstr. 1 a, 66333 Völklingen
Registergericht	Saarbrücken
Registernummer	B 74401
Kapital	8.182.500,- €
Gesellschafter	STEAG Power Saar GmbH 74 % Stadtwerke Saarbrücken AG 26 %
Geschäftsführer / Verwalter	Jürgen Kirsch Uwe Louis
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb der Fernwärmeschiene Saar
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Der Bau und der Betrieb einer Fernwärmeschiene zunächst zwi- schen Saarbrücken und Dillingen sowie deren Verlängerung, der Bau und der Betrieb von Ortsversorgungen, die aus der Schiene beliefert werden können, sowie die Wärmeerzeugung und der Wärmebezug zum Zweck der Verteilung über die Schiene. Die Gesellschaft ist berechtigt sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.
Weisungskette	Zwischen der Gesellschaft und der STEAG Power Saar GmbH besteht ein Beherrschungs- Gewinnabführungsvertrag. Die STEAG Power Saar GmbH hat mit notarieller Vollmacht vom 06.08.2013 die Gesellschafterrechte auf die STEAG New Ener- gies GmbH übertragen.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein EAV zwischen Fernwärme-Verbund Saar GmbH und STEAG Power Saar GmbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Fernwärmeversorgung Saarlouis-Steinrausch GmbH & Co. KG
Sitz	Saarlouis
Geschäftsräume	Holtzendorffer Str. 12, 66740 Saarlouis
Registergericht	Saarbrücken
Registernummer	A 21834
Kapital	889.647,87 €
Gesellschafter	Kommanditisten: Fernwärme-Verbund Saar GmbH 33,33 % Stadtwerke Saarlouis GmbH 66,67 %
Geschäftsführer / Verwalter	persönlich haftender Gesellschafter: Fernwärme Saarlouis-Steinrausch Geschäftsführungsgesellschaft mbH
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Versorgung des Stadtteils Steinrausch mit Fernwärme
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung des Stadtteils Steinrausch der Kreisstadt Saarlouis mit Fernwärme sowie alle Maßnahmen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung der Kommanditisten ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	GAL Fernwärmeschiene Saar-West Besitzgesellschaft mbH & Co. KG
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	A 21834
Kapital	25.053,30 €
Gesellschafter	Kommanditist: Fernwärme-Verbund Saar GmbH 100 %
Geschäftsführer / Verwalter	persönlich haftender Gesellschafter: GAL Fernwärmeschiene Saar-West Besitzgesellschaft mbH Beteiligungsgesellschaft
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Grundstücksmanagement
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, die Errichtung, Vermietung und Verwaltung von Baulichkeiten und Industrieanlagen aller Art, insbesondere der Fernwärmeschiene Saar-West und die Beteiligung an Grundstücksverwaltungsgesellschaften sowie die Durchführung aller für die Erreichung dieses Zweckes erforderlichen Geschäfte und Maßnahmen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung der Kommanditistin ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Netz GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Strasse 101-105 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 101075
Kapital	25.000 €
Gesellschafter	STEAG Power Saar GmbH (100%)
Geschäftsführer / Verwalter	Herr Bernd Endres Herr Franz-Josef Blug
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Funktion des Verteilnetzbetreibers Strom als Netz der allgemei- nen Versorgung
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Erwerb, Betrieb, Unterhaltung und Wartung sowie Ausbau von Energieversorgungsnetzen
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein Teil- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen STEAG Netz GmbH und STEAG GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein Teil-Beherrschungs- und Gewinnabführungsver- trag zwischen STEAG Netz GmbH und STEAG GmbH.
Ausstieg	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft und der Gesellschafter erge- ben sich aus dem Gesetz.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Windpark Saar GmbH & Co. Repower KG
Sitz	Freisen
Geschäftsräume	Schulstr. 60, 66629 Freisen
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	A 10840
Kapital	3.000.002,01 €
Gesellschafter	Kommanditist: Fernwärme-Verbund Saar GmbH 0,23 % und 249 weitere Kommanditisten
Geschäftsführer / Verwalter	persönlich haftender Gesellschafter Windpark Saar Repower Geschäftsführungsgesellschaft mbH
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb eines Windparks
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Siehe oben
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung der Kommanditisten ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 23.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG New Energies GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 17242
Kapital	5.050.000,- €
Gesellschafter	STEAG GmbH 100 %
Geschäftsführer / Verwalter	Dr. Stephan Nahrath Thomas Billotet Dr. Markus Laukamp
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Planung, Errichtung und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Gegenstand des Unternehmens sind Planung, Errichtung und Betrieb von Energieerzeugungsanlagen, die Vermarktung von Energie, Reststoffen und Energieträgern, insbesondere auf dem Gebiet der regenerativen Energien, einschließlich Beschaffung und Transport von leitungsgebundenen und sonstigen Energieträgern sowie das Führen und Betreiben der erforderlichen Anlagen und die Durchführung hiermit verbundener Dienstleistungen, insbesondere Ingenieurleistungen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen der STEAG New Energies GmbH und der STEAG GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen der STEAG New Energies GmbH und der STEAG GmbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	A4E SARL
Sitz	Vannes, Frankreich
Geschäftsräume	10, rue Joseph Audic Centre des Affaires de Vannes Tenenio F - 56000 Vannes, Frankreich
Registergericht	(RCS) Vannes
Registernummer	487 472 318
Kapital	1.457.000,00 EUR
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH (100 %)
Geschäftsführer	Bernard Tonnelier Michael Geber
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Bau und Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie jeglicher Art, sowie alle Geschäfte in diesem Zusammenhang. Direkte oder indirekte Beteiligung an Unternehmen, sofern sie im Zusammenhang mit dem vorgenannten Geschäftszweck stehen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft betreibt einen Windpark bestehend aus 5 Windenergieanlagen mit einer elektrischen Anschlussleistung von 10 MW in Guégon, Frankreich.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Die Dauer der Gesellschaft ist ab dem Datum des ersten Handelsregistereintrags, der am 21. Dezember 2005 erfolgte, auf 99 Jahre befristet. Sofern keine vorzeitige Auflösung oder Verlängerung erfolgt, endet die Gesellschaft am 20. Dezember 2104. Liquidation / Verkauf sind rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	A4E2 SAS
Sitz	Vannes, Frankreich
Geschäftsräume	10, rue Joseph Audic Centre des Affaires de Vannes Tenenio, F - 56000 Vannes, Frankreich
Registergericht	(RCS) Vannes
Registernummer	497 729 855
Kapital	5.429,00 EUR
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH (100 %)
Geschäftsführer	Bernard Tonnelier, Président Michael Geber, Directeur Général
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Bau und Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie jeglicher Art, sowie alle Geschäfte in diesem Zusammenhang. Direkte oder indirekte Beteiligung an Unternehmen, sofern sie im Zusammenhang mit dem vorgenannten Geschäftszweck stehen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft betreibt einen Windpark bestehend aus 4 Windenergieanlagen mit einer elektrischen Anschlussleistung von 8 MW in Lanouée, Frankreich.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Die Dauer der Gesellschaft ist ab dem Datum des ersten Handelsregistereintrags, der am 10. Mai 2007 erfolgte, auf 99 Jahre befristet. Sofern keine vorzeitige Auflösung oder Verlängerung erfolgt, endet die Gesellschaft am 9. Mai 2106. Liquidation / Verkauf sind rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Biogas Allenbach GmbH & Co. KG
Sitz	Allenbach
Geschäftsräume	Hauptstr. 47, 55758 Allenbach
Registergericht	AG Bad Kreuznach
Registernummer	A 20481
Kapital	250.000,- €
Gesellschafter	Kommanditisten: Bernd Müller 30 % STEAG Substrathandels GmbH 1 %
Geschäftsführer / Verwalter	persönlich haftende Gesellschafterin: STEAG Bioenergy GmbH
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb einer Biogasanlage
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Biogasanlage im Leistungsbereich 500 kW(el) mit optionaler Erweiterung um 700 kW(el) auf bis zu 1.200 kW(el), überwiegend zum Zweck der Stromerzeugung in einem dazugehörigen Blockheizkraftwerk (BHKW) in 55758 Allenbach und damit zusammenhängender Geschäfte.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung der Kommanditisten ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG BGA Rheinberg GmbH & Co. KG
Sitz	Rheinberg
Geschäftsräume	Drießen 5, 47495 Rheinberg
Registergericht	AG Kleve
Registernummer	A 4081
Kapital	945.000,- €
Gesellschafter	Kommanditisten: STEAG New Energies GmbH 75,5 % STEAG Kraftwerks-Gründstücksgesellschaft mbH 24,5 %
Geschäftsführer / Verwalter	persönlich haftende Gesellschafterin: STEAG Biogas Rheinberg GmbH
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb einer Biogasanlage
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Zweck der Gesellschaft ist der Bau und der Betrieb einer Biogas- anlage in Rheinberg, NRW.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung der Kommanditisten ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Biogas Heidekrug GmbH & Co. KG
Sitz	Gresse-Heidekrug
Geschäftsräume	Zum Reiterhof 8, 19258 Heidekrug
Registergericht	AG Schwerin
Registernummer	A 3342
Kapital	250.000,- €
Gesellschafter	Kommanditist: STEAG Substrathandels GmbH 1 % Komplementärin: STEAG Bioenergy GmbH 99 %
Geschäftsführer / Verwalter	pers. haftender Gesellschafter: STEAG Bioenergy GmbH
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb einer Biogasanlage
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Biogasanlage im Leistungsbereich um 700 kW(el), überwiegend zum Zweck der Stromerzeugung in einem dazugehörigen Blockheizkraftwerk (BHKW) in 19258 Gresse OT Heidekrug und damit zusammenhängender Geschäfte.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung der Kommanditisten ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Biogas Saxler GmbH & Co. KG
Sitz	Saxler
Geschäftsräume	Waldhof, 54558 Saxler
Registergericht	AG Wittlich
Registernummer	A 40596
Kapital	250.000,- €
Gesellschafter	Kommanditisten: Thomas Zillgen 30 % STEAG Substrathandels GmbH 1 % Komplementärin: STEAG Bioenergy GmbH 69 %
Geschäftsführer / Verwalter	persönlich haftende Gesellschafterin: STEAG Bioenergy GmbH
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb einer Biogasanlage
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Biogasanlage im Leistungsbereich 500 kW(el) mit optionaler Erweiterung um 700 kW(el) auf bis zu 1.200 kW(el), überwiegend zum Zweck der Stromerzeugung in einem dazugehörigen Blockheizkraftwerk (BHKW) in 54558 Saxler und damit zusammenhängender Geschäfte.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung der Kommanditisten ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Biogas Tribsees Mielke GmbH & Co. KG
Sitz	Tribsees
Geschäftsräume	Lindenstr. 39, 18465 Tribsees OT Siemersdorf
Registergericht	Stralsund
Registernummer	HRA 2377
Kapital	250.000,- €
Gesellschafter	Kommanditist: Christian Mielke 30 % Komplementärin: STEAG Bioenergy GmbH 70 %
Geschäftsführer / Verwalter	persönlich haftende Gesellschafterin: STEAG Bioenergy GmbH
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb einer Biogasanlage
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben von Anlagen zum Erzeugen regenerativer Energien aus nachwachsenden Rohstoffen, die überwiegend im Betrieb des Landwirtes erzeugt werden.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung des Kommanditisten ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	BHKW Flohr GmbH
Sitz	Neuwied
Geschäftsräume	Stettiner Str. 24 – 26, 56564 Neuwied
Registergericht	AG Montabaur
Registernummer	B 13839
Kapital	5.000.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH – 51 % Ralf Engel – 49 %
Geschäftsführer / Verwalter	Stefan Theobald Ralf Engel
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb eines Biomasseheizkraftwerkes
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Errichtung und der Betrieb eines Biomasseheizkraftwerkes in Neuwied (Feinblechwerk Rasselstein). Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft kann die dem Unternehmensgegenstand dienenden Tätigkeiten selbst ausführen oder durch Unternehmen ausführen lassen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist oder die an ihr beteiligt sind. Sie kann auch andere Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben und sich an ihnen beteiligen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	BH Biomasse Handelsgesellschaft GmbH & Co. KG
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	A 11683
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	Kommanditisten: STEAG New Energies GmbH 58 % Biomasse-Heizkraftwerk Herbrechtingen GmbH 42 %
Geschäftsführer / Verwalter	persönlich haftende Gesellschafterin: BK Biomasse Kraftwerksversorgungs GmbH
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Versorgung der Kraftwerke der Gesellschafter mit Biomasse
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung der Kraftwerke der Gesellschafterinnen mit dem zu ihrem Betrieb erforderlichen Bio- massebrennstoffen unter Ausnutzung der Mengen- und Logistik- vorteile des gebündelten Einkaufs, sowie die damit zusammen- hängenden Nebentätigkeiten wie Vertragsabwicklung, Qualitäts- sicherung und Marktbeobachtung. Darüber hinaus ist auch der eigene Ein- und Weiterverkauf von Biomassebrennstoffen an an- dere Personen vom Gesellschaftszweck umfasst.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung der Kommanditisten ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Biomasse-Heizkraftwerk Ilmenau GmbH
Sitz	Ilmenau
Geschäftsräume	Gewerbepark Am Wald 18 a, 98693 Ilmenau
Registergericht	AG Jena
Registernummer	B 306543
Kapital	3.000.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH – 50,1 % Ilmenauer Wärmeversorgung GmbH – 49,9 %
Geschäftsführer / Verwalter	Andreas Böffel Veit Sengeboden
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb eines Heizkraftwerkes
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Der Bau und Betrieb eines Heizkraftwerkes mit nachwachsenden Rohstoffen in Ilmenau und Umgebung sowie die Vermarktung der dort erzeugten Wärme und des dort erzeugten Stroms.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Biogasanlage Völklingen GmbH
Sitz	Völklingen
Geschäftsräume	Hohenzollernstr. 10, 66333 Völklingen
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 16572
Kapital	600.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH 51 % Gewerbeansiedlungsgesellschaft Völklingen mbH 44 % SIUS GmbH 5 %
Geschäftsführer / Verwalter	Dr. Marc Koch
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Bau und Betrieb einer Biogasanlage
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Errichtung einer Biogasanlage, die Input-Beschaffung, die Verwertung von Biomasse, die Erzeugung von Strom, Wärme und Kälte, die Herstellung von Bodenverbesserern sowie die Erbringung aller damit verbundenen Dienstleistungen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: - 16.03.2015

Name der Gesellschaft	BioKraft Karstädt GmbH
Sitz	Karstädt
Geschäftsräume	Putlitzer Str. 14 f, 19357 Karstädt
Registergericht	AG Neuruppin
Registernummer	B 8632 NP
Kapital	25.200,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Stefan Heisel Andreas Jochem
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb einer Biogasanlage
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Der Betrieb einer Anlage zur Umwandlung von Biomasse, die Beschaffung und Absicherung der Inputströme sowie der Betrieb einer Anlage zur Produktion von Wärme und Energie durch Einsatz von Biogas.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Biomasseheizkraftwerk Odenwald GmbH
Sitz	Buchen
Geschäftsräume	Sansenhecken 1, 74722 Buchen
Registergericht	AG Mannheim
Registernummer	B 460636
Kapital	5.100.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH – 88,4 % Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH - 10 % Martin Schnatterbeck – 1,5 % Martin Uhlein – 0,1 %
Geschäftsführer / Verwalter	Andreas Böffel Gerd Angel
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Betrieb eines Biomasseheizkraftwerkes
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Planung, Errichtung und Betrieb von Biomasseheizkraftwerken; insbesondere der Erwerb des Biomasseheizkraftwerks in Buchen am Standort der Deponie Sansenhecken nach dessen Errichtung und Inbetriebnahme durch die STEAG Energie-Contracting GmbH, Heidelberg (SEC); Lieferung der in Heizkraftwerken erzeugten Wärme und des elektrischen Stroms an Dritte; Brennstoff-Beschaffung und deren langfristige Absicherung mit entsprechenden Lieferverträgen; Handel mit CO2-Zertifikaten.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	BK Biomasse Kraftwerksversorgungs GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 101871
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH 58 % Biomasse-Heizkraftwerk Herbrechtingen GmbH 42 %
Geschäftsführer / Verwalter	Frank Scholl Jürgen Wiedenmann
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Komplementärin der BH Biomasse Handelsgesellschaft mbh & Co. KG
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der BH Biomasse Handelsgesellschaft mbh & Co. KG, die die Versorgung von Kraftwerken mit dem zu ihrem Betrieb erforderlichen Biomassebrennstoffen unter Ausnutzung der Mengen- und Logistikvorteile des gebündelten Einkaufs, sowie die damit zusammenhängenden Nebentätigkeiten wie Vertragsabwicklung, Qualitätssicherung und Marktbeobachtung und den eigenen An- und Weiterverkauf von Biomassebrennstoffen zum Gegenstand haben.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	BMK Biomassekraftwerk Lünen GmbH
Sitz	Lünen
Geschäftsräume	Brunnenstr. 138, 44536 Lünen
Registergericht	AG Dortmund
Registernummer	B 18197
Kapital	1.250.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH – 50,9 % Remondis GmbH & Co. KG Region West – 49,1 %
Geschäftsführer / Verwalter	Uwe Louis Andreas Weber
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb eines Biomassekraftwerkes
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Projektierung, Errichtung und der Betrieb eines Biomassekraft- werkes am Standort Lippewerk in Lünen
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Ferme Eolienne de Coume SARL
Sitz	Metz, Frankreich
Geschäftsräume	4 Rue Marconi, F - 57070 Metz, Frankreich
Registergericht	(RCS) Metz
Registernummer	519 043 160
Kapital	25.000 EUR
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH mit 70 % BOREAS Energie GmbH mit 30 %
Geschäftsführer	Bernard Tonnelier Michael Geber Simon Demourieux
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit Energie im weitesten Sinne einschließlich aber nicht abschließend Erwerb oder Förderung, Bau oder Betrieb von Windkraftanlagen, Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen oder Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien jeder Art sowie Produktion und Handel mit Energie in jeder Form.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft betreibt einen Windpark bestehend aus 4 Windenergieanlagen mit einer elektrischen Anschlussleistung von 10 MW in Coume.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Die Dauer der Gesellschaft ist ab dem Datum des ersten Handelsregistereintrags, der am 12. Oktober 2009 erfolgte, auf 99 Jahre befristet. Sofern keine vorzeitige Auflösung oder Verlängerung erfolgt, endet die Gesellschaft am 11. Oktober 2108. Liquidation / Verkauf sind rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Cordes Substrathandel GmbH
Sitz	Kichwalsede
Geschäftsräume	Im Dorf 22, 27386 Kirchwalsede
Registergericht	AG Walsrode
Registernummer	B 201543
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH - 10 % Cord Cordes - 90 %
Geschäftsführer / Verwalter	Cord Cordes
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Beschaffung von Substraten
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Gegenstand des Unternehmens sind die Beschaffung und Si- cherstellung von Substraten für Biogasanlagen durch die Organi- sation von Substratanbau, inclusive Vertragsanbau und Frucht- pfandsicherung, den Handel mit Substraten, die Lagerung von Substraten und das Halten von Pachtverträgen von Nutzflächen, auf denen Substrate angebaut werden, sowie die Erbringung aller mit der Substratbeschaffung in Zusammenhang stehenden Hand- lungen und Dienstleistungen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	ELEKTROCIEPŁOWNIA GORLICE SPÓŁKA Z O.O. (EC Gorlice Sp. z o.o.)
Sitz	Gorlice, Polen
Geschäftsräume	Ul. Chopina 33, 38-300 Gorlice
Registergericht	Krakau
Registernummer	KRS 0000035405
Kapital	19.842.500 PLN (ca. 4.724.400 EUR)
Gesellschafter	SFW Energia Sp. z o.o. mit 73 % Gmina Miejska Gorlice mit 21,12 % Rafineria Nafty „GLIMAR” S.A. mit 5,88 %
Geschäftsführer	Ryszard Haluch Agnieszka Kuk
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Hauptsächlich die Strom- und Wärmeerzeugung sowie deren Vermarktung. Als unterstützende Tätigkeiten auch die Durchführung von Bauarbeiten im Bereich von Fernwärmeleitungen und ähnlichen Objekten, Installationsarbeiten, technische Beratung und sonstige zweckdienliche Tätigkeiten.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Wärmeerzeugung und deren Vermarktung. Die Gesellschaft betreibt 1 Heizwerke in Gorlice.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Energetyka Ciepła SPÓŁKA Z OGRANICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ (Energetyka Ciepła Sp. z o.o.)
Sitz	Ilawa, Polen
Geschäftsräume	ul. Wojska Polskiego 23, PL-14-200 Ilawa
Registergericht	Olsztyn
Registernummer	15563
Kapital	119.900 PLN (ca. 0,3 Mio. EUR)
Gesellschafter	SFW Energia Sp. z o.o. mit 100 %
Geschäftsführer	Krauza-Derkowska, Joanna Wilczynski, Mariusz
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Gegenstand des Unternehmens sind: – Erzeugung und Versorgung mit Wasserdampf, Warmwasser und Luft für Klimatisierungsanlagen, – Arbeiten verbunden mit Bau von Versandrohrleitungen und Verteilungsnetzen, – Ausführung von Wasser- und Kanalisation – Einzelverkauf sonstiger neuer Erzeugnisse, geführt in Fachläden, – Tätigkeit im Bereich Ingenieurwesen und damit verbundene technische Beratung, – Sonstige Untersuchungen und Analysen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Strom- und Wärmeerzeugung und deren Vermarktung. Die Gesellschaft betreibt 2 Heizwerke am Standort Ilawa. Als Brennstoff wird neben Kohle zusätzlich Holz-Biomasse eingesetzt und KWK-Strom erzeugt.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	ELE-Scholven-Wind GmbH
Sitz	Gelsenkirchen
Geschäftsräume	Rüttenscheider 1 – 3, 45128 Essen
Registergericht	AG Gelsenkirchen
Registernummer	B 10047
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	Mingas-Power GmbH – 70 % Emscher Lippe Energie GmbH – 30 %
Geschäftsführer / Verwalter	Stefan Schneider Gerd Wagner
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb einer Windkraftanlage auf der Halde Scholven
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Planung, die Durchführung des Genehmigungsverfahrens, die Finanzierung, der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung von Windkraftanlagen auf der Halde Scholven einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	•SFW ENERGIA• SPÓŁKA Z OGRANICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ (SFW Energia Sp. z o.o.)
Sitz	Gliwice, Polen
Geschäftsräume	ul. Bojkowska 37; Budynek nr 1, PL-44-101 Gliwice, Polen
Registergericht	Gliwice
Registernummer	68277
Kapital	12.800.000 PLN (ca. 3,2 Mio. EUR)
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH (100 %)
Geschäftsführer	Bernard Barteczko Antoni Slomiany Wolfgang Ney
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Hauptsächlich alle Geschäfte im Zusammenhang mit Strom- und Wärmeerzeugung sowie zusätzlich Tätigkeiten im Rahmen der Ausführung von Projekten im Energiebereich, samt ingenieurmäßigen Analysen und technischer Beratung. Als unterstützende Tätigkeiten auch die Durchführung von chemischen Analysen sowie das Sammeln, die Bearbeitung und die Beseitigung von Abfällen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Strom- und Wärmeerzeugung sowie deren Vermarktung. Die Gesellschaft betreibt an 3 Standorten - Gliwice, Suchedniów und Poniatowa - 3 Heizwerke.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Energoinvest a.s.
Sitz	Prag-Vinohrady
Geschäftsräume	U Zvonky 448/16, CZ-12000 Prag 2
Registergericht	Stadtgericht Prag
Registernummer	25111183
Kapital	1.000.000 CZK (ca. 41.000 EUR)
Gesellschafter	SFW s.r.o. (100 %)
Geschäftsführer	Jaroslav Kudrna
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Geschäfte im Zusammenhang mit Wärme- und Stromerzeugung sowie die Vermarktung der erzeugten Energien
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Wärmeerzeugung und deren Vermarktung. Die Gesellschaft betreibt ein Heizwerk in Sezimovo Ústí.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	ENNI RMI Windpark Kohlenhuck Projektgesellschaft mbH
Sitz	Moers
Geschäftsräume	Uerdinger Str. 31, 47441 Moers
Registergericht	AG Kleve
Registernummer	B 11383
Kapital	27.000,- €
Gesellschafter	Mingas-Power GmbH – 33,33 % ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH – 33,33 % RAG Montan Immobilien GmbH – 33,33 %
Geschäftsführer / Verwalter	Uwe Bruckschen Gerd Wagner Ulrich Porath
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb von Windkraftanlagen auf der Halde Kohlenhuck
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Prüfung der technischen und wirtschaftlichen Durchführbarkeit, die Einholung der erforderlichen Genehmigungen sowie alle sonstigen vorbereitenden Maßnahmen zum Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf der Halde Kohlenhuck und auf weiteren Flächen „Am Kohlenhuck“ im Stadtgebiet Moers.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	EnD-I STEAG Bioenergie GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 103, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 16703
Kapital	150.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH 50% EnD-IBioenergie GmbH i. L. 50 %
Geschäftsführer / Verwalter	Liquidator: Michael Zitzmann
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	
Weisungskette	
Haftungsbegrenzung	
Ausstieg	Die Gesellschafterversammlung hat am 26.09.2012 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	ESI Energie-Service St. Ingbert GmbH
Sitz	St. Ingbert
Geschäftsräume	Bahnhofstr. 36, 66386 St. Ingbert
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 12392
Kapital	500.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH – 51 % Stadtwerke St. Ingbert GmbH – 49 %
Geschäftsführer / Verwalter	Thomas Jäger Thomas Klein
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Bau und Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Fernwärme und Strom auch im Wege der Kraft-Wärme-Kopplung, sowie der Bau und Betrieb von Anlagen zur Fortleitung und Verteilung von Wärme, Strom und Wasser, der Kauf und Verkauf, die Anpachtung und Verpachtung, die Führung des Betriebs solcher Anlagen und die Belieferung von Abnehmern aus diesen Anlagen.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Energieversorgung Rochlitz GmbH
Sitz	Rochlitz
Geschäftsräume	Am Mönchswinkel 3, 09306 Rochlitz
Registergericht	AG Chemnitz
Registernummer	B 6353
Kapital	260.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH 49 % Große Kreisstadt Rochlitz 51 %
Geschäftsführer / Verwalter	Dirk Dörr Bettina Bräunlich
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Versorgung mit leitungsgebundener Energie
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung kommunaler Ver- und Entsorgungsaufgaben in der Stadt, insbesondere Versorgen mit leitungsgebundener Energie, wie z. B. Fernwärme, Gas, einschließlich des Baus und Betriebes der dazu erforderlichen Anlagen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Ferme Eolienne de La Madeleine SAS
Sitz	Sarreguemines, Frankreich
Geschäftsräume	27, rue du Champ de Mars, F - 57209 Sarreguemines, Frankreich
Registergericht	(RCS) Sarreguemines
Registernummer	497 861 088
Kapital	37.000,00 EUR
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH (100 %)
Geschäftsführer	Bernard Tonnelier, Président Michael Geber, Directeur Général
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Bau und Betrieb des Windparks Ferme Eolienne de La Madeleine, sowie alle Geschäfte in diesem Zusammenhang. Direkte oder indirekte Beteiligung an Unternehmen, sofern sie im Zusammenhang mit dem vorgenannten Geschäftszweck stehen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft errichtet und betreibt einen Windpark bestehend aus 7 Windenergieanlagen mit einer elektrischen Anschlussleistung von 17,5 MW in Courbehaye und Cormainville, Frankreich.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Die Dauer der Gesellschaft ist ab dem Datum des ersten Handelsregistereintrags, der am 21. Mai 2007 erfolgte, auf 99 Jahre befristet. Sofern keine vorzeitige Auflösung oder Verlängerung erfolgt, endet die Gesellschaft am 20. Mai 2106. Liquidation / Verkauf sind rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Gasmotoren Fenne 1 GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AR Saarbrücken
Registernummer	B 100651
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Dietmar Wettmann
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Das Halten und das Betreiben eines oder mehrerer Grubengas- motoren, insbesondere in Fenne/Völklingen und die Vermarktung der gewonnenen Energie. Erfasst sind insbesondere auch deren Instandhaltung und alle mit dem Betrieb und der Vermarktung zusammenhängenden Tätigkeiten.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Gasmotoren Fenne 2 GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 100652
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Hans-Jürgen Kaltwang
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Das Halten und das Betreiben eines oder mehrerer Grubengas- motoren insbesondere in Fenne/Völklingen und die Vermarktung der gewonnenen Energie. Erfasst sind insbesondere auch deren Instandhaltung und alle mit dem Betrieb und der Vermarktung zusammenhängenden Tätigkeiten.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Gasmotoren Fenne 3 GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 100653
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Markus Dietzen
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Das Halten und das Betreiben eines oder mehrerer Grubengas- motoren insbesondere in Fenne/Völklingen und die Vermarktung der gewonnenen Energie. Erfasst sind insbesondere auch deren Instandhaltung und alle mit dem Betrieb und der Vermarktung zusammenhängenden Tätigkeiten.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Gasmotoren Fenne 4 GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 100654
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Stefan Schneider
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Das Halten und das Betreiben eines oder mehrerer Grubengas- motoren insbesondere in Fenne/Völklingen und die Vermarktung der gewonnenen Energie. Erfasst sind insbesondere auch deren Instandhaltung und alle mit dem Betrieb und der Vermarktung zusammenhängenden Tätigkeiten.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Gasmotoren Fenne 5 GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 100655
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Wolfgang Spaich
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Das Halten und das Betreiben eines oder mehrerer Grubengas- motoren insbesondere in Fenne/Völklingen und die Vermarktung der gewonnenen Energie. Erfasst sind insbesondere auch deren Instandhaltung und alle mit dem Betrieb und der Vermarktung zusammenhängenden Tätigkeiten.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Gasmotoren Fenne 6 GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 100656
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Lothar Hesidenz
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Das Halten und das Betreiben eines oder mehrerer Grubengas- motoren insbesondere in Fenne/Völklingen und die Vermarktung der gewonnenen Energie. Erfasst sind insbesondere auch deren Instandhaltung und alle mit dem Betrieb und der Vermarktung zusammenhängenden Tätigkeiten.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 19.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Ferme Eolienne des Onze Muids SAS
Sitz	Sarreguemines, Frankreich
Geschäftsräume	27, rue du Champ de Mars, F - 57209 Sarreguemines, Frankreich
Registergericht	(RCS) Sarreguemines
Registernummer	499 136 836
Kapital	37.000,00 EUR
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH (100 %)
Geschäftsführer	Bernard Tonnelier, Président Michael Geber, Directeur Général
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Bau und Betrieb des Windparks Ferme Eolienne des Onze Muids, sowie alle Geschäfte in diesem Zusammenhang. Direkte oder indirekte Beteiligung an Unternehmen, sofern sie im Zusammenhang mit dem vorgenannten Geschäftszweck stehen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft errichtet und betreibt einen Windpark bestehend aus 9 Windenergieanlagen mit einer elektrischen Anschlussleistung von 27 MW in Bernot, Frankreich.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Die Dauer der Gesellschaft ist ab dem Datum des ersten Handelsregistereintrags, der am 01. Februar 2012 erfolgte, auf 99 Jahre befristet. Sofern keine vorzeitige Auflösung oder Verlängerung erfolgt, endet die Gesellschaft am 31. Januar 2111. Liquidation / Verkauf sind rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Ferme Eolienne de Quesnoy-sur-Airaines 1 SAS
Sitz	Sarreguemines, Frankreich
Geschäftsräume	27, rue du Champ de Mars, F - 57209 Sarreguemines, Frankreich
Registergericht	(RCS) Sarreguemines
Registernummer	481 952 885
Kapital	37.000,00 EUR
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH (100 %)
Geschäftsführer	Bernard Tonnelier, Président Michael Geber, Directeur Général
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Bau und Betrieb des Windparks Ferme Eolienne de Quesnoy-sur-Airaines 1, sowie alle Geschäfte in diesem Zusammenhang. Direkte oder indirekte Beteiligung an Unternehmen, sofern sie im Zusammenhang mit dem vorgenannten Geschäftszweck stehen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft betreibt einen Windpark bestehend aus 5 Windenergieanlagen mit einer elektrischen Anschlussleistung von 11,5 MW in Quesnoy, Frankreich.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Die Dauer der Gesellschaft ist ab dem Datum des ersten Handelsregistereintrags, der am 18. August 2014 erfolgte, auf 99 Jahre befristet. Sofern keine vorzeitige Auflösung oder Verlängerung erfolgt, endet die Gesellschaft am 17. August 2113. Liquidation / Verkauf sind rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Ferme Eolienne de Quesnoy-sur-Airaines 3 SAS
Sitz	Strasbourg, Frankreich
Geschäftsräume	20, avenue de la Paix, F - 67000 Strasbourg, Frankreich
Registergericht	(RCS) Strasbourg
Registernummer	482 042 355
Kapital	37.000,00 EUR
Gesellschafter	Volkswind GmbH (60 %) STEAG New Energies GmbH (40 %)
Geschäftsführer	Matthias Stommel, Président
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Bau und Betrieb des Windparks Ferme Eolienne de Quesnoy-sur-Airaines 3, sowie alle Geschäfte in diesem Zusammenhang. Direkte oder indirekte Beteiligung an Unternehmen, sofern sie im Zusammenhang mit dem vorgenannten Geschäftszweck stehen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft betreibt einen Windpark bestehend aus 5 Windenergieanlagen mit einer elektrischen Anschlussleistung von 11,5 MW in Quesnoy, Frankreich.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Die Dauer der Gesellschaft ist ab dem Datum des ersten Handelsregistereintrags, der am 11. Mai 2005 erfolgte, auf 99 Jahre befristet. Sofern keine vorzeitige Auflösung oder Verlängerung erfolgt, endet die Gesellschaft am 10. Mai 2104. Liquidation / Verkauf sind rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Fernwärmeversorgung Neunkirchen GmbH
Sitz	Neunkirchen
Geschäftsräume	Händelstr. 5, 66538 Neunkirchen
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 91932
Kapital	511.291,88 €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH 49 % KEW Kommunale Energie- und Wasserversorgung AG 51 %
Geschäftsführer / Verwalter	Stefan Theobald Werner Spaniol
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Beschaffung von Fernwärme
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Gegenstand der Gesellschaft ist die Beschaffung von Fernwärme, der Bau und Betrieb von Fernwärmeversorgungsanlagen und die Belieferung von Abnehmern aus diesen Anlagen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	FWM Fernwärmeversorgung Mayen GmbH
Sitz	Mayen
Geschäftsräume	Kehriger Str. 8 – 10, 56727 Mayen
Registergericht	AG Koblenz
Registernummer	B 14289
Kapital	900.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH 45 % Stadtwerke Mayen GmbH 30 % Energieversorgung Mittelrhein AG 10 % Moritz J. Weig GmbH & Co. KG 5 % Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH 5 % Kreissparkasse Mayen 5 %
Geschäftsführer / Verwalter	Stefan Theobald Heinz Stoll
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Beschaffung von Fernwärme
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Gegenstand der Gesellschaft ist die Beschaffung von Fernwärme, der Bau Betrieb von Fernwärmeversorgungsanlagen und die Belieferung von Abnehmern in Mayen aus diesen Anlagen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	FREIBURGER WÄRMEVERSORGUNGS GmbH
Sitz	Freiburg
Geschäftsräume	Tullastr. 61, 79108 Freiburg
Registergericht	AG Freiburg
Registernummer	B 4351
Kapital	2.200.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH – 49 % Badenova AG & Co. KG – 51 %
Geschäftsführer / Verwalter	Jürgen Kirsch Jan Hoppenstedt
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Wärmeversorgung
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Wärme.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Geothermie-Wärmegesellschaft Braunau-Simbach mbH
Sitz	Braunau
Geschäftsräume	Laabstr. 8, A-5280 Braunau
Registergericht	Landesgericht Ried
Registernummer	FN 166187 v
Kapital	37.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH 14,8 % Bayernwerk Natur GmbH 20 % Energie AG Oberösterreich Wärme GmbH 15 % Energie AG Oberösterreich 5 % Oberösterreichische Ferngas AG 20 % Stadt Braunau 10 % Stadt Simbach 5 % Energie Südbayern GmbH 5,2 % Landkreis Rottal / Inn 5 %
Geschäftsführer / Verwalter	Jürgen Kirsch Oliver Bucher
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Energieerzeugung auf Basis Geothermie
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau und die Führung von Energieversorgungsanlagen insbesondere auf der Grundlage von Geothermie und die wirtschaftliche Vermarktung der hierbei erzeugten Energie in Simbach und Braunau.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Gichtgaskraftwerk Dillingen GmbH & Co. KG
Sitz	Dillingen
Geschäftsräume	Werkstr. 1, 66763 Dillingen
Registergericht	Saarbrücken
Registernummer	HRA 9861
Kapital	12.000.000,- €
Gesellschafter	Kommanditisten: STEAG New Energies GmbH 49,9 % VSE Aktiengesellschaft 25,2 % ROGESA Roheisengesellschaft Saar GmbH 24,9 %
Geschäftsführer / Verwalter	persönlich haftende Gesellschafterin: Verwaltungsgesellschaft GKW Dillingen mbH
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb eines Gichtgaskraftwerks
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Der Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Er- richtung und Finanzierung eines Gichtgaskraftwerks in Dillingen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung der Kommanditisten ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Geothermie-Fördergesellschaft Simbach-Braunau mbH
Sitz	Simbach
Geschäftsräume	Innstr. 14, 84359 Simbach
Registergericht	AG Landshut
Registernummer	B 4782
Kapital	1.410.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH 8,88 % Bayernwerk Natur GmbH 12 % Energie AG Oberösterreich Wärme GmbH 15 % Energie AG Oberösterreich 5 % Oberösterreichische Ferngas AG 20 % Stadt Braunau 10 % Stadt Simbach 13 % Energie Südbayern GmbH 3,12 % Landkreis Rottal / Inn 13 %
Geschäftsführer / Verwalter	Jürgen Kirsch Oliver Bucher
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Vermarktung von Thermalwasser
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Gegenstand der Gesellschaft ist die Gewinnung, thermische Vermarktung, stoffliche Verwertung und anschließende Verpressung von Thermalwasser in Simbach und Braunau.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	GVT d.o.o.
Sitz	Vukovar
Geschäftsräume	Masarykova 15, HR-10000 Zagreb, Kroatien
Registergericht	Osijek
Registernummer	Tt-99/1762-6
Kapital	40.000 Kuna (ca. 5.400 EUR)
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH (100 %)
Geschäftsführer	Helmut Jäger Marianne Martinus
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Aufbau von Energieversorgungsanlagen
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	– Finanzleasing – Vermietung von anderen Maschinen und Anlagen – Versorgung mit Wärmeenergie und elektrischer Energie – Planung und Bau von Wärmeerzeugungsanlagen und Verteilungsanlagen – Betrieb von Wärmeerzeugungsanlagen und Verteilungsanlagen – Instandhaltung der Einrichtungen für die Wärmeerzeugung und Wärmeverteilung – Vermietung von Wärmeerzeugungsanlagen und Verteilungsanlagen – An- und Verkauf von Waren – Handelsvermittlung am in- und ausländischen Markt – Ingenieurstätigkeiten und damit verbundene technische Beratung – Vertretung ausländischer Firmen
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Gladbeck-Wind GmbH
Sitz	Gladbeck
Geschäftsräume	Karl-Schneider-Str. 2, 45966 Gladbeck
Registergericht	AG Gelsenkirchen
Registernummer	B 11475
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	Mingas-Power GmbH – 100 %
Geschäftsführer / Verwalter	Dr. Markus Laukamp Gerd Wagner
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb einer Windkraftanlage auf der Halde Mottbruch
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Konzeptionierung, Planung sowie Errichtung und Betrieb von Windkraftanlagen auf der Halde Mottbruch sowie der Kippe 22 einschließlich der Wahrnehmung dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	HKH Heizkraftwerk Homburg GmbH
Sitz	Homburg
Geschäftsräume	Kirrberger Landstr. ,66424 Homburg
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 2945
Kapital	1.000.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH 47 % Stadtwerke Homburg GmbH 53 %
Geschäftsführer / Verwalter	Thomas Jager Jörg Fritz
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb eines Heizkraftwerkes
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung und Verteilung von Wärme und Strom insbesondere im Wege der Kraft-Wärme-Kopplung und die Vermarktung der erzeugten elektrischen Energie und Wärme.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	ELEKTROCIĘPAOWNA ZDUCSKA WOLA SPÓŁKA Z OGRANICZONĄ ODPOWIEDZIALNOŚCIĄ (Heizkraftwerk Zdunska Wola Sp. z o.o.)
Sitz	ZduDska Wola, Polen
Geschäftsräume	ul. Murarska 21, 98-220 Zdunska Wola
Registergericht	Aódz
Registernummer	57372
Kapital	20.000.000 PLN (ca. 5 Mio. EUR)
Gesellschafter	SFW Energia Sp. z o.o. mit 100 %
Geschäftsführer	Wolfgang Ney Bernard Barteczko
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Hauptsächlich die Strom- und Wärmeerzeugung sowie deren Vermarktung. Als unterstützende Tätigkeiten auch die Durchführung von Bauarbeiten im Bereich von Fernwärmeleitungen und ähnlichen Objekten, Installationsarbeiten, technische Beratung und sonstige zweckdienliche Tätigkeiten.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Strom- und Wärmeerzeugung und deren Vermarktung. Die Gesellschaft betreibt 1 Heizkraftwerk am Standort ZduDska Wola.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Ilmenauer Wärmeversorgung GmbH
Sitz	Ilmenau
Geschäftsräume	Gewerbepark Am Wald 18 - 19, 98693 Ilmenau
Registergericht	AG Jena
Registernummer	B 301968
Kapital	2.050.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH – 49 % Stadt Ilmenau – 51 %
Geschäftsführer / Verwalter	Andreas Böffel Veit Sengeboden
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Fernwärmeversorgung Ilmenau
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Fernwärmeversorgung in Ilmenau, insbesondere der Bau und Betrieb von Erzeugungsanlagen, auch Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, der Bau und Betrieb von Verteilungsanlagen sowie der Verkauf von Fernwärme und die Vermarktung im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess erzeugten Stroms.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	IZES gGmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	Altenkesseler Str. 17, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 8499
Kapital	752.300,- €
Gesellschafter	Saarland 69,29 % STEAG New Energies GmbH 9 % Stadtwerke Saarbrücken AG 9 % VSE Aktiengesellschaft 9 % Pfalzwerke AG 3,18 % Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes 0,4 % Universität des Saarlandes 0,13
Geschäftsführer / Verwalter	Dr. Michael Brand Dr. Rudolf Brosig
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Förderung des Umweltschutzes
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umweltschutzes insbesondere durch die anwendungsnahe Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet von Zukunftstechnologien und Zukunftsmärkten für Energiesysteme, sowie durch beratende, begleitende und ausführende Tätigkeit bei der Initiierung, Konzeption und Umsetzung von innovativen Maßnahmen zur rationellen Energienutzung und zur Nutzung erneuerbarer Energien. Zur Verwirklichung dieses Zwecks ist Gegenstand des Unternehmens: Die Durchführung von internationalen Kooperationsprojekten vor allem für die europäische Kommission; die Durchführung von Forschungsvorhaben für internationale, nationale und regionale Fördermittelgeber, Institutionen, Organisationen und private Einrichtungen; die Initiierung und wissenschaftliche Begleitung und Bearbeitung von Kooperationsprojekten mit regionalen Partnern; die Aus- und Weiterbildung in Kooperation mit Hochschulen (insbesondere der HTW) und anderen Weiterbildungsinstitutionen; die Durchführung von Konferenzen, Workshops und Seminaren; der Betrieb eines akkreditierten Testzentrums für (thermische) Solaranlagen und Einzelkomponenten; der Aufbau und Betrieb eines Technikzentrums zur Prüfung innovativer Anlagen zur dezentralen Energieerzeugung- und Energieverteilung; die Betriebsführung für innovative Energieerzeugungsanlagen; das Management von innovativen Projekten zusammen mit Planungsbüros und ausführenden Firmen; die Unterstützung von öffentlichen und privaten Einrichtungen beim Energiecontrolling und der Umsetzung von Maßnahmen zur rationellen Energienutzung; die Erstellung von innovativen Energiekonzepten

	für einzelne Gebäude und Betriebsstätten bis hin zu Wohn- und Gewerbegebieten.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	PRZEDSI• BIORSTWO ENERGETYCZNE „MEGAWAT” SPÓ•KA Z OGRANICZON• ODPOWIEDZIALNOZCI• (P.E. Me- gawat Sp. z o.o.)
Sitz	Gliwice, Polen
Geschäftsräume	Bojkowska 37, Gebäude Nr. 4, PL-44-101 Gliwice
Registergericht	Gliwice
Registernummer	49573
Kapital	28.098.599,18 PLN (ca. 7 Mio. EUR)
Gesellschafter	SFW Energia Sp. z o.o. mit 100 %
Geschäftsführer	Zdzisław Moskwa Mirosław Groborz
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Hauptsächlich die Strom- und Wärmeerzeugung sowie deren Vermarktung. Als unterstützende Tätigkeiten auch die Durchführung von Bauarbeiten im Bereich von Fernwärmeleitungen und ähnlichen Objekten, Installationsarbeiten, technische Beratung und sonstige zweckdienliche Tätigkeiten.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Strom- und Wärmeerzeugung und deren Vermarktung. Die Gesellschaft betreibt an 3 Standorten – D•bieDsko, Knurów, Szczygłowice - 2 Heizwerke und 1 Heizkraftwerk.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Minegas GmbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Str. 1 – 3, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 14582
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH – 74,8 % Green Gas Power GmbH – 12,6 % LAMBDA Gesellschaft für Gastechnik mbH – 12,6 %
Geschäftsführer / Verwalter	Andreas Brandt Benedict Preker Rainer Bigge
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Verwertung von Grubengas
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Gewinnung und Verwertung von Grubengas aus sowie die Nutzung von Geothermie und Windkraft im Umfeld von Bergwerken an Rhein und Ruhr.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen STEAG New Energies GmbH und Minegas GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen STEAG New Energies GmbH und Minegas GmbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Mingas-Power GmbH
Sitz	Essen
Geschäftsräume	Rüttenscheider Str. 1 – 3, 45128 Essen
Registergericht	AG Essen
Registernummer	B 15930
Kapital	100.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH – 60 % RWE Power AG – 40 %
Geschäftsführer / Verwalter	Andreas Brandt Gerd Wagner
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Verwertung von Grubengas
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Verwertung von Grubengas aus den im Zeitpunkt der Errich- tung der Gesellschaft aktiven Steinkohlebergwerken sowie die Nutzung anderer regenerativer Energien, jeweils vorrangig in Nordrhein-Westfalen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	MIEJSKIE PRZEDSI•BIORSTWO ENERGETYKI CIEPLNEJ SPÓ•KA Z OGRANICZON•ODPOWIEDZIALNOZCI• (MPEC Sp. z o.o.)
Sitz	Piekary Slaskie, Polen
Geschäftsräume	ul. Generala Zietka 19, 41-940 Piekary Slaskie
Registergericht	Gliwice
Registernummer	107329
Kapital	16.427.000 PLN (ca. 4,1 Mio. EUR)
Gesellschafter	SFW Energia Sp. z o.o. mit 97,58 % Stadt Piekary Slaskie mit 2,42 %
Geschäftsführer	Bartosz Szuber Grzegorz Kwijas
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Hauptsächlich die Strom- und Wärmeerzeugung sowie deren Vermarktung. Als unterstützende Tätigkeiten auch die Durchführung von Bauarbeiten im Bereich von Fernwärmeleitungen und ähnlichen Objekten, Installationsarbeiten, technische Beratung und sonstige zweckdienliche Tätigkeiten.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Wärmeerzeugung und deren Vermarktung. Die Gesellschaft betreibt 4 Heizwerke in Piekary Slaskie
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 10.03.2015 -

Name der Gesellschaft	„NIDZICA• SPÓKA Z OGRANICZON• ODPOWIEDZIALNO-ZCI• (Nidzica Sp. z o.o.)
Sitz	Warszawa, Polen
Geschäftsräume	ul. Włodarzewska 4/9, 02-384 Warszawa
Registergericht	Warszawa
Registernummer	383093
Kapital	5.000 PLN (ca. 1.250 EUR)
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH (100 %)
Geschäftsführer	Kochel, Joanna Slomiany, Antoni Wassmuth, Ewa
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Im Wesentlichen Erzeugung und Vermarktung von elektrischer Energie.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft plant, finanziert, errichtet und betreibt einen Windpark bestehend aus 4 Windenergieanlagen mit einer gesamten elektrischen Leistung von 8 MW in Nidzica, Polen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	PELCCE Energies SARL
Sitz	Paris, Frankreich
Geschäftsräume	3, rue du Colonel Moll, F - 75017 Paris, Frankreich
Registergericht	(RCS) Paris
Registernummer	510 023 096
Kapital	10.000 EUR
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH (100 %)
Geschäftsführer	Bernard Tonnelier Michael Geber
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Bau und Betrieb von Anlagen zur Gewinnung von Energie aus erneuerbaren Ressourcen (erneuerbare Energien) jeglicher Art, sowie alle Geschäfte in diesem Zusammenhang. Direkte oder indirekte Beteiligung an Unternehmen, sofern sie im Zusammenhang mit dem vorgenannten Geschäftszweck stehen.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft betreibt einen Windpark bestehend aus 5 Windenergieanlagen mit einer elektrischen Anschlussleistung von 10 MW in Woelfling-les-Sarreguemines, Frankreich.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Die Dauer der Gesellschaft ist ab dem Datum des ersten Handelsregistereintrags, der am 22. Januar 2009 erfolgte, auf 99 Jahre befristet. Sofern keine vorzeitige Auflösung oder Verlängerung erfolgt, endet die Gesellschaft am 21. Januar 2108. Liquidation / Verkauf sind rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Bioerdgas BHKW Gesellschaft mbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 101722
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Andreas Jochem Michael Stumpf
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb von Bioerdgas-/Biogasanlagen
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Projektierung und Realisierung von Biogas- / Bioerdgasanla- gen, die Beteiligung an Unternehmen, deren Gegenstand der Betrieb von Biogas- / Bioerdgasanlagen ist sowie die Übernahme der Verwaltung und das Halten und Betreiben solcher Anlagen und Unternehmen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Bioenergy GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 18945
Kapital	100.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Magdalena Walus Andrea Feld
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Realisierung von Biogasanlagen
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Projektierung und Realisierung von Biogasanlagen, die Betei- ligung an Unternehmen, deren Gegenstand der Betrieb von Bio- gasanlagen ist, sowie die Übernahme der Verwaltung solcher Unternehmen, auch als Komplementärin.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Biogas Rheinberg GmbH
Sitz	Rheinberg
Geschäftsräume	Drießen 5, 47495 Rheinberg
Registergericht	AG Kleve
Registernummer	B 12357
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH 75,5 % STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH 24,5 %
Geschäftsführer / Verwalter	Dr. Lars Nebe Klaus Langenberg
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Komplementärin der STEAG BGA Rheinberg GmbH & Co. KG
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Projektierung und Realisierung von Biogasanlagen, die Betei- ligung an Unternehmen, deren Gegenstand der Betrieb von Bio- gasanlagen ist, sowie die Übernahme der Verwaltung solcher Unternehmen und die Übernahme der persönlichen Haftung als Komplementärin.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Cordes Bioenergie GmbH
Sitz	Kichwalsede
Geschäftsräume	Im Dorf 22, 27386 Kirchwalsede
Registergericht	AG Walsrode
Registernummer	B 201387
Kapital	100.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH - 90 % Cord Cordes - 10 %
Geschäftsführer / Verwalter	Stefan Theobald Cord Cordes
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Betrieb einer Biogasanlage
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Biogasanlage zur Erzeugung und Verwertung von Biogas, die Beschaffung und die Absicherung der Inputströme sowie die Planung, die Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur Verwertung von Gärresten zu Düngemittel. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle im Zusammenhang stehenden Handlungen und Dienstleistungen zu erbringen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Sömmerdaer Energieversorgung GmbH
Sitz	Sömmerda
Geschäftsräume	Uhlandstr. 7, 99610 Sömmerda
Registergericht	AG Jena
Registernummer	B 107021
Kapital	675.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH 49 % Stadtwerke Sömmerda GmbH 51 %
Geschäftsführer / Verwalter	Dirk Dörr Klaus-Dieter Matuschek
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Versorgung von Kunden
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung von Kunden mit Energie und Wasser und die Entsorgung von Abwasser.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	SFW Bio SPÓKA Z OGRANICZON• ODPOWIEDZIALNOZCI• (SFW Bio Sp. z o.o.)
Sitz	Leszczawa Dolna, Polen
Geschäftsräume	Leszczawa Dolna 107, PL-37-740 Bircza
Registergericht	Rzeszów
Registernummer	377589
Kapital	5.066.200 PLN (ca. 1,2 Mio. EUR)
Gesellschafter	SFW Energia Sp. z o.o. mit 51,32 % Alexandre Sapieha mit 12,78 % Stéphane Sapieha mit 12,78 % Ghislaine van Cutsem mit 12,78 % Jacek Zygmunt mit 9,31 % Bio-Agro Sp. z o.o. mit 1,03 %
Geschäftsführer	Slomiany, Antoni Zygmunt, Jacek
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Herstellung von sonstigen Erzeugnissen (Biomasse-Pellets) aus Pappel und Korb-Weide, Erbringung von landwirtschaftlichen Dienstleistungen für den Pflanzenbau, der Anbau mehrjähriger Pflanzen sowie Dienstleistungstätigkeiten in der pflanzlichen Erzeugung
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Planung, Finanzierung, Errichtung und Betrieb einer Produktionsanlage zur Herstellung von Biomasse-Pellets aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen am Standort Leszczawa, Polen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	SFW s.r.o.
Sitz	Prag
Geschäftsräume	U Zvonky 448/16, CZ-120 00 Prag 2 - Vinohrady
Registergericht	Stadtgericht Prag
Registernummer	26750287
Kapital	50.200.000 CZK (ca. 2 Mio. EUR)
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH (100 %)
Geschäftsführer	Wolfgang Ney
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Alle Geschäfte im Zusammenhang mit Wärmeerzeugung sowie zusätzlich Tätigkeiten im Rahmen der Ausführung von Projekten im Energiebereich, samt ingenieurmäßigen Analysen und technischer Beratung.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Wärmeerzeugung und deren Vermarktung. Die Gesellschaft betreibt 3 Heizwerke in Kromeriz.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Grubengas-Gewinnungs GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 101888
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Dr. Dr. Jörg Berwanger Stefan Schneider
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betreiben von Grubengasanlagen
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Das Halten und das Betreiben von Anlagen zur Gewinnung von kohlestämmigen Gasen (insbesondere Grubengas) sowie der damit im Zusammenhang stehenden Gasleitungen und der elektrischen Schaltanlagen. Erfasst sind insbesondere auch deren Instandhaltung und alle mit der Aufsuchung und der Vermarktung des Gases zusammenhängenden Tätigkeiten.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen STEAG New Energies GmbH und STEAG Grubengas-Gewinnungs GmbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen STEAG New Energies GmbH und STEAG Grubengas-Gewinnungs GmbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG New Energies UK Ltd
Sitz	Richmond, London
Geschäftsräume	5 Kew Road, Richmond, Surrey, TW9 2PR, UK
Registergericht	England und Wales
Registernummer	6705575
Kapital	240.000 GBP
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH 100 %
Geschäftsführer	Guido Droste Michael Geber
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Planung, Errichtung und Betrieb von Energieprojekten und Geschäften jeglicher Art in England
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft hat keine Geschäftsaktivitäten.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Die Liquidation wurde Ende 2014 beschlossen und wird im zweiten Quartal 2015 eingeleitet.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Stadtwerke Beteiligungsgesellschaft mbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 101889
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Dr. Stephan Nahrath
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Aktivitäten auf dem Gebiet von erneuerbaren Energien
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Sämtliche Aktivitäten auf dem Gebiet der Erzeugung, Bereitstel- lung und Speicherung von erneuerbarer Energie, insbesondere die Planung, die Errichtung oder Kauf und / oder der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung, Bereitstellung und Speicherung von Energie aus regenerativen Energieträgern sowie die Vermarktung der in diesen Anlagen erzeugten Energien.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Substrathandels GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 101822
Kapital	150.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Magdalena Walus
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Anbau von nachwachsenden Rohstoffen
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Der Anbau, die Pflege, die Ernte und der Ankauf von nachwachsenden Rohstoffen (NawaRo) sowie der Verkauf des Substrates aus NawaRo, insbesondere der Pflanzensorte Candy, mit Ausnahme des Verkaufs zur chemisch-medizinischen Zwecken, sowie anderer Substrate zur Erzeugung thermischer und elektrischer Energie, insbesondere in Biogasanlagen die von Gesellschaften betrieben werden, an denen die Gesellschafter beteiligt sind, sowie die Beteiligung an diesen Biogasgesellschaften als Kommanditistin.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG WEA Ullersdorf GmbH
Sitz	Jamlitz
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Cottbus
Registernummer	B 11323 CB
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Hans-Jürgen Kaltwang Norman Spaniol
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Komplementärin der STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Projektierung und Realisierung von Windenergieanlagen, die Beteiligung an Unternehmen, deren Gegenstand der Betrieb von Windenergieanlagen ist, sowie die Übernahme der Verwaltung solcher Unternehmen und die Übernahme der persönlichen Haftung als Komplementärin.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG
Sitz	Jamlitz
Geschäftsräume	Schulstr. 12, 15868 Jamlitz
Registergericht	AG Cottbus
Registernummer	A 2869 CB
Kapital	1.000,- €
Gesellschafter	Kommanditisten: STEAG New Energies GmbH 79,2 % Emscher Lippe Energie GmbH 12,2 % Stadtwerke Düren GmbH 8,6 %
Geschäftsführer / Verwalter	persönlich haftende Gesellschafterin: STEAG WEA Ullersdorf GmbH
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Bau und Betrieb des Windparks Ullersdorf
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen und sich an anderen Unternehmen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung der Kommanditisten ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 12.03.2015 -

Name der Gesellschaft	TREA Breisgau Energieverwertung GmbH
Sitz	Eschbach
Geschäftsräume	Heitersheimer Str. 2, 79427 Eschbach
Registergericht	AG Freiburg
Registernummer	B 310976
Kapital	200.000,- €
Gesellschafter	FREIBURGER WÄRMEVERSORGUNGS GmbH – 60 % EEW Energy from Waste Saarbrücken GmbH – 30 % Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH – 9,6 % Zweckverband Gewerbepark Breisgau GmbH – 0,4 %
Geschäftsführer / Verwalter	Wolfgang Spaich Jan Hoppenstedt
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Fernwärmeversorgung
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Der Aufbau und der Betrieb einer Fernwärmeversorgung zur Verwertung der in der TREA Breisgau anfallenden Wärmeenergie sowie jegliche Tätigkeiten die hiermit in Zusammenhang stehen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Verwaltungsgesellschaft GKW Dillingen GmbH
Sitz	Dillingen
Geschäftsräume	Werkstr. 1, 66763 Dillingen
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 15549
Kapital	100.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH 49,9 % VSE Aktiengesellschaft 25,2 % ROGESA Roheisengesellschaft Saar GmbH 24,9 %
Geschäftsführer / Verwalter	Thomas Billotet Dr.-Ing. Klaus Blug Markus Lauer Michael Marion
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Komplementärin der Gichtgaskraftwerk Dillingen GmbH & Co. KG
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Ge- sellschafterin an der Kommanditgesellschaft mit der Firma Gicht- gaskraftwerk Dillingen GmbH & Co. KG, die die Errichtung und Finanzierung eines Gichtgaskraftwerks in Dillingen zum Gegen- stand hat.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG Gasturbine Wellesweiler GmbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 100650
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Michael Federspiel
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Das Halten und das Betreiben eines oder mehrerer Gasturbinen, insbesondere in Wellesweiler / Neunkirchen und die Vermarktung der gewonnenen Energie. Erfasst sind insbesondere auch deren Instandhaltung und alle mit dem Betrieb und der Vermarktung zusammenhängenden Tätigkeiten.
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Siehe Satzungszweck
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	WILGA SPÓKA Z OGRANICZON• ODPOWIEDZIALNOZCI• (WILGA Sp. z o.o.)
Sitz	Warszawa, Polen
Geschäftsräume	ul. Włodarzewska 4/9, 02-384 Warszawa
Registergericht	Warszawa
Registernummer	0000412201
Kapital	5.000 PLN (ca. 1.250 EUR)
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH (100 %)
Geschäftsführer	Slomiany, Antoni Wassmuth, Ewa
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Im Wesentlichen Erzeugung und Vermarktung von elektrischer Energie.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Die Gesellschaft plant, finanziert, errichtet und betreibt einen Windpark bestehend aus 4 Windenergieanlagen mit einer gesamten elektrischen Leistung von 12 MW in Ilawa, Polen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen.

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Windkraft Lohberg Projektgesellschaft mbH
Sitz	Dinslaken
Geschäftsräume	Gerhard-Malina-Str. 1, 46537 Dinslaken
Registergericht	AG Duisburg
Registernummer	B 25112
Kapital	27.000,- €
Gesellschafter	Mingas-Power GmbH – 33,33 % Stadtwerke Dinslaken GmbH – 33,33 % RAG Montan Immobilien GmbH – 33,33 %
Geschäftsführer / Verwalter	Arno Gedigk Gerd Wagner Ulrich Porath
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb von Windkraftanlagen auf der Halde Lohberg
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Gegenstand des Unternehmens ist die Prüfung der technischen und wirtschaftlichen Durchführbarkeit, die Einholung der erforderlichen Genehmigungen sowie alle sonstigen vorbereitenden Maßnahmen zum Bau und Betrieb von Windkraftanlagen auf der Halde Lohberg Nord in Dinslaken. Die hierfür vorgesehenen Flächen sind in dem anliegenden Lageplan farbig angelegt. Der Lageplan ist Bestandteil des Gesellschaftsvertrages. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die zur Förderung des Unternehmensgegenstandes geeignet sind. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetrieb errichten, erwerben und pachten. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne von § 109 GO NRW zu verfahren. Dabei ist die Gesellschaft so zu führen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Wärme-Service Zweibrücken GmbH
Sitz	Zweibrücken
Geschäftsräume	Gasstr. 1, 66482 Zweibrücken
Registergericht	AG Zweibrücken
Registernummer	B 1721
Kapital	150.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH 24,5 % Pfalzwerke AG 24,5 % Stadtwerke Zweibrücken GmbH 51 %
Geschäftsführer / Verwalter	Gerd Angel Horst Heinrich Sven Gora
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Erbringung von Wärmedienstleistungen
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, Projektierung, Führung und Wartung von Wärmeerzeugungs- und Wärmeverteilungsanlagen, die Erbringung von Wärmedienstleistungen und die Durchführung von Projekten in den Bereichen Energiemanagement und Energieeinsparung, Contracting und Facility-Management. Diese Dienstleistungen sollen die Kundenbeziehungen der Stadtwerke Zweibrücken GmbH bei Energielieferungen stärken und ausbauen. Die WSZ bedient sich bei Bau, Reparatur und Instandsetzung von Wärmeerzeugungs- und Wärmeverteilungsanlagen fremder Dritter.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Die Gesellschaft ist eine GmbH. Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	ZAKAAD PRODUKCJI CIEPAA •{ ORY• SPÓ•AKA Z OGRA- NICZON• ODPOWIEDZIALNOZCI• (ZPC Zory Sp. z o.o.)
Sitz	{ ory, Polen
Geschäftsräume	ul. W• glowa 11, 44-245 { ory
Registergericht	Gliwice
Registernummer	83127
Kapital	680.000 PLN (ca. 170.000 EUR)
Gesellschafter	SFW Energia Sp. z o.o. (100 %)
Geschäftsführer	Josef Jan Gembalczyk Gabriel Krawczyk
Satzungszweck (Zusammenfassung)	Hauptsächlich Gewinnung von Grubengas sowie Strom- und Wärmeerzeugung und deren Vermarktung. Als unterstützende Tätigkeiten auch die Durchführung von Installationen und Reparaturen, Leitungsbau sowie Transport von Gasen in Rohrleitungen und sonstige zweckdienliche Tätigkeiten.
Detaillierte Beschreibung der Tätigkeit	Grubengasverwertung sowie Strom- und Wärmeerzeugung und deren Vermarktung. Die Gesellschaft betreibt drei Grubengasmotoren und ein Kohleheizwerk sowie eine Grubengasgewinnungsanlage inklusive Transportleitungen auf dem Bergwerksgelände Budryk.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital. Es besteht keine Nachschusspflicht.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	Gichtgaskraftwerk Dillingen GmbH & Co. KG
Sitz	Dillingen
Geschäftsräume	Werkstr. 1, 66763 Dillingen
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	A 9861
Kapital	12.000.000,- €
Gesellschafter	Kommanditisten: STEAG New Energies GmbH 49,9 % VSE Aktiengesellschaft 25,2 % ROGESA Roheisengesellschaft Saar GmbH 24,9 %
Geschäftsführer / Verwalter	persönlich haftende Gesellschafterin: Verwaltungsgesellschaft GKW Dillingen mbH
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Betrieb eines Gichtgaskraftwerks
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Der Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Er- richtung und Finanzierung eines Gichtgaskraftwerks in Dillingen.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Ge- sellschaftern gegebenen Weisungen.
Haftungsbegrenzung	Haftung der Kommanditisten ist beschränkt auf das eingezahlte Kapital.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen

Gesellschafts-Steckbrief
- Stand: 16.03.2015 -

Name der Gesellschaft	STEAG New Energies Beteiligungsgesellschaft mbH
Sitz	Saarbrücken
Geschäftsräume	St. Johanner Str. 101 – 105, 66115 Saarbrücken
Registergericht	AG Saarbrücken
Registernummer	B 101815
Kapital	25.000,- €
Gesellschafter	STEAG New Energies GmbH
Geschäftsführer / Verwalter	Thomas Billotet Jürgen Kirsch Uwe Louis
Satzungszweck (Zu- sammenfassung)	Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Kraftwerken
Detaillierte Beschrei- bung der Tätigkeit	Die Planung, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Kraftwerken und hiermit verbundenen Dienstleistungen; die Beschaffung und Vermarktung von Energien, sonstigen Medien sowie Reststoffen und Herstellung, Anschaffung sowie Vorhaltung der diesen Zwecken dienenden Anlagen und verbundene Dienstleistungen sowie die Verwaltung und Erhaltung von eigenen Vermögenswerten.
Weisungskette	Die Rechte und Pflichten der Geschäftsführer ergeben sich aus dem Gesetz, Satzung, Anstellungsvertrag und den von den Gesellschaftern gegebenen Weisungen. Es existiert ein BGAV zwischen STEAG New Energies GmbH und STEAG New Energies Beteiligungsgesellschaft mbH.
Haftungsbegrenzung	Es existiert ein BGAV zwischen STEAG New Energies GmbH und STEAG New Energies Beteiligungsgesellschaft mbH.
Ausstieg	Liquidation / Verkauf rechtlich nicht ausgeschlossen